



# EUROBAROMETER 70

## 1. LEBEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION

Befragung: Oktober - November 2008

Veröffentlichung: Juni 2009

Diese Umfrage wurde von der Generaldirektion Kommunikation in Auftrag gegeben und koordiniert.

[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/index_en.htm)

Dieses Dokument gibt nicht die Meinung der Europäischen Kommission wieder.  
Die darin enthaltenen Interpretationen oder Ansichten sind ausschließlich die der Autoren.



## INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>I. LEBEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION .....</b>	<b>7</b>
<b>1. PERSÖNLICHE ASPEKTE .....</b>	<b>8</b>
<b>1.1 DIE DERZEITIGE PERSÖNLICHE SITUATION DER EUROPÄISCHEN BÜRGER .....</b>	<b>8</b>
<b>1.2 BEURTEILUNG DER AKTUELLEN SITUATION .....</b>	<b>12</b>
1.2.1 Finanzielle und berufliche Situation .....	12
1.2.2 Fokus auf die Kaufkraft in der Europäischen Union .....	17
<b>1.3 ERWARTUNGEN AN DIE ZUKUNFT .....</b>	<b>23</b>
1.3.1 Die persönliche Zukunft .....	23
1.3.2. Die finanzielle Situation .....	27
1.3.3 Die berufliche Situation.....	30
<b>1.4 PROBLEME DER EUROPÄISCHEN BÜRGER .....</b>	<b>33</b>
<b>2. SOZIALE UND GESELLSCHAFTLICHE ASPEKTE .....</b>	<b>42</b>
<b>2.1 DIE GEGEND, IN DER DIE EUROPÄISCHEN BÜRGER LEBEN .....</b>	<b>42</b>
<b>2.2. DIE LEBENSHALTUNGSKOSTEN .....</b>	<b>45</b>
2.2.1 Die Situation der Lebenshaltungskosten im eigenen Land, verglichen mit dem europäischen Durchschnitt .....	48
<b>2.3. ERSCHWINGLICHER WOHNRAUM.....</b>	<b>50</b>
<b>2.4. ERSCHWINGLICHE ENERGIEKOSTEN .....</b>	<b>52</b>
2.4.1 Die Situation der Energiekosten im eigenen Land, verglichen mit dem europäischen Durchschnitt .....	55
<b>2.5. SOZIALE LEISTUNGEN .....</b>	<b>56</b>
2.5.1. Das Gesundheitswesen .....	56
2.5.2. Die Rentenversorgung .....	59
<b>2.5.3. DIE ARBEITSLOSENUNTERSTÜTZUNG.....</b>	<b>62</b>
<b>2.5.4. DAS FUNKTIONIEREN DER ÖFFENTLICHEN VERWALTUNG .....</b>	<b>66</b>
<b>2.6. DIE ART UND WEISE DER AUSEINANDERSETZUNG MIT SOZIALER BENACHTEILIGUNG UND ARMUT.....</b>	<b>68</b>
<b>2.7. DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN MENSCHEN MIT UNTERSCHIEDLICHEM KULTURELLEN ODER RELIGIÖSEN HINTERGRUND ODER VERSCHIEDENER NATIONALITÄTEN .....</b>	<b>71</b>
<b>2.8. DIE SITUATION DER LEBENSQUALITÄT IM EIGENEN LAND, VERGLICHEN MIT DEM EUROPÄISCHEN DURCHSCHNITT .....</b>	<b>74</b>
<b>2.8. DIE SITUATION DER LEBENSQUALITÄT IM EIGENEN LAND, VERGLICHEN MIT DEM EUROPÄISCHEN DURCHSCHNITT .....</b>	<b>74</b>
<b>2.9 DIE SITUATION DER UMWELT .....</b>	<b>77</b>

2.9.1 Die gegenwärtige Situation .....	77
2.9.2. Die nationale Situation der Umwelt, verglichen mit jener des europäischen Durchschnitts .....	80
2.9.3 Die Erwartungen an die Zukunft .....	82
<b>3. WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE.....</b>	<b>84</b>
<b>3.1. DIE BEURTEILUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN LAGE.....</b>	<b>84</b>
3.1.1. Die Lage der nationalen und europäischen Wirtschaft und die Lage der Weltwirtschaft .....	85
3.1.2 Die Lage auf dem Arbeitsmarkt.....	92
<b>3.2. ERWARTUNGEN AN DIE ZUKUNFT .....</b>	<b>96</b>
3.2.1 Die Lage der nationalen und europäischen Wirtschaft und der Weltwirtschaft .....	96
3.2.2 Die Lage auf dem nationalen Arbeitsmarkt in den kommenden 12 Monaten.....	99
<b>4. POLITISCHE ASPEKTE.....</b>	<b>104</b>
<b>4.1 WIE NEHMEN DIE BÜRGER DIE RICHTUNG WAHR, IN DIE SICH DIE EUROPÄISCHE UNION ENTWICKELT? .....</b>	<b>104</b>
<b>4.2 DIE ALLGEMEINE WAHRNEHMUNG DER RICHTUNG, IN DIE SICH DIE DINGE AUF NATIONALER EBENE ENTWICKELN .....</b>	<b>109</b>
<b>4.3 DAS VERTRAUEN IN DIE NATIONALEN INSTITUTIONEN .....</b>	<b>114</b>
<b>SCHLUSSFOLGERUNG .....</b>	<b>122</b>
<b>TECHNISCHE HINWEISE</b>	



## EINLEITUNG

Der vorliegende Standard-Eurobarometer wurde zwischen dem 6. Oktober und dem 6. November 2008 in 31 Ländern oder Gebieten durchgeführt: den 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union, den drei Bewerberländern (Kroatien, die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei) und der türkisch-zyprischen Gemeinschaft, im nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil.

In den letzten beiden Umfragen des Standard-Eurobarometers hat sich die öffentliche europäische Meinung sehr stark gewandelt, wobei es vor allem die Wirtschaftskrise war, die Wahrnehmung und Meinung der europäischen Bürger im Herbst 2008 hauptsächlich beeinflusst hat.

Während man im Frühjahr 2007 (EB67) von einem „wirtschaftlichen Wohlfühlfaktor“ sprach, um den erheblichen Einfluss der überaus positiven kurzfristigen Wirtschaftsprognosen auf die öffentliche Meinung der europäischen Bürger darzustellen, hatte sich dieser im Frühjahr 2008 ins Gegenteil verkehrt, so dass nun von einem „wirtschaftlichen Schlechtfühlfaktor“ die Rede war.

In wirtschaftlicher Hinsicht sahen sich im Jahr 2009 einige europäische Länder mit einer Rezession und rückläufigen Zahlen des BIP konfrontiert. Der Arbeitsmarkt, der als weiterer Indikator gilt, hat ein schwieriges letztes Trimester des Jahres 2008 hinnehmen müssen. Auch die Prognosen für das gerade begonnene Jahr bleiben ausgesprochen negativ: es wird grundsätzlich damit gerechnet, dass die Arbeitslosenrate in der Union bis zum Jahr 2010 ansteigen wird.<sup>1</sup>

Diese Veränderungen beeinflussen das Vertrauen der europäischen Bürger, sowohl in Bezug auf ihr allgemeines Wohlbefinden, als auch auf ihre Einstellungen gegenüber dem öffentlichen Leben. Dieser erste Teil des Standard Eurobarometers EB70 definiert den Kontext, in dem die öffentliche Meinung in Bezug auf die Europäische Union interpretiert werden muss und befasst sich mit dem Leben in der Europäischen Union, wie es von den Bürgern wahrgenommen wird, sei es im Hinblick auf die persönlichen, wirtschaftlichen, sozialen oder politischen Aspekte; er ermöglicht einen Blick auf die Erwartungen der europäischen Bürger an die Zukunft und ihre größten Sorgen. Wir untersuchen

---

<sup>1</sup><http://europa.eu/rapid/pressReleasesAction.do?reference=IP/09/67&format=HTML&aged=0&language=FR&guilanguage=en>

außerdem, welche Wahrnehmungen bei den Bürgern vorherrschen und wohin sich die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten entwickeln. Schließlich befasst sich dieser erste Teil noch mit dem Vertrauen der Bürger der 27 Mitgliedstaaten in ihre politischen und rechtlichen Institutionen.

Dieser erste Teil des Eurobarometers wurde von der Generaldirektion Kommunikation der Europäischen Kommission in Auftrag gegeben und von TNS Opinion & Social durchgeführt. Dabei wurde die Methodik der Generaldirektion Kommunikation (Referat "Forschung und politische Analyse") für die Standard-Eurobarometer-Umfragen angewandt.<sup>2</sup>

Die allgemeine und die soziodemografische Analyse beziehen sich auf den Durchschnitt aus den Ergebnissen der 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Dieser Mittelwert wird nach der jeweiligen Bevölkerung der einzelnen Mitgliedstaaten gewichtet.

In diesem Bericht untersuchen wir die Ergebnisse und Entwicklungen auf zwei Ebenen: zum einen auf der Ebene des Durchschnitts der 27 Mitgliedstaaten (EU27) und zum anderen auf der Ebene des nationalen Durchschnitts. Die Durchschnittszahlen der Vorjahre gelten immer für alle Länder, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Erhebung Mitglied der EU waren. Ein kurzer Kommentar befasst sich mit den unterschiedlichen Antworten zu bestimmten soziodemografischen Angaben der Befragten (Geschlecht, Alter, usw.), und setzt sich mit gewissen anderen Indikatoren auseinander, wie dem Bild, das die Befragten von der EU haben, dem Vertrauen, das sie in die EU27 setzen, ihren Kenntnissen von der EU oder auch ihrer politischen Einstellung.

Wir erinnern daran, dass es drei Arten von Berichten für den Eurobarometer gibt. Der Bericht, der mit „Erste Ergebnisse“ bezeichnet ist, behandelt die Tendenzindikatoren und eine Auswahl neuer Themen, um einen schnellen und operationellen Überblick über die öffentliche europäische Meinung zu den entscheidenden Fragen zu bieten.

Zweitens gibt es den vollständigen Bericht (der aus mehreren Teilen besteht), der die Antworten auf die in der Eurobarometer-Umfrage gestellten Fragen gründlich analysiert. Für diese Umfrage wurde der vorliegende Bericht in 4 unterschiedliche Berichte unterteilt: in die drei „Standardberichte“ - wie den hier vorliegenden Bericht, der sich mit dem Leben in der Europäischen Union befasst -, die die chronologischen Indikatoren des

---

<sup>2</sup> Diesem Bericht ist ein technischer Hinweis zur Durchführung der Interviews durch die Institute des TNS Opinion & Social-Netzwerks beigefügt. Darin werden auch die angewandte Interviewmethode und die Konfidenzintervalle im Einzelnen beschrieben.

Eurobarometers untersuchen, sowie einen Bericht, der auf aktuelle Themen eingeht.

Schließlich gibt es die nationalen Berichte, die in der oder den jeweiligen Landessprachen verfasst werden. Diese Berichte bemühen sich vor allem um einen Vergleich zwischen den nationalen Ergebnissen und dem in der Europäischen Union ermittelten Durchschnitt. Auf der Website „Öffentliche Meinung“ der Europäischen Kommission werden die unterschiedlichen Berichte veröffentlicht.

*Die Website "Öffentliche Meinung" der Europäischen Kommission kann unter der folgenden Adresse besucht werden:*

*[http://ec.europa.eu/public\\_opinion/index\\_fr.htm](http://ec.europa.eu/public_opinion/index_fr.htm)*

*Wir möchten an dieser Stelle allen Befragten in ganz Europa danken, die sich die Zeit genommen haben, an dieser Umfrage teilzunehmen. Ohne ihre aktive Mitarbeit wäre diese Untersuchung nicht möglich gewesen.*



Anmerkung

Der vorliegende Standard Eurobarometer wurde zwischen dem 6. Oktober und dem 6. November 2008 durchgeführt. Die Länder sind in diesem Bericht mit ihren amtlichen Abkürzungen wiedergegeben.

**ABKÜRZUNGEN**

EU27	Europäische Union - 27 Mitgliedstaaten
WN/KA	Weiß nicht / Keine Angabe
BE	Belgien
BG	Bulgarien
CZ	Tschechische Republik
DK	Dänemark
D-E	<i>Ostdeutschland</i>
DE	Deutschland
D-W	<i>Westdeutschland</i>
EE	Estland
EL	Griechenland
ES	Spanien
FR	Frankreich
IE	Irland
IT	Italien
CY	Republik Zypern*
CY (tcc)	Nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierter Landesteil
LT	Litauen
LV	Lettland
LU	Luxemburg
HU	Ungarn
MT	Malta
NL	Niederlande
AT	Österreich
PL	Polen
PT	Portugal
RO	Rumänien
SI	Slowenien
SK	Slowakei
FI	Finnland
SE	Schweden
UK	Vereinigtes Königreich
HR	Kroatien
TR	Türkei
MK**	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien

\*Zypern als Ganzes ist einer der Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Für den Teil des Landes, der nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrolliert wird, ist der "gemeinschaftliche Besitzstand" ("*acquis communautaire*") aufgehoben. Aus praktischen Gründen wurden nur die im von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführten Interviews in der Kategorie "CY" ausgewiesen und in den EU-Durchschnitt einbezogen. Die im nicht von der Regierung der Republik Zypern kontrollierten Landesteil geführten Interviews wurden unter der Kategorie "CY(tcc)" ausgewiesen [tcc: *Turkish Cypriot Community*, dt. türkisch-zyprische Gemeinschaft].

\*\* Bezeichnung, die in keiner Weise die endgültige Nomenklatur für dieses Land vorwegnehmen soll, die in den derzeit bei den Vereinten Nationen stattfindenden Verhandlungen beschlossen wird.

## I. LEBEN IN DER EUROPÄISCHEN UNION

Dieser Teil des Berichts beschreibt den Kontext, in dem die öffentliche Meinung über die Europäische Union gesehen werden muss. Im Folgenden werden die Ergebnisse untersucht, die wir auf die Fragen zu folgenden Themen erhalten haben:

**1) Persönliche Aspekte:** Wie zufrieden sind die europäischen Bürger mit ihrem eigenen Leben, mit ihrer finanziellen und beruflichen Situation, welche Erwartungen haben sie an ihr Leben im Allgemeinen, an ihre finanzielle und berufliche Situation und an die Zukunft, und was sind ihre größten Probleme?

**2) Soziale und gesellschaftliche Aspekte:** Wie stellt sich die soziale Realität der Bürger der Europäischen Union dar, wenn sie anhand bestimmter, mit der Lebensqualität verbundener Aspekte untersucht wird: dem Wohnort, den Lebenshaltungskosten, dem erschwinglichen oder nicht erschwinglichen Niveau der Wohnungs- und Energiekosten; welche Ansichten haben die europäischen Bürger in Bezug auf bestimmte Sozialleistungen, wie beurteilen sie das Zusammenleben mit Menschen, die einen anderen kulturellen oder religiösen Hintergrund haben, und wie denken sie über Armut? Zum Schluss wird sich dieses Kapitel mit der Frage des Umweltschutzes auseinandersetzen.

**3) Wirtschaftliche Aspekte:** Wie schätzen die europäischen Bürger die nationale, europäische und weltweite Lage der Wirtschaft ein, wie beurteilen sie die Arbeitsmarktsituation auf nationaler Ebene und welche Erwartungen haben sie in diesen Bereichen an die Zukunft?

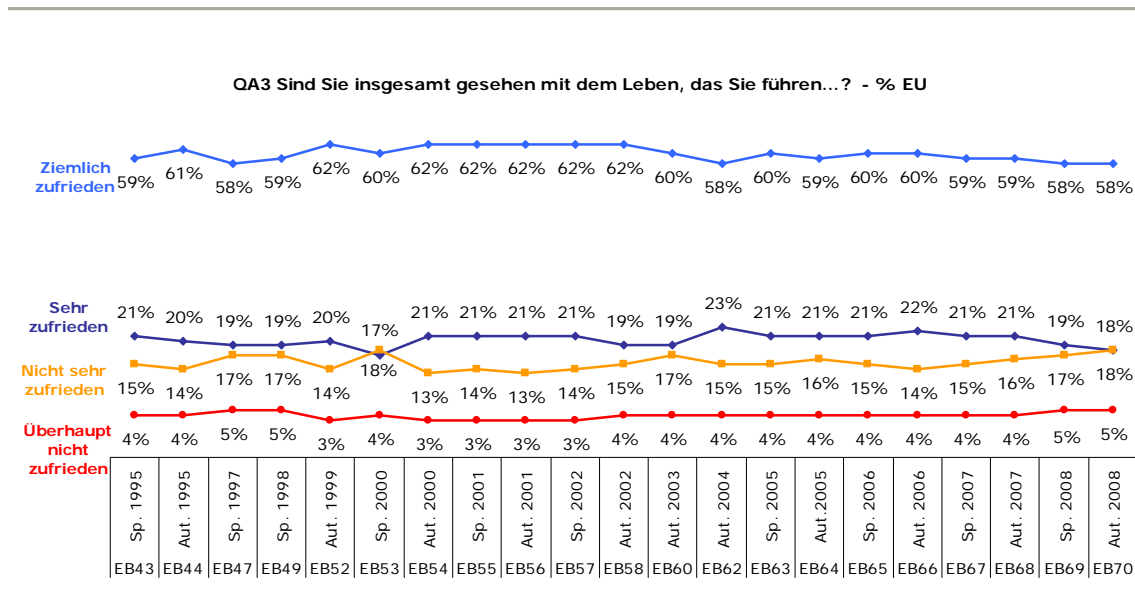
**4) Politische Aspekte:** Wie wird die Richtung beurteilt, in die sich die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten entwickeln und wie groß ist das Vertrauen in die nationalen Institutionen?

## 1. PERSÖNLICHE ASPEKTE

### 1.1 Die derzeitige persönliche Situation der europäischen Bürger

**- Die große Mehrheit der europäischen Bürger erklärt, mit dem von ihnen geführten Leben zufrieden zu sein -**

Die große Mehrheit der Bürger der Europäischen Union erklärt, mit dem von ihnen geführten Leben zufrieden zu sein (76%)<sup>3</sup>. Zu diesem Indikator wird allerdings ein schon im Frühjahr 2008 gemessener Rückgang (-1) festgestellt. Nahezu einer von vier (23%) Befragten erklärt, nicht zufrieden zu sein. Dies stellt den höchsten seit zehn Jahren gemessenen Anteil dar.






Die Zufriedenheitswerte sind abhängig von den soziodemografischen Kriterien der befragten Personen. So erklären die jüngsten europäischen Bürger am häufigsten, dass sie mit dem von ihnen geführten Leben zufrieden sind (85 % der 15-24-Jährigen im Vergleich zu 73% der Befragten, die 55 Jahre und älter sind).

<sup>3</sup> QA3 Sind Sie insgesamt gesehen mit dem Leben, das Sie führen sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden, überhaupt nicht zufrieden?

Die Wahrscheinlichkeit, dass die Befragten mit dem von ihnen geführten Leben zufrieden sind, steigt dafür auch mit dem Ausbildungsniveau: 84% der befragten Personen, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren und darüber hinaus fortgeführt haben, sind mit ihrem Leben zufrieden, im Vergleich zu 67% derjenigen, die die Schule vor dem 16. Geburtstag verlassen haben.

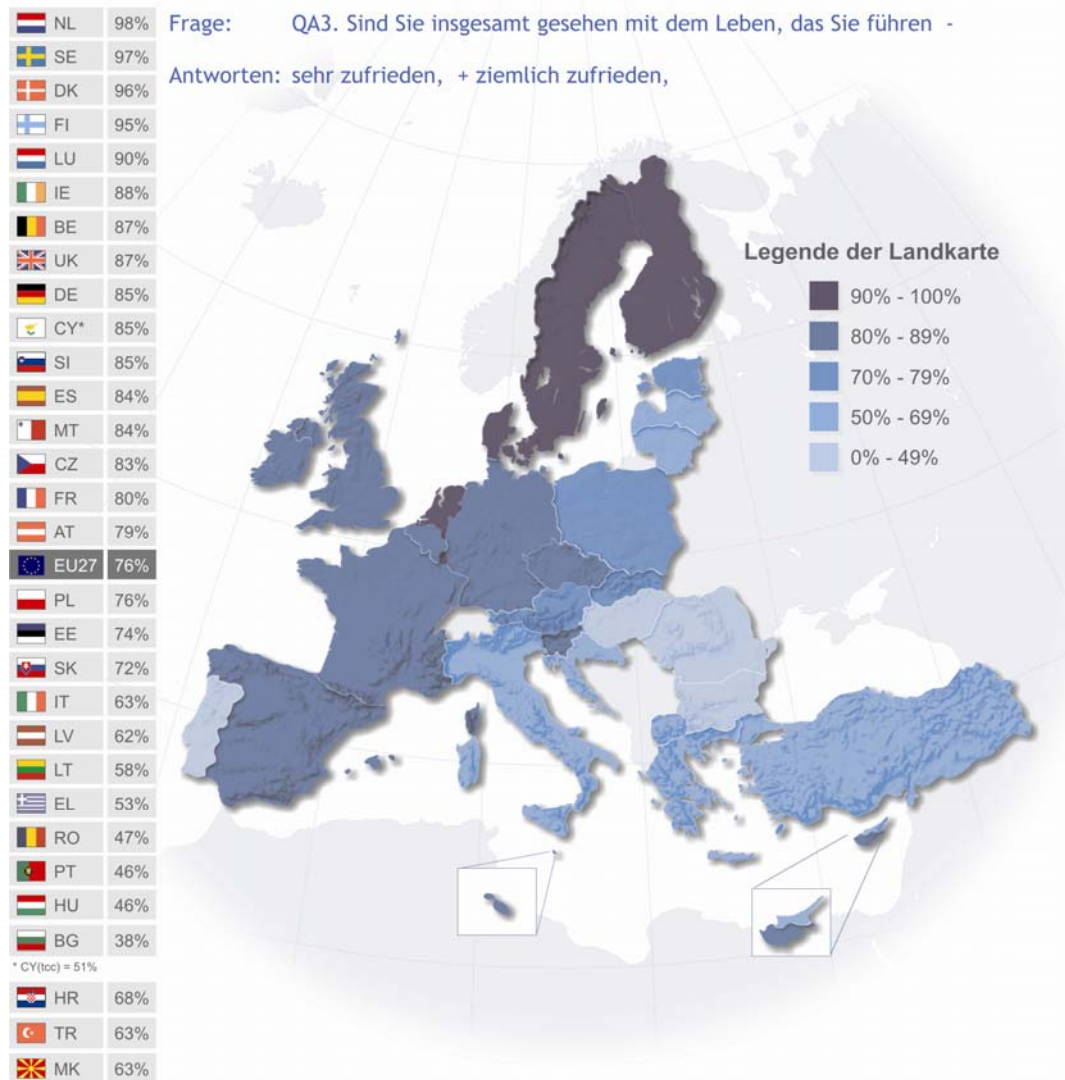
Es ist verständlich, dass der Lebensstandard ein bestimmender Faktor dafür ist, wie zufrieden die Menschen mit dem von ihnen geführten Leben sind: nahezu 9 von 10 Führungskräften (88%) erklären, mit ihrem Leben zufrieden zu sein, während dies für 75% der Arbeiter, 81% der Angestellten und nur für wenig mehr als die Hälfte (55%) der Arbeitslosen gilt.

### QA3 Sind Sie insgesamt gesehen mit dem Leben, das Sie führen...?

	sehr zufrieden	ziemlich zufrieden	nicht sehr zufrieden	überhaupt nicht zufrieden
EU27	18%	58%	18%	5%
 <b>Alter</b>				
15-24	24%	61%	12%	3%
25-39	17%	60%	18%	4%
40-54	16%	59%	19%	5%
55 +	18%	55%	20%	7%
 <b>Ausbildung (Ende der)</b>				
15-	14%	53%	24%	8%
16-19	15%	60%	19%	5%
20+	24%	60%	13%	3%
Studiert noch	28%	60%	10%	2%
 <b>Berufliche Tätigkeit</b>				
Selbständig	18%	61%	17%	4%
Leitende(r) Angestellte(r)	24%	64%	10%	2%
Andere(r) Angestellte(r)	18%	63%	15%	3%
Sonstige Arbeiter	15%	60%	19%	5%
Hausfrauen / Hausmänner	19%	56%	19%	5%
Arbeitslos	8%	47%	34%	11%
Rentner / Pensionäre	17%	55%	20%	8%
Studenten	28%	60%	10%	2%

Die Zufriedenheit der Befragten mit ihrem Leben unterscheidet sich auch deutlich von einem Land zum anderen. So zeigt sich, dass Lebensbedingungen aufgrund von konkreten geographischen Unterschieden unterschiedlich wahrgenommen werden. Annähernd alle Befragten in den Niederlanden (98%) und den nördlichen Mitgliedstaaten (97% der Schweden, 96% der Dänen und 95% der Finnen) geben zur Antwort, dass sie mit dem Leben, das sie führen, zufrieden sind. Dies gilt auch für 90% der Luxemburger. Im Gegensatz hierzu überwiegt in den beiden neuen Mitgliedstaaten sowie in Portugal und Ungarn die Unzufriedenheit: Nahezu 60% der Bulgaren sowie etwas mehr als einer

von zwei Bürgern in Ungarn, Portugal (jeweils 54% in beiden Ländern) und Rumänien (51%) erklären, mit dem von ihnen geführten Leben nicht zufrieden zu sein.



Die Bürger aus den Bewerberländern erklären mehrheitlich, mit dem Leben, das sie führen, zufrieden zu sein: dies gilt für 68% der Kroaten und jeweils 63% der Bewohner der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und der Türkei.









Die Zufriedenheit der Befragten mit dem Leben, das sie führen, hat sich in einigen Mitgliedstaaten zum Teil recht unterschiedlich entwickelt. So ist in der Umfrage 70 der Indikator für Griechenland deutlich zurückgegangen. In diesem Land ist der Anteil der Befragten, die mit dem von ihnen geführten Leben zufrieden sind, um 12 Prozentpunkte im Vergleich zum letzten Frühjahr gesunken. Auch in Rumänien und Portugal ging dieser

Wert um 6 Punkte und auf Zypern und in Luxemburg um 5 Punkte zurück. Andererseits können wir in einigen Ländern zu derselben Frage eine Vergrößerung des Anteils derjenigen Befragten feststellen, die mit dem von ihnen geführten Leben zufrieden sind; Dies jedoch in einem geringeren Umfang als bei den Rückgängen. In der Türkei erreicht dieser Wert 4 Prozentpunkte (wobei sich der Anteil an zufriedenen Befragten im Vergleich zu dem deutlichen, in der letzten Umfrage festgestellten Rückgang wieder etwas erholt hat), in der Slowakei und in Deutschland 3 Prozentpunkte, in Schweden, in den Niederlanden und in Frankreich 2 Prozentpunkte.

Die untenstehende Tabelle verdeutlicht die Entwicklung, die der Zufriedenheitswert genommen hat, d.h. die Differenz zwischen dem Gesamtanteil der Befragten, die zufrieden sind und dem Gesamtanteil der Befragten, die unzufrieden sind. In der konkreten Umsetzung bestätigen diese Zahlen die Verschlechterung, die für diesen Indikator in den letzten 6 Monaten ermittelt wurde.

**QA3 Sind Sie insgesamt gesehen mit dem Leben, das Sie führen...?**

Entwicklung des Zufriedenheitsindex\*

		<b>EB69</b>	<b>EB70</b>	<b>Diff.</b>
	<b>EU27</b>	+55	+53	-2
	TR	+21	+30	+9
	DE	+64	+70	+6
	SK	+38	+44	+6
		⋮	⋮	⋮
	CY	+80	+70	-10
	RO	+6	-4	-10
	PT	+4	-8	-12
	EL	+30	+6	-24

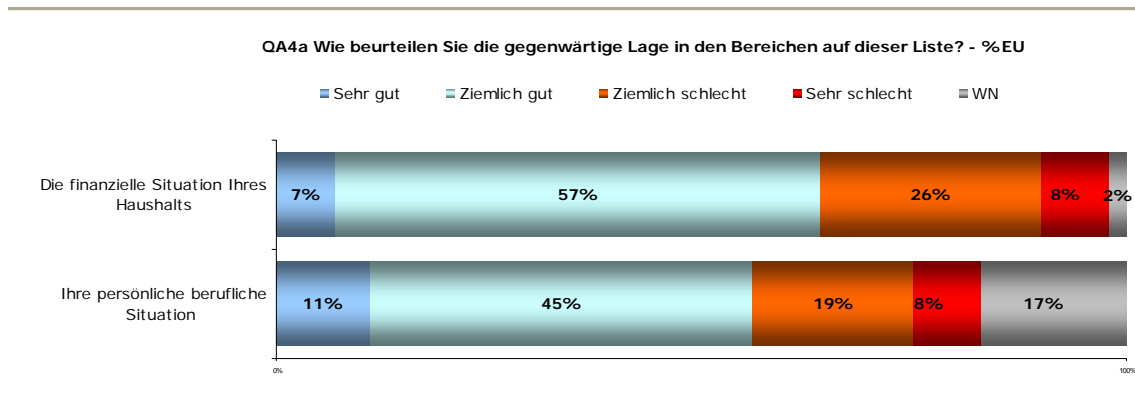
\*Differenz zwischen gesamt „zufrieden“ und gesamt „nicht zufrieden“.

## 1.2 Beurteilung der aktuellen Situation

### 1.2.1 Finanzielle und berufliche Situation

#### *- Die Einstellung der europäischen Bürger bei der Bewertung ihrer persönlichen wirtschaftlichen Situation bleibt positiv -*

Die europäischen Bürger bleiben trotz eines außergewöhnlich schwierigen weltweiten wirtschaftlichen Umfeldes verhältnismäßig positiv eingestellt, wenn es darum geht, ihre **persönliche wirtschaftliche Situation**<sup>4</sup> einzuschätzen: von 64% der Befragten wird die finanzielle Situation ihres Haushalts positiv beurteilt und 56% erklären, dass ihre berufliche Situation gut sei.



In den Niederlanden und den nördlichen Mitgliedstaaten kann eine außergewöhnlich positive Bewertung der finanziellen Situation der Haushalte festgestellt werden. In diesen Ländern wird sie von nahezu 9 von 10 Befragten günstig beurteilt: dies gilt für 92% der Niederländer, 91% der Schweden, 89% der Finnen und 86% der Dänen. Allerdings zeigen die Länderergebnisse, dass sich bei der Wahrnehmung der Lebensbedingungen erneut große geografische Unterschiede ergeben. Die diesbezüglich am wenigsten positiven Meinungen werden in den Staaten Süd- und Osteuropas beobachtet. Insbesondere in Ungarn wird die Situation als schwierig empfunden. Hier beurteilen nahezu drei Viertel der Bevölkerung die finanzielle Situation ihres Haushaltes als schlecht (73%). Diese Meinung wird von 68% der Portugiesen, 62% der Bulgaren und von geringfügig mehr als der Hälfte der Befragten in Griechenland und Rumänien (54% bzw. 53% der Befragten) geteilt.

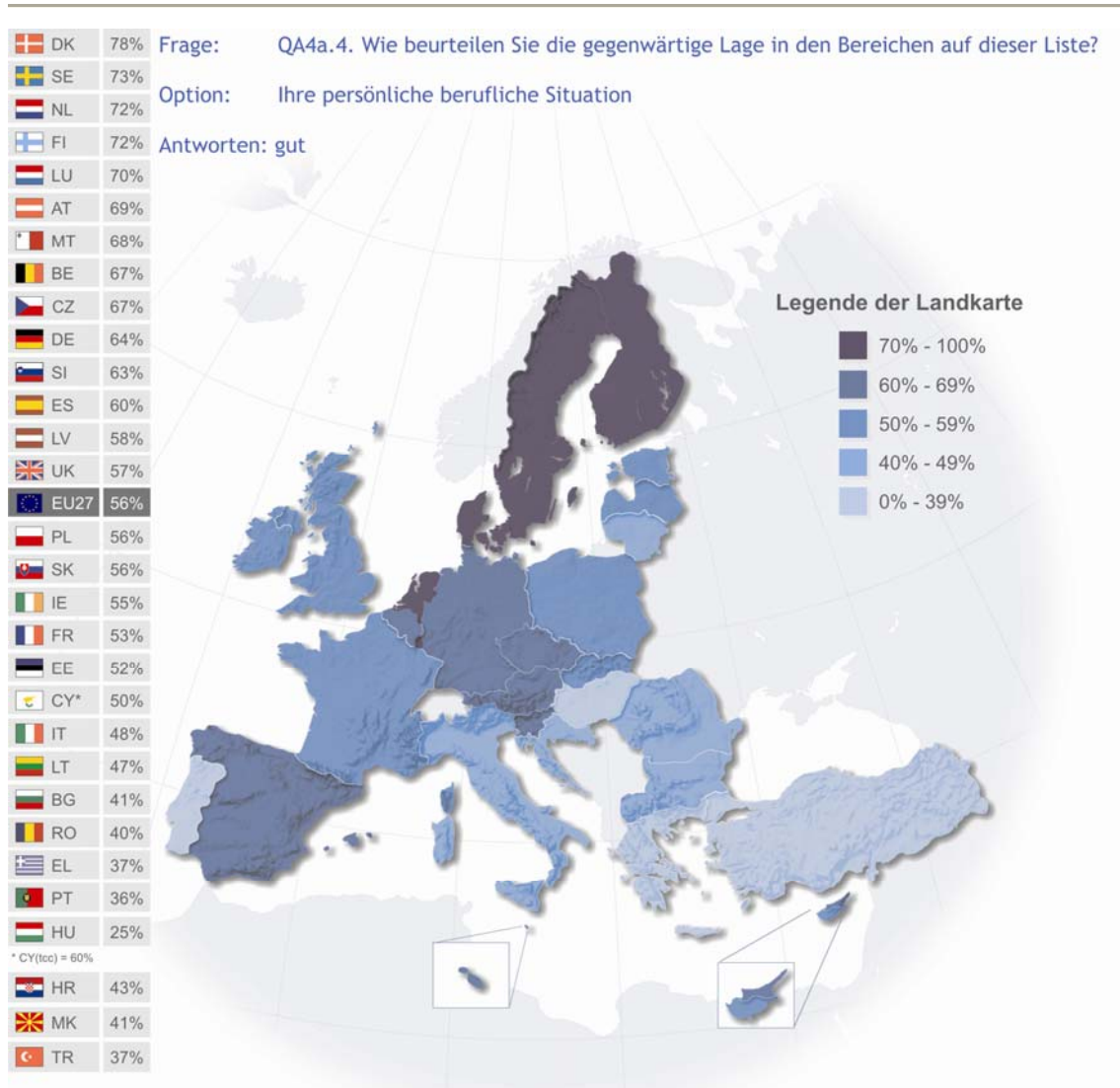
<sup>4</sup> QA4 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?: Ihre persönliche berufliche Situation; die finanzielle Situation Ihres Haushalts

In Bezug auf die Bewerberländer ist festzustellen, dass in der Türkei die negative Beurteilung der finanziellen Situation des eigenen Haushalts überwiegt (53%), während in Kroatien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien die Einschätzungen klar geteilt sind.

Im Zusammenhang mit den charakteristischen soziodemografischen Kriterien der befragten Personen können wir bei dieser Frage einige Differenzen feststellen. Männer (67%), die jüngsten Befragten (67%) und die Befragten mit der besten Ausbildung (76%) lassen eine deutlich positivere Beurteilung ihrer persönlichen wirtschaftlichen Situation erkennen.

Auch bei der Bewertung der **persönlichen beruflichen Situation** kann dieselbe geografische Kluft (nördliche Länder / süd- und osteuropäische Länder) festgestellt werden. So können wir auffällig hohe Zufriedenheitswerte in Dänemark (78%), Schweden (73%), Finnland (72%) und den Niederlanden (72%) beobachten. Die Bürger des Südens und Ostens der Europäischen Union zeigen auch hier die am wenigsten positive Einstellung. Der Anteil der Befragten, die ihre berufliche Situation negativ beurteilen, erweist sich vor allem in Ungarn als ausgesprochen groß (54%) und bleibt auch in Bulgarien (47%), Portugal (45%), Italien (42%) und in Griechenland (40%) sehr hoch.





In den Bewerberländern wird die berufliche Situation negativ beurteilt. Dies gilt insbesondere für die Türkei, in der sie von geringfügig mehr als einem von zwei Bürgern (51%) als schlecht eingestuft wird.

Eine Analyse, die die soziodemografischen Kenndaten berücksichtigt, zeigt zwischen den einzelnen Gruppen einige Unterschiede auf. Im Allgemeinen liegt der Zufriedenheitswert der Männer (61%), der Befragten zwischen 25 und 39 Jahren (66%) und der Befragten mit der besten Ausbildung (70%) deutlich über dem europäischen Durchschnitt (56%).





Wenn wir ausschließlich die Antworten derjenigen Befragten analysieren, die derzeit arbeiten<sup>5</sup>, kann festgestellt werden, dass die Unterschiede in den Zufriedenheitswerten, die sich bei den beiden Geschlechtern und in Bezug auf das Alter der Befragten ergeben, gegenstandslos sind (der von arbeitenden Männern und Frauen angegebene Zufriedenheitswert ist fast identisch). Andererseits bleiben die Unterschiede in Bezug auf das „Bildungsniveau“ bestehen: Es ergeben sich Unterschiede von nahezu 20 Prozentpunkten zwischen den „Erwerbstätigen“, die mindestens bis zum Alter von 20 Jahren in Ausbildung waren und sich selbst als „zufrieden“ (81%) einstufen und denjenigen, die ihre Ausbildung vor dem 16. Geburtstag abgeschlossen haben (62%).

Auch wenn die Zufriedenheitswerte in allen beruflichen Kategorien sehr hoch bleiben, spiegeln sich die unterschiedlichen Ergebnisse, die wir unter den arbeitenden Befragten in Bezug auf ihr Ausbildungsniveau ermittelt haben, insbesondere in den Antworten der Führungskräfte wider, die die eigene berufliche Situation am positivsten beurteilen (fast 9 von 10 Befragten erklären ihre berufliche Situation sei „gut“).

---

<sup>5</sup> Die Befragten, die arbeiten sind: Selbstständige, Führungskräfte, sonstige Angestellte oder Arbeiter.

**QA4a.4 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste? Ihre persönliche berufliche Situation**

		<b>Sehr gut</b>	<b>Ziemlich gut</b>	<b>Ziemlich schlecht</b>	<b>Sehr schlecht</b>
	EU27	11%	45%	19%	8%
	<b>Geschlecht</b>				
	Männlich	13%	48%	18%	7%
	Weiblich	10%	42%	19%	8%
	<b>Alter</b>				
	15-24	11%	44%	17%	6%
	25-39	13%	53%	22%	8%
	40-54	12%	52%	23%	8%
	55 +	10%	33%	15%	7%
	<b>Ausbildung (Ende der)</b>				
	15-	7%	35%	22%	12%
	16-19	11%	46%	21%	8%
	20+	18%	52%	15%	4%
	Studiert noch	9%	41%	12%	4%
	<b>Ausbildung (Ende der) / Arbeitsantwortende</b>				
	15-	9%	53%	26%	9%
	16-19	13%	58%	21%	5%
	20+	20%	61%	14%	3%
	<b>Berufliche Tätigkeit</b>				
	Selbständig	12%	57%	24%	5%
	Leitende(r) Angestellte(r)	25%	60%	11%	2%
	Andere(r) Angestellte(r)	13%	61%	19%	5%
	Sonstige Arbeiter	12%	57%	23%	6%
	Hausfrauen / Hausmänner	5%	37%	25%	11%
	Arbeitslos	2%	19%	39%	31%
	Rentner / Pensionäre	9%	27%	13%	8%
	Studenten	9%	41%	12%	4%

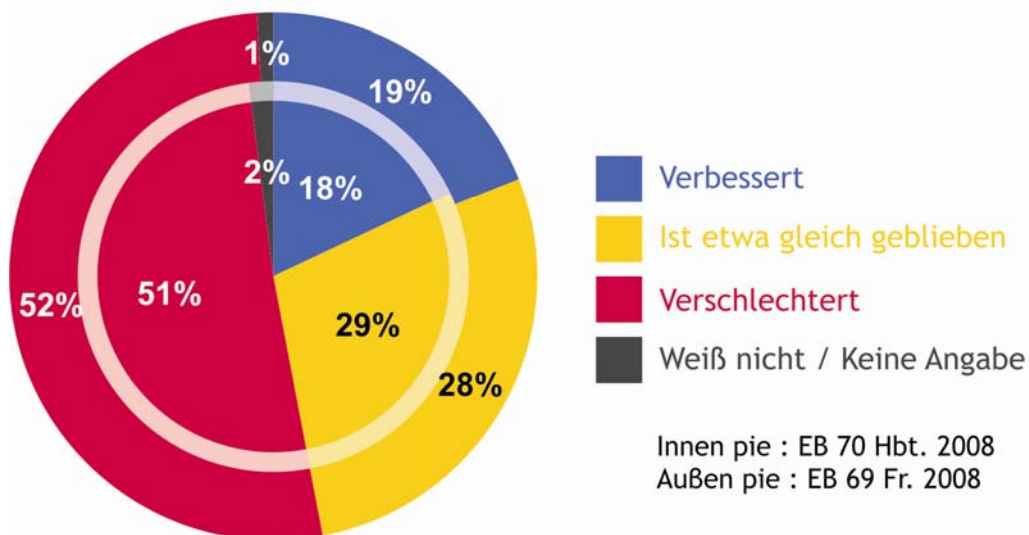
### 1.2.2 Fokus auf die Kaufkraft in der Europäischen Union

Wir haben die Vorgehensweise aus der letzten Umfrage wiederholt, zwei spezifische Fragen zur Kaufkraft zu stellen, um so ein deutlicheres Bild zu erhalten, wie sich die Stimmung der europäischen Bürger im Kontext der Wirtschaftskrise darstellt. Mit diesem auf konkrete wirtschaftliche Aspekte gerichteten Fokus können wir besser nachvollziehen, mit welchen Schwierigkeiten die Bürger der 27 Mitgliedstaaten in ihrem täglichen Leben konfrontiert sind.

#### ***- Es herrscht das Gefühl vor, die Kaufkraft habe sich verschlechtert -***

In der ersten Frage wurden die Befragten gebeten, die aktuelle Situation ihrer Kaufkraft mit der vor 5 Jahren zu vergleichen<sup>6</sup>. Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der europäischen Bürger der Ansicht ist, dass sich ihre Kaufkraft in den letzten 5 Jahren verschlechtert habe (51%), nahezu 3 von 10 Bürgern (29%) erklären, sie sei gleich geblieben und weniger als 2 von 10 (18%) sind davon überzeugt, sie habe sich gebessert. Die Antworten geben ein nahezu identisches Bild der allgemeinen Situation

Frage: QA20. Wenn Sie einmal an Ihre Kaufkraft denken, das heißt an die Dinge, die sich Ihr Haushalt im Alltag leisten kann: Wenn Sie da Ihre derzeitige Situation mit der vor fünf Jahren vergleichen, würden Sie sagen, sie hat sich verbessert, ist ungefähr gleich geblieben oder hat sich verschlechtert?

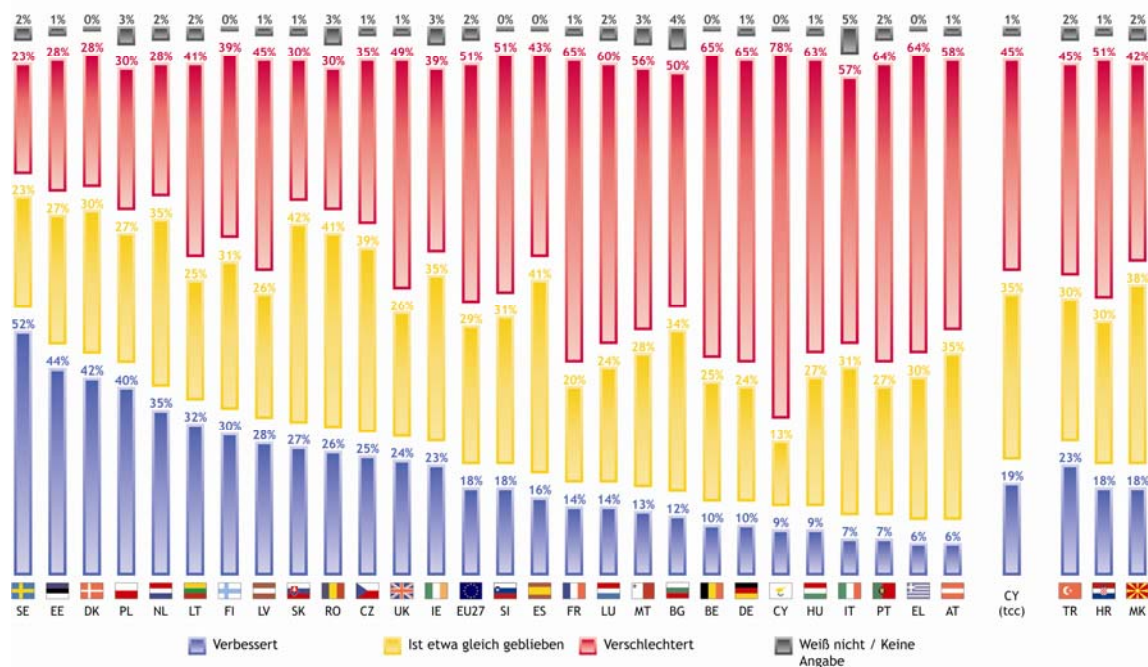


QA20 Wenn Sie einmal an Ihre Kaufkraft denken, das heißt an die Dinge, die sich Ihr Haushalt im Alltag leisten kann: Wenn Sie da Ihre derzeitige Situation mit der vor fünf Jahren vergleichen, würden Sie sagen, sie hat sich verbessert, ist ungefähr gleich geblieben oder hat sich verschlechtert?

**Error! Bookmark not defined.** Die Länderanalyse hingegen zeigt ein Bild, das sich in den letzten 6 Monaten leicht verändert hat. Im letzten Frühjahr erklärte eine absolute Mehrheit der Befragten in drei Mitgliedstaaten, dass sich ihre Kaufkraft in den letzten 5 Jahren verbessert habe (und zwar in Schweden, Dänemark und Estland). Heutzutage beschränkt sich eine solche, von der Mehrheit getragene Einschätzung der Entwicklung auf ein einziges Land, und zwar auf Schweden (52%). Allerdings schätzt auch in Estland (44%), Dänemark (42%), Polen (40%) und den Niederlanden (35%) eine relative Mehrheit der befragten Bevölkerung die Lage so ein, dass sie sich verbessert hat.


Das bedeutet, dass in 19 von 27 Ländern der Europäischen Union die Bilanz für eine Mehrheit negativ ausfällt: insbesondere auf Zypern äußert sich das Gefühl einer Verschlechterung in außergewöhnlich starkem Maße (78%); in Deutschland (65%), Belgien (65%), Frankreich (65%), Griechenland (64%), Portugal (64%), Ungarn (63%) und in Luxemburg (60%) beträgt der Wert 60% oder darüber.

Frage: QA20. Wenn Sie einmal an Ihre Kaufkraft denken, das heißt an die Dinge, die sich Ihr Haushalt im Alltag leisten kann: Wenn Sie da Ihre derzeitige Situation mit der vor fünf Jahren verglichen, würden Sie sagen, sie hat sich verbessert, ist ungefähr gleich geblieben oder hat sich verschlechtert?



Die in den Bewerberländern ermittelten Antworten stimmen weitgehend mit jenen des europäischen Durchschnitts überein. Die Mehrheit der Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (42%), in der Türkei (45%) und in Kroatien (51%) ist der Ansicht, dass die Kaufkraft in den letzten 5 Jahren nachgelassen hat.

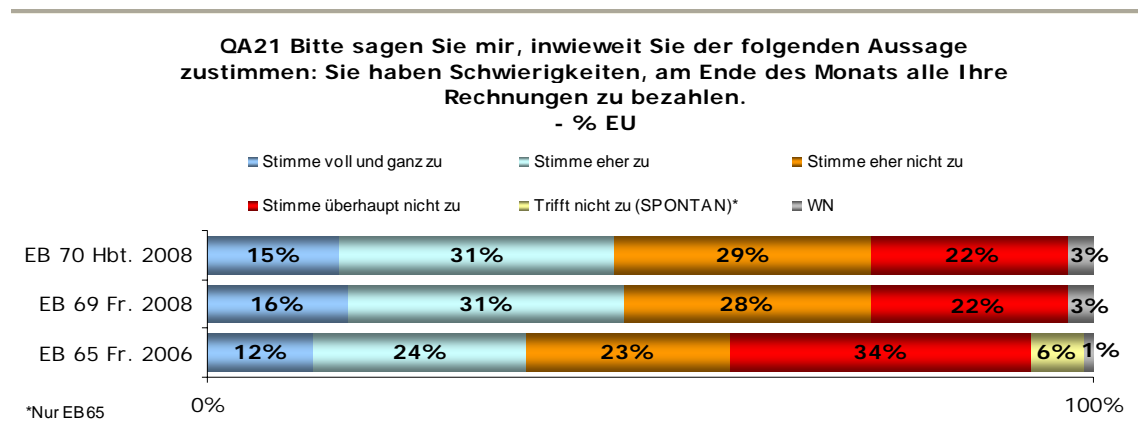
**QA20 Wenn Sie einmal an Ihre Kaufkraft denken, das heißt an die Dinge, die sich Ihr Haushalt im Alltag leisten kann: Wenn Sie da Ihre derzeitige Situation mit der vor fünf Jahren vergleichen, würden Sie sagen, sie hat sich verbessert, ist ungefähr gleich geblieben oder hat sich verschlechtert?**

	Verbessert	Ist etwa gleich geblieben	Verschlechtert	WN
EU27	18%	29%	51%	2%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>				
 Selbständig	20%	32%	46%	2%
Leitende(r) Angestellte(r)	34%	29%	36%	1%
Andere(r) Angestellte(r)	24%	29%	45%	2%
Sonstige Arbeiter	21%	26%	52%	1%
Hausfrauen / Hausmänner	11%	31%	56%	2%
Arbeitslos	12%	20%	66%	2%
Rentner / Pensionäre	8%	30%	61%	1%
Studenten	28%	34%	33%	5%
<b>Schwierigkeiten, Rechnungen zu bezahlen</b>				
Stimme zu	12%	24%	63%	1%
Stimme nicht zu	25%	33%	41%	1%
<b>Zufriedenheit mit Lebensführung</b>				
Zufrieden	22%	31%	45%	2%
Nicht zufrieden	7%	22%	69%	2%

In allen sozioprofessionellen Kategorien sind die Befragten, die in den letzten 5 Jahren von einer Verschlechterung ihrer Kaufkraft ausgehen, eindeutig zahlreicher als jene, die den gegenteiligen Eindruck haben. In besonderem Maße gilt diese Feststellung für jene Kategorien, die möglicherweise unter der aktuellen Situation besonders zu leiden haben, wie z.B. Arbeitslose (66%) und Menschen im Ruhestand (61%). Schließlich können wir feststellen, dass sogar die europäischen Bürger, die am Ende des Monats keine Probleme mit der Bezahlung ihrer Rechnungen haben (auf diese Frage wird im Detail auf der folgenden Seite eingegangen) und jene, die derzeit mit dem Leben, das sie führen, zufrieden sind, mehrheitlich angeben, dass sich ihre Kaufkraft in den letzten 5 Jahren verringert habe (41% bzw. 45%).

Weiter haben wir die europäischen Bürger gebeten, Auskunft darüber zu geben, inwieweit sie mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben: 46% der Befragten erklären, am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen ihrer Rechnungen zu haben, eine knappe Mehrheit (51%) dagegen sagt aus, dass dies nicht zutrifft. Im Vergleich zur letzten Umfrage hat sich die Situation nur geringfügig verändert. Tatsächlich ist festzustellen, dass – während der Indikator zwischen Frühjahr 2006 (EB65) und Frühjahr 2008 (EB69) deutlich angestiegen ist (die Anzahl der Personen, die angeben, am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen ihrer Rechnungen zu

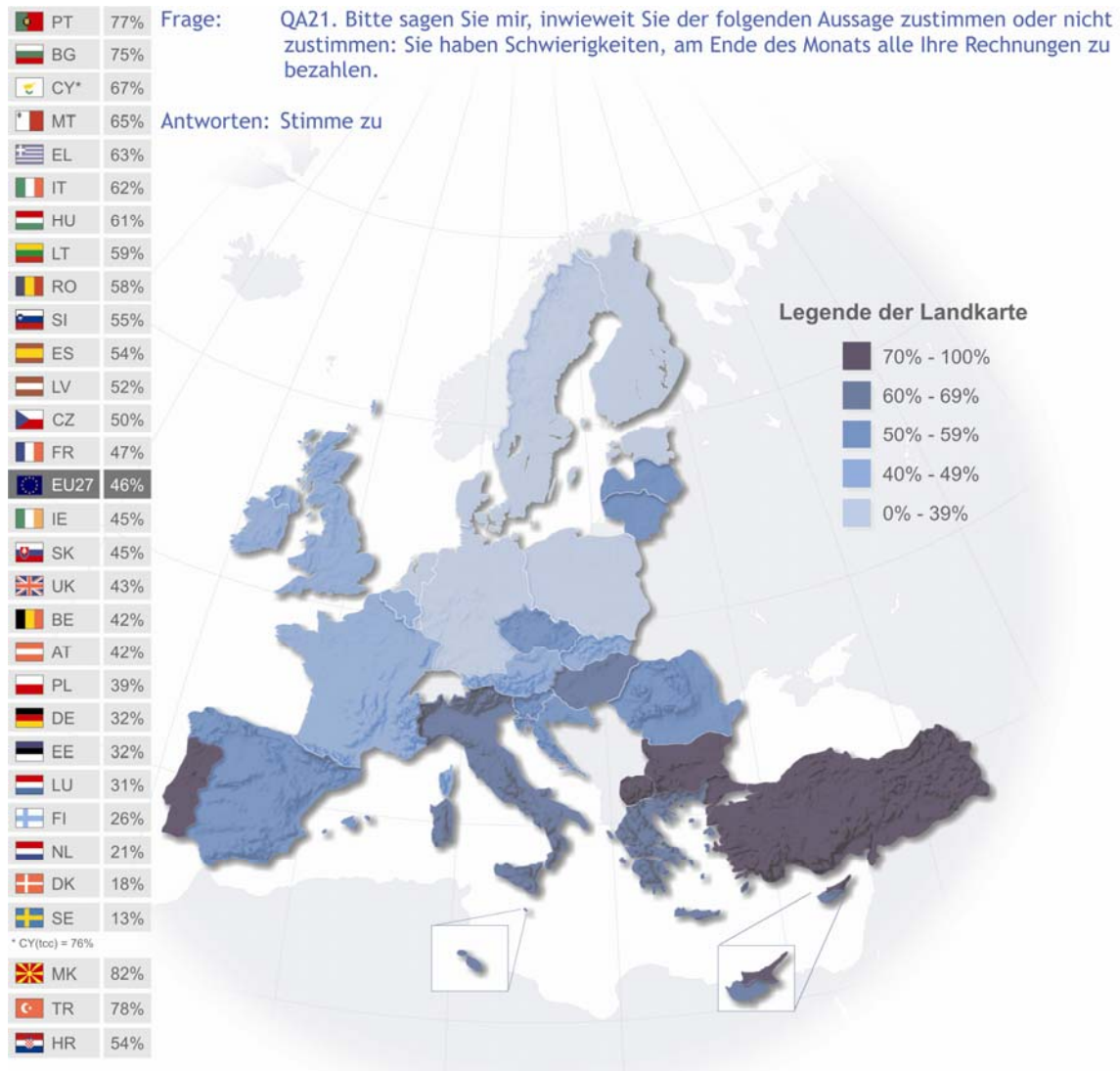
haben, stieg zwischen diesen beiden Eurobarometer-Umfragen um 11 Prozent<sup>7)</sup> - wir jetzt einen leichten Rückgang (-1 Punkt) derjenigen Befragten verzeichnen, die angeben, dieser Aussage „voll und ganz zuzustimmen“. Dementsprechend verzeichnen wir einen Anstieg des Anteils der Befragten, die erklären, dieser Aussage „eher nicht zuzustimmen“.



<sup>7)</sup> QA21 Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie der folgenden Aussage zustimmen oder nicht zustimmen: Sie haben Schwierigkeiten, am Ende des Monats alle Ihre Rechnungen zu bezahlen.



Auch hier zeigt die Karte mit den einzelnen Länderergebnissen sehr deutliche Unterschiede zwischen den nördlichen Ländern und den Ländern Süd- und Osteuropas.



In 13 Mitgliedstaaten erklärt eine Mehrheit der Befragten, dass sie mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben: In Portugal (77%), Bulgarien (75%) und auf Zypern (67%) kann der höchste Anteil der Befragten festgestellt werden, die angeben, am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen ihrer Rechnungen zu haben. Demgegenüber erklären weniger als 3 von 10 Befragten in Finnland (26%), in den Niederlanden (21%), in Dänemark (18%) und in Schweden (13%) mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen.



Diese unterschiedlichen Werte zeigen die großen Unterschiede, die im Bereich des Lebensstandards innerhalb der Europäischen Union anzutreffen sind. Auf der einen Seite die Länder des Nordens und Westens der Union, deren Haushalte anscheinend in vergleichsweise geringerem Maße unter den Konsequenzen der Wirtschaftskrise leiden und andererseits die Staaten des Südens und Ostens der Union, deren Haushalte wohl mit größeren finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen haben.

In den drei Bewerberländern gibt ebenfalls eine Mehrheit der Befragten an, diese Schwierigkeiten zu kennen. In der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (82%) und in der Türkei (78%) erklären annähernd 8 von 10 Bürgern, dass sie sich in einer ähnlich schwierigen Situation befinden. Auch wenn dieser Anteil in Kroatien immer noch die Mehrheit ausmacht, geht er doch auf 54% zurück.

Erhebliche Unterschiede ergeben sich aus dem soziodemografischen Profil der Befragten: sowohl das Alter bei Beendigung der Ausbildung als auch der Beruf - oftmals sehr stark miteinander verknüpft und deutlicher Indikator für den Lebensstandard der Befragten – stellen besonders deutlich unterscheidende Merkmale dar. So haben Befragte, die ihre Ausbildung mit 15 Jahren oder vorher beendet haben (51%), und nachvollziehbarerweise die Arbeitslosen (71%) größere Schwierigkeiten, am Ende des Monats ihre Rechnungen zu bezahlen als Befragte, die am längsten in Ausbildung waren (35%) oder als Führungskräfte tätig sind (31%).

### 1.3 Erwartungen an die Zukunft

#### 1.3.1 Die persönliche Zukunft

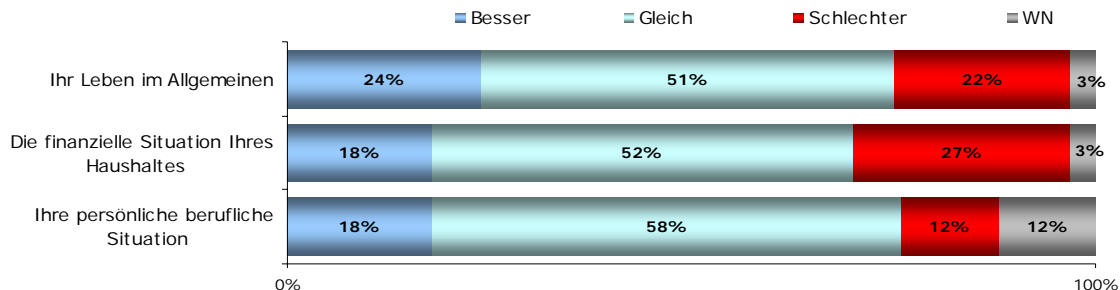
In regelmäßigen Abständen werden die europäischen Bürger gebeten, sich zu ihren kurzfristigen Erwartungen an die persönliche Situation zu äußern: es geht hierbei einerseits um die Erwartungen an ihr Leben im Allgemeinen, andererseits aber auch an die finanzielle Situation ihres Haushaltes sowie an ihre berufliche Situation.

**- Pessimistische Einstellungen im Hinblick auf die persönliche Zukunft werden häufiger -**

Die Ergebnisse zeigen, dass die Erwartungen in den drei Bereichen des persönlichen Lebens gesunken sind. In Bezug auf die zukünftige finanzielle und berufliche Situation der befragten Personen, kann diese Verschlechterung eindeutig pessimistisch genannt werden.

Weniger als ein Viertel der europäischen Bürger erklärt, Vertrauen in die persönliche Zukunft zu haben, auch wenn sie mehrheitlich mit dem Leben, das sie führen, zufrieden sind: nur 24% erwarten eine Verbesserung innerhalb der nächsten 12 Monate. Allerdings ist die Hälfte der Befragten (51%) der Ansicht, dass das kommende Jahr keine Veränderung mit sich bringen wird und 22% schließlich sind davon überzeugt, dass ihr Leben schlechter wird.<sup>8</sup>

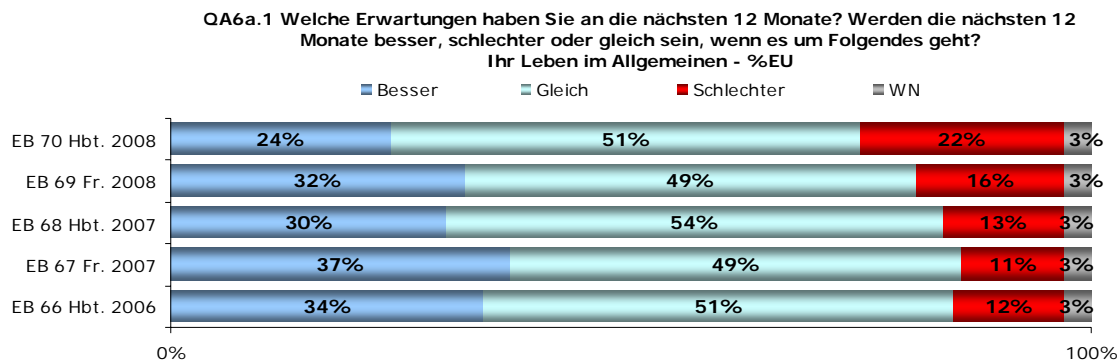
**QA6a Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? - %EU**



<sup>8</sup>QA6 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

1. Ihr Leben im Allgemeinen; 4. Die finanzielle Situation Ihres Haushaltes ; 7. Ihre persönliche berufliche Situation;

Wenn es um das Leben im Allgemeinen geht, hat die pessimistische Einstellung zur nahen Zukunft im Vergleich zum Frühjahrsbericht 2008 zugenommen (+6 Punkte). Parallel hierzu gehen die Werte für die optimistische Einstellung um 8 Punkte zurück, während der Anteil der europäischen Bürger, die der Meinung sind, ihr Leben würde im Laufe des Jahres 2009 gleich bleiben, um 2 Prozentpunkte zunimmt.






Bei dieser Frage können wir hinsichtlich der soziodemografischen Kenndaten der befragten Personen Unterschiede feststellen. Die jüngsten und am besten ausgebildeten Befragten zeigen wiederum das größte Vertrauen: 45% der 15-24-Jährigen sind der Meinung, dass sich ihr Leben in den nächsten 12 Monaten verbessern wird, während nur 10% der Befragten im Alter von 55 Jahren und darüber mit einer kurzfristigen Verbesserung ihrer Situation rechnen.

Ebenso zeigen 28% der Befragten, die ihre Ausbildung bis zum Alter von 20 Jahren und darüber fortgeführt haben, Vertrauen in ihre Zukunft, während nur 13% derjenigen, die die Schule vor dem 16. Geburtstag verlassen haben, diesen Optimismus teilen.

Wir können feststellen, dass das Vertrauensniveau mit der Anzahl der im Haushalt lebenden Personen ansteigt. Grund für dieses Ergebnis ist möglicherweise der Alterseffekt, da die ältesten Befragten am häufigsten alleine leben.

**QA6a.1 Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? - Ihr Leben im Allgemeinen**

	Besser	Gleich	Schlechter	WN
EU27	24%	51%	22%	3%
<b>Alter</b>				
 15-24	45%	40%	12%	3%
25-39	34%	45%	18%	3%
40-54	20%	52%	25%	3%
55 +	10%	61%	26%	3%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>				
 15-	13%	56%	27%	4%
16-19	23%	51%	23%	3%
20+	28%	51%	18%	3%
Studiert noch	43%	44%	10%	3%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>				
 Selbständig	27%	50%	20%	3%
Leitende(r) Angestellte(r)	27%	52%	19%	2%
Andere(r) Angestellte(r)	27%	50%	20%	3%
Sonstige Arbeiter	28%	48%	21%	3%
Hausfrauen / Hausmänner	19%	55%	23%	3%
Arbeitslos	31%	38%	26%	5%
Rentner / Pensionäre	9%	60%	27%	4%
Studenten	43%	44%	10%	3%
<b>Haushaltszusammenstellung</b>				
1	18%	54%	24%	4%
2	20%	53%	24%	3%
3	27%	51%	19%	3%
4+	29%	48%	20%	3%

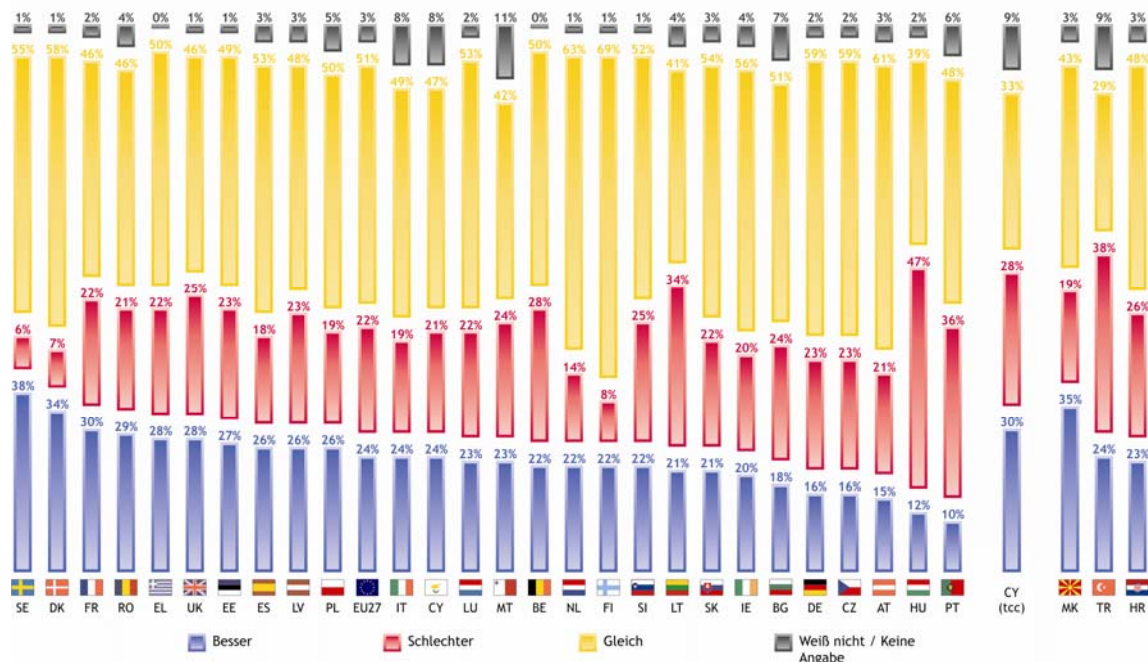
In den jeweiligen Mitgliedstaaten unterscheiden sich die Ergebnisse erheblich. Weniger als vier von 10 Befragten in Schweden (38%) und in Dänemark (36%) sowie 30% in Frankreich erwarten, dass sich ihr Leben im kommenden Jahr verbessern wird. Dieser Optimismus wird in Estland, Spanien, Lettland, Polen, Rumänien und dem Vereinigten Königreich von einem Anteil der Befragten geteilt, der zwischen 25% und 29% liegt.

Die negativen Prognosen übersteigen demgegenüber in 7 Mitgliedstaaten die positiven Erwartungen: dies gilt für Deutschland (23% im Vergleich zu 16%, die eine optimistische Einstellung haben), Bulgarien (24% gegenüber 18%), die tschechische Republik (23% gegenüber 16%) sowie Belgien (28% gegenüber 22%). In Litauen (34%) und in Portugal (36%) macht sich die pessimistische Haltung noch deutlicher bemerkbar. Dort ist mehr als ein Drittel der befragten Personen davon überzeugt, dass das Leben in der nahen Zukunft schlechter werden wird (verglichen mit 21% bzw. 10%, die jeweils die entgegengesetzte Meinung vertreten). In Ungarn schließlich sind die Erwartungen in besonderem Maße pessimistisch: Dort erwartet nahezu einer von zwei Bürgern (47%), dass das Leben in den kommenden 12 Monaten schlechter werden wird, während gleichzeitig nur 12% der Befragten optimistisch eingestellt sind.

Im Hinblick auf die Bewerberländer ist zu beobachten, dass die Mehrheit der Kroaten (48%) und 4 von 10 Befragten aus der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (43%) keine Veränderung erwarten und nur 29% der befragten Türken diese Meinung teilen. Letztere legen einen ganz besonders starken Pessimismus an den Tag, wenn es um ihr persönliches Leben in den nächsten 12 Monaten geht: 38% von ihnen erwarten eine Verschlechterung im Vergleich zu 19% der Befragten aus der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und 26% der Kroaten.

Frage: QA6a.1. Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Option: Ihr Leben im Allgemeinen



Wenn wir die Entwicklung der Ergebnisse analysieren, können wir feststellen, dass optimistische Einstellungen in ganz Europa rückläufig sind. Sie werden von deutlich negativeren Perspektiven abgelöst. Auch die nördlichen Mitgliedstaaten – deren Bürger sonst vergleichsweise zufriedener und traditionell optimistischer sind als der Durchschnitt – werden von dieser Tendenz nicht verschont. So verliert der positive Prognosewert in Dänemark 9, in Finnland 11 und in Schweden sogar 12 Prozentpunkte im Vergleich zur Umfrage im Frühjahr 2008 (EB69).

Insgesamt betrifft das Ansteigen der negativen Prognosewerte 24 von 27 Mitgliedstaaten. In Belgien, Irland, Litauen und dem Vereinigten Königreich (+13 Punkte) sowie in Slowenien (+12), auf Zypern, in Luxemburg und auf Malta (jeweils +11 in diesen 3

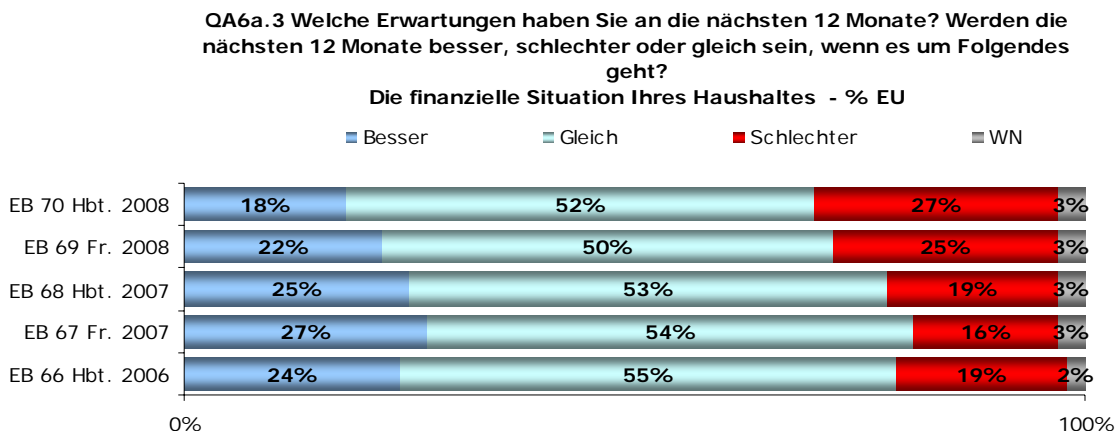
Ländern) ist der Umstand, dass sich die Erwartungen verschlechtert haben, besonders spürbar. Festzustellen ist, dass dieser Wert in Bulgarien (24%) und in Portugal (36%) gleich geblieben und in Italien (19%, -2 Punkte) gesunken ist.

Im Hinblick auf die Bewerberländer nehmen die negativen Erwartungen in Kroatien zu (+6 Punkte), sie sinken geringfügig in der Türkei (-5) und verzeichnen keine Veränderung in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien.

### 1.3.2. Die finanzielle Situation




Weniger als ein Fünftel der europäischen Bürger ist der Ansicht, dass sich die finanzielle Situation ihres Haushalts innerhalb des kommenden Jahres verbessern wird (18%), während geringfügig mehr als die Hälfte der Befragten mit keiner Veränderung rechnet (52%). Schließlich sind die Befragten, die eine Verschlechterung ihrer finanziellen Situation erwarten (27%), zahlreicher als jene, die eine positive Entwicklung in Betracht ziehen. Diese Verschiebung wurde zum ersten Mal in der Umfrage im Frühjahr 2008 festgestellt.

Wenn wir diese Ergebnisse mit jenen der vorherigen Umfrage vergleichen, wird ein weiteres Mal deutlich, dass sich die Perspektiven verschlechtern: die positiven Vertrauenswerte setzen ihren Abwärtstrend fort und verlieren 4 Punkte, während die Anzahl der Befragten um 2 Punkte zunimmt, die der Ansicht sind, ihre finanzielle Situation verschlechtere sich in den kommenden 12 Monaten. Dasselbe gilt für den Anteil der Befragten, die davon überzeugt sind, dass ihre Situation gleich bleiben wird (52% im Vergleich zu 50% im Frühjahr 2008).



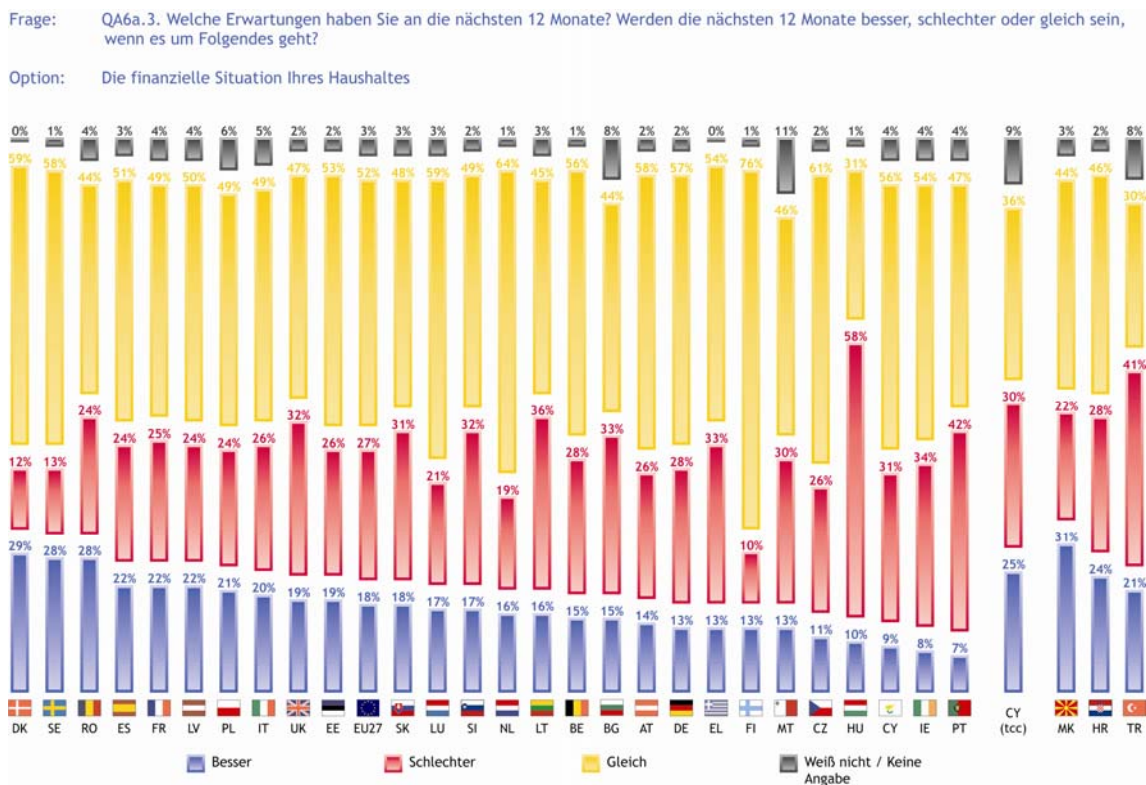
Die jüngsten Befragten zeigen wiederum deutlich mehr Vertrauen in die Zukunft als die ältesten: 31% der 15-24-Jährigen und 28% der 25-34-Jährigen erwarten in naher Zukunft eine Verbesserung der finanziellen Situation ihres Haushalts, im Vergleich zu 17% der 40-54-Jährigen und 7% der Befragten, die 55 Jahre und älter sind. Darüber hinaus sind die Befragten, die ihre Ausbildung mit 19 Jahren und danach fortgesetzt haben, deutlich optimistischer als jene, die die Schule schon früh verlassen haben (22% gegenüber 10%). Je nach Berufstätigkeit finden wir wenig Unterschiede was den Anteil an Optimisten bei den einzelnen Kategorien angeht. Es kann allerdings beobachtet werden, dass die Arbeiter (27%) und vor allem die Arbeitslosen (34%) deutlich besorgter sind als die Führungskräfte (23%), wenn es darum geht, die Entwicklung der finanziellen Situation ihres Haushaltes in den kommenden 12 Monaten zu beurteilen.

**QA6a.3 Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? - Die finanzielle Situation Ihres Haushaltes**

	Besser	Schlechter	Gleich	WN
EU27	18%	27%	52%	3%
<b>Alter</b>				
 15-24	31%	17%	47%	5%
25-39	28%	24%	45%	3%
40-54	17%	30%	50%	3%
55 +	7%	32%	59%	2%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>				
 15-	10%	34%	53%	3%
16-19	19%	29%	49%	3%
20+	22%	23%	53%	2%
Studiert noch	27%	15%	52%	6%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>				
 Selbständig	22%	26%	50%	2%
Leitende(r) Angestellte(r)	22%	23%	53%	2%
Andere(r) Angestellte(r)	23%	24%	50%	3%
Sonstige Arbeiter	23%	27%	48%	2%
Hausfrauen / Hausmänner	16%	31%	50%	3%
Arbeitslos	23%	34%	37%	6%
Rentner / Pensionäre	6%	33%	59%	2%
Studenten	27%	15%	52%	6%

Auch wenn die Länderanalyse erhebliche Unterschiede zwischen den Mitgliedstaaten aufzeigt, ermöglicht sie es uns trotz alledem auf einen gemeinsamen Nenner hinzuweisen, und zwar, dass die düsteren Perspektiven derzeit schwer auf der Stimmung lasten: in 23 Mitgliedstaaten fällt die Aufrechnung zwischen günstigen und ungünstigen Prognosen negativ aus. Nur in 4 Ländern übersteigt der Anteil der Optimisten den der Befragten, die eine Verschlechterung der finanziellen Situation ihres Haushaltes vorhersagen: dies gilt für annähernd 3 von 10 Bürgern in Rumänien, in Schweden (jeweils 28%) und in Dänemark (29%). Das ist auch der Fall in Finnland (13%). Halten wir fest, dass sich vor 6 Monaten diese Tendenz noch in 15 der 27 Mitgliedstaaten abzeichnete.

Demgegenüber befinden sich die Vertrauenswerte in Portugal und insbesondere in Ungarn auf ihrem Tiefstand. In diesen Ländern nehmen jeweils 42% und 58% der Befragten eine negative Haltung ein, wenn es darum geht, die Entwicklung der finanziellen Situation ihres Haushaltes zu beurteilen. Auch auf Malta (30%), Zypern und in der Slowakei (jeweils 31%), im Vereinigten Königreich und in Slowenien (jeweils 32%), in Griechenland und Bulgarien (jeweils 33%), in Irland (34%) und in Litauen (36%) sind 3 von 10 Befragten oder mehr der Ansicht, dass die Aussichten für die Zukunft getrübt sind.



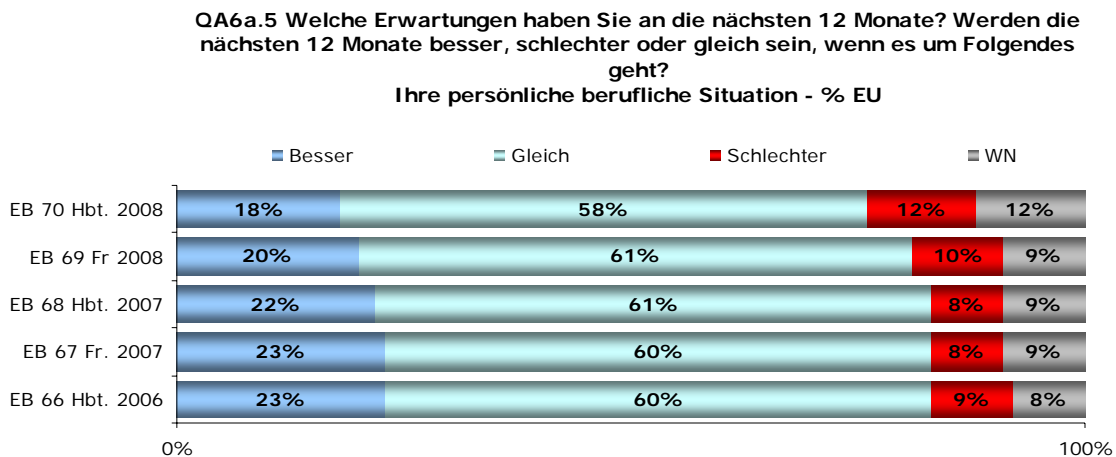
Die Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien sind im Vergleich zu den Bürgern der sonstigen Bewerberländer verhältnismäßig optimistisch eingestellt: 31% von ihnen sind der Ansicht, dass sich die finanzielle Situation ihres Haushaltes in den nächsten 12 Monaten verbessern wird, während dies für 24% der Kroaten und 21% der türkischen Befragten gilt. Bei den Letzteren allerdings herrscht eine besonders pessimistische Einstellung in Bezug auf die Entwicklung der persönlichen Finanzen vor: 41% von ihnen erwarten eine Verschlechterung. Die Kroaten ihrerseits erwarten zu 46% keine Veränderung.



### 1.3.3 Die berufliche Situation

Annähernd 6 von 10 europäischen Bürgern sind der Meinung, dass sich ihre berufliche Situation in den nächsten 12 Monaten nicht ändern wird (58%), ungefähr ein Fünftel ist davon überzeugt, dass sie sich verbessern wird (18%) und ein geringer Anteil (12%) meint, sie würde sich verschlechtern.




Im Vergleich zu den im Frühjahr erhobenen Zahlen ist der Anteil der Befragten, die davon überzeugt sind, ihre berufliche Situation würde sich verbessern, sowie der Anteil der Befragten, die annehmen, dass sich nichts ändern wird, um 2 bzw. 3 Prozentpunkte rückläufig; demgegenüber nimmt der Anteil der Befragten, die eine Verschlechterung erwarten, um 2 Punkte zu.



Die jüngsten und am besten ausgebildeten Personen erklären nach wie vor am häufigsten, dass sie in Bezug auf ihre berufliche Situation Vertrauen in die Zukunft haben. Ein Drittel der Befragten, die zwischen 15 und 24 Jahren alt sind (36%), zeigt sich optimistisch, während dies nur für 4% derjenigen gilt, die 55 Jahre und älter sind.

In der Analyse, die die beruflichen Kategorien berücksichtigt, wird deutlich, dass nahezu 3 von 10 Arbeitslosen (28%) sowie mehr als ein Fünftel der Führungskräfte (24%), der Angestellten und Selbstständigen (jeweils 23%) und der Arbeiter (21%) gegenüber ihrer beruflichen Situation eine einigermaßen optimistische Haltung einnehmen.

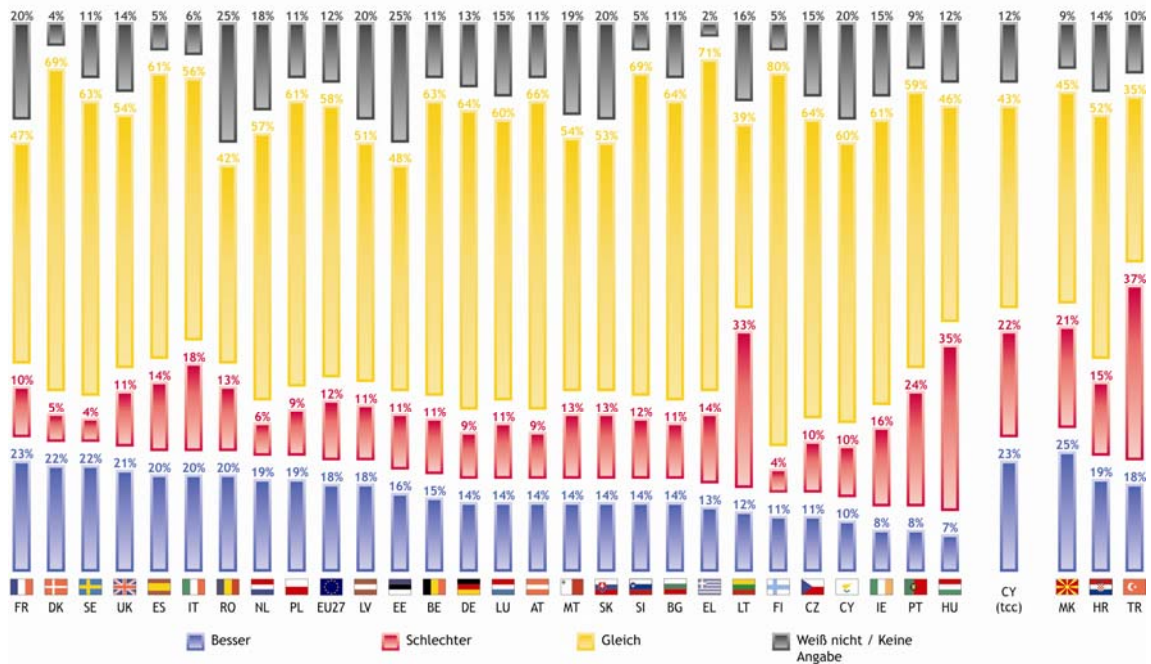
**QA6a.5 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? Ihre persönliche berufliche Situation**

	Besser	Schlechter	Gleich	WN
EU27	18%	12%	58%	12%
<b>Alter</b>				
 15-24	36%	9%	42%	13%
25-39	27%	14%	54%	5%
40-54	16%	17%	62%	5%
55 +	4%	9%	64%	23%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>				
 15-	7%	14%	62%	17%
16-19	17%	14%	58%	11%
20+	23%	10%	58%	9%
Studiert noch	33%	6%	44%	17%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>				
 Selbständig	23%	16%	58%	3%
Leitende(r) Angestellte(r)	24%	12%	61%	3%
Andere(r) Angestellte(r)	23%	13%	60%	4%
Sonstige Arbeiter	21%	16%	59%	4%
Hausfrauen / Hausmänner	12%	12%	64%	12%
Arbeitslos	28%	23%	36%	13%
Rentner / Pensionäre	3%	8%	62%	27%
Studenten	33%	6%	44%	17%

Die Vertrauenswerte, die sich auf die berufliche Zukunft beziehen, sind niedriger als vor 6 Monaten und im besten Falle werden sie von gerade einmal einem Fünftel oder wenig mehr der Bevölkerung geteilt: dies gilt für Frankreich (23%), Dänemark (22%), Schweden (22%), das Vereinigte Königreich (21%) sowie Rumänien, Italien und Spanien (jeweils 20%). Portugal und - in einem noch deutlicheren Maße - Litauen und Ungarn heben sich von den anderen Ländern durch den hohen Anteil der Befragten ab, die ihren Pessimismus zum Ausdruck bringen: das sind jeweils 24%, 33% und 35% der befragten Personen, oder auch 12, bzw. 21 und 23 Prozentpunkte mehr als im Durchschnitt der Europäischen Union.

Frage: QA6a.5. Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Option: Ihre persönliche berufliche Situation



Was die Bewerberländer angeht, so erwartet die Mehrheit der Befragten in Kroatien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (52% bzw. 45%) innerhalb der nächsten 12 Monate keinerlei Veränderung. Nur ein Anteil von wenig mehr als einem Drittel der Türken (35%) ist ähnlicher Meinung, während ein vergleichbar großer Anteil (37%) mit einer Verschlechterung der beruflichen Situation rechnet, d.h. die Mehrheit der Befragten nimmt eine pessimistische Haltung ein.

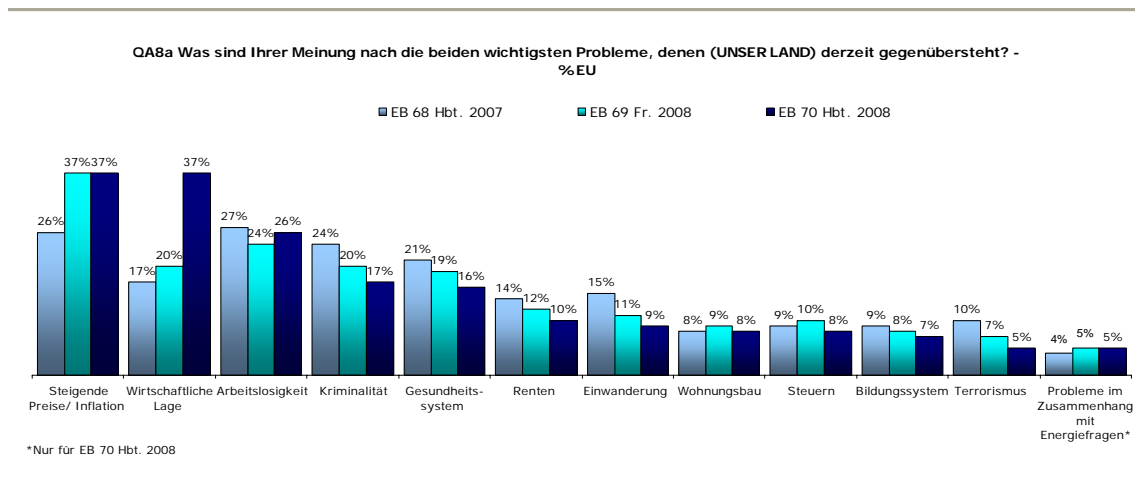
Abschließend **können wir von einem „wirtschaftlichen Schlechtfühlfaktor“ sprechen, der mittlerweile auf die Bereiche des persönlichen Lebens der Bürger übergreifen hat, wobei dies allerdings nicht für alle Länder gilt.**

**Wenn wir über das Leben im Allgemeinen sprechen, so ist die Haltung der Bürger heutzutage in der gesamten Europäischen Union negativer als vor 6 Monaten.**

## 1.4 Probleme der europäischen Bürger

### *- Inflation und wirtschaftliche Lage lösen die Arbeitslosigkeit auf Platz 1 der Probleme der europäischen Bürger in den jeweiligen Ländern ab -*

Der „wirtschaftliche Schlechtfühlfaktor“, von dem wir bisher gesprochen haben, macht sich auch im Bereich der Sorgen und Probleme der europäischen Bürger deutlich bemerkbar: **Im Herbst 2008 sind die steigenden Preise/Inflation und die wirtschaftliche Lage die zwei am häufigsten genannten nationalen Problembereiche<sup>9</sup>.**



In den letzten Monaten hat die schlechte wirtschaftliche Stimmung erheblichen Einfluss auf die Meinungsentwicklung genommen. Zur Inflation, die im Frühjahr 2008 Platz 1 der Liste der wichtigsten Probleme besetzte, kommt im Herbst 2008 die wirtschaftliche Lage hinzu (jeweils 37%). Diese beiden Themen sind derzeit die dringendsten Probleme der europäischen Bürger und verdrängen die Befürchtungen bezüglich der Arbeitslosigkeit und der Kriminalität, wobei dieses letztere Thema mittlerweile seltener genannt wird. **Wenn wir die Ergebnisse untersuchen, wie sie sich vor 6 Monaten dargestellt haben, dann ist der Anteil der Befragten, der die wirtschaftliche Lage nennt, um 17 Punkte angestiegen ist und der Anteil, der die Inflation wählt, im Herbst 2008 auf demselben Niveau geblieben. Dieser Anteil war zwischen Herbst 2007 und Frühjahr 2008 um 11 Prozentpunkte angestiegen.**

<sup>9</sup> QA8a Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen (UNSER LAND) derzeit gegenübersteht?

In 14 Mitgliedstaaten wird **Inflation** als wichtigstes nationales Problem genannt. Mehr als die Hälfte der Bürger in Österreich (61%), in Lettland (59%), in Slowenien (57%), in Bulgarien und in Litauen (jeweils 56%) nennen dieses Thema. In den Niederlanden (18%), in Dänemark (12%) und in Schweden (8%) hingegen wird sie von weniger als einem Fünftel der befragten Bürger als Antwort gegeben.

Seit Frühjahr 2008 hat sich das Maß verändert, in dem die **Inflation** als eines der beiden bedeutendsten Probleme angesehen wird: Zypern (+18 Punkte) ist das einzige Land, in dem der Anteil der Befragten, die erklären, **Inflation/Steigende Preise** sei ein wichtiges Problem auf nationaler Ebene, um mehr als 10 Punkte angestiegen ist. Demgegenüber kann in Slowenien (-14), in Lettland (-12) und in Frankreich (-10) ein Rückgang um mindestens 10 Punkte beobachtet werden.

Die **wirtschaftliche Lage** wird in 9 Mitgliedstaaten als wichtigstes nationales Problem genannt. Hierin nehmen die Niederlande den ersten Platz der Liste ein (64%), in einigem Abstand gefolgt von Griechenland (51%) und Estland (50%), während Malta (18%) und Finnland (16%) die Schlusslichter bilden.

Seit Frühjahr 2008 kann in 19 der 27 Mitgliedstaaten eine Zunahme von zumindest 10 Prozentpunkten des Anteils der Befragten festgestellt werden, die der Ansicht sind, dass die **wirtschaftliche Lage** ein wichtiges Problem auf nationaler Ebene sei. Die deutlichsten Zuwächse gab es in den Niederlanden (+42 Punkte), darauf folgen Dänemark (+32) und Schweden (+30).

Im Vergleich zum europäischen Durchschnitt können wir erhebliche Unterschiede bei den nationalen Prioritäten der drei Bewerberländer erkennen. Für die Kroaten ist die **Kriminalität** das Thema, das an erster Stelle steht. Sie wird von 62% der Befragten genannt. Der **Terrorismus**<sup>10</sup> ist die größte nationale Sorge in der Türkei (und wird von nahezu 7 von 10 Bürgern gewählt), während in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien die **Arbeitslosigkeit** (60%) den ersten Rang auf der Problemliste einnimmt.

**Inflation, wirtschaftliche Lage** und – in geringerem Umfang – **Arbeitslosigkeit**: Indem die europäischen Bürger dieses Thementrio an die Spitze der von ihnen gewählten Probleme setzen, machen sie deutlich, dass die Wirtschaft der Angelpunkt ist, um den sich ihre Sorgen drehen. Zwischen den Ländern können allerdings erhebliche Unterschiede festgestellt werden.

---

<sup>10</sup> Um die gesamten Länderergebnisse einzusehen, siehe die Tabellen im Anhang des Berichts

**QA8a Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen (UNSER LAND) derzeit gegenübersteht? (MAX. 2 NENNUNGEN)**

	Steigende Preise / Inflation	Wirtschaftliche Lage	Arbeitslosigkeit	Kriminalität	Gesundheitssystem	Renten	Einwanderung	Wohnungsbau	Steuern	Bildungssystem	Probleme im Zusammenhang mit Energiefragen	Terrorismus
<b>EU27</b>	37%	37%	26%	17%	16%	10%	9%	8%	8%	7%	5%	5%
<b>BE</b>	43%	<b>45%</b>	19%	12%	3%	13%	12%	9%	12%	3%	12%	2%
<b>BG</b>	<b>56%</b>	29%	17%	30%	17%	15%	1%	1%	4%	6%	7%	1%
<b>CZ</b>	<b>44%</b>	25%	17%	26%	28%	18%	5%	7%	5%	4%	6%	2%
<b>DK</b>	12%	<b>38%</b>	6%	33%	36%	3%	17%	3%	4%	12%	6%	11%
<b>DE</b>	<b>42%</b>	34%	24%	11%	21%	12%	5%	1%	9%	17%	9%	3%
<b>EE</b>	45%	<b>50%</b>	20%	22%	13%	8%	1%	2%	9%	5%	7%	1%
<b>EL</b>	40%	<b>51%</b>	35%	19%	10%	9%	5%	1%	9%	9%	1%	1%
<b>ES</b>	28%	44%	<b>45%</b>	8%	3%	3%	13%	19%	3%	3%	<b>0%</b>	14%
<b>FR</b>	<b>41%</b>	38%	35%	14%	8%	14%	7%	15%	5%	6%	3%	3%
<b>IE</b>	28%	<b>39%</b>	34%	22%	38%	3%	4%	6%	6%	7%	2%	1%
<b>IT</b>	<b>44%</b>	39%	27%	15%	6%	6%	11%	2%	<b>16%</b>	5%	3%	3%
<b>CY</b>	<b>46%</b>	30%	7%	25%	8%	6%	11%	17%	6%	3%	3%	1%
<b>LV</b>	<b>59%</b>	45%	26%	17%	12%	16%	1%	3%	6%	5%	4%	<b>0%</b>
<b>LT</b>	<b>56%</b>	34%	14%	20%	14%	8%	3%	7%	12%	7%	15%	1%
<b>LU</b>	<b>49%</b>	30%	20%	11%	6%	5%	8%	<b>27%</b>	4%	<b>19%</b>	4%	3%
<b>HU</b>	42%	<b>45%</b>	40%	11%	19%	11%	1%	2%	9%	3%	9%	<b>0%</b>
<b>MT</b>	41%	18%	14%	8%	4%	3%	<b>48%</b>	6%	8%	2%	<b>28%</b>	1%
<b>NL</b>	18%	<b>64%</b>	<b>4%</b>	26%	25%	5%	11%	6%	<b>2%</b>	13%	5%	6%
<b>AT</b>	<b>61%</b>	30%	21%	8%	13%	11%	12%	2%	9%	8%	5%	4%
<b>PL</b>	36%	24%	21%	11%	<b>43%</b>	16%	3%	7%	5%	4%	5%	1%
<b>PT</b>	<b>44%</b>	35%	43%	16%	11%	10%	2%	4%	10%	4%	1%	2%
<b>RO</b>	<b>48%</b>	35%	11%	17%	19%	13%	5%	11%	9%	7%	4%	3%
<b>SI</b>	<b>57%</b>	29%	16%	10%	12%	<b>22%</b>	3%	10%	9%	4%	3%	1%
<b>SK</b>	<b>46%</b>	29%	26%	17%	26%	15%	1%	10%	4%	5%	6%	2%
<b>FI</b>	36%	<b>16%</b>	21%	14%	<b>39%</b>	12%	4%	5%	9%	7%	16%	1%
<b>SE</b>	<b>8%</b>	<b>43%</b>	38%	16%	25%	6%	8%	2%	5%	18%	8%	1%
<b>UK</b>	21%	<b>34%</b>	16%	34%	10%	7%	23%	14%	7%	4%	8%	9%
<b>HR</b>	33%	35%	33%	<b>62%</b>	5%	15%	<b>0%</b>	2%	<b>2%</b>	<b>2%</b>	1%	3%
<b>TR</b>	16%	32%	<b>51%</b>	5%	4%	1%	1%	<b>0%</b>	2%	5%	1%	<b>68%</b>
<b>MK</b>	31%	41%	<b>60%</b>	26%	3%	3%	3%	3%	5%	<b>2%</b>	5%	2%
<b>Höchster Prozentsatz per Land</b>							<b>Höchster Prozentsatz per Nennung</b>					
<i>Niedrigster Prozentsatz per Land</i>							<b>Niedrigster Prozentsatz per Nennung</b>					

Die Länderergebnisse sind fett gedruckt, die niedrigsten Ergebnisse je Land kursiv gedruckt, die höchsten Ergebnisse je Thema grau umrandet und die niedrigsten Ergebnisse je Thema schwarz umrandet

Die **Arbeitslosigkeit**, die im europäischen Durchschnitt den dritten Platz belegt (26%), ist das am meisten verbreitete Problem in Spanien (45%) und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (60%); in Portugal (43%), Schweden (38%) und in der Türkei (51%) stellt es das am zweithäufigsten genannte Thema dar. Darüber hinaus wurde in Irland (+19), Schweden und in Spanien (jeweils +18 Punkte in diesen beiden Ländern) und in Lettland (+11) ein Anstieg von mindestens 10 Prozentpunkten verzeichnet. Demgegenüber kann in Deutschland im Vergleich zur vorherigen Umfrage ein Rückgang von 11 Prozentpunkten für diese Antwort beobachtet werden.

In Polen (43%) und in Finnland (39%) ist das **Gesundheitssystem** das größte, in Irland (38%), Dänemark (36%) und der tschechischen Republik (28%) das zweitgrößte Problem. Auf europäischer Ebene belegt dieses Problem mit 16% der Nennungen den fünften Rang.

Schließlich sollten einige Besonderheiten etwas näher betrachtet werden. Die Gefahr, die aus dem **Terrorismus** erwächst, wird heutzutage besonders in der Türkei wahrgenommen (68%, +24 Punkte), in Spanien, hingegen, ist dieses Gefühl weitestgehend verschwunden (14%, -17 Punkte). Die **Einwanderung** stellt auf Malta das wichtigste Problem dar (48%) und das drittwichtigste im Vereinigten Königreich (23%). In diesem letzteren Land teilt sich das Thema **Kriminalität** mit der wirtschaftlichen Lage (jeweils 34%) den Spitzenplatz auf der Liste. Auch in Kroatien (62%) steht das Thema Kriminalität an erster Stelle und wird in Bulgarien (30%) und den Niederlanden (26%) am zweithäufigsten genannt.




Die übrigen untersuchten Bereiche kommen auf europäischer Ebene auf weniger als 10% der Antworten (10% im Falle der Renten). Wir sollten allerdings noch darauf hinweisen, dass der **Wohnungsbau, der im Durchschnitt 9% der Nennungen erhält**, in Luxemburg von nahezu 3 von 10 Bürgern sowie von 2 von 10 Spaniern genannt wird.

Schließlich nennen 19% der Schweden den **Umweltschutz** als eines der wichtigsten Probleme, mit denen sich ihr Land auseinandersetzen muss, während dies für 4% des europäischen Durchschnitts gilt. Im Vergleich zu 5% der Befragten im europäischen Durchschnitt nennen 28% der Malteser **Probleme im Zusammenhang mit Energiefragen**.

Hinsichtlich bestimmter soziodemografischer Kriterien können wir Unterschiede feststellen. So nennt ein Drittel der jüngsten befragten Personen die **Arbeitslosigkeit** als eine der zwei wichtigsten Herausforderungen, mit denen ihr Land konfrontiert ist (32% der 15-24-Jährigen, im Vergleich zu 26% der 25-39-Jährigen), während ein Fünftel der ältesten Befragten die **Kriminalität** angibt (21% der Personen, die 55 Jahre und älter sind im Vergleich zu 16% der 15-24-Jährigen, bzw. 13% der 25-39-Jährigen). Aus gegebenem Anlass machen sich 44% der Arbeitslosen besonders über die **Arbeitslosigkeit** Sorgen (diese belegt in dieser Kategorie den ersten Platz, mit klarem Abstand vor der **Inflation**, die hier mit 36 % der Nennungen auf dem zweiten Platz liegt und im Vergleich zur letzten Umfrage um 2 Punkte angestiegen ist). Demgegenüber wird dieses Thema von 29% der Arbeiter, 25% der Angestellten und 20% der Führungskräfte gewählt.

Auch wenn wir weiterhin bestimmte Tendenzen vorfinden, so ist doch festzustellen, dass die Unterschiede im ideologischen Bereich geringer werden: das wird etwa bei Problemen der Sicherheit oder der Einwanderung oder bei sozialen Themen, wie der Arbeitslosigkeit oder der Bildung deutlich. Sympathisanten der politischen Linken und Rechten stimmen bei der Beurteilung der Wirtschaftslage und der Inflation zunehmend überein.

**QA8a Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen (UNSER LAND) derzeit gegenübersteht? (MAX. 2 NENNUNGEN)**

	Steigende Preise / Inflation	Wirtschaftliche Lage	Arbeitslosigkeit
EU27	37%	37%	26%
<b>Alter</b>			
 15-24	35%	35%	32%
25-39	39%	40%	26%
40-54	38%	40%	27%
55 +	35%	32%	23%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>			
 15-	40%	30%	29%
16-19	40%	37%	26%
20+	31%	42%	22%
Studiert noch	34%	38%	28%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>			
 Selbständig	38%	45%	20%
Leitende(r) Angestellte(r)	29%	43%	20%
Andere(r) Angestellte(r)	38%	44%	25%
Sonstige Arbeiter	41%	36%	29%
Hausfrauen / Hausmänner	40%	35%	25%
Arbeitslos	36%	35%	44%
Rentner / Pensionäre	36%	30%	23%
Studenten	34%	38%	28%

**- Die Inflation und die wirtschaftliche Lage sind die zwei Themen, von denen sich die europäischen Bürger derzeit am meisten persönlich betroffen sehen -**

Zum ersten Mal wurden die Befragten im Anschluss gebeten, die zwei wichtigsten Probleme zu benennen, von denen sie derzeit persönlich am meisten betroffen sind<sup>11</sup>. Der Einfluss der Wirtschaftskrise wird auch in der Hierarchie der persönlich wahrgenommenen Probleme deutlich sichtbar: Steigende Preise/Inflation steht als Thema ganz oben auf der Liste (50%), in deutlichem Abstand gefolgt von Befürchtungen hinsichtlich der wirtschaftlichen Lage (23%).

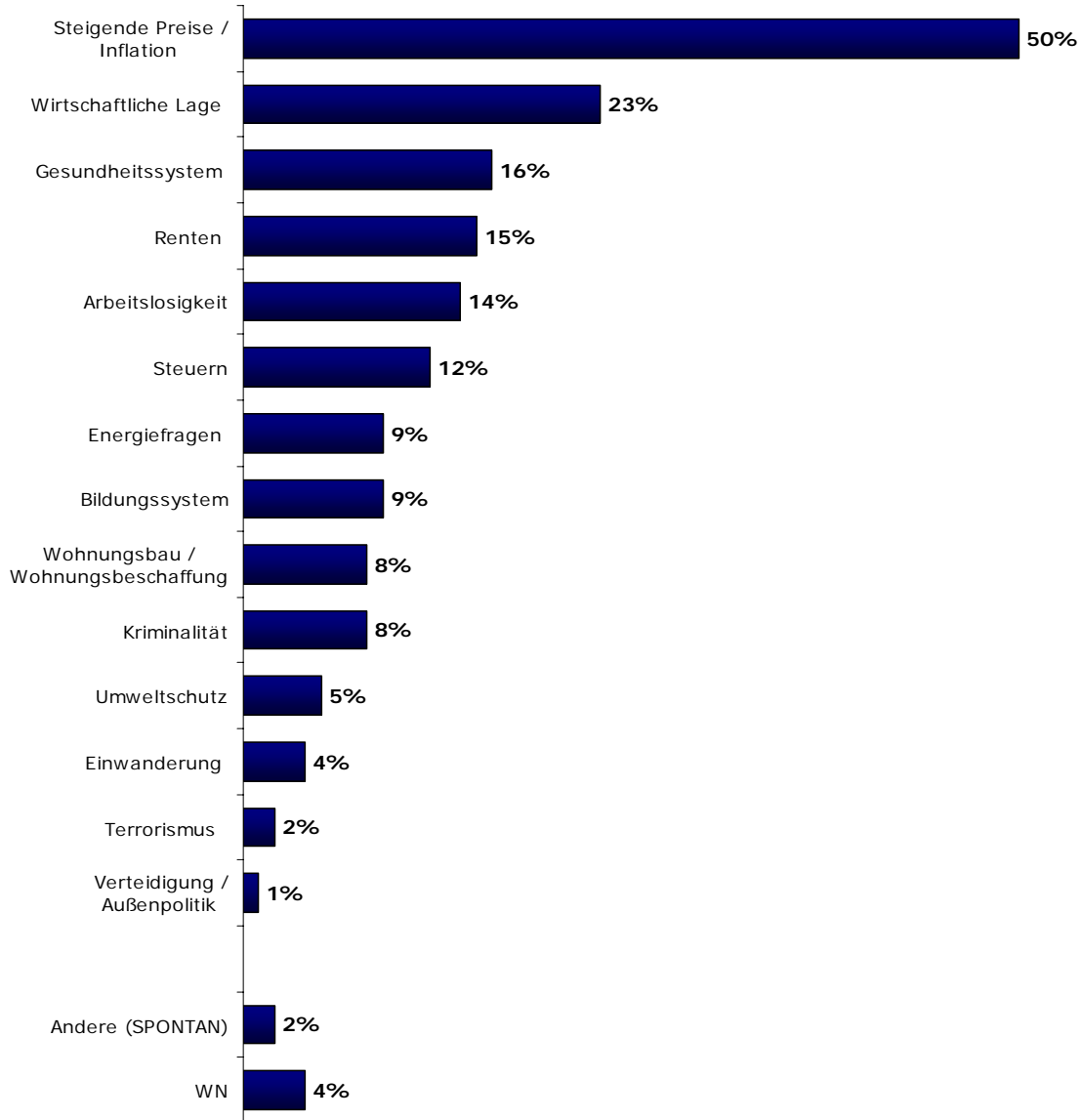
<sup>11</sup> QA8b Und von welchen zwei der folgenden Themen sind Sie persönlich momentan am meisten betroffen?



Nach diesen beiden Themen folgen die Probleme, die auf nationaler Ebene den jeweils zweiten Platz einnehmen:

- **Das Gesundheitssystem** in der tschechischen Republik (18%), in Deutschland (20%), in der Slowakei (22%), in Polen und Schweden (jeweils 28%) und in Finnland (29%);
- **Die Renten** in Bulgarien, Ungarn, Österreich und Slowenien. In Österreich (18%) und in Ungarn (22%) wird dieses Thema genauso oft genannt wie die wirtschaftliche Lage;
- 28% der niederländischen Befragten machen sich Sorgen um das **Bildungssystem**; dieses Thema wird genauso häufig angegeben wie die wirtschaftliche Lage und die Inflation ;
- Das zweithäufigste auf Malta genannte persönliche Thema schließlich sind die Probleme im Zusammenhang mit Energiefragen (31 %).

QA8b Und von welchen zwei der folgenden Themen sind Sie persönlich momentan am meisten betroffen? (MAX. 2 NENNUNGEN) - % EU



Der Vergleich zwischen nationalen und persönlichen Problemen bestätigt die Bedeutung, die den wirtschaftlichen Faktoren in den Antworten der befragten Personen eingeräumt wird. Die **Inflation** wird häufiger als persönliches (50%), denn als nationales (37%) Problem genannt: Sie wird von den Befragten bei weitem als wichtigstes Thema empfunden, mit dem sie persönlich konfrontiert sind, da es direkte Auswirkungen auf das

tägliche Leben hat. Die **wirtschaftliche Lage** ihrerseits kommt in der Aufstellung der persönlichen Probleme der europäischen Bürger an zweiter Stelle, sie wird aber vor allem als Problem gesehen, das auf Länderebene und nicht persönlich geregelt werden muss (37%, im Vergleich zu 23%). Gleichermaßen wird die **Arbeitslosigkeit** eher als nationales (26%), denn als persönliches (14%) Problem gesehen. Andererseits werden im Gegensatz hierzu mehrere „soziale und gesellschaftliche Bereiche“ etwas häufiger als persönliches Problem eingeschätzt: **Renten** (15% gegenüber 10%), **Steuern** (12% gegenüber 8%), **Bildungssystem** (9% gegenüber 7%) und **Probleme im Zusammenhang mit Energiefragen** (9% gegenüber 5%). Diese Themen berühren unmittelbar die Lebensbedingungen und, darüber hinaus, die finanzielle Situation der Befragten.

In Bezug auf die Bewerberländer stellt das Thema **Inflation/steigende Preise** das größte Problem in Kroatien und in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien dar. Die **wirtschaftliche Lage** wird in Schweden (32%) und in der Türkei (48%) auf den ersten Platz der Probleme gewählt und nimmt in 19 Mitgliedstaaten sowie in Kroatien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien den zweiten Platz ein. Die Niederlande sind das einzige Land, in dem die Bürger bezüglich des wichtigsten Problems in erster Linie an das **Gesundheitssystem** (32%) denken.

QA8b Und von welchen zwei der folgenden Themen sind Sie persönlich momentan am meisten betroffen? (MAX. 2 NENNUNGEN) - % EU

	Steigende Preise / Inflation	Wirtschaftliche Lage	Gesundheitssystem	Renten	Arbeitslosigkeit	Steuern	Energiefragen	Bildungssystem	Wohnungsbau / Wohnungsbeschaffung	Kriminalität	Umweltschutz
EU27	50%	23%	16%	15%	14%	12%	9%	9%	8%	8%	5%
BE	56%	24%	6%	12%	10%	15%	18%	5%	8%	11%	7%
BG	66%	20%	19%	22%	12%	7%	7%	8%	5%	10%	2%
CZ	56%	14%	18%	16%	5%	9%	13%	6%	12%	5%	6%
DK	32%	22%	20%	9%	7%	11%	5%	9%	11%	16%	10%
DE	58%	16%	20%	17%	11%	14%	17%	12%	7%	3%	3%
EE	55%	27%	18%	15%	12%	18%	4%	9%	6%	7%	2%
EL	59%	43%	14%	15%	14%	10%	2%	13%	1%	8%	7%
ES	44%	34%	7%	8%	18%	8%	0%	6%	15%	5%	3%
FR	58%	18%	11%	17%	15%	14%	8%	8%	14%	7%	9%
IE	48%	28%	31%	8%	20%	11%	6%	11%	7%	13%	3%
IT	47%	32%	7%	8%	18%	21%	4%	6%	3%	11%	2%
CY	56%	29%	10%	11%	7%	7%	6%	8%	15%	6%	7%
LV	70%	30%	15%	13%	17%	7%	4%	10%	9%	3%	2%
LT	71%	20%	19%	11%	11%	16%	8%	8%	10%	6%	1%
LU	54%	21%	8%	7%	11%	7%	6%	18%	20%	15%	6%
HU	62%	22%	15%	22%	19%	9%	16%	7%	9%	3%	1%
MT	53%	12%	6%	11%	11%	10%	31%	4%	6%	3%	8%
NL	28%	28%	32%	11%	4%	10%	7%	28%	7%	10%	7%
AT	67%	18%	14%	18%	11%	11%	9%	9%	5%	7%	6%
PL	43%	11%	28%	20%	14%	7%	3%	9%	8%	3%	2%
PT	55%	31%	9%	16%	22%	13%	1%	4%	6%	8%	7%
RO	54%	28%	20%	16%	8%	14%	3%	10%	12%	6%	5%
SI	57%	13%	12%	21%	11%	10%	5%	11%	9%	2%	6%
SK	52%	22%	22%	14%	8%	5%	15%	11%	14%	6%	7%
FI	40%	15%	29%	18%	11%	14%	15%	8%	12%	6%	11%
SE	20%	32%	28%	20%	15%	7%	9%	18%	14%	11%	15%
UK	38%	21%	12%	15%	14%	9%	19%	7%	13%	14%	5%
HR	61%	33%	11%	23%	19%	3%	3%	6%	10%	10%	3%
TR	32%	48%	9%	6%	34%	4%	3%	8%	7%	3%	2%
MK	47%	37%	7%	7%	47%	6%	7%	5%	4%	10%	5%
Höchster Prozentsatz per Land							Höchster Prozentsatz per Nennung				
Niedrigster Prozentsatz per Land							Niedrigster Prozentsatz per Nennung				

Allgemein kann davon ausgegangen werden, dass der „wirtschaftliche Schlechtfühlfaktor“ deutlich spürbar ist und in der Mehrheit der Länder der Europäischen Union die künftige Entwicklung, sei es im persönlichen, finanziellen oder beruflichen Leben der Befragten, im kommenden Jahr beeinflussen wird.

Da die wirtschaftlichen Spannungen weltweit andauern und nicht an Bedeutung verlieren, bestätigt sich darüber hinaus, dass Befürchtungen, die sich auf die Bereiche Kriminalität, Terrorismus, Einwanderung und soziale Themen sowie Gesundheitssystem und Renten beziehen, zugunsten der drei Themen an Bedeutung verlieren, die im engeren Zusammenhang mit der Krise stehen: Dies sind die Preise, der wirtschaftliche Kontext im Allgemeinen und – momentan in geringerem Maße - die Arbeitslosigkeit.

## 2. SOZIALE UND GESELLSCHAFTLICHE ASPEKTE

Der vorliegende Eurobarometer hat zahlreiche Aspekte mit dem Ziel untersucht, die soziale Realität der Bürger der Europäischen Union besser zu verstehen, die mit der Lebensqualität in der Europäischen Union und den drei Bewerberländern zusammenhängt. In diesem Kapitel werden wir zunächst darauf eingehen, wie die europäischen Bürger im Allgemeinen die Gegend beurteilen, in der sie leben. Danach untersuchen wir, welche Ansichten die Europäer bezüglich der Lebenshaltungskosten haben und beschäftigen uns außerdem näher mit den Kosten für Wohnung und Energie. Als nächstes werden wir mit einer Meinungsanalyse über bestimmte soziale Leistungen fortfahren, um uns schließlich den Urteilen zuzuwenden, die über die Art und Weise bestehen, wie die jeweiligen Länder mit zwei aktuellen Herausforderungen umgehen: Und zwar mit denen der multikulturellen Gesellschaft, d.h. die Koexistenz von Personen unterschiedlicher kultureller oder religiöser Herkunft in unserer Gesellschaft, und mit denen der Armut.

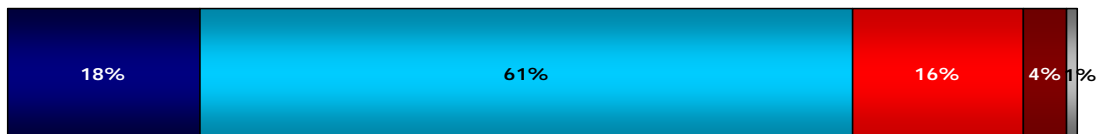
### 2.1 Die Gegend, in der die europäischen Bürger leben

**– 8 von 10 befragten Bürgern äußern sich positiv über die Gegend, in der sie leben –**

Von einer sehr großen Mehrheit der europäischen Bürger (79%) wird die Gegend, in der sie lebt, positiv beurteilt<sup>12</sup>. Die entgegengesetzte Meinung wird von 20% der Befragten vertreten.

**QA5a.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?**  
**Die Gegend in der Sie leben**

■ Sehr gut ■ Ziemlich gut ■ Ziemlich schlecht ■ Sehr schlecht ■ WN



<sup>12</sup> QA5a.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Die Gegend in der Sie leben.

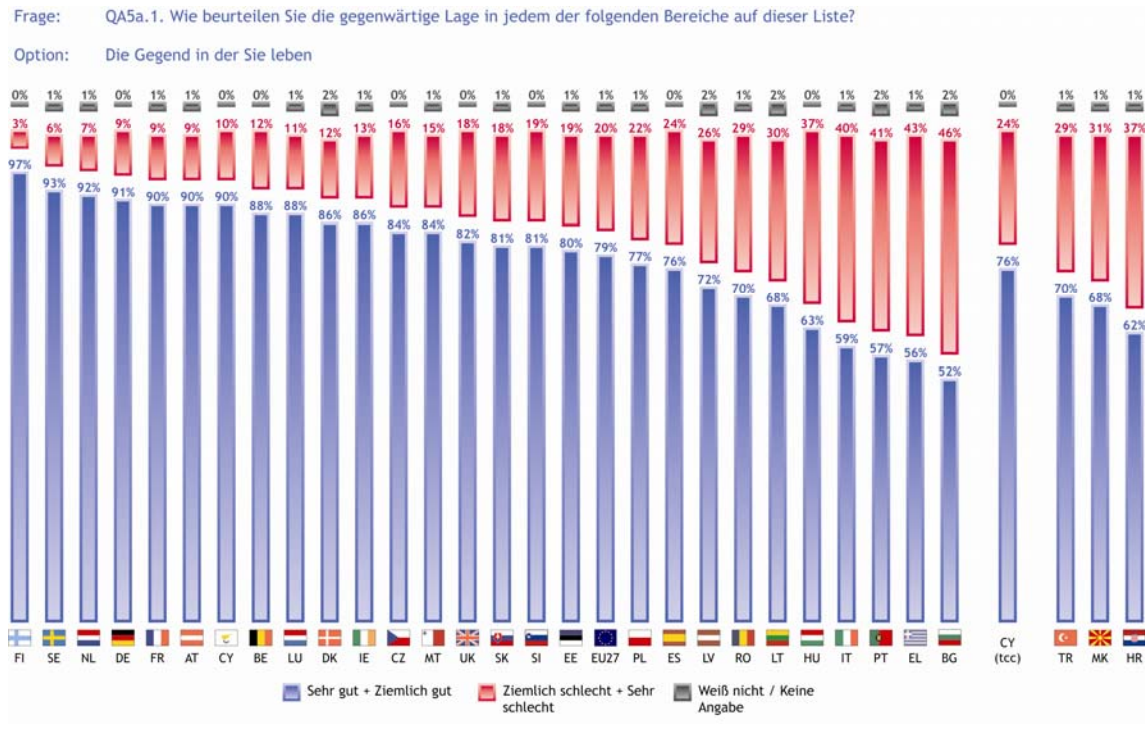
Die subjektive Einschätzung des Urbanisierungsgrads ist eine der Variablen, die diese Beurteilung am meisten beeinflusst. So können wir eine Differenz von 10 Punkten zwischen den positiven Meinungen der Bewohner eines Dorfes (84%) und jenen der Bewohner großer Städte (74%) feststellen. Wir können außerdem beobachten, dass eine positive Beurteilung der Gegend, in der man lebt, in direktem Zusammenhang steht mit der – deutlich allgemeiner einzuschätzenden – Zufriedenheit mit dem Leben, das man führt: 85% der Befragten, die mit dem Leben, das sie führen zufrieden sind, beurteilen die Gegend, in der sie leben, positiv. Für die Befragten, die nicht zufrieden sind, sinkt dieser Anteil auf 60%.

**QA5a.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?**

**Die Gegend in der Sie leben**

	Sehr gut	Ziemlich gut	Ziemlich schlecht	Sehr schlecht	WN
EU27	18%	61%	16%	4%	1%
<b>Verstädterung</b>					
Ländliche Gegend	22%	62%	12%	3%	1%
Kleine und mittelgroße Stadt	16%	62%	17%	4%	1%
Großstadt	15%	59%	20%	5%	1%
<b>Zufriedenheit mit Lebensführung</b>					
Zufrieden	21%	64%	12%	3%	0%
Nicht zufrieden	7%	53%	30%	9%	1%

Nahezu die gesamte Bevölkerung Finnlands (97%), Schwedens (93%), der Niederlande (92%), Deutschlands (91%), Frankreichs, Zyperns und Österreichs (90%) beurteilen die Gegend, in der sie leben, positiv. In Belgien und Luxemburg (jeweils 88%), Irland (86%), Dänemark (86%), der tschechischen Republik (84%), auf Malta (84%), dem Vereinigten Königreich (82%), in der Slowakei und in Slowenien (81%) erreicht dieser Wert 80% oder mehr.



Demgegenüber erklärt etwas weniger als die Hälfte der Bulgaren (46%) und vier von 10 oder mehr Befragten in Griechenland (43%), Portugal (41%) und Italien (40%), dass sie die Gegend, in der sie leben, negativ beurteilen.

In den Bewerberländern sind 70% der Türken, 68% der Bürger der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und 62% der Kroaten der Ansicht, dass die Gegend, in der sie leben, Vorteile hat.

## 2.2. Die Lebenshaltungskosten

### *- Befürchtungen wegen der Inflation und dem Preisniveau äußern sich durch Unzufriedenheit über die Lebenshaltungskosten -*

Wenn sie um eine Beurteilung der Situation der Lebenshaltungskosten in ihrem jeweiligen Heimatland<sup>13</sup> gebeten werden, zeigen sich nahezu 8 von 10 europäischen Bürgern kritisch und 29% sind der Meinung, dass die Situation „sehr schlecht“ sei.

**QA5a.5 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste  
Die Lebenshaltungskosten in (UNSER LAND)**

■ Sehr gut ■ Ziemlich gut ■ Ziemlich schlecht ■ Sehr schlecht ■ WN



Nur die Mehrheit der nördlichen Länder entzieht sich wieder einmal diesem allgemein negativen Meinungsklima in Europa: in den Niederlanden (62%) und in Schweden (64%) stellt sich die Situation in der Tat für mehr als 6 von 10 Bürgern positiv dar. Dies gilt ebenfalls für etwas mehr als die Hälfte der Befragten in Dänemark (54%). Im Rest der Europäischen Union können Unterschiede hinsichtlich der Intensität der negativen Einschätzungen festgestellt werden. In Lettland erklären zum Beispiel 60% der Befragten, dass die Situation „sehr schlecht“ sei.

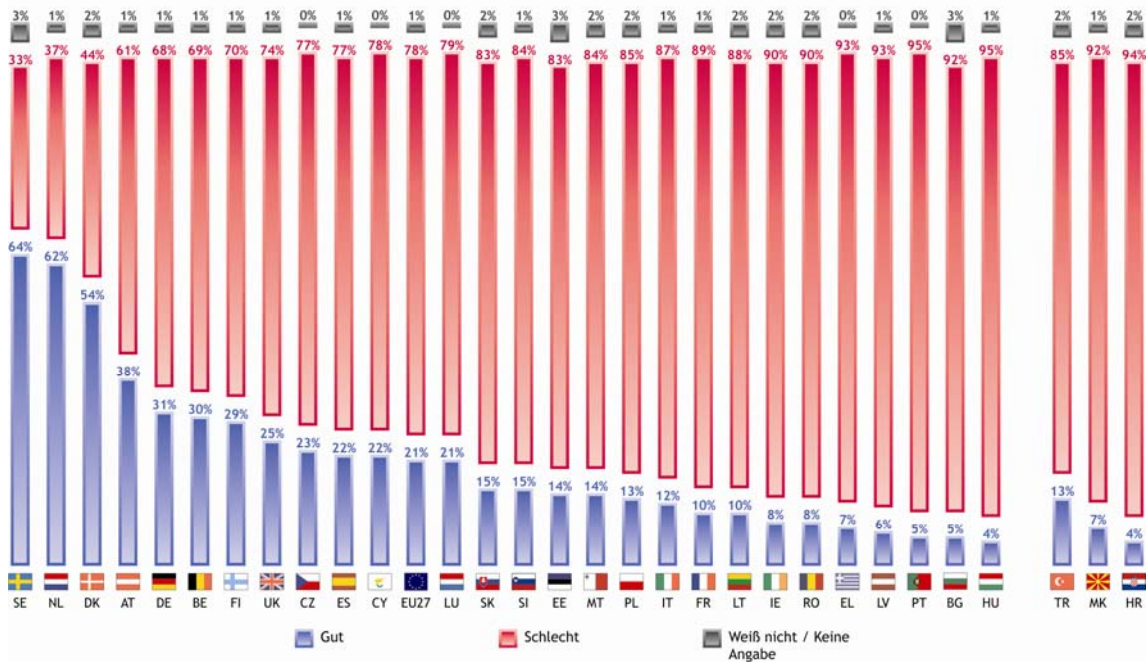
Als nächstes können wir eine Gruppe aus 8 Ländern ausfindig machen, in denen der Anteil der kritischen Meinungen (d.h. derjenigen, die die Situation als „sehr schlecht“ einschätzen) bei 40% oder darüber liegt: dies gilt für Malta (40%), Portugal (44%), Italien (44%), Rumänien (46%), Bulgarien (47%), Irland (48%) und Griechenland (49%).

<sup>13</sup> QA5a.5 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Die Lebenshaltungskosten in (UNSER LAND) .



Frage: QA5a.5. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Option: Die Lebenshaltungskosten in Deutschland





In einer dritten Gruppe finden wir die Länder, in denen ein Anteil der Bevölkerung, der sich zwischen einem Fünftel und einem Drittel bewegt, die Situation als sehr schlecht beurteilt: dies sind die tschechische Republik (21%), Spanien (23%), Luxemburg (26%), Zypern (26%), Estland (27%), Slowenien (28%), das Vereinigte Königreich (28%), die Slowakei (30%), Litauen (30%), Polen (32%) und Frankreich (32%).

In den drei Bewerberländern beurteilen nahezu 9 von 10 Bürgern die Situation der Lebenshaltungskosten in ihrem Heimatland negativ. So stellen wir fest, dass die Kroaten und die Bürger der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien verhältnismäßig negativ eingestellt sind: Hier schätzen ungefähr 6 von 10 Befragten (59% bzw. 60%) die Situation als „sehr schlecht“ ein. Dies im Vergleich zu 4 von 10 Befragten in der Türkei, die dieselbe Meinung vertreten.

**QA5a.5 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?**

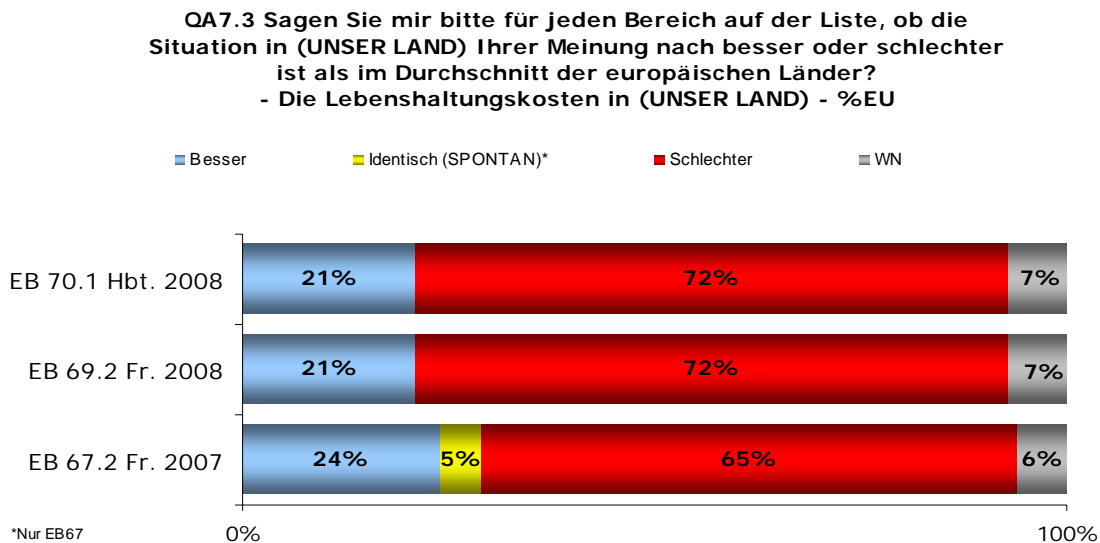
**Die Lebenshaltungskosten in (UNSER LAND)**

		<b>Gesamt "gut"</b>	<b>Gesamt "schlecht"</b>	<b>WN</b>
	<b>EU27</b>	21%	78%	1%
	<b>Ausbildung (Ende der)</b>			
	15-	16%	83%	1%
	16- 19	18%	81%	1%
	20+	28%	71%	1%
	Studiert noch	28%	68%	4%
	<b>Berufliche Tätigkeit</b>			
	Selbständig	23%	76%	1%
	Leitende(r) Angestellte(r)	30%	69%	1%
	Andere(r) Angestellte(r)	22%	78%	0%
	Sonstige Arbeiter	18%	81%	1%
	Hausfrauen / Hausmänner	19%	80%	1%
	Arbeitslos	13%	86%	1%
	Rentner / Pensionäre	21%	78%	1%
	Studenten	28%	68%	4%

Die soziodemografische Analyse zeigt deutliche Unterschiede, die vor allem in Bezug auf das Bildungsniveau und die Berufskriterien der Befragten (wie schon im bisherigen Text erläutert, sind diese beiden Kriterien eng miteinander verknüpft) festgestellt werden. Die Befragten mit der besten Ausbildung (28%) und die Führungskräfte (30%) sind etwas häufiger als der Durchschnitt der europäischen Bürger (21%) der Ansicht, dass die Situation der Lebenshaltungskosten in ihrem Heimatland gut sei. Wir weisen darauf hin, dass sie trotzdem in ihrer Beurteilung insgesamt ausgesprochen negativ bleiben. In nahezu allen Bereichen, die einen Bezug zum täglichen Leben haben und auf die sich diese Frage bezieht, ist die Tendenz zu beobachten, dass besser ausgebildete Befragte und Führungskräfte, die entsprechend von einem besseren Lebensstandard profitieren, die Situation positiver beurteilen.

### 2.2.1 Die Situation der Lebenshaltungskosten im eigenen Land, verglichen mit dem europäischen Durchschnitt

Eine große Mehrheit der befragten Personen (67%) ist davon überzeugt, dass die Situation der Lebenshaltungskosten im eigenen Land schlechter sei als im europäischen Durchschnitt. Diese Einschätzung erfolgt in einem Kontext, in dem die Inflation gleichermaßen nationale Priorität und wichtigste persönliche Sorge der Bürger geworden ist. Verglichen mit dem Eurobarometer-Bericht des letzten Frühjahrs fallen diese Ergebnisse niedriger aus, da damals der Anteil unzufriedener Bürger noch bei 72% lag. Jetzt ist annähernd eine von 4 befragten Personen gegenteiliger Meinung (26%).<sup>14</sup>



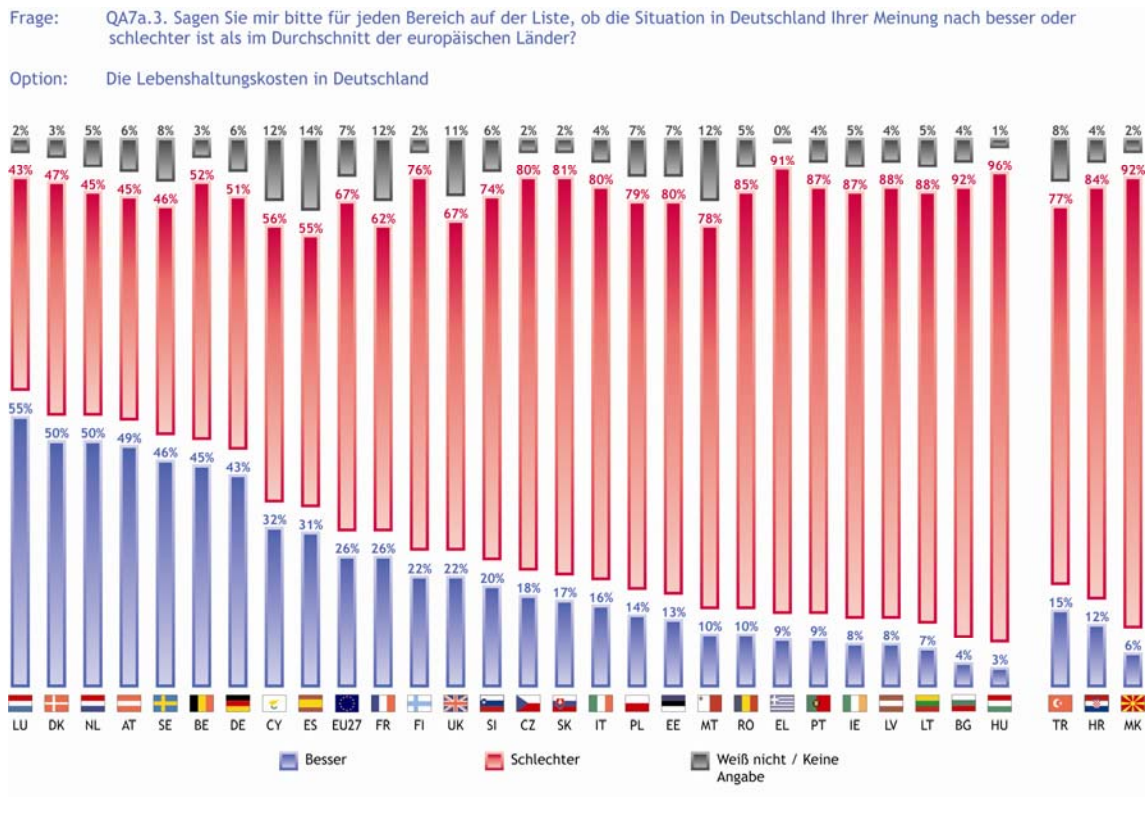
Die Luxemburger (55%), Niederländer (50%), Dänen (50%), Österreicher (49%) und die Schweden (46%) sind am häufigsten der Auffassung, dass die Situation der Lebenshaltungskosten in ihrem Land besser sei als im Durchschnitt der europäischen Mitgliedstaaten. Im Vergleich zum Frühjahrs-Bericht 2008 hat sich die Wahrnehmung in diesen Ländern, mit Ausnahme von Luxemburg, verstärkt.

<sup>14</sup> QA7a.3 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder? Die Lebenshaltungskosten in (UNSER LAND):

Im Frühjahr 2007 wurde diese Frage noch anders gestellt (EB67), damals hatten die Befragten die Möglichkeit als Antwort „identisch“ anzugeben.

Interessanterweise nennen die Schweden, Niederländer und Dänen – wie schon vorher beobachtet – am seltensten die Inflation als wichtigstes Problem, mit dem ihr Land konfrontiert ist; dies gilt allerdings weder für die Luxemburger (49%) noch für die Österreicher (61%), die dieses Problem häufiger als der europäische Durchschnitt nennen<sup>15</sup>: Die Letzteren sind der Ansicht, dass ihr Land unter den steigenden Preisen leidet, bleiben aber im Vergleich mit dem europäischen Durchschnitt mit der Situation in diesem Bereich dennoch zufrieden.

In Ungarn sind die Wahrnehmungen deutlich weniger positiv: Dort erklären nahezu alle befragten Personen (96%), dass die Situation in ihrem Land schlechter sei als im Durchschnitt der Europäischen Union. Diese Ansicht wird ebenfalls von mehr als 9 von 10 Befragten in Bulgarien (92%) und Griechenland (91%) und von mehr als 8 von 10 Befragten in Litauen, Lettland (88%), Irland und Portugal (87%) sowie in Rumänien (85%) geäußert.



<sup>15</sup> Siehe 1.4 : Die Probleme der europäischen Bürger, Seite 38 dieses Berichts

Die soziodemografische Analyse bestätigt die oben beschriebene Tendenz: Die Beurteilung der Situation wird mit steigendem Ausbildungs- und Berufsniveau des Befragten besser.

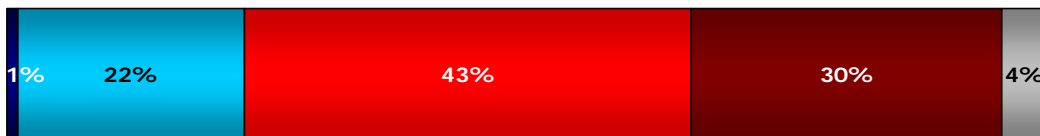
### 2.3. Erschwinglicher Wohnraum

#### **- Schlechte Bilanz für die Wohnraumpreise in der Europäischen Union -**

Die europäischen Bürger sind mehrheitlich sehr kritisch eingestellt, wenn es um erschwinglichen Wohnraum in ihren jeweiligen Heimatländern geht<sup>16</sup>: Insgesamt sind 73% der Befragten der Ansicht, dass die Situation in diesem Bereich schlecht sei, 30% gehen noch weiter und bestätigen, dass sie „sehr schlecht“ sei.

QA5a.9 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste ?  
Erschwinglicher Wohnraum in (UNSER LAND)

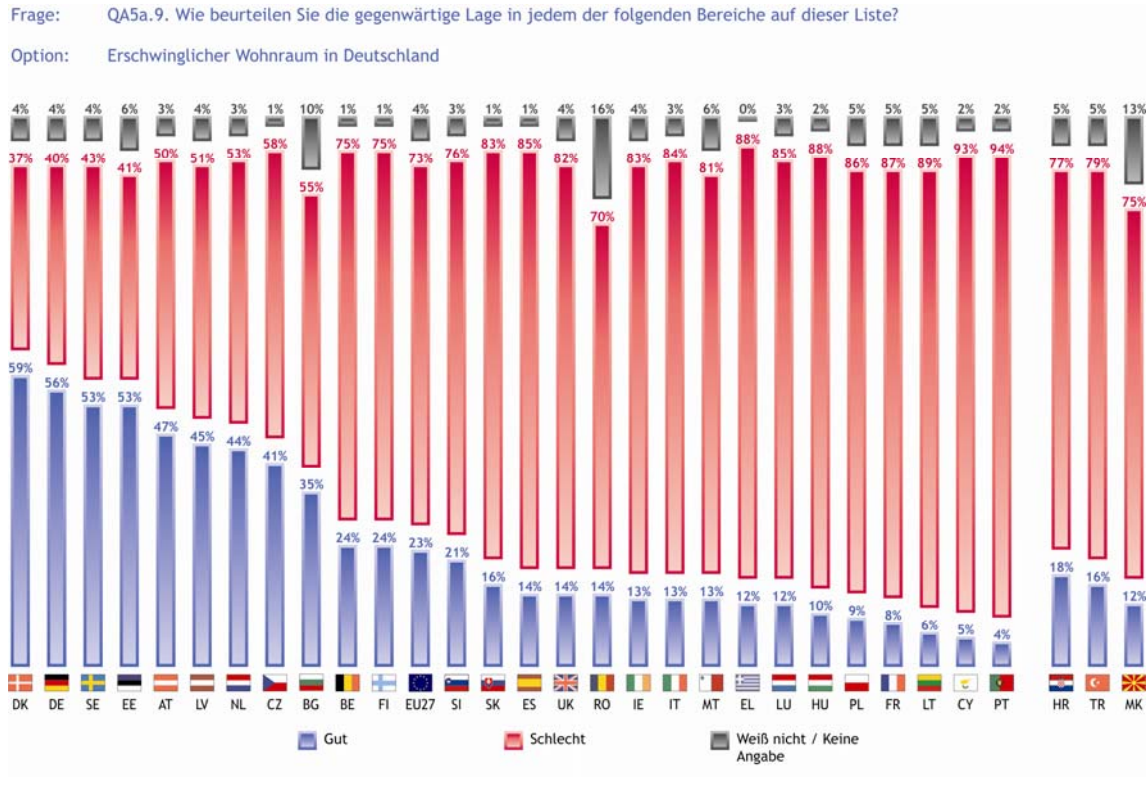
■ Sehr gut ■ Ziemlich gut ■ Ziemlich schlecht ■ Sehr schlecht ■ WN



In nur 4 Mitgliedstaaten übersteigen die positiven die kritischen Einschätzungen. Dies ist der Fall in Dänemark (59% im Vergleich zu 37%, die gegenteiliger Meinung sind), in Deutschland (56% im Vergleich zu 40%, die die Situation negativ bewerten), in Estland (53% im Vergleich zu 41%) und in Schweden (53% gegenüber 43%).

Im Rest der Europäischen Union fällt die Bilanz negativ aus; die Bürger gehen hart mit der Situation ins Gericht. So zeigt sich z.B. im Fall von Portugal, Zypern, Litauen, Frankreich und Polen, dass weniger als einer von 10 befragten Bürgern die Situation positiv beurteilt, während 9 von 10 Befragten die entgegengesetzte Meinung vertreten (jeweils 94%, 93%, 89%, 87% bzw. 86%).

<sup>16</sup> QA5a.9 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Erschwinglicher Wohnraum in (UNSER LAND).



Die Bürger Griechenlands (88%), Ungarns (88%), Spaniens, Luxemburgs (jeweils 85%), Italiens (84%), der Slowakei, Irlands (jeweils 83%), des Vereinigten Königreichs (82%) und Maltas (81%) sind gleichermaßen unzufrieden. Diese Unzufriedenheit herrscht ebenfalls bei 7 von 10 Befragten in Rumänien (70%) und übersteigt dieses Niveau geringfügig in Belgien (75%), Finnland (75%) und Slowenien (76%).

Hinsichtlich erschwinglichen Wohnraums sind 6 von 10 Befragten in der tschechischen Republik (58%) und in Bulgarien (55%) der Ansicht, dass die Situation schlecht sei. Die Österreicher und Niederländer schließlich zeigen sich diesbezüglich geteilter Meinung, mit jeweils 50% und 53%, die sich ablehnend äußern, gegenüber 47% und 44%, die die Situation positiv beurteilen.

In den Bewerberländern werden schließlich Ansichten geäußert, die jenen des europäischen Durchschnitts sehr ähnlich sind: 75% der Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, 77% der Kroaten und 79% der Türken beschwerten sich über die Kosten für Wohnraum in ihren jeweiligen Heimatländern.

In der soziodemografischen Analyse können keine bedeutenden Unterschiede zwischen den Kategorien festgestellt werden.

## 2.4. Erschwingliche Energiekosten

Im ersten Semester des Jahres 2008 stieg der Preis für Energie und insbesondere für Öl erheblich an, bevor er am Ende des Jahres wieder zurückging.

Darüber hinaus stellt die Abhängigkeit von Energie innerhalb der Europäischen Union ein großes Problem dar: der durchschnittliche Energieabhängigkeitsgrad beträgt 54% und übersteigt auf Zypern und Malta sowie in Luxemburg und Irland 90%<sup>17</sup>.

### ***- Für mehr als zwei Drittel der europäischen Bürger sind die Energiekosten nicht bezahlbar -***

Diese Situation, die einerseits strukturell und andererseits konjunkturell bedingt ist, beeinflusst die Antworten der Befragten. Wenn die europäischen Bürger um ein Urteil darüber gebeten werden, ob die Energiekosten in ihrem Heimatland erschwinglich seien<sup>18</sup>, beurteilen mehr als zwei Drittel (69%) die Situation als schlecht. Dies im Vergleich zu einem Viertel der Befragten (26%), die entgegengesetzter Ansicht sind.

#### **QA5a.8 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste ? Bezahlbare Energie in (UNSER LAND)**

■ Sehr gut ■ Ziemlich gut ■ Ziemlich schlecht ■ Sehr schlecht ■ WN



In vier Mitgliedstaaten fällt die Einschätzung über die Energiekosten besonders negativ aus. In Ungarn äußern sich 95% der Befragten negativ, in Griechenland beträgt dieser Wert 93%, in Portugal 91% und auf Zypern 88%.

<sup>17</sup> Eurostat Pressemitteilung vom 10. Juli 2008

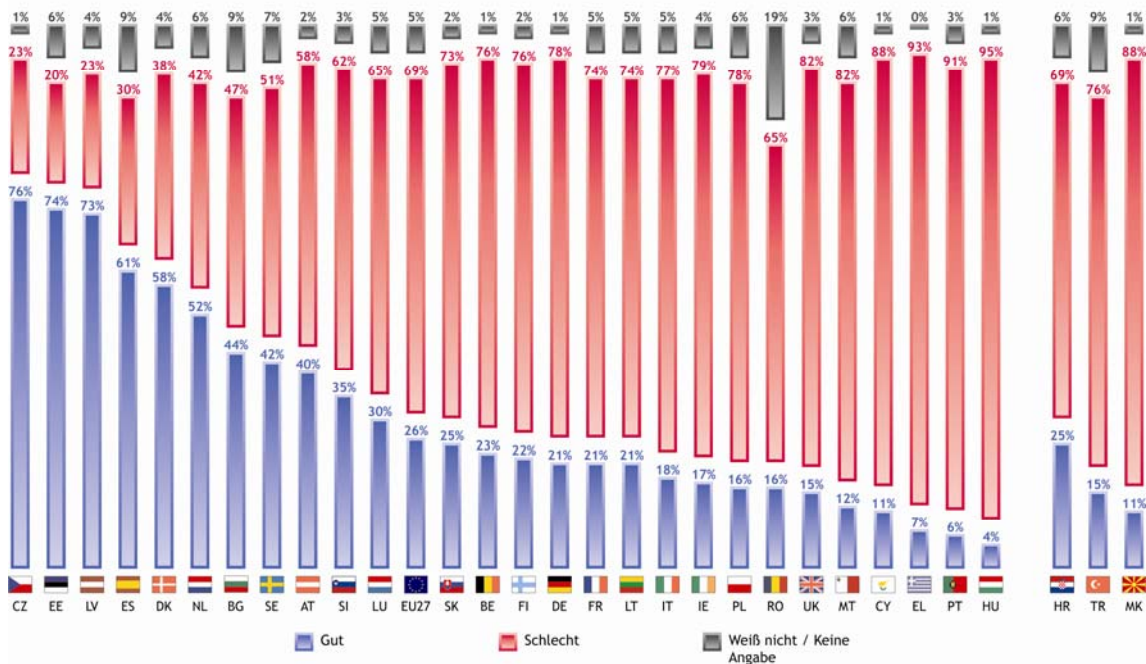
[http://epp.eurostat.ec.europa.eu/pls/portal/docs/PAGE/PGP\\_PRD\\_CAT\\_PREREL/PGE\\_CAT\\_PREREL\\_YEAR\\_2008/PGE\\_CAT\\_PREREL\\_YEAR\\_2008\\_MONTH\\_07/8-10072008-FR-AP.PDF](http://epp.eurostat.ec.europa.eu/pls/portal/docs/PAGE/PGP_PRD_CAT_PREREL/PGE_CAT_PREREL_YEAR_2008/PGE_CAT_PREREL_YEAR_2008_MONTH_07/8-10072008-FR-AP.PDF)

<sup>18</sup> QA5a.8 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Bezahlbare Energie in (UNSER LAND).



Frage: QA5a.8. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Option: Bezahlbare Energie in Deutschland



Auch in diesem Bereich liegt der Anteil unzufriedener Befragter auf Malta (82%) und im Vereinigten Königreich (82%), in Irland (79%), Deutschland (78%), Polen (78%), Italien (77%), Belgien und Finnland (jeweils 76%) über dem europäischen Durchschnitt.

Die Meinungen der Befragten in Frankreich, Litauen, der Slowakei, Luxemburg, Rumänien und Slowenien entsprechen, mit kleinen Unterschieden, dem europäischen Durchschnitt. Auch wenn die kritischen Stimmen überwiegen, zeigen sich die Österreicher (mit 58% negativer Meinungen im Vergleich zu 40% positiver Ansichten), die Schweden (51% gegenüber 42%) und die Bulgaren (47% gegenüber 44%) trotz alledem recht geteilter Meinung, wenn es darum geht, in ihrem jeweiligen Heimatland den Zugang zu bezahlbarer Energie zu beurteilen.


Demgegenüber fällt die Bilanz in den folgenden Ländern positiv aus: in den Niederlanden (52% im Vergleich zu 42%), in Dänemark (58% gegenüber 38% positiver Äußerungen) und, noch deutlicher, in Spanien (61% gegenüber 30%), Lettland (73% gegenüber 23%), Estland (74% gegenüber 23%) und der tschechischen Republik (76% gegenüber 23%).



Wie dies auch für die Mehrheit der europäischen Mitgliedstaaten gilt, ist die allgemeine Stimmungslage in den Bewerberländern negativ. Wir können allerdings einige Unterschiede feststellen, was das Ausmaß anbelangt: So äußern sich nahezu 9 von 10 Bürgern der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien negativ über die Situation der Energiekosten in ihrem Land (im Vergleich zu einem von 10 Bürgern, die gegenteiliger Meinung sind). Dies gilt für drei Viertel der Befragten in der Türkei (76%) und etwas mehr als zwei Drittel in Kroatien (69%).

**QA5a.8 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?**

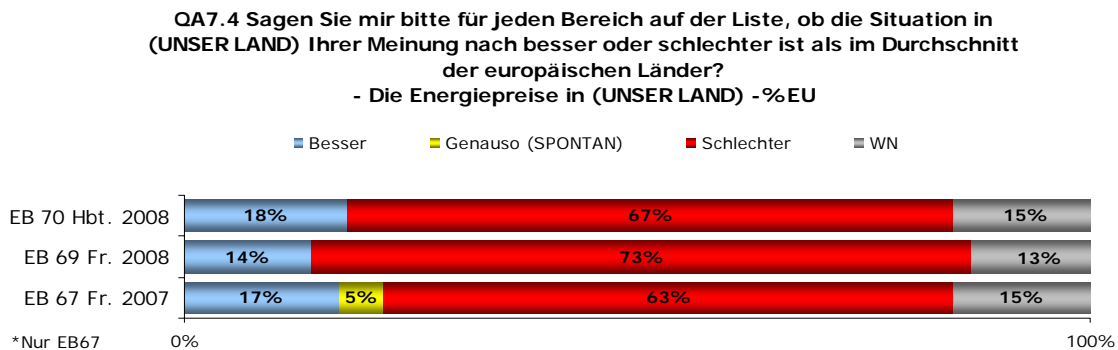
**Bezahlbare Energie in (UNSER LAND)**

		Gesamt "gut"	Gesamt "schlecht"	WN
	<b>EU27</b>	26%	69%	5%
	<b>Alter</b>			
	15-24	31%	58%	11%
	25-39	28%	69%	3%
	40-54	25%	72%	3%
	55 +	24%	72%	4%

In nahezu allen soziodemografischen Kategorien ist eine deutliche Mehrheit der Befragten unzufrieden, auch wenn dies unter den jüngsten Bürgern weniger stark zum Ausdruck kommt. Der Anteil der Befragten, die mit „Weiß nicht“ antworten, ist in dieser Kategorie etwas höher; möglicherweise liegt dies daran, dass ein großer Anteil dieser Befragten noch keine eigenen Rechnungen bezahlt.

### 2.4.1 Die Situation der Energiekosten im eigenen Land, verglichen mit dem europäischen Durchschnitt

Zwei Drittel der europäischen Bürger (67%) beurteilen die Situation der Energiepreise im eigenen Land schlechter als im Durchschnitt der Europäischen Union<sup>19</sup>. Ein Fünftel (18%) äußert eine gegenteilige Meinung. Das Gefühl, im Vergleich mit den anderen benachteiligt zu sein, verliert seit dem Bericht von vor 6 Monaten an Intensität. Damals wurde dieses Gefühl von nahezu drei Viertel der Befragten geteilt.



Die Luxemburger, die im Vergleich zu den benachbarten Ländern Nutznießer von günstigeren Kraftstoffpreisen sind, erklären als Einzige, dass die Situation der Energiekosten in ihrem Land besser sei als im Durchschnitt der Europäischen Union (53%). Eine relative Mehrheit der Österreicher (46%) vertritt ebenfalls diese Meinung. Dies gilt außerdem für 35% der Schweden und der Slowenen.

Demgegenüber sind die Befragten in Ungarn (91%), Griechenland (90%) sowie in Bulgarien (82%) oder in Portugal (81%) der Ansicht, dass die Situation der Energiepreise in ihrem Land schlechter sei als im europäischen Durchschnitt. Derzeit bewerten einige Bürger die Situation der Energiepreise in ihrem Land im Vergleich zum europäischen Durchschnitt verhältnismäßig weniger kritisch als vor 6 Monaten. Das ist auch bei den Deutschen der Fall: Eine deutliche Mehrheit (69%) ist nach wie vor der Ansicht, dass die Situation der Energiepreise in ihrem Land schlechter sei als im Durchschnitt der

<sup>19</sup> QA7a.3 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in Deutschland Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder? Die Energiepreise in (UNSER LAND).

Europäischen Union, allerdings betrug der Anteil der Befragten, die diese Meinung teilten, vor 6 Monaten noch 86%

## 2.5. Soziale Leistungen

### – Es herrschen beträchtliche nationale Unterschiede –

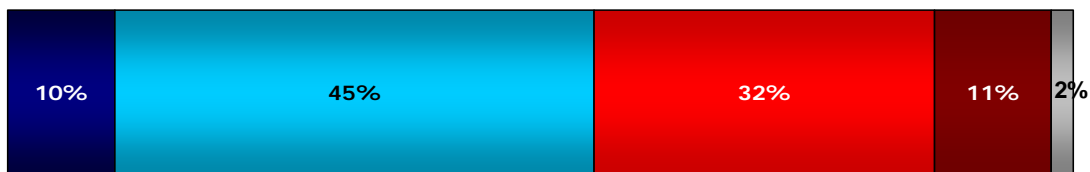
Im Kontext der Wirtschaftskrise ist die Wahrnehmung der sozialen Leistungen in den einzelnen Mitgliedstaaten ein bedeutender Faktor, um die Lebensbedingungen der europäischen Bürger einzuschätzen. Aus diesem Grunde haben wir die befragten Bürger gebeten, uns ihre Meinung über bestimmte soziale Leistungen in ihren Heimatländern mitzuteilen.

### 2.5.1. Das Gesundheitswesen

Mehr als die Hälfte der europäischen Bürger (55%) äußert sich positiv über die Dienstleistungen des Gesundheitswesens in ihrem jeweiligen Heimatland. Dies steht im Vergleich zu 43% der Befragten, die hierzu eine negative Meinung ausdrücken. Aus nationaler Sicht ergibt die Aufteilung der Antworten ein sehr heterogenes Bild<sup>20</sup>.

QA5a.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?  
Das Gesundheitswesen in (UNSER LAND)

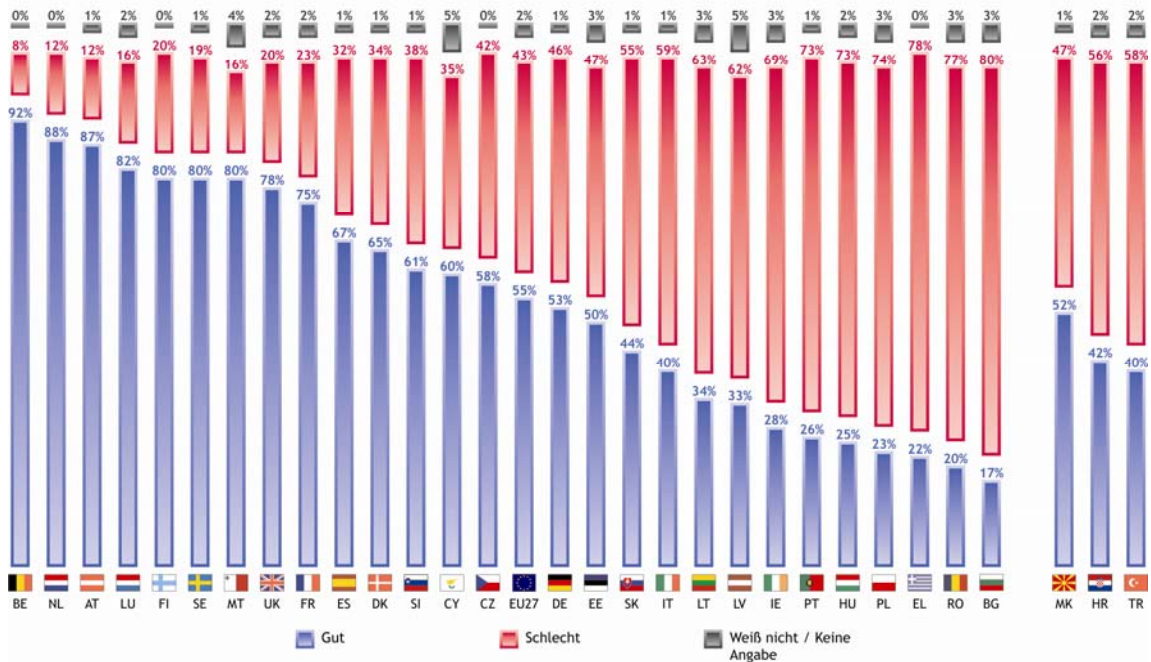
■ Sehr gut ■ Ziemlich gut ■ Ziemlich schlecht ■ Sehr schlecht ■ WN



<sup>20</sup> QA5a.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Das Gesundheitswesen in (UNSER LAND).

Frage: QA5a.2. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Option: Das Gesundheitswesen in Deutschland



In 16 Mitgliedstaaten der Europäischen Union zeichnet sich eine positive Bilanz der Beurteilung von Dienstleistungen im nationalen Gesundheitswesen ab. Die Belgier (92%), Niederländer (88%) und Österreicher (87%) erweisen sich in diesem Bereich mit annähernd 9 von 10 Befragten, die eine positive Meinung äußern, als die zufriedensten Bürger der Europäischen Union. Diese Überzeugung wird auch von ungefähr 80% der Bevölkerung in Luxemburg (82%), auf Malta (80%), in Finnland (80%), in Schweden (80%) und im Vereinigten Königreich (78%) vertreten. In Frankreich beurteilen drei Viertel der Befragten die Situation positiv; dasselbe gilt ebenfalls für 7 von 10 Bürgern Spaniens (67%) und Dänemarks (65%) und für annähernd drei Fünftel der Bevölkerung Sloweniens (61%), Zyperns (60%) sowie der tschechischen Republik (58%). In Deutschland und Estland sind die Befragten mehr geteilter Meinung. Hier liegen die Anteile positiver (53% und 50%) und negativer Antworten (46% et 47%) nahe beieinander.

In 11 Mitgliedstaaten überwiegen die kritischen Aussagen bezüglich der Dienstleistungen im Gesundheitswesen: Dies gilt insbesondere für die Slowakei (55%), Italien (59%), Lettland (62%) und Litauen (63%). In Irland (69%), Portugal (73%), Ungarn (73%) und Polen (74%) macht der Anteil unzufriedener Bürger annähernd 70% aus. In Rumänien

(77%), Griechenland (78%) und Bulgarien (80%) macht sich diese Unzufriedenheit noch stärker bemerkbar.

Zu dieser Frage können wir eine deutliche Kluft zwischen den Ländern, die erst seit 2004 Mitglied der Europäischen Union sind, und den älteren Mitgliedstaaten feststellen. In der Tat sind 63% der Befragten aus den älteren Mitgliedstaaten der Ansicht, dass die Dienstleistungen des Gesundheitswesens gut sind, während dies nur für 28% der Befragten gilt, die aus den neueren Mitgliedstaaten kommen. Diese erheblichen Differenzen lassen darauf schließen, dass es im Gesundheitswesen Europas möglicherweise „zwei Geschwindigkeiten“ gibt.

In Bezug auf die Bewerberländer werden die Dienstleistungen des Gesundheitswesens von einer Mehrheit der Befragten in Kroatien (56%) und der Türkei (58%) als schlecht beurteilt. Die Bewohner der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien sind in dieser Hinsicht eher geteilter Meinung und äußern sich zu 52% positiv und zu 47% negativ.

### 2.5.2. Die Rentenversorgung

Eine große Mehrheit der europäischen Bürger (58%) ist der Ansicht, dass die Situation der Renten in ihrem Land „schlecht“ sei. Ein Drittel (34%) erklärt gegenteiliger Meinung zu sein, während sich 8% hierzu nicht äußern<sup>21</sup>.

**QA5a.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste ?**

**Die Rentenversorgung in (UNSER LAND)**

■ Sehr gut ■ Ziemlich gut ■ Ziemlich schlecht ■ Sehr schlecht ■ WN

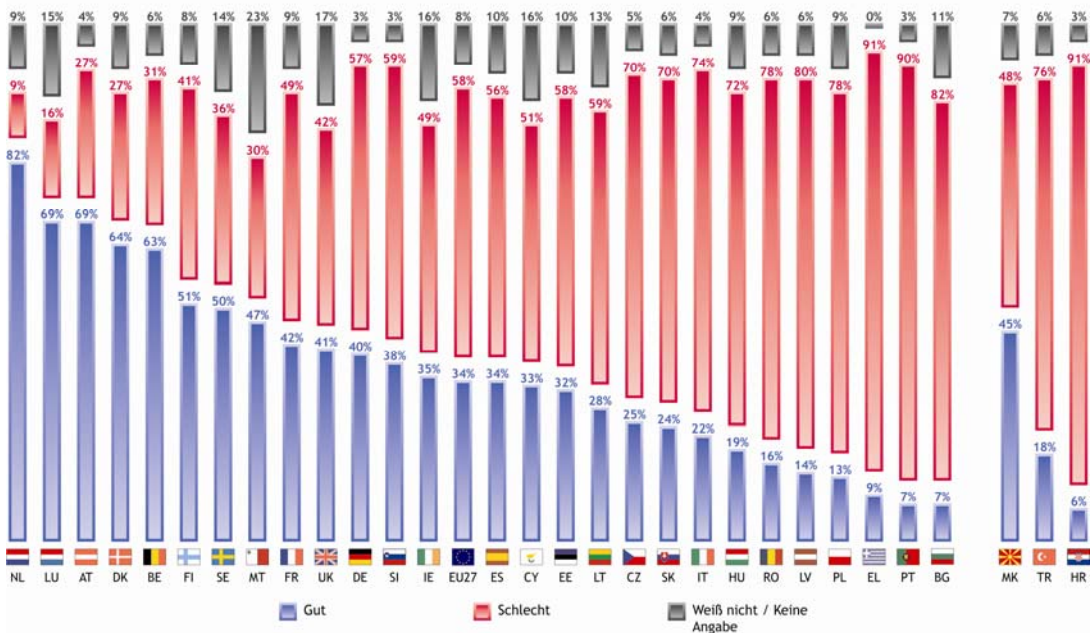


In der Länderanalyse zeichnet sich eine kontrastreiche Situation ab, in der ausschließlich die nördlichen Länder der Europäischen Union ein positives Bild abgeben. Die Hälfte der Befragten in Finnland (51%) und in Schweden (50%), annähernd zwei Drittel der Befragten in Belgien (63%), Dänemark (64%), Österreich (69%) und Luxemburg (69%) und mehr als 80% der Befragten in den Niederlanden äußern sich positiv über die Rentenversorgung in ihrem Heimatland. Eine relative Mehrheit der Befragten auf Malta (47%) gibt ebenfalls eine positive Beurteilung ab. Wir müssen aber darauf hinweisen, dass ein hoher Anteil der Malteser, die an der Umfrage teilgenommen haben, nicht in der Lage war, diesbezüglich eine Meinung zu formulieren (23%).

<sup>21</sup> QA5a.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Die Rentenversorgung in (UNSER LAND).

Frage: QA5a.3. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Option: Die Rentenversorgung in Deutschland



In Frankreich und dem Vereinigten Königreich ist die Bilanz ganz deutlich ausgewogener: hier beurteilen 49% bzw. 42% die Situation als negativ, während ihrerseits 42% bzw. 41% entgegengesetzter Meinung sind.

Im Rest der Europäischen Union zeichnet sich ein Bild mit negativem Saldo ab, auch wenn das Ausmaß unterschiedlich groß ist. Beispielsweise auf Zypern und in Irland äußert sich die Hälfte der Befragten (51% bzw. 49%) kritisch gegenüber der Rentenversorgung, während ein Drittel entgegengesetzter Ansicht ist (33% bzw. 35%). Die europäischen Bürger in Spanien sind geringfügig unzufriedener (56%); dies gilt auch für die Befragten in Deutschland (57%), Estland (58%) Slowenien (59%) und in Litauen (59%). Festzuhalten ist, dass im Gegensatz hierzu 40% der befragten Deutschen und 38% der Slowenen die Frage positiv beurteilen. Dies gilt auch für ein Drittel der Spanier (34%) und der Esten (32%). Am negativsten wird die Situation in der Slowakei, der tschechischen Republik, in Ungarn und Italien bewertet: Hier äußern sich annähernd 7 von 10 Befragten ablehnend, während ein Viertel in der Slowakei und der tschechischen Republik und ein Fünftel der Befragten in Ungarn und Italien ein positives Urteil fällen. In Rumänien und Polen (jeweils 78% in diesen beiden Ländern), in Lettland, Bulgarien (jeweils 80% in beiden Fällen) und insbesondere in Portugal und Griechenland - Länder, in denen 9 von 10 Bürgern unzufrieden sind - wird diese Frage ausgesprochen negativ


beurteilt. Anzumerken ist, dass in diesem Bereich die nationale Situation in Griechenland von nahezu der Hälfte der Befragten als „sehr schlecht“ bezeichnet wird.

In Bezug auf die Rentenversorgung können wir wiederum auf eine Kluft zwischen den alten und neuen Mitgliedstaaten hinweisen: 53% der Bürger, die in den Mitgliedstaaten leben, die der Europäischen Union vor 2004 beigetreten sind, vertreten die Meinung, dass die Rentenversorgung in ihrem Land schlecht sei, während dies für 75% der Befragten aus den Ländern gilt, die vor nicht so langer Zeit beigetreten sind. Trotz dieses Unterschieds ist zu beachten, dass die Befragten aus beiden Ländergruppen mehrheitlich darin übereinstimmen, ihre jeweils nationale Rentenversorgung negativ zu beurteilen.

Auch in den Bewerberländern ergeben sich deutliche Unterschiede. So ist die Bilanz in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien eher ausgewogen (48% negative Beurteilungen gegenüber 45% positive Ansichten), in der Türkei hingegen überwiegen bei weitem die negativen Ergebnisse (76%). Dieselbe Situation zeichnet sich besonders deutlich in Kroatien ab: Dort äußern sich 91% der Befragten kritisch gegenüber dem nationalen System der Rentenversorgung.

**QA5a.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?**

**Die Rentenversorgung in (UNSER LAND)**

	Gesamt "gut"	Gesamt "schlecht"	WN
<b>EU27</b>	34%	58%	8%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>			
 Selbständig	30%	64%	6%
Leitende(r) Angestellte(r)	45%	50%	5%
Andere(r) Angestellte(r)	35%	59%	6%
Sonstige Arbeiter	32%	59%	9%
Hausfrauen / Hausmänner	30%	62%	8%
Arbeitslos	25%	61%	14%
Rentner / Pensionäre	38%	60%	2%
Studenten	30%	47%	23%

Eine Analyse der Berufsvariablen macht erhebliche Unterschiede deutlich: Während 45% der Führungskräfte mit der Rentenversorgung in ihrem Heimatland zufrieden sind, reduziert sich dieser Anteil auf 32% der befragten Arbeiter, auf 30% der befragten Selbstständigen und auf nur 25% der befragten Arbeitslosen. Es muss allerdings darauf hingewiesen werden, dass die europäischen Bürger, die *a priori* am besten über dieses Thema informiert sind, nämlich die Rentner selber, etwas zahlreicher als der europäische Durchschnitt erklären, mit der in ihren jeweiligen Heimatländern herrschenden Rentenversorgung zufrieden zu sein.



### 2.5.3. Die Arbeitslosenunterstützung

Mehr als einer von 2 europäischen Bürgern äußert sich ablehnend über die Situation der Arbeitslosenunterstützung im eigenen Land, demgegenüber erklären 34%, dass diese positiv einzuschätzen sei<sup>22</sup>.

**QA5a.4 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste**  
**Die Arbeitslosenunterstützung in (UNSER LAND)**

■ Sehr gut ■ Ziemlich gut ■ Ziemlich schlecht ■ Sehr schlecht ■ WN

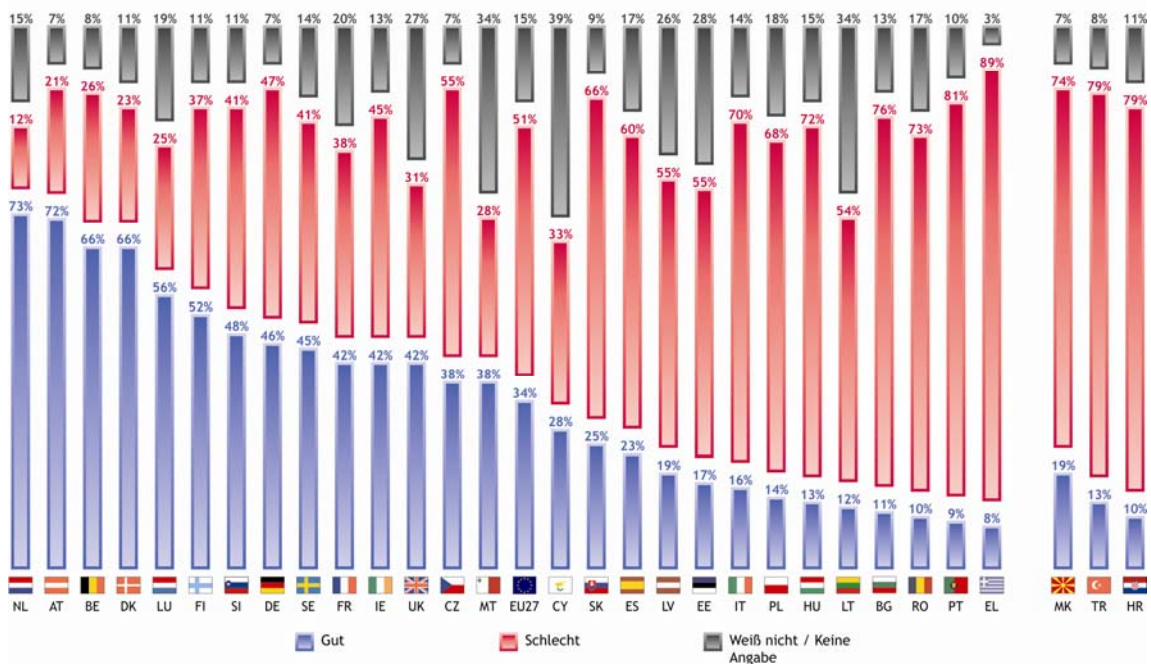


Ein weiteres Mal wird in der Länderanalyse deutlich, dass die Situation von einem Land zum anderen unterschiedlich ist, wobei erneut die nördlichen Mitgliedstaaten Europas im positiven Sinne ein eigenständiges Ganzes innerhalb der Union bilden. So erklären nahezu 7 von 10 Bürgern in den Niederlanden (73%), Österreich (72%), Dänemark (66%) und Belgien (66%), dass die Situation der Arbeitslosenunterstützung auf nationaler Ebene „gut“ sei; diese Meinung wird von mehr als der Hälfte der Befragten in Luxemburg (56%) und in Finnland (52%) geteilt.

<sup>22</sup> QA5a.4 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Die Arbeitslosenunterstützung in (UNSER LAND).

Frage: QA5a.4. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Option: Die Arbeitslosenunterstützung in Deutschland



Während sich eine relative Mehrheit in Frankreich (42% gegenüber 38%) und im Vereinigten Königreich (42% gegenüber 31%) vergleichsweise positiv äußert, stellen wir fest, dass in diesen beiden Mitgliedstaaten jeweils ein Fünftel, bzw. mehr als ein Viertel der Bevölkerung, nicht in der Lage ist, auf diese Frage zu antworten. Der Anteil der Befragten, die keine Meinung äußern, liegt auf Malta (34%) und auf Zypern (39%) noch höher: Dort geben nahezu 4 von 10 Bürgern keine Antwort.

In Slowenien (48% positive gegenüber 41% negative Meinungen), Irland (42% gegenüber 45%), Deutschland (46% gegenüber 47%) und selbst in Schweden (45% gegenüber 41%) scheint das Thema von vornherein Unstimmigkeiten auszulösen.

In 16 Mitgliedstaaten überwiegen die kritischen Stimmen bezüglich der Arbeitslosenunterstützung. In Litauen (54%), Lettland (55%) und Estland (55%) fällt dieser Anteil verhältnismäßig niedriger aus; in diesen Ländern ist der prozentuale Anteil der Befragten, die keine Meinung äußern, sehr erhöht (je 34%, 26% und 28%). Auch wenn die Anzahl unzufriedener Befragter in der tschechischen Republik ähnlich hoch ist (55%), stellen wir hier einen nicht zu vernachlässigenden Anteil positiver Einschätzungen fest (38%). In Spanien (60%), der Slowakei (66%), Polen (68%) und noch mehr in

Italien (70%), Ungarn (72%) und Rumänien (73%) werden von einer großen Mehrheit negative Ansichten vertreten.

Im Fall von Bulgarien (76%), Portugal (81%) und Griechenland (89%) kann schließlich von einem ausgesprochen beunruhigenden Grad an Unzufriedenheit gesprochen werden; in diesen Mitgliedstaaten erklären 40% der Befragten, dass die Situation in diesem Bereich „sehr schlecht“ sei.

Auch in den Bewerberländern ist eine sehr große Mehrheit der Befragten mit der Situation unzufrieden. Diese Ansicht wird von 74% der Bewohner der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien sowie von 79% der Türken und der Kroaten geteilt.

Auch wenn das Alter der Befragten für die Antworten der europäischen Bürger nahezu keinen Unterschied ausmacht, erweist sich das Ausbildungsniveau wiederum als ausgesprochen entscheidendes Kriterium. Während die Befragten, die die Schule vor dem 16. Geburtstag verlassen haben, besonders kritisch sind (24% erklären, mit der Arbeitslosenunterstützung zufrieden zu sein, 57% beurteilen sie negativ), teilt sich die Gruppe der Befragten mit der besten Ausbildung in diesem Bereich in zwei nahezu exakt gleich große Teile (44% im Vergleich zu 43%).

Nachdem wir festgestellt haben, dass die europäischen Befragten im Ruhestand mit der Rentenversorgung in ihrem Land zufriedener sind als die Befragten im Durchschnitt, erweisen sich – im Gegensatz dazu – die Arbeitslosen gegenüber der Arbeitslosenunterstützung als besonders kritisch: 67% von ihnen sind der Ansicht, dass diese unzureichend sei, gegenüber 40% der Führungskräfte und 51% im Durchschnitt der europäischen Bürger. Schließlich können wir beobachten, dass jene Befragten, deren Meinungsführerindex am niedrigsten ist, besonders harsche Kritik üben<sup>23</sup>.




---

<sup>23</sup> Der Meinungsführerindex in 4 Kategorien (1. ++; 2. +; 3. -; 4. --) wird anhand der zwei folgenden Fragen erstellt: QA1. Würden Sie sagen, dass Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?

QA2. Kommt es vor, dass Sie Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen oder Ihre Bekannten von einer Meinung überzeugen, auf die Sie selbst großen Wert legen? Geschieht dies häufig, von Zeit zu Zeit, selten oder niemals? Wenn ein Befragter also häufig oder von Zeit zu Zeit versucht, seine Gesprächspartner zu überzeugen, oder regelmäßig über Politik diskutiert, gilt er als Meinungsführer der Kategorie 1 (++). Ein Befragter, der hingegen nur selten oder niemals versucht, seine Gesprächspartner zu überzeugen, und niemals über Politik diskutiert, wird nicht als Meinungsführer (Kategorie 4 --) angesehen.

**QA5a.4 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?**

**Die Arbeitslosenunterstützung in (UNSER LAND)**

	Gesamt "gut"	Gesamt "schlecht"	WN
<b>EU27</b>	34%	51%	15%
<b>Alter</b>			
 15-24	32%	49%	19%
25-39	35%	54%	11%
40-54	35%	54%	11%
55 +	31%	48%	21%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>			
 15-	24%	57%	19%
16-19	33%	54%	13%
20+	44%	43%	13%
Studiert noch	33%	46%	21%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>			
 Selbständig	35%	53%	12%
Leitende(r) Angestellte(r)	48%	40%	12%
Andere(r) Angestellte(r)	35%	53%	12%
Sonstige Arbeiter	33%	55%	12%
Hausfrauen / Hausmänner	28%	54%	18%
Arbeitslos	25%	67%	8%
Rentner / Pensionäre	30%	48%	22%
Studenten	33%	46%	21%
<b>Meinungsführung</b>			
++	41%	49%	10%
+	38%	49%	13%
-	31%	52%	17%
--	24%	55%	21%

### 2.5.4. Das Funktionieren der öffentlichen Verwaltung

Die Mehrheit der europäischen Bürger nimmt gegenüber dem Funktionieren der öffentlichen Verwaltung in ihrem Land eine kritische Haltung ein: Mehr als die Hälfte der Befragten (55%) teilt diese Meinung im Vergleich zu 38%, die demgegenüber eine positive Ansicht äußern<sup>24</sup>.

**QA5a.10 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste ?**  
**Das Funktionieren der öffentlichen Verwaltung in (UNSER LAND)**

■ Sehr gut ■ Ziemlich gut ■ Ziemlich schlecht ■ Sehr schlecht ■ WN

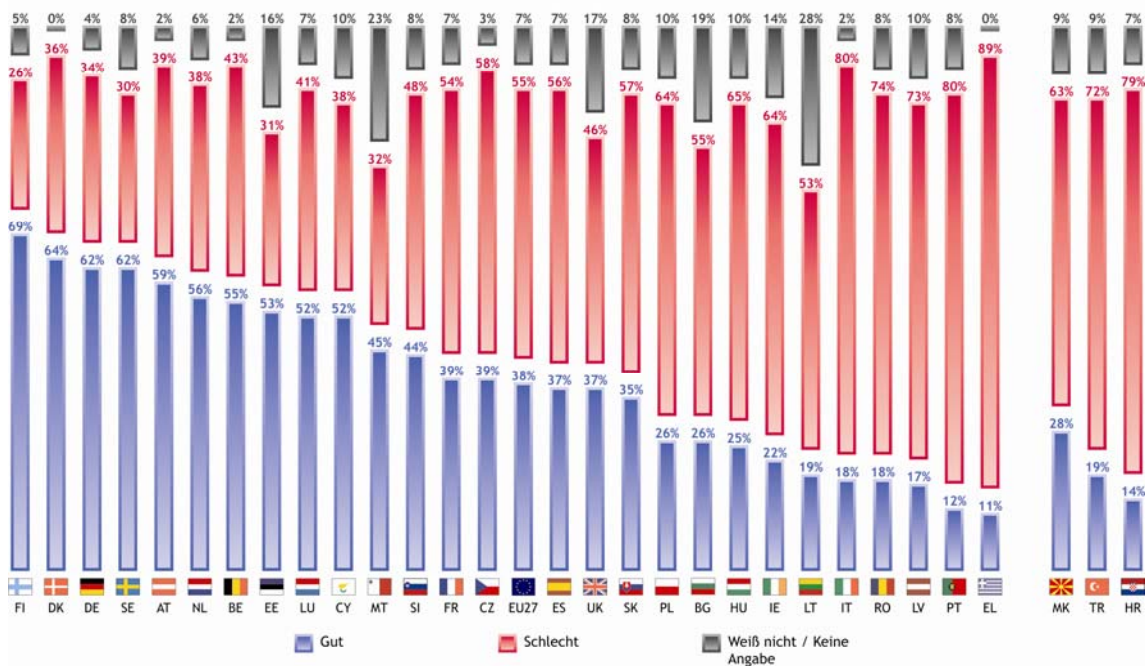


Die Länder, in denen die negativen Einschätzungen bezüglich der öffentlichen Verwaltung von mehr als 50% der Befragten geteilt werden, liegen im Wesentlichen im Süden (Griechenland, Italien, Spanien) oder im Osten (Rumänien, Ungarn, Polen, die tschechische Republik, die Slowakei und Bulgarien) der Europäischen Union. In dieser Gruppe liegt der gewichtige Anteil negativer Meinung zwischen 53% (in Lettland) und 89% (in Griechenland) und zählt mit Irland, Lettland, Litauen und Frankreich insgesamt 14 Mitgliedstaaten.

<sup>24</sup> QA5a.10 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Das Funktionieren der öffentlichen Verwaltung in (UNSER LAND).

Frage: QA5a.10. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Option: Das Funktionieren der öffentlichen Verwaltung in Deutschland



Auch wenn sich im Vereinigten Königreich (46% gegenüber 37%) und in Slowenien (48% gegenüber 44%) eine relative Mehrheit negativ äußert, so fällt das Ausmaß der Kritik im Vergleich mit dem Durchschnitt eher gering aus.

Demgegenüber bilden die nördlichen Mitgliedstaaten der Europäischen Union dieses Mal im Verein mit Zypern und Malta eine Einheit von Bürgern, die mit dem Funktionieren der öffentlichen Verwaltung ausgesprochen zufrieden ist. Der Anteil der Befragten, der zufrieden ist, schwankt allerdings und reicht von 52% auf Zypern bis 69% in Finnland.

Die Befragten in den Bewerberländern zeigen eine ähnliche Haltung wie jene in den südlichen und östlichen Mitgliedstaaten der Europäischen Union: 63% der Bürger der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien äußern eine negative Meinung, die von 72% der Befragten in der Türkei und 79% der befragten Kroaten geteilt wird.

In der soziodemografischen Analyse wird ein weiteres Mal die schon im bisherigen Text aufgezeigte Tendenz deutlich: Am ehesten zeigen sich die Befragten mit der besten Ausbildung und die Führungskräfte mit dem Funktionieren der öffentlichen Verwaltung zufrieden.

## 2.6. Die Art und Weise der Auseinandersetzung mit sozialer Benachteiligung und Armut

Nach Auffassung von Experten geht die Wirtschaftskrise so weit, dass sich soziale Benachteiligungen nicht nur in verschiedensten Regionen der Erde, sondern sogar innerhalb der am weitesten entwickelten westlichen Länder weiter verstärken werden. Bereits bisher haben wir feststellen können, dass sich die Wirtschaftskrise mit ihren konkreten Konsequenzen und ihrem Einfluss auf das tägliche Leben deutlich auf die Befindlichkeit der europäischen Bürger auswirkt. In diesem Kontext, den wir mit „erhöhter Sensibilität“ umschreiben möchten, **stellen wir fest, dass die europäischen Bürger die Art und Weise, in der sich die einzelnen Mitgliedstaaten mit Armut und sozialer Benachteiligung auseinandersetzen, außerordentlich ungünstig beurteilen**<sup>25</sup>. So sind 67% der Befragten der Ansicht, die Situation sei „schlecht“, im Vergleich zu 27%, die die entgegengesetzte Meinung vertreten.

QA5a.7 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste

Die Art und Weise der Auseinandersetzung mit sozialer Benachteiligung und Armut in (UNSER LAND)

■ Sehr gut ■ Ziemlich gut ■ Ziemlich schlecht ■ Sehr schlecht ■ WN

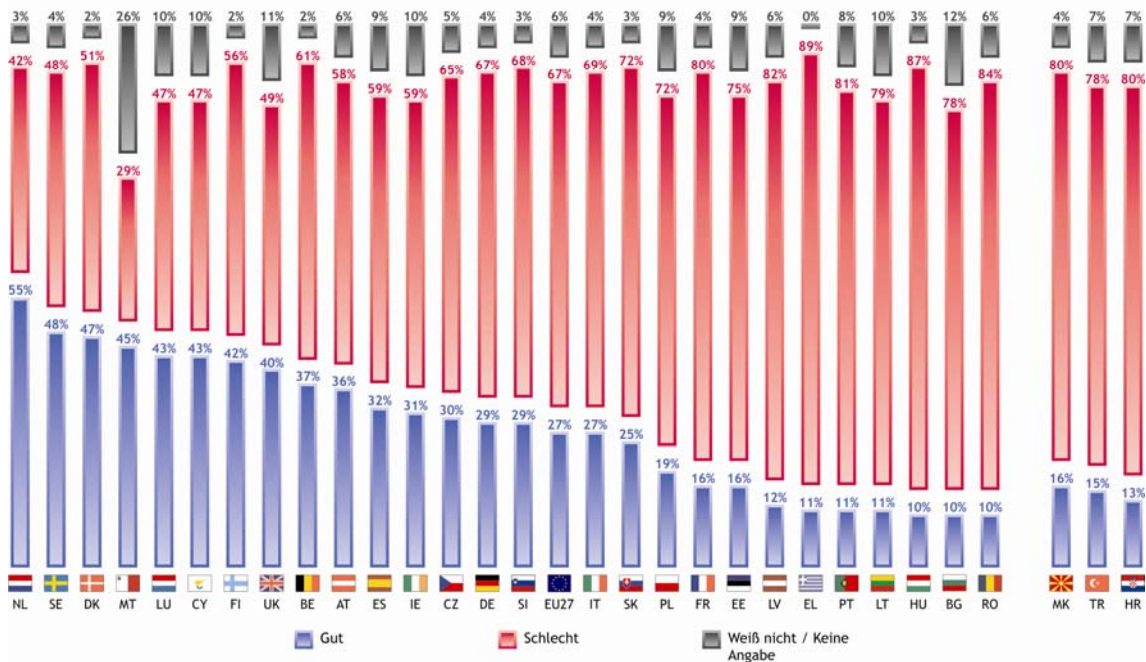


Drei Viertel oder mehr der Befragten in Estland (75%) und 78% in Bulgarien, 79% in Litauen, 80% in Frankreich, 81% in Portugal, 82% in Lettland und 84% in Rumänien teilen diese kritische Einstellung. In Ungarn (87%) und Griechenland (89%) nehmen mittlerweile nahezu 9 von 10 Bürgern diese Haltung ein.

<sup>25</sup> QA5a.7 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Die Art und Weise der Auseinandersetzung mit sozialer Benachteiligung und Armut in (UNSER LAND).

Frage: QA5a.7. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Option: Die Art und Weise der Auseinandersetzung mit sozialer Benachteiligung und Armut in Deutschland



In 6 Mitgliedstaaten ähneln die Ergebnisse den Werten, die im europäischen Durchschnitt festgestellt werden: Dies gilt für die tschechische Republik (65% vertreten eine negative Meinung, demgegenüber stehen 30%, die entgegengesetzter Ansicht sind), Deutschland (67% gegenüber 29%), Slowenien (68% gegenüber 29%), Italien (69% gegenüber 27%), die Slowakei (72% gegenüber 25% positiver Bewertungen) und Polen (72% gegenüber 19%).

Auch wenn die Wertung insgesamt negativ ausfällt, kann in einigen Ländern eine den europäischen Durchschnitt geringfügig übersteigende, positive Einschätzung festgestellt werden. Dies gilt für Belgien mit 61% der Befragten, die die Situation ablehnend beurteilen, gegenüber 37%, die positiver Meinung sind, Spanien und Irland mit 59% negativer Einschätzungen gegenüber 32% bzw. 31% mit gegenteiligen Ansichten; Österreich und Finnland mit 58% bzw. 56% der Befragten, die die Situation kritisch sehen, gegenüber 36% bzw. 42%, die eine entgegengesetzte Meinung vertreten.

In Schweden (48% negative Einschätzungen und ein gleich großer Anteil an positiven Antworten), Dänemark (51% gegenüber 47%), auf Zypern und in Luxemburg (47% gegenüber 43%) sowie im Vereinigten Königreich (49% gegenüber 40%) sind die Meinungen ausgewogener verteilt.



Nur in zwei europäischen Mitgliedstaaten kann eine positive Tendenz ermittelt werden. So beurteilen auf Malta 45% der Befragten die Art und Weise positiv, wie in ihrem Land mit sozialer Benachteiligung und Armut umgegangen wird, während 29% entgegengesetzter Meinung sind. Dies gilt ebenfalls für die Niederlande: hier können 55% positive und 42% kritische Meinungen festgestellt werden.

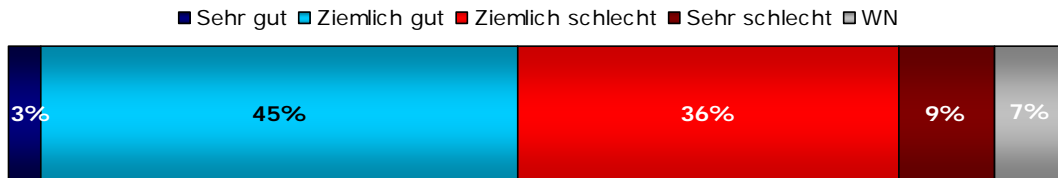
In den drei Bewerberländern wird von nahezu 80% der Befragten eine ausgesprochen negative Bilanz gezogen (je 80% in Kroatien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und 78% in der Türkei).

Bezogen auf den Aspekt der sozialen Situation in den Mitgliedstaaten lassen sich hinsichtlich der verschiedenen soziodemografischen Kategorien der Befragten nur sehr geringe Unterschiede feststellen: Auch wenn Führungskräfte (33%) die Situation positiver einschätzen als Arbeitslose (20%), so bleibt die Diagnose letztendlich in allen Befragtenkategorien schlecht.

## 2.7. Die Beziehungen zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen oder religiösen Hintergrund oder verschiedener Nationalitäten

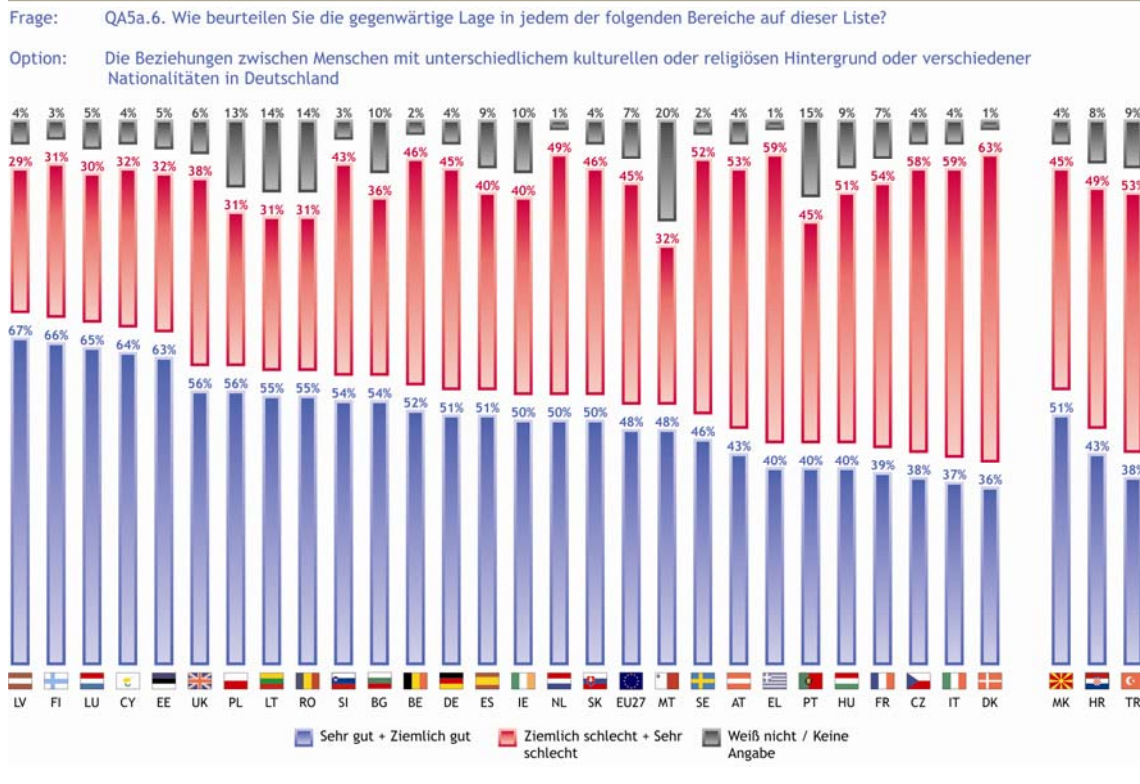
Die europäischen Bürger sind hinsichtlich der Frage, wie die Beziehungen unter Menschen mit unterschiedlichem kulturellen und religiösen Hintergrund in ihrem Land beurteilt werden sollen, geteilter Ansicht<sup>26</sup>: 48% sind der Meinung, dass die Situation „gut“ sei, während 45% der Befragten die entgegengesetzte Meinung vertreten. Die Niederlande (50% der Befragten erklären, dass die Beziehungen gut seien, gegenüber 49%, die die entgegengesetzte Meinung vertreten) und – in geringerem Maße – die Slowakei (50% gegenüber 46% anders lautender Meinungen), Belgien (52% gegenüber 46%) und Deutschland (51% gegenüber 45%) sind die Mitgliedstaaten, die auf nationaler Ebene am ehesten der Tendenz entsprechen, dass sich die Meinungen in zwei deutlich getrennte Gruppen aufteilen.

**QA5a.6 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste**  
**Die Beziehungen zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen oder religiösen Hintergrund oder verschiedener Nationalitäten in (UNSER LAND)**



Die Befragten in Estland (63%), auf Zypern (64%), in Luxemburg (65%), Finnland (66%) und Lettland (67%) gehören zu den Bürgern der Europäischen Union, die mit den Beziehungen zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen und/oder Religionen in ihrem Land am zufriedensten sind. Diese Einschätzung wird außerdem von der Mehrheit der Befragten in Polen, dem Vereinigten Königreich (jeweils 56% in diesen beiden Ländern), in Rumänien (55%), Litauen und Bulgarien (jeweils 55%) sowie von nahezu der Hälfte der Befragten in Spanien (51% gegenüber 40%, die gegenteiliger Meinung sind), in Irland (50% gegenüber 40%) und auf Malta (49% gegenüber 32%, die sich konträr äußern) geteilt.

<sup>26</sup> QA5a.6 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste? Die Beziehungen zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen oder religiösen Hintergrund oder verschiedener Nationalitäten in (UNSER LAND)






Demgegenüber fällt die Bilanz in Schweden (46% zustimmende Befragte gegenüber 52%, die entgegengesetzter Ansicht sind) sowie in Österreich (43% gegenüber 53%) und in Ungarn (40% gegenüber 51%) eher negativ als positiv aus. In Frankreich (54% gegenüber 39% positive Beurteilungen), der tschechischen Republik (58% gegenüber 38%), Italien (59% gegenüber 37%) und Griechenland (59% gegenüber 40%) nimmt die Mehrheit eine ablehnende Haltung ein. In Dänemark schließlich ist der Abstand der ablehnenden zu den zustimmenden Ansichten am größten: Nahezu zwei Drittel der Befragten sind der Ansicht, dass sich in ihrem Land das Zusammenleben zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen oder religiösen Hintergrund „schlecht“ gestalte (63%), im Vergleich zu 36%, die entgegengesetzter Meinung sind.

Die Mehrheit der Befragten in der Türkei beurteilt die Situation ebenfalls negativ, wenn es um dieses Thema geht (53%), während die Kroaten und die Bewohner der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien geteilter Meinung sind: In Kroatien sind die Befragten, die diesen Lebensaspekt in ihrem Land negativ beschreiben, verhältnismäßig zahlreicher (49%) als jene, die in diesem Bereich eher positiver Ansicht sind (43%). Auch wenn in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien 51% der Befragten eine positive Meinung äußern, erklärt ein erheblicher Anteil der Befragten (45%), dass die Situation im eigenen Land „schlecht“ sei.

**QA5a.6 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?**

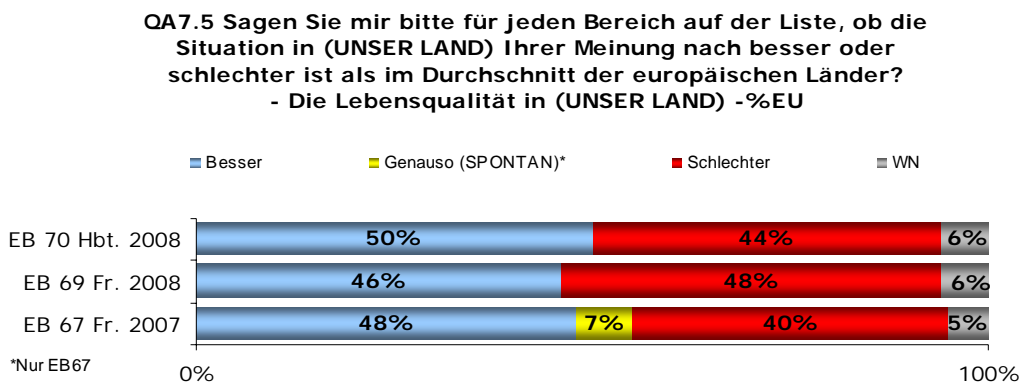
**Die Beziehungen zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen oder religiösen Hintergrund oder verschiedener Nationalitäten in (UNSER LAND)**

	Gesamt "gut"	Gesamt "schlecht"	WN
<b>EU27</b>	48%	45%	7%
<b>Alter</b>			
 15-24	51%	43%	6%
25-39	51%	45%	4%
40-54	48%	46%	6%
55 +	46%	45%	9%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>			
 15-	45%	46%	9%
16-19	47%	47%	6%
20+	52%	44%	4%
Studiert noch	51%	43%	6%
<b>Links-Rechts Skala</b>			
 (1-4) Links	48%	47%	5%
(5-6) Mitte	49%	45%	6%
(7-10) Rechts	50%	45%	5%

Es ist interessant anzumerken, dass die Unterschiede zwischen den soziodemografischen Kategorien bei dieser Frage nur sehr gering ausfallen. Zwischen den Generationen oder in Bezug auf Ausbildung oder politische Einstellung kann keine wirkliche Kluft festgestellt werden: Bei einem Thema, das gelegentlich politische Gegensätze hervorruft, positionieren sich Befragte, die auf der politischen Skala eher links stehen ähnlich wie Befragte, die sich politisch rechts einordnen.

## 2.8. Die Situation der Lebensqualität im eigenen Land, verglichen mit dem europäischen Durchschnitt

Die europäischen Bürger sind in der Beurteilung der Lebensqualität in ihrem Land im Vergleich zum Durchschnitt der EU27 geteilter Meinung. Es ist gut möglich, dass weniger konkrete, aber dafür subjektivere Faktoren, wie z.B. die vermuteten klimatischen und kulinarischen Vorteile, in die Beurteilung der Lebensqualität der Befragten einfließen. Anders als bei den Beobachtungen, die in Bezug auf die wirtschaftlichen Indikatoren gemacht werden können, neigen die Befragten bei dieser Frage zu der Überzeugung, dass die Lebensqualität in ihrem Land besser sei (50%) als im Durchschnitt der Europäischen Union<sup>27</sup>. Allerdings ist ein hoher Anteil (44%) vom Gegenteil überzeugt. In 14 Mitgliedstaaten vertreten die Befragten die Ansicht, dass die Lebensqualität auf nationaler Ebene schlechter sei als im Durchschnitt der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union.<sup>28</sup>



Die zufriedensten Befragten lassen sich im Norden Europas finden: Dies gilt für 88% der Befragten in Finnland, 87% der Befragten in Dänemark und 81% der Befragten in Schweden. 84% der Befragten in Österreich und der Niederlande, mehr als 8 von 10 Befragten in Luxemburg (82%) und 79% der Befragten in Belgien, drei Viertel der Befragten auf Zypern (76%) und annähernd 7 von 10 Befragten in Frankreich (71%) und Deutschland (70%) teilen diese Meinung. Auch in Irland (63%), Spanien (57%) und in

<sup>27</sup> Siehe Kapitel 3.1, die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage.

<sup>28</sup> QA7a.5 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?- Die Lebensqualität in (UNSER LAND).

geringerem Maße in Slowenien (51%) und im Vereinigten Königreich (49%) teilt eine Mehrheit diese Auffassung.

Am anderen Ende der Skala erklären nahezu die gesamten Befragten in Ungarn (96%) und in Bulgarien (93%), dass die Lebensqualität im eigenen Land schlechter sei, als im Durchschnitt der EU27. Ähnlich äußern sich die Befragten in Lettland (89%), in Rumänien (86%), in Litauen (84%), in Portugal (81%), in Polen (80%), in Estland (78%), in der Slowakei (73%), in Tschechien (69%) und annähernd 6 von 10 Befragten in Griechenland (61%) und in Italien (58%).

Die Kluft zwischen neuen und alten Mitgliedstaaten erweist sich wiederum als ausgeprägt: 60% der Befragten aus den Ländern, die vor 2004 Mitglied der Europäischen Union wurden, sind der Ansicht, dass ihre Lebensqualität besser sei als im europäischen Durchschnitt, während dies nur für 14% der Befragten aus den neuen Mitgliedstaaten gilt.

In dieser Frage unterscheiden sich die Befragten aus den Bewerberländern deutlich vom Durchschnitt der Europäischen Union. In der Tat stufen nur 85% der Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, 78% der Befragten in der Türkei und 72% der Befragten in Kroatien die Lebensqualität in ihren Ländern geringer ein als jene im Durchschnitt der EU27.

Einmal abgesehen von der mehrheitlich positiv ausgefallenen, allgemeinen Beurteilung der Gegend, in der die Befragten leben, zeigen die Daten dieser Eurobarometer-Umfrage insgesamt, dass **die Bilanz der sozialen und gesellschaftlichen Aspekte des Lebens der europäischen Bürger eher negativ ausfällt.**

Die in unserer Analyse festgestellten **Befürchtungen der europäischen Bürger hinsichtlich der Preise und der Inflation finden wir im täglichen Leben der Befragten** in Form einer deutlichen Kritik an den Lebenshaltungskosten im Allgemeinen und den Wohnungs- und Energiekosten im Besonderen wieder.

Bei der Beurteilung der **Sozialleistungen** im Gesundheitswesen, der Rentenversorgung und der Arbeitslosenunterstützung **werden erhebliche Unterschiede zwischen den nördlichen Mitgliedstaaten und dem Rest der Europäischen Union** deutlich. Vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise sind die Bürger mittelfristig stark beunruhigt und äußern sich außerordentlich kritisch zu Fragen, die Bezug nehmen auf Armut und soziale Benachteiligung.

Schließlich weisen wir darauf hin, dass die Antworten der Befragten in einigen südlichen Mitgliedstaaten, wie Portugal und Griechenland und einigen östlichen Mitgliedstaaten, wie Ungarn und Bulgarien, einen systematisch kritischen Charakter aufweisen.

Die soziodemografische Analyse ermöglicht es, noch einmal die bisher beschriebenen Tendenzen zu verdeutlichen: Führungskräfte (58% sind der Ansicht, dass die Lebensqualität in ihrem Land besser sei als jene im Durchschnitt der Europäischen Union im Vergleich zu 39%, die gegenteiliger Meinung sind) zeigen sich positiver als Selbstständige (46% gegenüber 49%) und Arbeitslose (44% gegenüber 49%). Dagegen kann ein recht deutlicher Unterschied zwischen den Befragten festgestellt werden, die sich politisch links einordnen und mehrheitlich positive Einstellungen vertreten (56% gegenüber 40%) und denjenigen Befragten, die sich auf der politischen Skala rechts einordnen und zwei exakt gleich große Meinungsgruppen bilden (48% gegenüber 48%).

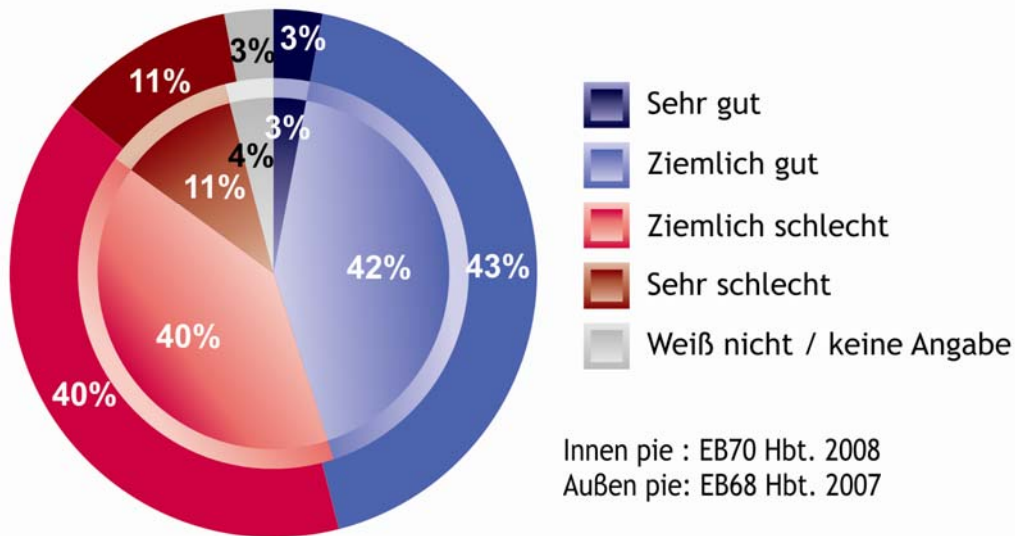
## 2.9 Die Situation der Umwelt

### 2.9.1 Die gegenwärtige Situation

Die europäischen Bürger sind bezüglich der Situation der Umwelt in ihrem Land in zwei Meinungsgruppen geteilt<sup>29</sup>: 45% der Befragten sind davon überzeugt, dass sie gut sei, während sich im Gegenteil dazu 51% kritisch äußern. Verglichen mit den zum letzten Mal auf diese Frage gegebenen Antworten, kann ein nur geringfügiger Rückgang der positiven Einschätzungen (-1 Punkt) beobachtet werden<sup>30</sup>.

Frage: QA4a.7. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Option: Die Situation der Umwelt in Deutschland



In 12 von 27 Mitgliedstaaten überwiegen die negativen Ansichten: Vor allem in Griechenland wird die Situation der Umwelt besonders negativ beurteilt, 76% der dort Befragten teilen diese Einschätzung. Die Befragten in Italien (71%), Ungarn (70%) und Rumänien (70%) äußern eine ähnliche Einstellung, wie auch 65% der befragten Personen in Bulgarien, 64% der Befragten in Portugal, 60% in Frankreich, 59% in Spanien und 55% der Befragten auf Malta.

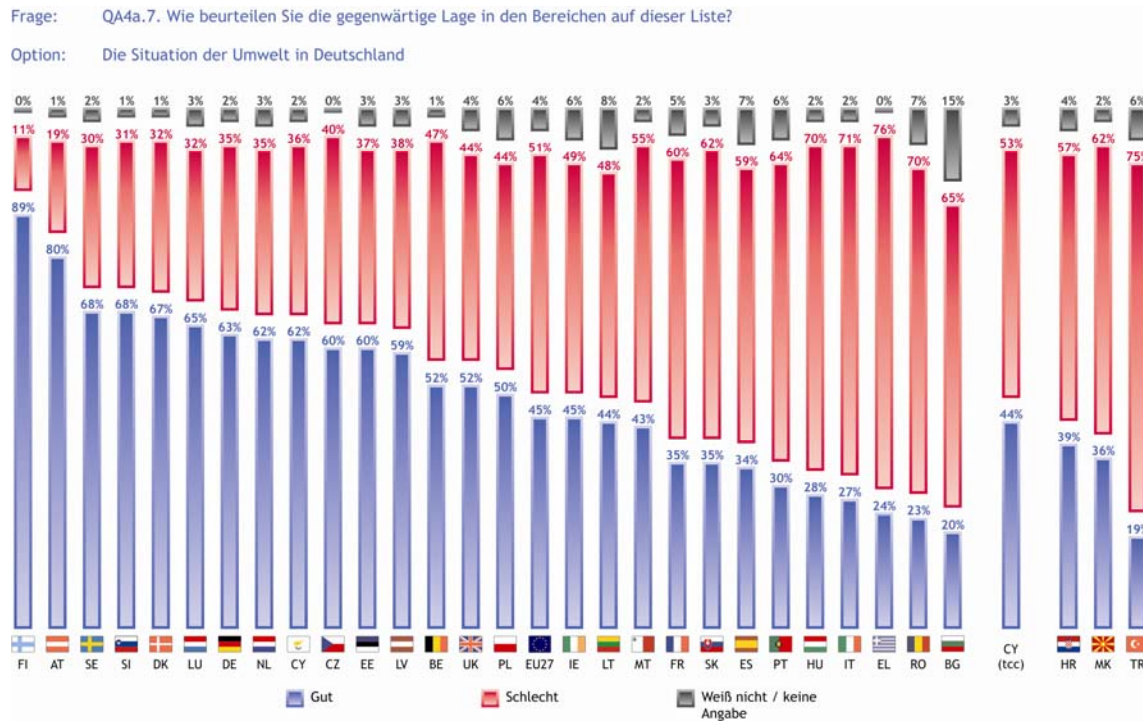
Die Befragten in Irland und in Litauen sind in dieser Frage deutlich gespaltenen Meinung: 45% bzw. 44% von ihnen sind der Ansicht, dass die Umweltsituation in ihrem Land „gut“

<sup>29</sup> QA4a.7 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste? Die Situation der Umwelt in (UNSER LAND).

<sup>30</sup> Standard Eurobarometer 68



sei, während ein ähnlicher Anteil (jeweils 49% in beiden Fällen) eine gegenteilige Meinung äußert.





Am anderen Ende der Skala ziehen die Befragten in 15 Mitgliedstaaten eine positive Umweltbilanz. Auf den vorderen beiden Plätzen liegen in dieser Klassifizierung die Befragten in Finnland und Österreich, mit 89% bzw. 80% der Befragten, die erklären mit der Umweltsituation zufrieden zu sein. Geteilt wird diese Auffassung von zwei Dritteln der Befragten in Schweden und Slowenien (68% in beiden Fällen) sowie in Dänemark und Luxemburg (67% bzw. 65%).

Im Gegensatz hierzu fallen die Beurteilungen der befragten Bürger in den drei Bewerberländern deutlich kritischer aus: So äußern sich 57% der Befragten in Kroatien wie auch 62% der Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und 75% der Befragten in der Türkei negativ.

QA4a.7 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

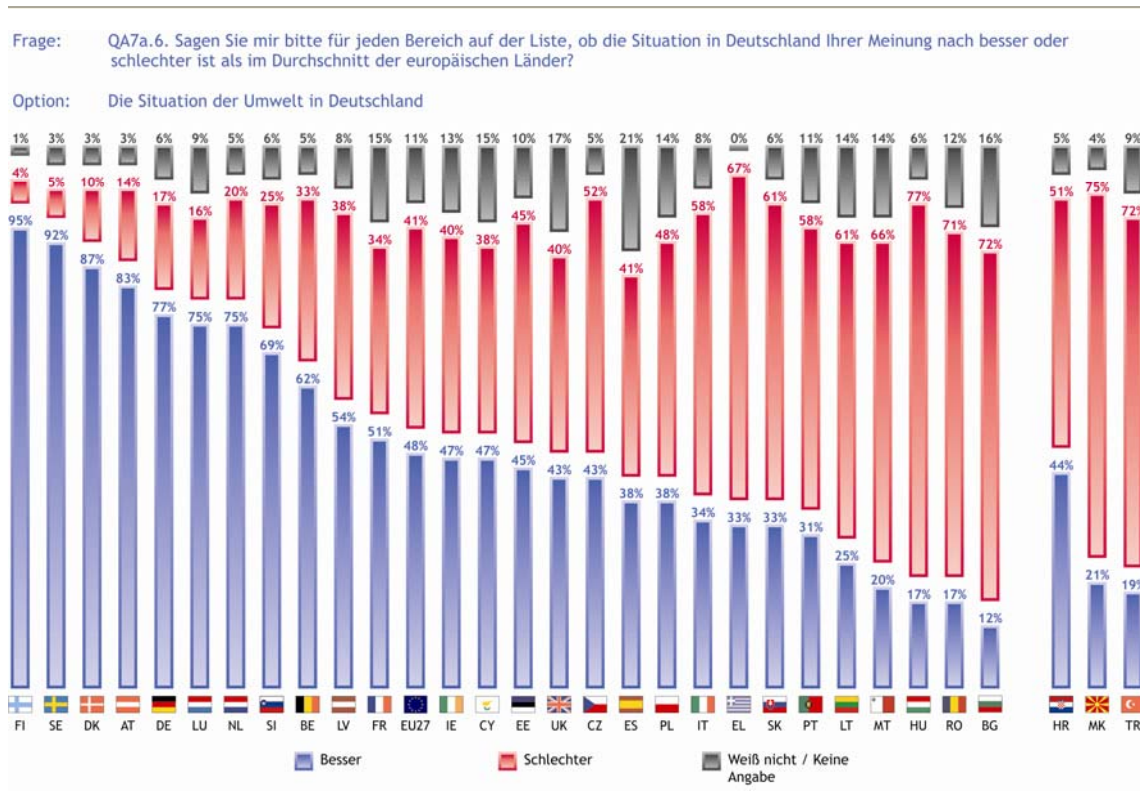
Die Situation der Umwelt in (UNSER LAND)

		Gesamt "gut"	Gesamt "schlecht"	WN
	<b>EU27</b>	45%	51%	4%
	<b>Geschlecht</b>			
	Männlich	47%	49%	4%
	Weiblich	43%	53%	4%
	<b>Verstädterung</b>			
	Ländliche Gegend	47%	48%	5%
	Kleine und mittelgroße Stadt	45%	51%	4%
	Großstadt	43%	53%	4%

Die soziodemografische Analyse ermöglicht den Hinweis, dass Frauen bei der Beurteilung der Umweltsituation in ihrem Land kritischer sind als Männer. Darüber hinaus fällt die Diagnose unter Stadtbewohnern rigoroser aus als unter Landbewohnern.

### 2.9.2. Die nationale Situation der Umwelt, verglichen mit jener des europäischen Durchschnitts

Wie schon bei den Einschätzungen der Lebensqualität im Allgemeinen, neigen die Befragten zu der Überzeugung, dass die Umweltsituation im eigenen Land besser sei (48%) als jene des Durchschnitts der europäischen Mitgliedstaaten<sup>31</sup>. Allerdings sind die Einschätzungen in diesem Punkt ausgewogener verteilt: 41% der Befragten vertreten eine gegenteilige Ansicht.



Auch in diesem Bereich finden wir in den nördlichen Mitgliedstaaten ein Zufriedenheitsniveau, das deutlich über dem europäischen Durchschnitt liegt: Nahezu alle Befragten in Finnland (95%), mehr als 9 von 10 Befragten in Schweden (92%) und 87% in Dänemark sind davon überzeugt, in einer besseren Umwelt zu leben als der Durchschnitt der Befragten in den europäischen Mitgliedstaaten. Mehr als 8 von 10

<sup>31</sup> QA7a.6 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder? Die Situation der Umwelt in (UNSER LAND).

Befragten in Österreich (83%), 77% in Deutschland, 75% in Luxemburg und den Niederlanden teilen diese Meinung.

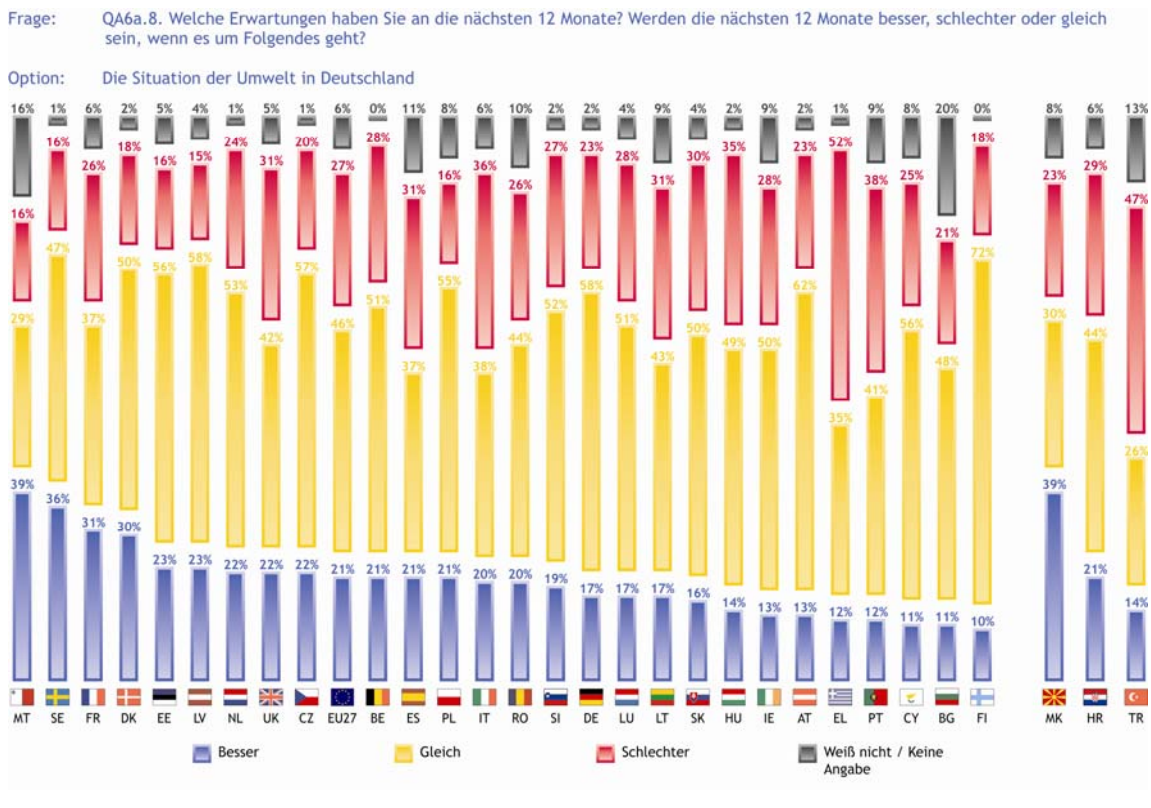
Im Gegensatz dazu ist die Wahrnehmung in Ungarn (77%), Bulgarien (72%) und Rumänien (71%) in hohem Maße negativ. Zwei Drittel der an der Umfrage teilnehmenden Personen in Griechenland (67%) und auf Malta (66%) sind der Ansicht, dass die Qualität der Umwelt in ihrem Land schlechter sei als im Durchschnitt der EU27.

Schließlich ist auch in der Türkei und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien die negative Haltung weit verbreitet: Sie wird von nahezu 3 von 4 befragten Personen (72% bzw. 75%) geteilt. Die Befragten in Kroatien hingegen sind in ihren Ansichten in zwei nahezu gleichgroße Gruppen geteilt. Wenn sie darum gebeten werden, ein vergleichendes Urteil zu fällen, erklären 51% von ihnen, dass die Umweltsituation in Kroatien schlechter sei als im Rest der Europäischen Union, gegenüber 44%, die im Gegensatz hierzu eine positive Meinung vertreten.

Zwischen den soziodemografischen Kategorien können nur wenige Unterschiede ausgemacht werden.

### 2.9.3 Die Erwartungen an die Zukunft

In einem Klima, das von sinkenden mittelfristigen Erwartungen an die Zukunft bestimmt ist, erklären nur wenig mehr als 2 von 10 europäischen Bürgern, Vertrauen in die Zukunft der Umwelt in ihrem Land zu haben: 21% erwarten eine Verbesserung der Situation in den kommenden 12 Monaten, während 46% damit rechnen, dass das kommende Jahr keine Veränderungen mit sich bringen wird und 27% schließlich der Ansicht sind, dass sich die Situation verschlechtern wird.<sup>32</sup>



Die Befragten auf Malta (39%), in Schweden (36%), Frankreich (31%) und Dänemark (30%) zeigen sich vergleichsweise optimistischer als der Durchschnitt der europäischen Bürger. Mehr als die Hälfte der Befragten in Griechenland (52%) und ein Drittel der Befragten in Portugal (38%), Italien (36%) und Ungarn (35%) sind demgegenüber der Ansicht, dass die Perspektiven düster seien. Nahezu 3 von 10 Befragten in Spanien (31%), Litauen (31%), im Vereinigten Königreich (31%), der Slowakei (30%), in Belgien,


<sup>32</sup> QA6a.8 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? Die Situation der Umwelt in (UNSER LAND).

Irland und Luxemburg (jeweils 28% in diesen drei Fällen) erklären sich mit dieser Einschätzung einverstanden.

In den Bewerberländern fallen die Prognosen sehr unterschiedlich aus. In der Türkei (47%) stellt eine knappe Mehrheit eine pessimistische Prognose; unter den Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien ist ein relativer Optimismus (39%) zu finden und 44% der Befragten in Kroatien sind der Auffassung, dass die Situation voraussichtlich gleich bleiben wird.

**QA6a.8 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?**

**Die Situation der Umwelt in (UNSER LAND)**

		Besser	Gleich	Schlechter	WN
	<b>EU27</b>	21%	46%	27%	6%
	<b>Alter</b>				
	15-24	28%	43%	23%	6%
	25-39	23%	45%	27%	5%
	40-54	20%	46%	30%	4%
	55 +	17%	48%	28%	7%

Die Analyse der Ergebnisse unter Berücksichtigung der soziodemografischen Kategorien macht deutlich, dass die jungen Befragten etwas optimistischer eingestellt sind als die älteren: 28% der 15-24-Jährigen erwarten eine Verbesserung der Umweltsituation; dies gilt für 17% der Befragten, die 55 Jahre und älter sind. Es ist jedoch festzustellen, dass alle Kategorien mehrheitlich damit rechnen, dass der Status quo in der Umweltsituation innerhalb der nächsten 12 Monate bestehen bleibt.

### 3. WIRTSCHAFTLICHE ASPEKTE

#### 3.1. Die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage

**- Die gegenwärtige wirtschaftliche Situation wird eindeutig negativ wahrgenommen -**

In regelmäßigen Abständen werden die europäischen Bürger gebeten, die wirtschaftliche Konjunktur in ihrem Land und in der Europäischen Union zu beurteilen. Zum ersten Mal wurden sie dieses Mal gebeten, darüber hinaus Stellung zur Situation der Weltwirtschaft zu nehmen<sup>33</sup>.

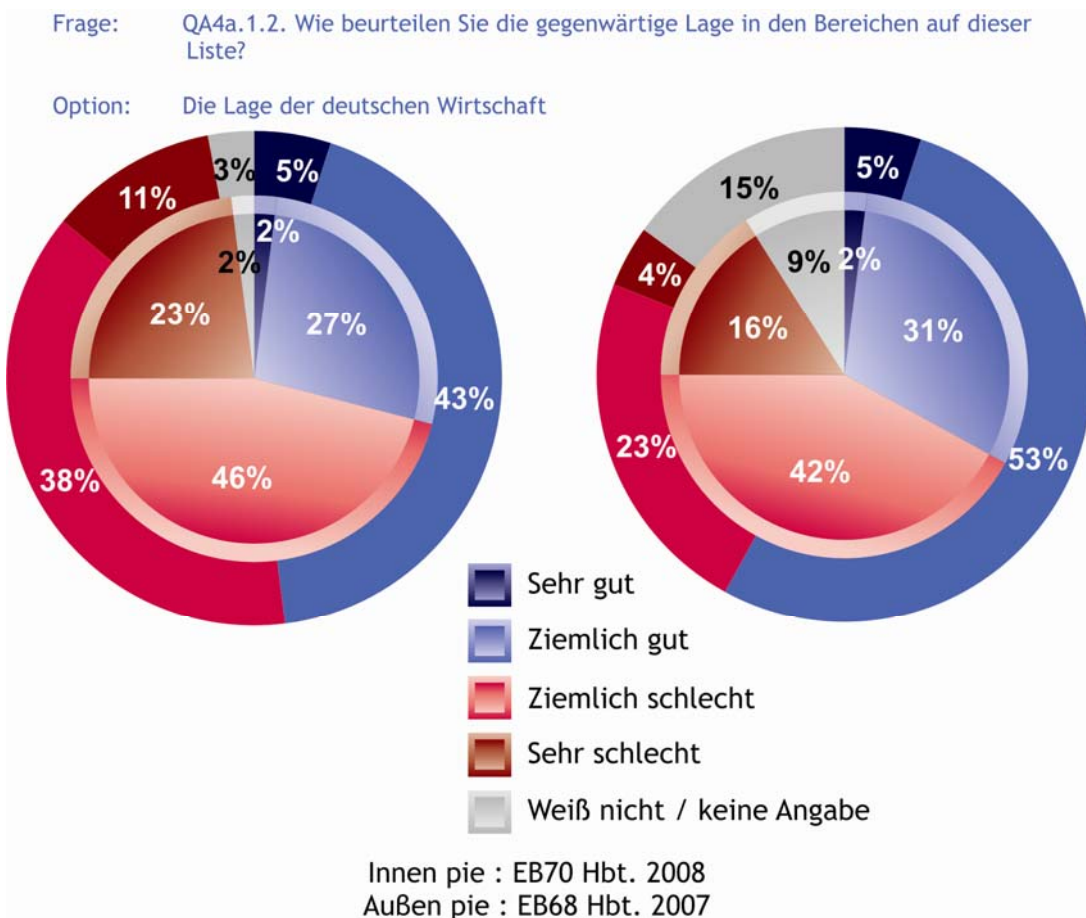
---

<sup>33</sup> QA4a Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

- 1) Die Lage der (NATIONALIÄT) Wirtschaft
- 2) Die Lage der europäischen Wirtschaft
- 3) Die Lage der Weltwirtschaft

### 3.1.1. Die Lage der nationalen und europäischen Wirtschaft und die Lage der Weltwirtschaft

*- die Einschätzung ist unbestreitbar negativ -*



Nachdem im Herbst 2007 die öffentliche Meinung über die wirtschaftliche Lage recht einheitlich war, erweist sich das Klima ein Jahr später als eindeutig pessimistisch. Die letzten Beobachtungen machen deutlich, dass die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage gegenwärtig unbestreitbar negativ ausfällt. Eine große Mehrheit der befragten Personen ist der Ansicht, dass die derzeitige Lage der nationalen Wirtschaft schlecht sei. Auch die erstmals von den Befragten erbetene Einschätzung der Weltwirtschaftslage fällt ausgesprochen negativ aus: 71% beurteilen sie als schlecht. Ein etwas niedrigerer Anteil der Befragten teilt diese Beurteilung in Bezug auf die nationale Wirtschaft (69%). Es ist hilfreich, darauf hinzuweisen, dass die Lage der europäischen Wirtschaft in einem geringfügig positiveren Licht gesehen wird

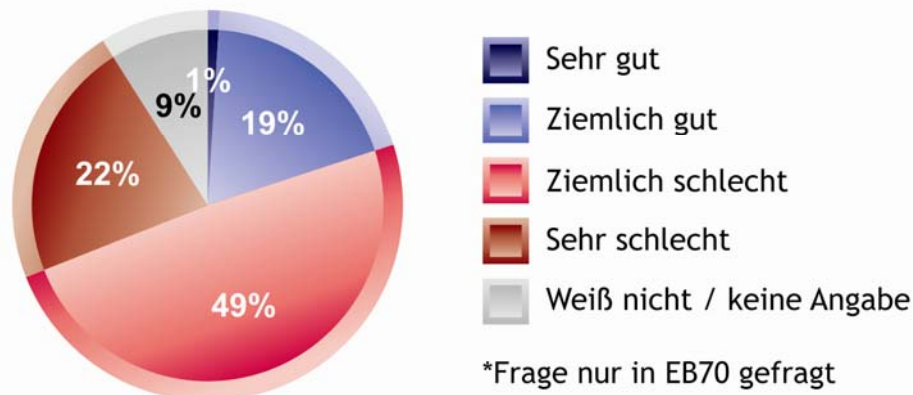


(33% der Befragten beurteilen sie als gut) als die Lage der nationalen Wirtschaft (29%) und jene der Weltwirtschaft (20%).

Für alle Befragten der verschiedenen soziodemografischen Kategorien gilt, dass sie ein düsteres Bild der aktuellen Situation zeichnen, sei es auf nationaler, europäischer oder weltweiter Ebene. Die detaillierte Analyse zeigt allerdings, dass in den Kategorien, die von einem besseren Lebensstandard profitieren - d.h. die besser ausgebildeten Befragten und die Befragten in leitenden Positionen -, die Diagnose positiver als bei den weniger gut situierten Kategorien ausfällt, hierunter insbesondere bei jenen, die die Schule vor ihrem 16. Geburtstag verlassen haben oder bei den Arbeitslosen.

Frage: QA4a.3. Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

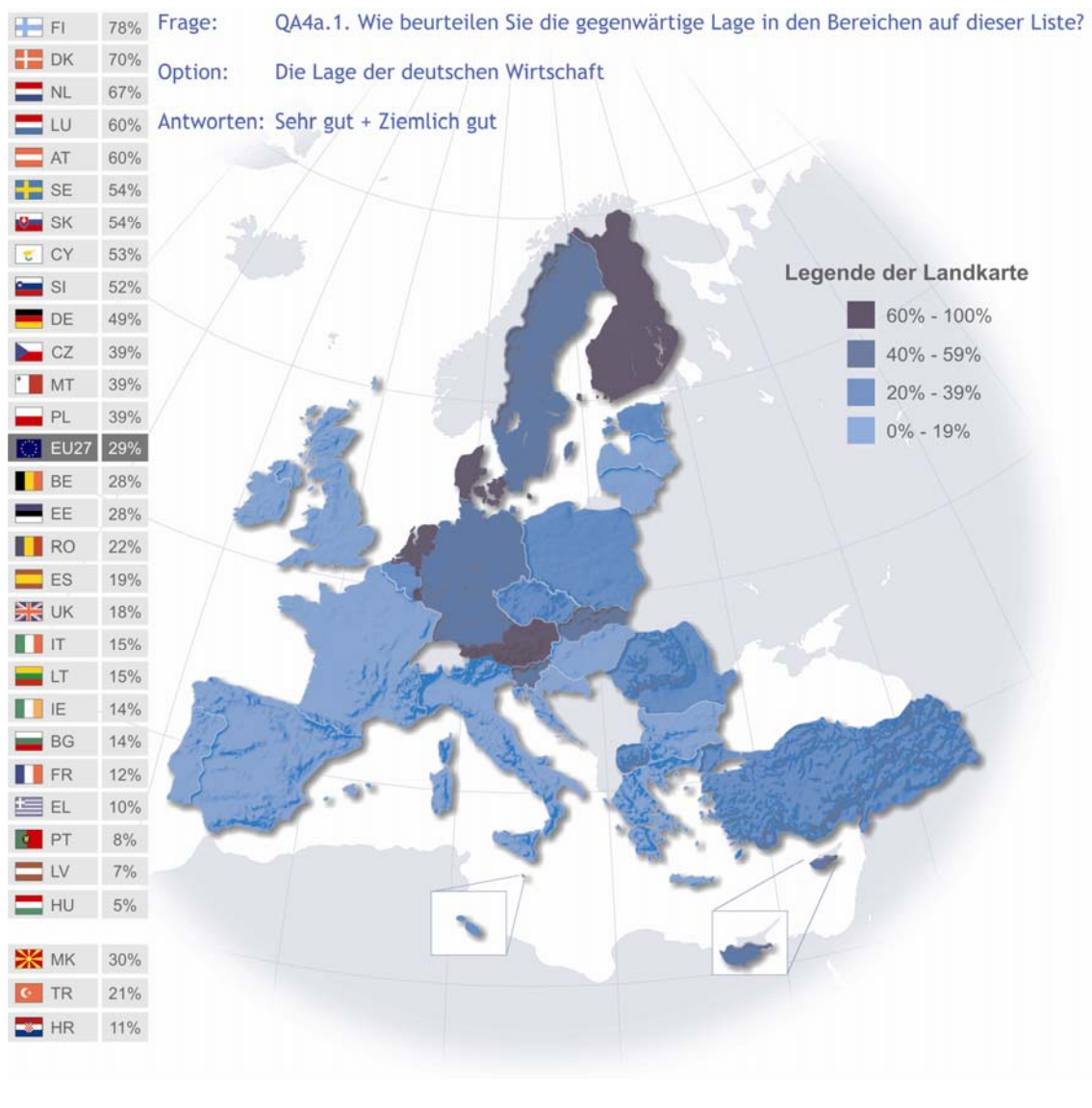
Option: Die Lage der Weltwirtschaft\*



Die Länderanalyse macht deutlich, dass die Einschätzungen in einigen Ländern positiver ausfallen als in den anderen Mitgliedstaaten. Bezüglich der Lage der nationalen Wirtschaft fällt die Diagnose in den südlichen Ländern der Europäischen Union ganz besonders kritisch aus. Dies gilt ebenfalls für die Mitgliedstaaten, die erst vor Kurzem der EU beigetreten sind, sowie für die Länder, in denen der Finanzsektor besonders durch die Krise beeinträchtigt wurde, wie z.B. das Vereinigte Königreich, Irland, Belgien oder auch Frankreich.

In Ungarn (94%), Portugal (92%), Lettland (91%) oder auch in Griechenland (90%) und Frankreich (85%) können wir einen erheblichen Anteil der Befragten ausfindig machen, die die Lage der nationalen Wirtschaft negativ beurteilen. Dies gilt auch für Irland und Italien (jeweils 84% in diesen beiden Ländern), Litauen (82%), Bulgarien, Spanien (jeweils 80%) und das Vereinigte Königreich (79%). Eine ähnliche Bilanz – wenn auch in geringerem Umfang – kann in Rumänien (74%) und in Belgien (72%) gezogen werden. In einigen Ländern ist die Höhe des Anteils der Befragten, die sich auf der sprachlichen

Beurteilungsskala für den negativsten Ausdruck („sehr schlecht“) entscheiden, ganz besonders aussagekräftig: Nahezu die Hälfte der Befragten in Griechenland (48%) und Ungarn (45%) sowie 42% der Befragten in Irland und 40% der Befragten im Vereinigten Königreich wählen diese Antwort.



Am häufigsten wird eine positive Beurteilung der **Lage der nationalen Wirtschaft** von den Befragten in den Mitgliedstaaten des Westens und des Nordens der Union formuliert. Die Befragten in Finnland (78%), gefolgt von jenen in Dänemark (72%) und in den Niederlanden (67%) unterscheiden sich durch ihre positive Einschätzung der Konjunktur der nationalen Wirtschaft von den anderen Ländern. In Österreich und Luxemburg (60%) teilen 6 von 10 Befragten diese Meinung. Die Slowakei (54%), Zypern (53%) und

Slowenien (52%) sind ihrerseits die einzigen neueren Mitgliedstaaten, in denen mehr als die Hälfte der Befragten der Ansicht ist, dass die Lage der nationalen Wirtschaft gut sei.

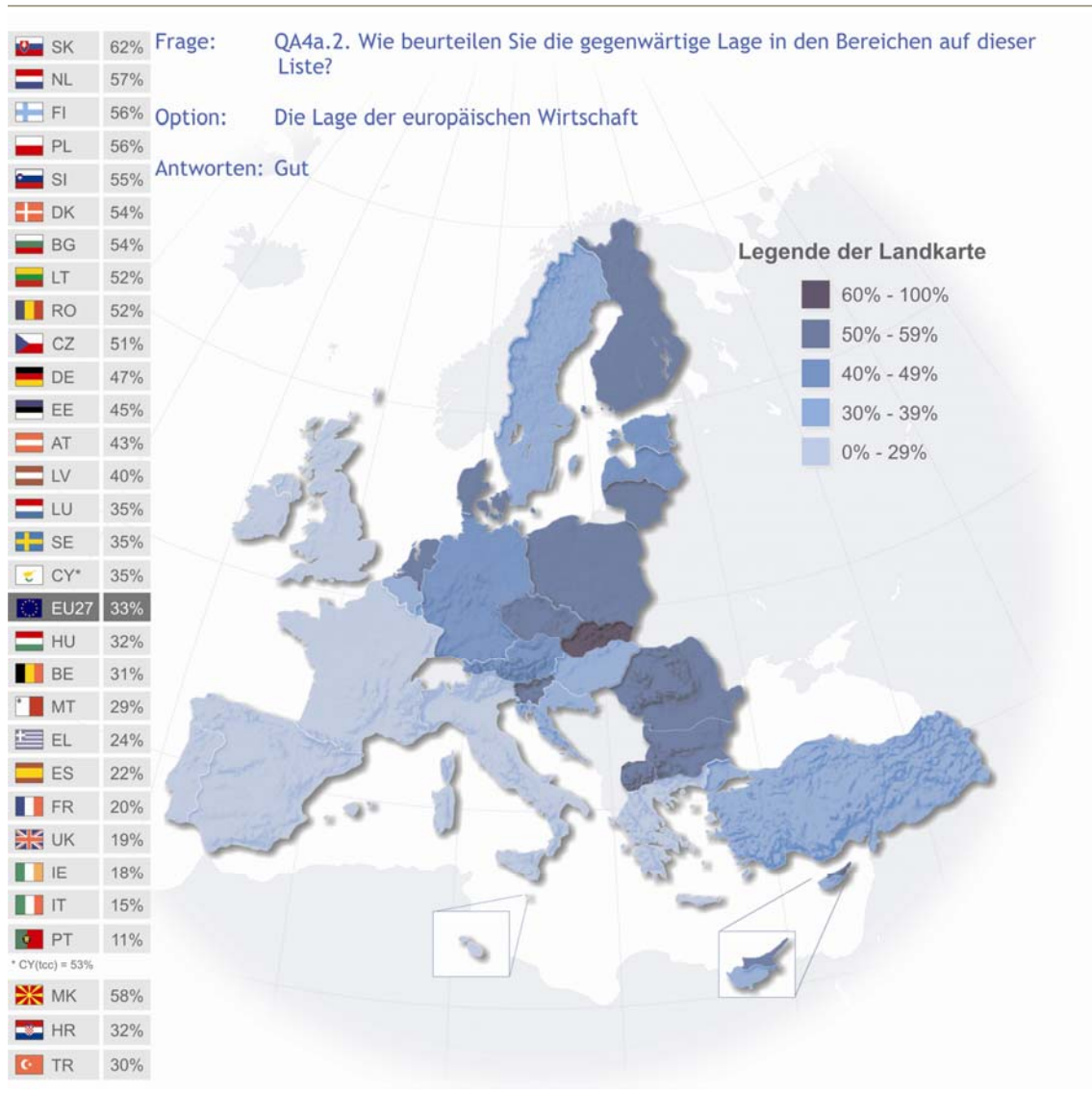
In den drei Bewerberländern überwiegen die negativen Meinungen: Sie erreichen einen Anteil von 87% der Befragten in Kroatien, 75% in der Türkei und 69% in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien.

Wenn wir die Entwicklungen in dieser Frage untersuchen, dann zeigt sich, dass dieser Indikator in der Slowakei zugenommen hat (+9 Punkte). Dieses Land ist damit das einzige, in dem die Bürger gegenwärtig positiver eingestellt sind, als sie es im Vergleich zur Eurobarometer-Umfrage im Herbst 2007 (EB68) waren. Es ist interessant festzustellen, dass dieses positive Ergebnis in der Slowakei mit dem für den 1. Januar 2009 vorgesehenen Eintritt des Landes in die Eurozone zusammenfällt (d.h. einige Wochen nach Durchführung der Umfrage). Wir können davon ausgehen, dass die Aussicht auf den bevorstehenden Übergang zum Euro einen positiven Einfluss auf die Befindlichkeit der Befragten in der Slowakei genommen hat. Andererseits hat sich in Irland (-62 Punkte) die Wahrnehmung der Lage der nationalen Wirtschaft eindeutig verschlechtert; auch im Vereinigten Königreich (-45), Estland (-39), Belgien (-37) oder in Spanien (-31) bleibt dieser Wert ausgesprochen hoch.

Anzumerken ist noch, dass heute die wirtschaftliche Situation in zwei Ländern, in denen die Ergebnisse für die Trendindikatoren allgemein sehr positiv sind, ebenfalls weniger gut eingeschätzt wird als vor einem Jahr, dies einschließlich der wirtschaftlichen Lage in den drei gemessenen Bereichen: Es handelt sich um Schweden (-32 Punkte in Bezug auf die Lage der nationalen Wirtschaft) und um Dänemark (-27).

Hinsichtlich der Lage der **europäischen Wirtschaft** können wir einige Unterschiede zu den für die nationale Wirtschaft ermittelten Antwortschemata feststellen. Während einige Tendenzen unverändert bleiben – wie z.B. die Tatsache, dass die kritischsten Beurteilungen in den südlichen Mitgliedstaaten der Europäischen Union abgegeben werden – verändern sich andere. So zählen die Bürger einiger Mitgliedstaaten des Nordens (Schweden) und der Mitte der Europäischen Union (Österreich und Luxemburg) - die sich mit der Lage ihrer nationalen Wirtschaft zufrieden zeigen - zu den Kritikern der wirtschaftlichen Lage auf europäischer Ebene.

Wenn es um die Beurteilung der Lage der **europäischen Wirtschaft** geht, sind die Befragten aus den Mitgliedstaaten, die erst vor Kurzem der Union beigetreten sind, im Allgemeinen positiver eingestellt. Dies gilt z.B. für die Befragten in der Slowakei (62%), in Polen (56%), Slowenien (55%) oder auch in Bulgarien (54%).

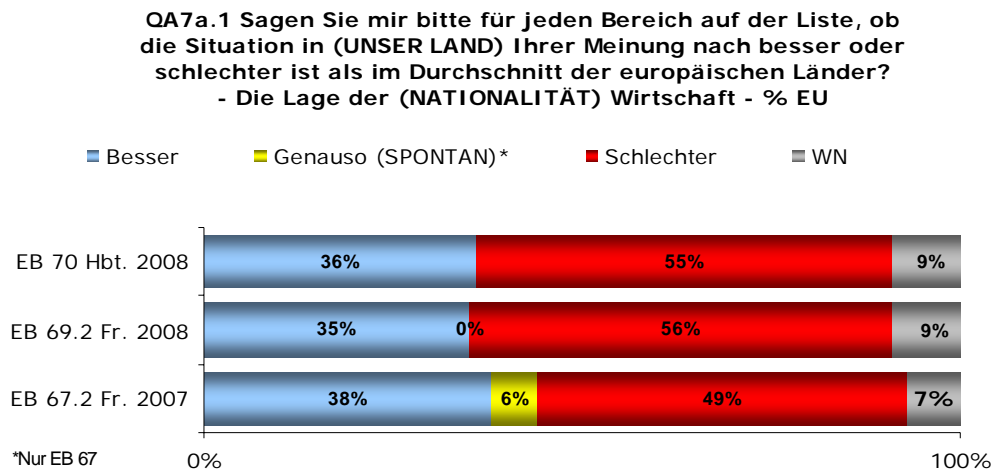


Die öffentliche Meinung stimmt weitgehend mit den wirtschaftlichen Prognosen für 2009 überein und es kann festgestellt werden, dass sich die Meinungen über die Lage der **europäischen Wirtschaft** in allen Mitgliedstaaten verschlechtert haben.

Schließlich muss darauf hingewiesen werden, dass die Lage der **Weltwirtschaft** von den Befragten in allen Ländern, die die Union bilden, mehrheitlich negativ beurteilt wird. Nur in Polen sind die Meinungen geteilt: Die Lage wird von einem je gleich großen Anteil der Befragten positiv und negativ eingeschätzt (41%).

**- Die Wirtschaft des eigenen Landes wird als weniger leistungsfähig beurteilt  
als die der anderen Länder der Europäischen Union -**

Bei der Frage nach dem Zustand der nationalen Wirtschaft im Vergleich mit dem des Durchschnitts der europäischen Mitgliedstaaten, urteilt die Mehrheit der befragten Personen negativ: 55% der Bürger sind der Ansicht, dass die nationale Wirtschaft in einem schlechteren Zustand sei als jene der EU27 im Durchschnitt, während 36% gegenteiliger Meinung sind<sup>34</sup>.



Bei dieser Frage ergeben sich besonders hohe nationale Unterschiede. Nahezu 9 von 10 Befragten in Dänemark und in Luxemburg (jeweils 88%) und in Finnland (86%) und mehr als 8 von 10 Befragten in Schweden (83%) und den Niederlanden (82%) sind davon überzeugt, dass die Wirtschaft des jeweils eigenen Landes besser sei als jene der Europäischen Union im Durchschnitt. Diese Meinung wird von einer sehr großen Mehrheit der Österreicher (72%), der Zyprioten (65%) und der Deutschen (63%) geteilt. Mehr als einer von zwei Befragten in Belgien vertritt eine ähnliche Meinung (54%).

Im Gegensatz hierzu erklären nahezu die gesamten Befragten in Ungarn (96%), eine sehr große Mehrheit der Befragten in Lettland (91%), in Griechenland, in Bulgarien

<sup>34</sup> QA7a.1 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder? Die Lage der (NATIONALITÄT) Wirtschaft.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Frage im Frühjahr 2007 (EB67) anders formuliert worden war; die Befragten hatten damals die Möglichkeit mit „identisch“ zu antworten.

(jeweils 88% in diesen beiden Fällen), Litauen (86%), Portugal (84%) und Estland (81%), diese Meinung nicht zu teilen.

Auch 76% der Befragten in Italien, 75% in Rumänien und mehr als 70% der Befragten in der tschechischen Republik und in Polen (73% bzw. 72%) behaupten, dass die wirtschaftliche Lage im eigenen Land weniger gut sei als im europäischen Durchschnitt. Anzumerken ist, dass diese Einschätzung von zwei Drittel der Befragten in der Slowakei (67%) sowie von nahezu 6 von 10 Befragten in Spanien (59%), Slowenien und Irland (jeweils 58% in beiden Fällen) geteilt wird. In dem zuletzt genannten Land sind die Veränderungen besonders aufschlussreich: Noch vor 6 Monaten befand sich Irland in der Ländergruppe, in denen die vergleichende Bilanz für die nationale Wirtschaftslage positiv ausfiel.

Hinsichtlich der Bewerberländer ist festzustellen, dass die große Mehrheit der Befragten die Lage der nationalen Wirtschaft weniger gut einschätzt als jene der Europäischen Union im Durchschnitt: Dies ist der Fall für 85% der Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, 81% der Befragten in Kroatien und 7 von 10 Befragten in der Türkei (70%).

### 3.1.2 Die Lage auf dem Arbeitsmarkt

Wie schon im Fall der Wirtschaft bleiben auch die Einschätzungen der nationalen Lage auf dem Arbeitsmarkt mehrheitlich im negativen Bereich: 7 von 10 Befragten sind der Meinung, diese sei schlecht, gegenüber 3 von 10 Befragten, die hierzu eine positive Meinung vertreten. Die Veränderungen der Ergebnisse fallen geringer aus als bei den anderen wirtschaftlichen Indikatoren, bleiben aber im Vergleich zur vorherigen Eurobarometer-Umfrage negativ.

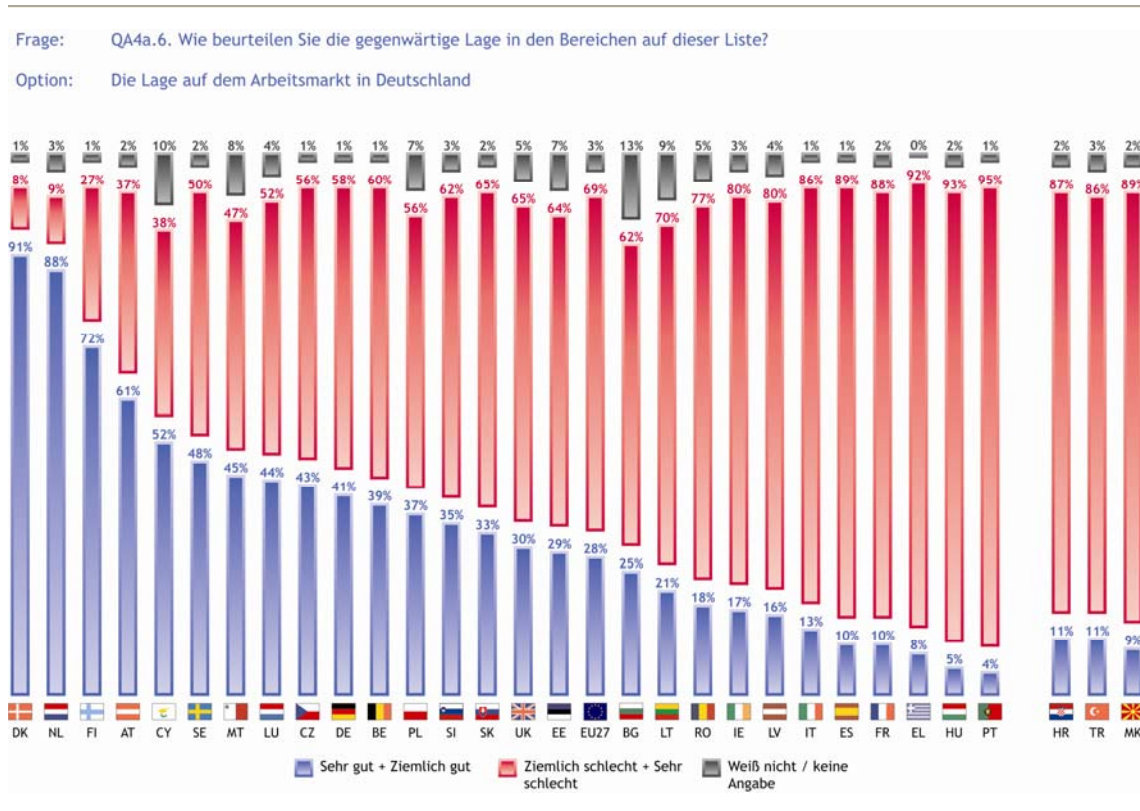
In der Länderanalyse ergibt sich ein recht kontrastreiches Bild. So erklären nahezu alle Befragten in Portugal (95%), dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt schlecht sei. Diese Meinung wird von einer sehr großen Mehrheit der Befragten in Ungarn (93%), Griechenland (92%), Spanien (89%), Frankreich (88%) und Italien (86%) geteilt. Wir möchten daran erinnern, dass in einigen der Länder dieser Gruppe seit September und Oktober historisch hohe Arbeitslosenzahlen verbucht werden mussten<sup>35</sup>.

Weniger gravierend fällt das Urteil in der Slowakei, im Vereinigten Königreich und in Estland aus; hier erklären annähernd zwei Drittel der Befragten, dass die nationale Lage auf dem Arbeitsmarkt schlecht sei (jeweils 65% in den beiden ersten Fällen und 64% in Estland). Auch in Bulgarien, Slowenien (jeweils 62% in beiden Fällen), in Belgien (60%) und Deutschland (58%) zeigen sich annähernd 60% der Befragten mit dieser Bilanz einverstanden. Ungefähr die Hälfte der Befragten in der tschechischen Republik (56%), in Polen (56%) und Luxemburg (52%) vertreten eine ähnliche Ansicht.

---

<sup>35</sup><http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&language=en&pcode=teilm020&tableSelection=1&plugin=1>





Die Befragten in Schweden und auf Malta sind in Bezug auf dieses Thema klar geteilter Auffassung mit jeweils 50% bzw. 47% negativer gegenüber jeweils 48% bzw. 45% positiver Meinungen. In nur 5 Mitgliedstaaten schließlich wird eine positive Bilanz der nationalen Lage auf dem Arbeitsmarkt gezogen. Diese Ansicht wird von der Hälfte der Befragten auf Zypern (52%), mehr als 6 von 10 Befragten in Österreich (61%), annähernd drei Viertel der Befragten in Finnland (72%) und ungefähr 9 von 10 Befragten in den Niederlanden (88%) und in Dänemark (91%) geteilt.

Die Ansichten, die wir zur Lage auf dem nationalen Arbeitsmarkt finden, sind in einigen der neuen Mitgliedsstaaten positiver geworden – in Bulgarien, 25%, +3; Slowenien, 35%, +3; Polen, 37%, +3; der Slowakei, 33%, +7; auf Zypern, 52%, +7 - und vor allem in Deutschland (41%, +10 Punkte). Im Verlauf des zu Ende gehenden Jahres ist die Arbeitslosenquote in Deutschland zurückgegangen, obwohl der wirtschaftliche Abschwung einen (vorübergehenden) Anstieg im Jahr 2009 verursachen müsste.

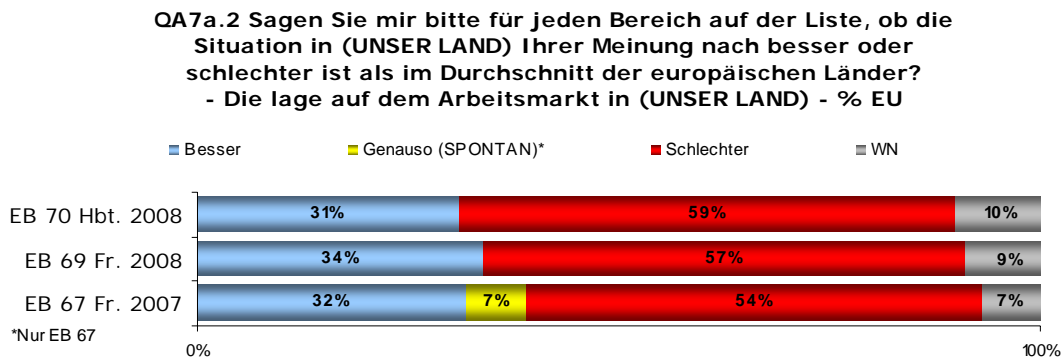
Die niedrigsten Vertrauenswerte stellen wir hingegen in Irland (-55 Punkte), Estland (-33 Punkte), Schweden (-31 Punkte), sowie in Litauen und Spanien (-29 Punkte in diesen beiden Ländern) fest.



In den Bewerberländern werden besonders negative Einschätzungen in Bezug auf die Situation des Arbeitsmarktes beobachtet; nahezu 9 von 10 Befragten beurteilen in allen drei Fragen die Lage auf dem Arbeitsmarkt als „schlecht“.

Die wichtigsten, in dieser Umfrage beobachteten Tendenzen, die sich hinsichtlich der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage ergeben, werden erneut in der soziodemografischen Analyse bestätigt, in der sich Unterschiede aufgrund des Bildungs- und Berufsniveaus der Befragten ergeben. Ein großer Anteil der Führungskräfte ist der Ansicht, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt in ihrem Land „gut“ sei (44% gegenüber 55%, die entgegengesetzter Meinung sind), während die Arbeitslosen sich verständlicherweise deutlich kritischer zeigen (13% im Vergleich zu 86%). Darüber hinaus beurteilen die Befragten, die sich selbst politisch links einordnen (27% gegenüber 71%), die Situation deutlich rigoroser, als jene, die sich als politisch rechts stehend bezeichnen würden (35% gegenüber 63%).

Wenn wir die europäischen Bürger bitten, die Lage auf dem Arbeitsmarkt ihres Landes mit derjenigen des europäischen Durchschnitts zu vergleichen, lassen sich verständlicherweise ähnliche Tendenzen beobachten. Nahezu 6 von 10 Befragten (59%) beurteilen die Lage in ihrem Land weniger gut als die des Durchschnitts der EU27. Annähernd ein Drittel der Befragten beurteilt die Lage besser (31%)<sup>36</sup>.



<sup>36</sup> QA7a.2 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder? Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND)

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Frage im Frühjahr 2007 (EB67) anders formuliert worden war; die Befragten hatten damals die Möglichkeit mit „identisch“ zu antworten.

Die Befragten in Dänemark (90%), den Niederlanden (83%), in Luxemburg (80%), Schweden und Österreich (jeweils 73% in beiden Ländern) und Finnland (71%) sind der Meinung, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt in ihrem Land besser sei als im europäischen Durchschnitt, während eine sehr große Mehrheit der Befragten in Ungarn (91%), Griechenland (88%), Portugal (86%), Lettland (85%), Litauen (80%), Rumänien (78%), Bulgarien (77%), Italien und der Slowakei (jeweils 76%) sowie in Polen (74%) die entgegengesetzte Auffassung vertritt. Insgesamt herrscht bei einer Mehrheit der Befragten in 8 Mitgliedstaaten der Eindruck vor, die nationale Lage auf dem Arbeitsmarkt sei besser als jene im Durchschnitt der Europäischen Union; die entgegengesetzte Meinung überwiegt in 19 Mitgliedstaaten.

Der Anteil europäischer Bürger, die der Ansicht sind, dass die Lage auf dem Arbeitsmarkt in ihrem eigenen Land besser sei, als jene im europäischen Durchschnitt, nimmt um 2 Punkte zu, während der Anteil der Befragten, die anderer Meinung sind, im Vergleich zur Umfrage im Frühjahr 2008 um 3 Punkte sinkt.

Die Meinungen in Irland schwenken auch in diesem Bereich radikal um: Vor 6 Monaten äußerten sich 48% der Befragten in Irland im Vergleich mit dem Durchschnitt der Mitgliedstaaten in der Europäischen Union positiv über die Lage des Arbeitsmarktes, mittlerweile sind 20 Prozent weniger Befragte dieser Auffassung (28%). Auch in Litauen ist der Verlust bedeutend: Dort wird für die positiven Meinungen ein Rückgang von ursprünglich 24% auf 9% verzeichnet.

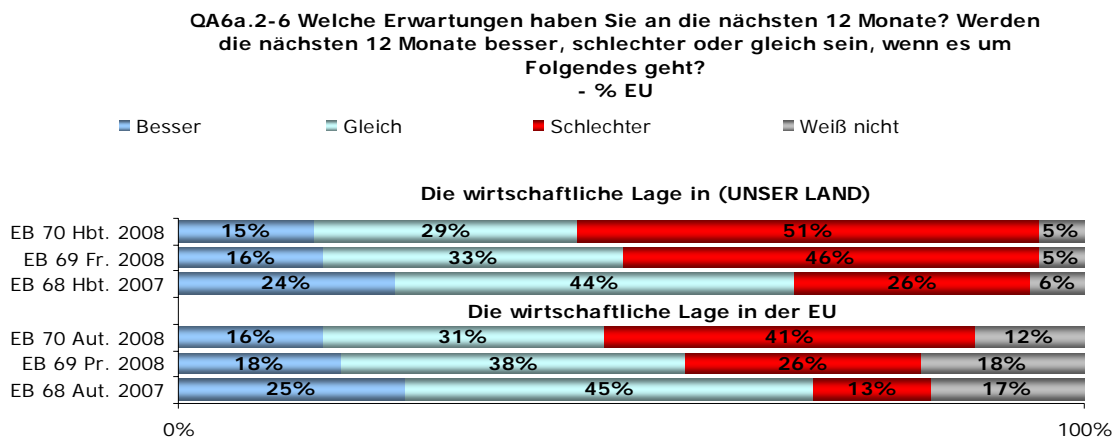
### 3.2. Erwartungen an die Zukunft

#### 3.2.1 Die Lage der nationalen und europäischen Wirtschaft und der Weltwirtschaft

**- Bei den kurzfristigen Erwartungen an die wirtschaftliche Lage herrscht ausgeprägter Pessimismus -**

Die wirtschaftlichen Prognosen der Befragten für die kommenden 12 Monate sind im Herbst 2008 von deutlichem Pessimismus geprägt: **Der größte Anteil der europäischen Befragten ist der Meinung, dass sich die wirtschaftliche Lage im eigenen Land (51% „weniger gut“), die Lage der Weltwirtschaft (49%) und die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union (41%) im Laufe der kommenden 12 Monate verschlechtern wird.** In diesen drei Bereichen sieht gerade einmal einer von 10 Befragten die Zukunft optimistisch (15% hinsichtlich der Lage der nationalen Wirtschaft und der Weltwirtschaft und 16% hinsichtlich der europäischen Wirtschaft).

Der Vertrauensverlust, der sich im Vergleich zur Frühjahrsumfrage 2008 ergeben hat, ist besonders im Bereich der Prognosen für die europäische Wirtschaft erheblich: Die Aussage „weniger gut“ nimmt um 15 Punkte zu und steigt von 26% auf 41%. Der Anteil der Befragten, die eine optimistische Einstellung haben, geht zurück (-2 Punkte), wie auch derjenige der Bürger, die der Ansicht sind, die Situation würde in den kommenden 12 Monaten gleich bleiben (-7 Punkte).



QA6 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

	Die wirtschaftliche Lage in (UNSER LAND)			Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union			Die Lage der Weltwirtschaft		
	Besser	Schlechter	Gleich	Besser	Schlechter	Gleich	Besser	Schlechter	Gleich
<b>EU27</b>	<b>15%</b>	<b>51%</b>	<b>29%</b>	<b>16%</b>	<b>41%</b>	<b>31%</b>	<b>15%</b>	<b>49%</b>	<b>25%</b>
BE	15%	63%	22%	12%	60%	26%	12%	65%	22%
BG	12%	35%	40%	21%	15%	28%	18%	20%	23%
CZ	10%	46%	41%	14%	36%	43%	13%	47%	34%
DK	21%	43%	34%	14%	49%	32%	20%	53%	23%
DE	9%	57%	31%	8%	47%	38%	9%	57%	27%
EE	16%	53%	26%	17%	31%	36%	16%	35%	31%
EL	7%	66%	26%	11%	55%	33%	8%	64%	27%
ES	18%	51%	26%	18%	36%	29%	15%	42%	26%
FR	19%	53%	23%	19%	46%	23%	17%	51%	21%
IE	5%	69%	22%	4%	53%	29%	4%	58%	24%
IT	21%	42%	32%	21%	35%	35%	20%	44%	28%
CY	8%	46%	37%	8%	45%	18%	6%	54%	12%
LV	12%	49%	35%	19%	25%	41%	19%	25%	40%
LT	10%	60%	24%	16%	38%	30%	16%	40%	26%
LU	13%	54%	25%	11%	60%	20%	11%	67%	16%
HU	8%	70%	20%	15%	46%	30%	13%	56%	22%
MT	19%	45%	19%	21%	25%	20%	17%	40%	14%
NL	13%	64%	21%	12%	63%	22%	10%	71%	16%
AT	12%	49%	35%	10%	52%	31%	12%	60%	22%
PL	20%	31%	41%	23%	19%	39%	22%	24%	34%
PT	7%	58%	30%	7%	46%	34%	7%	51%	28%
RO	25%	31%	36%	30%	20%	30%	25%	27%	26%
SI	18%	46%	32%	18%	38%	37%	16%	46%	31%
SK	19%	40%	38%	20%	32%	38%	16%	47%	27%
FI	5%	56%	38%	5%	61%	29%	5%	71%	20%
SE	24%	49%	24%	18%	50%	22%	17%	56%	18%
UK	15%	59%	22%	11%	48%	25%	12%	57%	20%
CY(tcc)	21%	47%	24%	31%	30%	23%	23%	38%	24%
HR	14%	51%	31%	17%	36%	35%	16%	42%	30%
TR	15%	53%	23%	21%	38%	21%	17%	44%	19%
MK	33%	31%	31%	37%	18%	26%	31%	24%	25%

Auch die Entwicklung der nationalen Wirtschaft wird mehrheitlich düster gesehen. Dies gilt ebenso für einige Mitgliedstaaten, in denen die derzeitige Bilanz positiv ausfällt, wie z.B. die Niederlande, in denen zwei Drittel der Befragten erklären, die Zukunft pessimistisch zu sehen. Dies gilt auch für Finnland: Hier haben mehr als einer von 2 Befragten das Vertrauen verloren (56%). Die Befragten in Rumänien (25%), Schweden (24%) und, in geringerem Ausmaß, in Dänemark (21%), Italien (21%) und in Polen (20%) zeigen sich geringfügig weniger beunruhigt als die Bewohner der Europäischen Union im Durchschnitt.

Aus dem Blickwinkel der Bewerberländer ist festzustellen, dass die Befragten in Kroatien (51%) und in der Türkei (53%) mehrheitlich negativ eingestellt sind. Die Bewohner der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien ihrerseits sind klar geteilter Meinung: Während ein Drittel Vertrauen in die Entwicklung der nationalen Wirtschaft an den Tag legt (31%), zeigt sich andererseits ein ähnlich großer Anteil pessimistisch oder erwartet keinerlei Veränderung.

Annähernd 6 von 10 Befragten in Luxemburg und in Belgien (60%), in Finnland und den Niederlanden (61%) und 55% der Befragten in Griechenland erwarten in den kommenden 12 Monaten eine Verschlechterung **der wirtschaftlichen Lage der EU**. Auf der anderen Seite der Skala zeigen die Befragten in Rumänien mehr Vertrauen in die Entwicklung der wirtschaftlichen Lage der EU: 30% von ihnen erwarten eine Verbesserung. Annähernd ein Fünftel der Befragten in Polen (23%), in Bulgarien, auf Malta, in Italien (je 21% in diesen drei Ländern) und in der Slowakei (20%) erklären ebenfalls, die Zukunft der europäischen Wirtschaft optimistisch einzuschätzen.

Nahezu 4 von 10 Bewohnern der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (37%) erwarten eine Verbesserung der **wirtschaftlichen Lage der Europäischen Union** innerhalb des kommenden Jahres. Demgegenüber sieht eine relative Mehrheit der Befragten in der Türkei (38%) eine Verschlechterung voraus. Schließlich sind 36% der Befragten in Kroatien der Ansicht, dass sich die Situation verschlechtern wird, gegenüber 35%, die vermuten, dass die Situation gleich bleibt.

In 24 Mitgliedstaaten der Union überwiegt das mangelnde Vertrauen in die Zukunft der **Weltwirtschaft**. Das Ausmaß, in dem dieser Pessimismus formuliert wird, ist allerdings sehr unterschiedlich: in Finnland, den Niederlanden (jeweils 71%), in Luxemburg (67%) oder in Belgien (65%) gilt dies für 7 von 10 befragten Personen, in der Tschechischen Republik (47%), der Slowakei (47%), Slowenien (46%), Italien (44%), Spanien (42%),

auf Malta, in Litauen (je 40%) und in Estland (35%) bleibt der Anteil unter der Marke von 50%.

In den Bewerberländern überwiegt in der Türkei (44%) und in Kroatien (42%) der Pessimismus. Annähernd ein Drittel der befragten Personen in Kroatien (30%) erwartet keine Veränderung, während ein Fünftel der Befragten in der Türkei (20%) sich nicht in der Lage sieht, eine Prognose zu stellen. Auch wenn die Bewohner der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien sehr unterschiedlicher Meinung sind, so zeigt sich hier doch eine relative Mehrheit in Bezug auf die Entwicklung der Weltwirtschaft optimistisch (31%). Ein Viertel erwartet keine Veränderungen (25%), während sich ein ähnlich großer Anteil (24%) negativ äußert. Schließlich geben 20% von ihnen keine Meinung ab.

### 3.2.2 Die Lage auf dem nationalen Arbeitsmarkt in den kommenden 12 Monaten

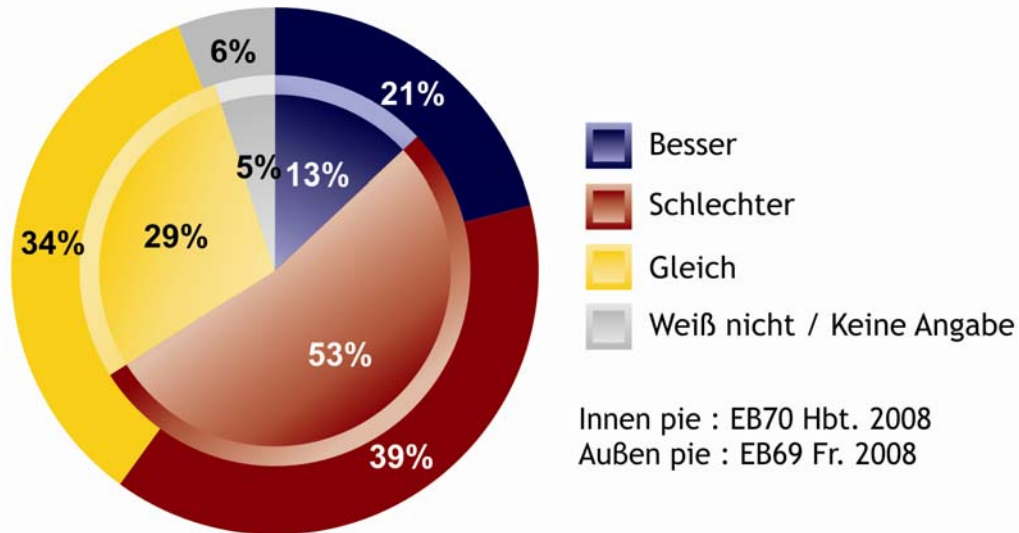
Es ist nachvollziehbar, dass die Erwartungen der europäischen Bürger in Bezug auf die Entwicklung der nationalen Arbeitsmarktlage direkt mit den Erwartungen verknüpft sind, die sie hinsichtlich der Entwicklung der wirtschaftlichen Lage haben. Insofern ist es nicht weiter verwunderlich, dass gerade einmal ein Bürger von 10 (13%) eine Verbesserung erwartet. Die Hälfte der Befragten (53%) befürchtet in der Tat, dass sich eine Verschlechterung ergeben wird, während 29% keine Veränderungen erwarten<sup>37</sup>. Auch hierzu kann festgestellt werden, dass sich der Anstieg der pessimistischen Einstellungen (+14 Punkte), der im Rahmen der Frühjahrsumfrage beobachtet wurde, weiter fortsetzt, während der Optimismus (-8 Punkte) ebenso wie der Anteil der Befragten nachlässt, die eine Stabilisierung der Situation voraussehen (-5).

---

<sup>37</sup> QA6a.4 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht? - Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND).

Frage: QA6a.4. Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Option: Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in Deutschland



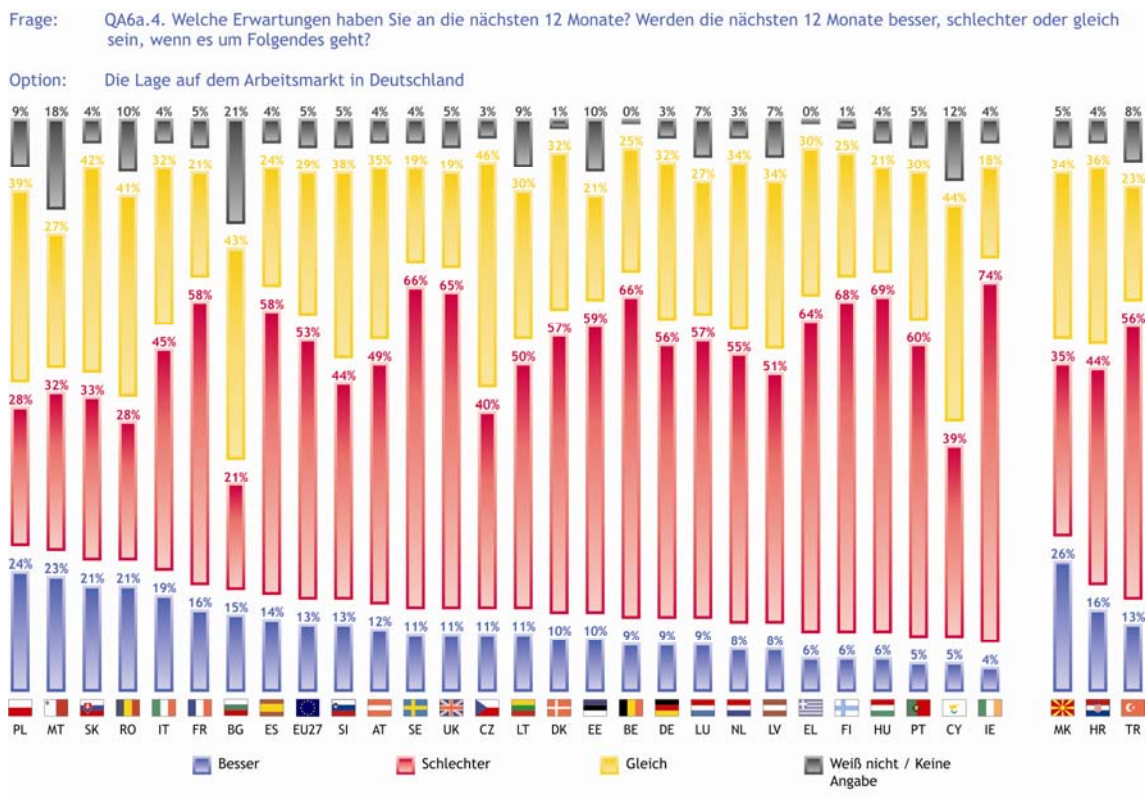
Auch wenn im Frühjahr 2008 (Eurobarometer-Umfrage 69) der Anteil an Optimisten den der Pessimisten in 9 Mitgliedstaaten überstieg<sup>38</sup>, so ist festzustellen, dass dies mittlerweile für keinen einzigen Mitgliedstaat der Europäischen Union mehr gilt. Wir können nur in 5 Ländern der Union einen über dem Durchschnitt liegenden Anteil an Optimisten aufzeigen: auf Malta und in Polen hat annähernd ein Viertel der Befragten eine positive Einstellung zur Zukunft des Arbeitsmarkts (23% bzw. 24%). Dies gilt ebenfalls für Rumänien, für die Slowakei (je 21% in beiden Fällen) und für Italien (19%); ungefähr ein Fünftel der Bevölkerung äußert sich hinsichtlich der Entwicklung dieses Indikators recht optimistisch.

Die Auffassungen der Bürger entsprechen den offiziellen Erwartungen: Die Herbstprognosen der Europäischen Kommission für die Jahre 2008-2010 sagen ein negatives Wachstum der Arbeitsmarktzahlen in der Eurozone für 2009 voraus, mit einer Phase der Stagnation im Jahr 2010; entsprechend diesen Prognosen müßte die Arbeitslosenrate um annähernd 1 Prozentpunkt ansteigen<sup>39</sup>.

<sup>38</sup> Polen, Malta, Litauen, die Slowakei, Rumänien, die Niederlande, Finnland, die tschechische Republik und Bulgarien

<sup>39</sup> Für mehr Details, siehe die Wirtschaftsprognosen der Europäischen Kommission vom Herbst für 2008-2010 unter: [http://ec.europa.eu/economy\\_finance/publications/publication13290\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/economy_finance/publications/publication13290_en.pdf)

Die jeweiligen Länderergebnisse lassen nicht nur in den Ländern auf ein pessimistisches Klima schließen, die von Anfang an von der Wirtschaftskrise in Mitleidenschaft gezogen wurden, sondern auch in den Mitgliedstaaten, in denen die Lage der Wirtschaft und die offiziellen Prognosen für den Arbeitsmarkt vergleichsweise weniger düster aussehen: So finden sich Seite an Seite mit den Befragten in Irland (die zu 74% eine Verschlechterung des nationalen Arbeitsmarktes erwarten) und in Ungarn (69%) annähernd zwei Drittel der Befragten in Finnland (69%) und in Schweden (66%) sowie mehr als die Hälfte der Befragten in Luxemburg (57%) und Dänemark (57%).






In der tschechischen Republik und auf Zypern ist der Anteil der Befragten, die mit keiner größeren Veränderung rechnen, höher als der Anteil derjenigen Befragten, die eine Verschlechterung vorhersehen: Dies sind 46% bzw. 44%, gegenüber 40% und 39%. Dies ist auch der Fall in der Slowakei (42% gegenüber 37%), Bulgarien (43% gegenüber 21%), Polen (39% gegenüber 28%) und Rumänien (41% gegenüber 28%).

Die Mehrheit der Befragten in der Türkei (56%) und eine relative Mehrheit der Befragten in Kroatien (44%) erwarten eine Verschlechterung der Arbeitsmarktzahlen auf nationaler Ebene. Ebenso wie bei der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage sind die Bewohner der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien eher geteilter Ansicht: Ein Drittel der



Befragten zeigt sich pessimistisch, was die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den kommenden 12 Monaten betrifft, während ein ähnlich großer Anteil (34%) erwartet, dass die Situation gleich bleibt; jeder vierte Befragte ist hingegen davon überzeugt, dass sich die Situation verbessern wird.

**QA6a4. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in die nächsten 12 Monate in (UNSER LAND)**

	Besser	Schlechter	Gleich	WN
EU27	13%	53%	29%	5%
<b>Alter</b>				
 15-24	22%	37%	34%	7%
25-39	16%	50%	31%	3%
40-54	12%	59%	26%	3%
55 +	8%	57%	28%	7%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>				
 15-	9%	57%	27%	7%
16-19	14%	52%	30%	4%
20+	14%	56%	27%	3%
Studiert noch	21%	38%	34%	7%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>				
 Selbständig	13%	55%	30%	2%
Leitende(r) Angestellte(r)	14%	59%	25%	2%
Andere(r) Angestellte(r)	15%	52%	30%	3%
Sonstige Arbeiter	15%	51%	30%	4%
Hausfrauen / Hausmänner	13%	54%	28%	5%
Arbeitslos	15%	52%	27%	6%
Rentner / Pensionäre	9%	55%	28%	8%
Studenten	21%	38%	34%	7%

Wenn wir die soziodemografischen Kategorien berücksichtigen, dann zeigt die Analyse eine Verschlechterung des Klimas in den Befragtengruppen, die traditionell eher Vertrauen zeigen: So erklärt nur ein Fünftel der jüngsten Befragten (22%) und gerade einmal etwas mehr als einer von 10 Befragten mit der besten Ausbildung (14%), dass sich ihrer Ansicht nach die Lage auf dem Arbeitsmarkt in ihrem Land verbessern wird.

**QA6 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?**

		<b>EURO ZONE</b>	<b>NON EURO ZONE</b>
<b>Die wirtschaftliche Lage in (UNSER LAND)</b>	<b>Besser</b>	15%	17%
	<b>Schlechter</b>	53%	46%
	<b>Gleich</b>	28%	31%
<b>Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND)</b>	<b>Besser</b>	13%	15%
	<b>Schlechter</b>	55%	48%
	<b>Gleich</b>	28%	30%
<b>Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union</b>	<b>Besser</b>	14%	18%
	<b>Schlechter</b>	45%	35%
	<b>Gleich</b>	31%	31%
<b>Die Lage der Weltwirtschaft</b>	<b>Besser</b>	13%	17%
	<b>Schlechter</b>	53%	42%
	<b>Gleich</b>	25%	26%

Bezüglich der anderen 4 untersuchten Bereiche zeigen sich die Bürger der Eurozone beunruhigter als die Bürger der restlichen Mitgliedstaaten. Dies gilt für die nationalen Wirtschaftsprognosen, aber auch für die Erwartungen, die sich hinsichtlich der Wirtschaftslage der gesamten Europäischen Union sowie für die Weltwirtschaft ergeben.

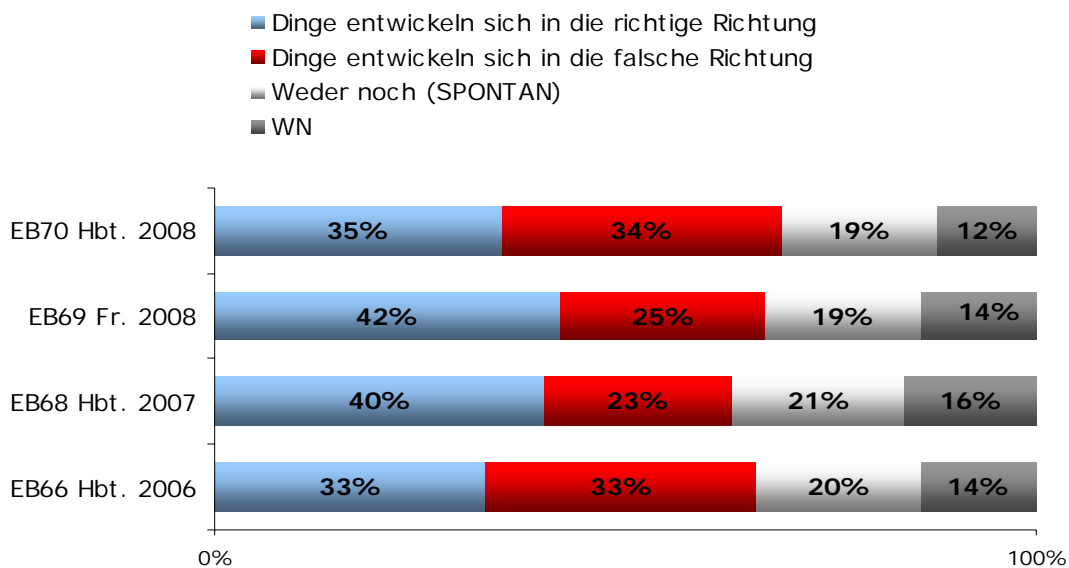
## 4. POLITISCHE ASPEKTE

### 4.1 Wie nehmen die Bürger die Richtung wahr, in die sich die Europäische Union entwickelt?

*- Die europäischen Bürger haben eine negative Einstellung zu der Richtung, in die sich die Dinge auf nationaler Ebene entwickeln, und sie zweifeln an der Richtung, in die sich die Europäische Union entwickelt -*

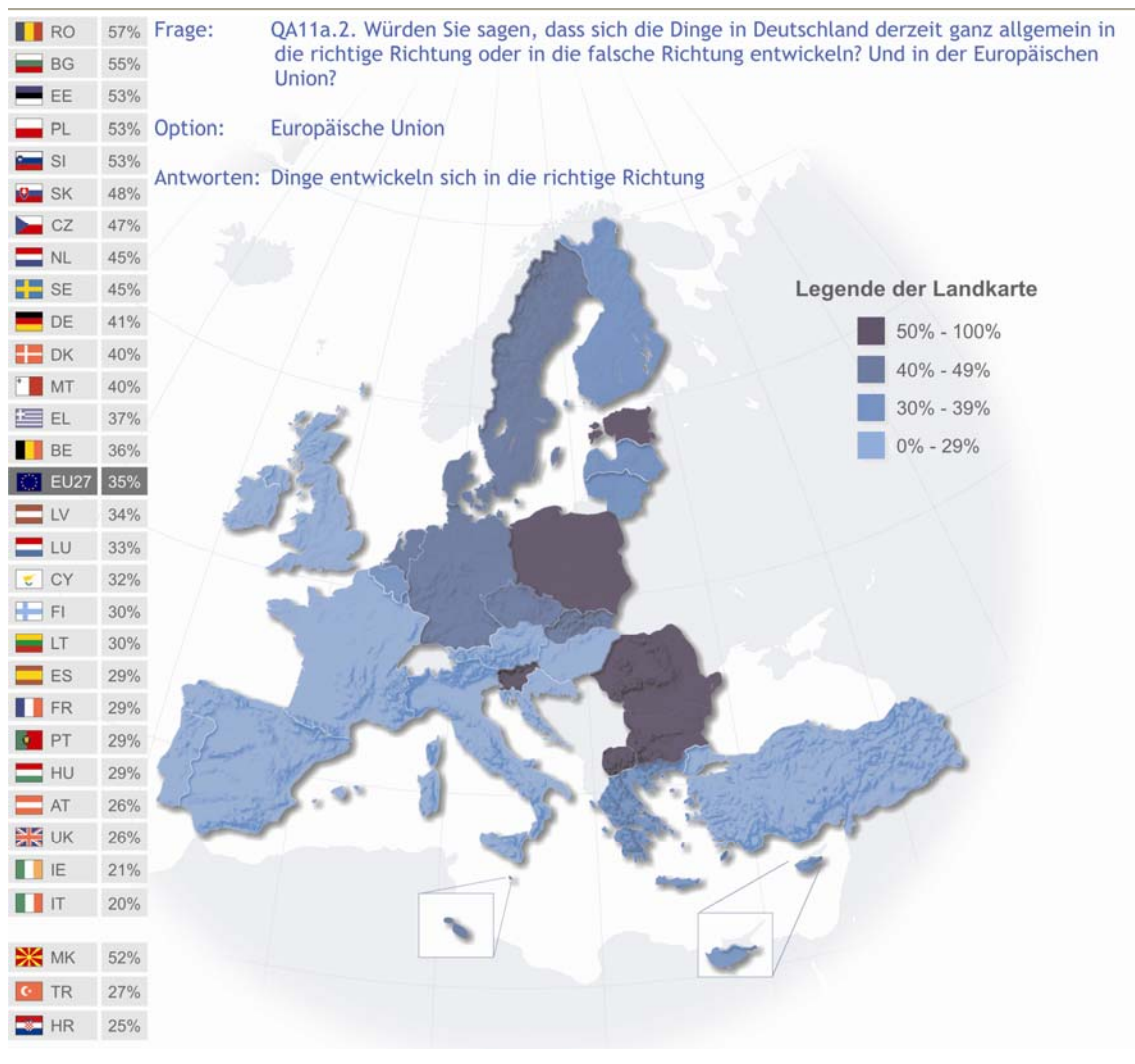
Die europäischen Bürger sind über die wirtschaftliche Lage besorgt. Das beeinflusst ihre Erwartungen auch hinsichtlich der Richtung, in die sich die Dinge sowohl auf nationaler Ebene als auch auf europäischer Ebene entwickeln. Die Ansichten der Befragten über die Richtung, in die sich die Dinge in der Europäischen Union entwickeln<sup>40</sup>, teilen sich mittlerweile in zwei nahezu gleich große Gruppen: 35% der Befragten meinen, die Dinge entwickelten sich in die richtige Richtung und 34% sind der Ansicht, sie entwickelten sich in die falsche Richtung. **Diese Ergebnisse stehen in einem deutlichen Kontrast zum Frühjahr 2008, als die Befragten noch mehrheitlich der Auffassung waren, die Dinge entwickelten sich in die richtige Richtung.**

QA11a.2 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in der Europäischen Union derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln? - % EU



<sup>40</sup> QA11a.2 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in (UNSER LAND) derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln? Und in der Europäischen Union?

Die Befragten in Rumänien (57%), Bulgarien (55%), Polen, Estland und Slowenien (jeweils 53% in den drei Fällen) erklären am häufigsten, dass sich ihrer Ansicht nach die Dinge in der Europäischen Union in die richtige Richtung entwickeln. Diese Auffassung wird von einer knappen Mehrheit der Befragten in der tschechischen Republik (47%) – das Land, das zum Zeitpunkt der Befragung einige Wochen vor der Übernahme des rotierenden Vorsitzes der EU stand – und der Slowakei (48%) getragen. Demgegenüber ist nur ein Fünftel der Befragten in Italien (20%) und Irland (21%) mit dieser Ansicht einverstanden.






Annähernd einer von 2 Befragten in Finnland (54%), Frankreich (51%) und dem Vereinigten Königreich (47%) ist demgegenüber der Meinung, dass sich die Dinge in der Europäischen Union in die falsche Richtung entwickeln. Diese Meinung wird ebenfalls von einer knappen Mehrheit der Befragten in Dänemark (44%), Österreich (44%), Belgien (43%) und Griechenland (42%) vertreten. Sie setzt sich auch in Luxemburg (38%), Italien und Litauen (39% in beiden Fällen), in Spanien (37%) und in Irland (35%) durch.

Die Mehrheit der Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien ist davon überzeugt, dass sich die Dinge in die richtige Richtung entwickeln (52%). Dieser Auffassung sind 27% der Befragten in der Türkei und 25% in Kroatien. In allen drei Fällen stellt das Ergebnis einen Rückgang von 13 Prozentpunkten im Vergleich zur vorherigen Umfrage dar. Anzumerken ist, dass in der Türkei nahezu einer von drei Befragten (29%) keine Antwort auf die Frage gibt.

Die soziodemografische Analyse macht deutlich, dass zwischen den einzelnen Kategorien der Befragten erhebliche Unterschiede bestehen: Mehr als 4 von 10 Befragten in der Kategorie der 15-24-Jährigen (42%) und der Befragten, die ihre Ausbildung bis zum 20 Lebensjahr und darüber hinaus fortgeführt haben (43%), sind der Ansicht, dass sich die Dinge in der Europäischen Union in die richtige Richtung entwickeln, während ein Drittel der ältesten Befragten (32%) und ein Viertel derjenigen europäischen Bürger, die die Schule vor ihrem 16. Geburtstag verlassen haben (24%), gegenteiliger Auffassung sind. Die positivste Einstellung zur Entwicklung der Union haben jene Befragten, die auch ihre persönliche Zukunft am optimistischsten beurteilen.

QA11a.2 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in der Europäische Union derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln?

	Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung	Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung	Weder noch (SPONTAN)	WN
EU27	35%	34%	19%	12%
<b>Alter</b>				
 15- 24	42%	27%	18%	13%
25- 39	36%	35%	19%	10%
40- 54	33%	38%	19%	10%
55 +	32%	35%	19%	14%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>				
 15-	24%	40%	21%	15%
16- 19	34%	36%	19%	11%
20+	43%	33%	16%	8%
Studiert noch	46%	23%	19%	12%
<b>Mitgliedschaft in der EU</b>				
Gute Sache	53%	22%	16%	9%
Schlechte Sache	9%	71%	12%	8%
Neutral	18%	41%	28%	13%
<b>Bild der EU</b>				
 Positiv	56%	20%	16%	8%
Neutral	23%	37%	25%	15%
Negativ	7%	71%	13%	9%
<b>EU-Wissen</b>				
Schlecht	21%	34%	18%	27%
Durchschnitt	35%	34%	20%	11%
Gut	40%	35%	18%	7%
<b>Verstehe, wie die Europäische Union funktioniert</b>				
Stimme zu	50%	29%	16%	5%
Stimme nicht zu	24%	41%	20%	15%

Bei dieser Frage spielen objektive Kenntnisse über die Europäische Union eine entscheidende Rolle: Zwischen den Befragten, die über gute Kenntnisse über die Europäische Union verfügen und jenen, die mit einem geringen Wissensstand über die EU auf dieselbe Frage antworten, werden 19 Punkte Unterschied festgestellt, wenn es darum geht zu beurteilen, ob sich die Dinge in der Europäischen Union in die richtige Richtung entwickeln (40% im Vergleich zu 21%). Die Unterschiede beim Verständnis für die Funktionsweise der Union gehen in die gleiche Richtung; zwischen den Befragten, die die Mechanismen der Europäischen Union verstehen (50%) und jenen, die im Gegenteil dazu die Funktionsweise der EU nicht gut begreifen (24%), ergibt sich hier ein Unterschied von 26 Punkten.

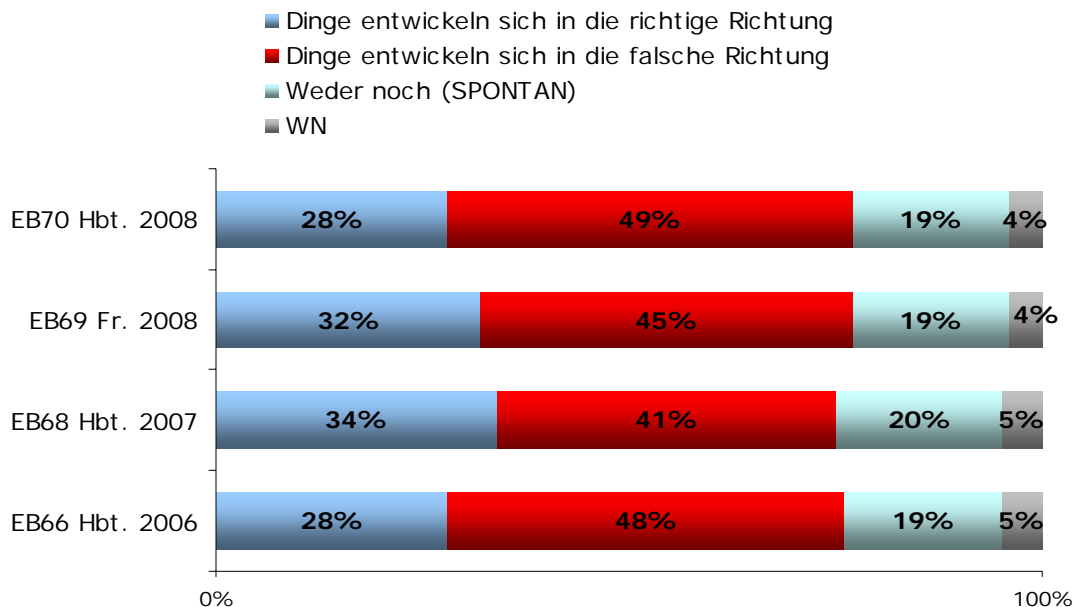
Die europäischen Bürger, die erklären, die Zugehörigkeit ihres Landes zur Union sei eine gute Sache, neigen deutlich öfter zu der Überzeugung, dass sich die Dinge in die richtige Richtung entwickeln (53% im Vergleich zu 9% derjenigen, die entgegengesetzter Meinung sind); dies gilt ebenfalls für die Befragten, die der Meinung sind, ihr Land profitiere von der Zugehörigkeit zur Union (52% im Vergleich zu 14% derjenigen, die entgegengesetzter Ansicht sind). Das Bild, das die Befragten von der Europäischen Union haben, ist möglicherweise die entscheidende Variable zu dieser Frage. Je positiver dieses Bild ist, umso eher neigt der Befragte zu der Überzeugung, die Dinge entwickelten sich in die richtige Richtung (56% gegenüber nur 7% derjenigen, die ein negatives Bild der Union haben). Im Großen und Ganzen ist die Haltung der europäischen Bürger kohärent: Die Befragten, die ein sehr positives Bild von der Union haben, sind darüber hinaus auch am häufigsten davon überzeugt, dass sich die Union in die richtige Richtung entwickelt.

#### 4.2 Die allgemeine Wahrnehmung der Richtung, in die sich die Dinge auf nationaler Ebene entwickeln

Die europäischen Bürger zweifeln, ob sich die Dinge in der Europäischen Union in die richtige Richtung entwickeln und zeigen sich darüber hinaus noch skeptischer bei der Beurteilung der auf der nationalen Ebene eingeschlagenen Richtung<sup>41</sup>. **Nahezu einer von 2 europäischen Bürgern ist davon überzeugt, dass sich die Dinge in ihrem Land derzeit in die falsche Richtung entwickeln** (49%, +4 Prozentpunkte). Nahezu 3 von 10 europäischen Bürgern erklären, mit der Aussicht zufrieden zu sein (28%) und ein Fünftel von ihnen (19%) äußert sich dahingehend, dass sich die Dinge weder zum Guten noch zum Schlechten entwickeln.

Der Anteil negativer Meinungen bleibt auf dem hohen, schon vor 6 Monaten festgestellten Niveau und steigt gegenüber dem Bericht zur vorherigen Umfrage im Frühjahr 2008 um weitere 4 Punkte. Dagegen sinkt der Anteil der befragten Personen, die ihre Zufriedenheit ausdrücken, um 4 Punkte.

**QA11a.1 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in (UNSER LAND) derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln? - % EU**



<sup>41</sup> QA11a.2 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln? In (UNSER LAND)?



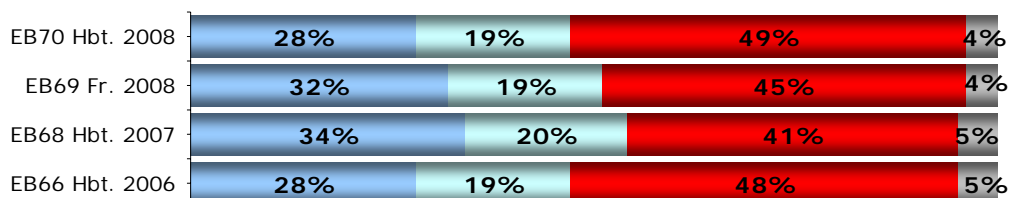
Die Differenz zwischen den Antworten, die auf nationaler Ebene, und jenen, die auf europäischer Ebene festgestellt werden, verdient einen Kommentar. Der Anteil der Befragten, die der Ansicht sind, dass sich die Dinge in der Union in die richtige Richtung entwickeln, liegt um 7 Prozentpunkte höher als der Anteil der Befragten, die sich in positivem Sinne über die Zukunft ihres Landes äußern (35% gegenüber 28%).

Ebenso zeigen sich die europäischen Bürger in Bezug auf die Union weniger pessimistisch, als wenn es um ihr eigenes Land geht: Während 49% der befragten Personen davon überzeugt sind, dass sich die Dinge in ihrem eigenen Land in die falsche Richtung entwickeln, sinkt dieser Anteil auf 34%, wenn es darum geht, die Europäische Union zu beurteilen.

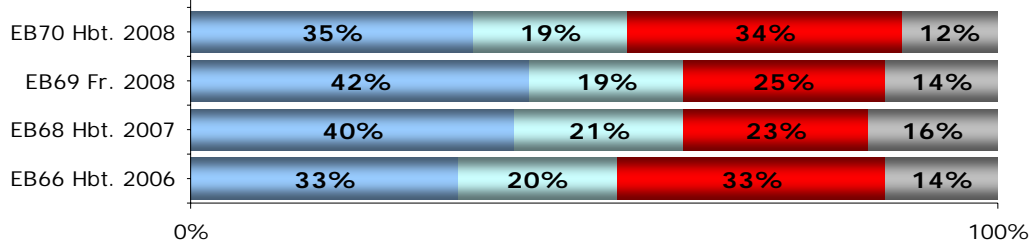
**QA11a Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in... derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln?- % EU**

- Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung
- Weder noch (SPONTAN)
- Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung
- Weiß nicht

**...(UNSER LAND)**



**...der Europäischen Union**

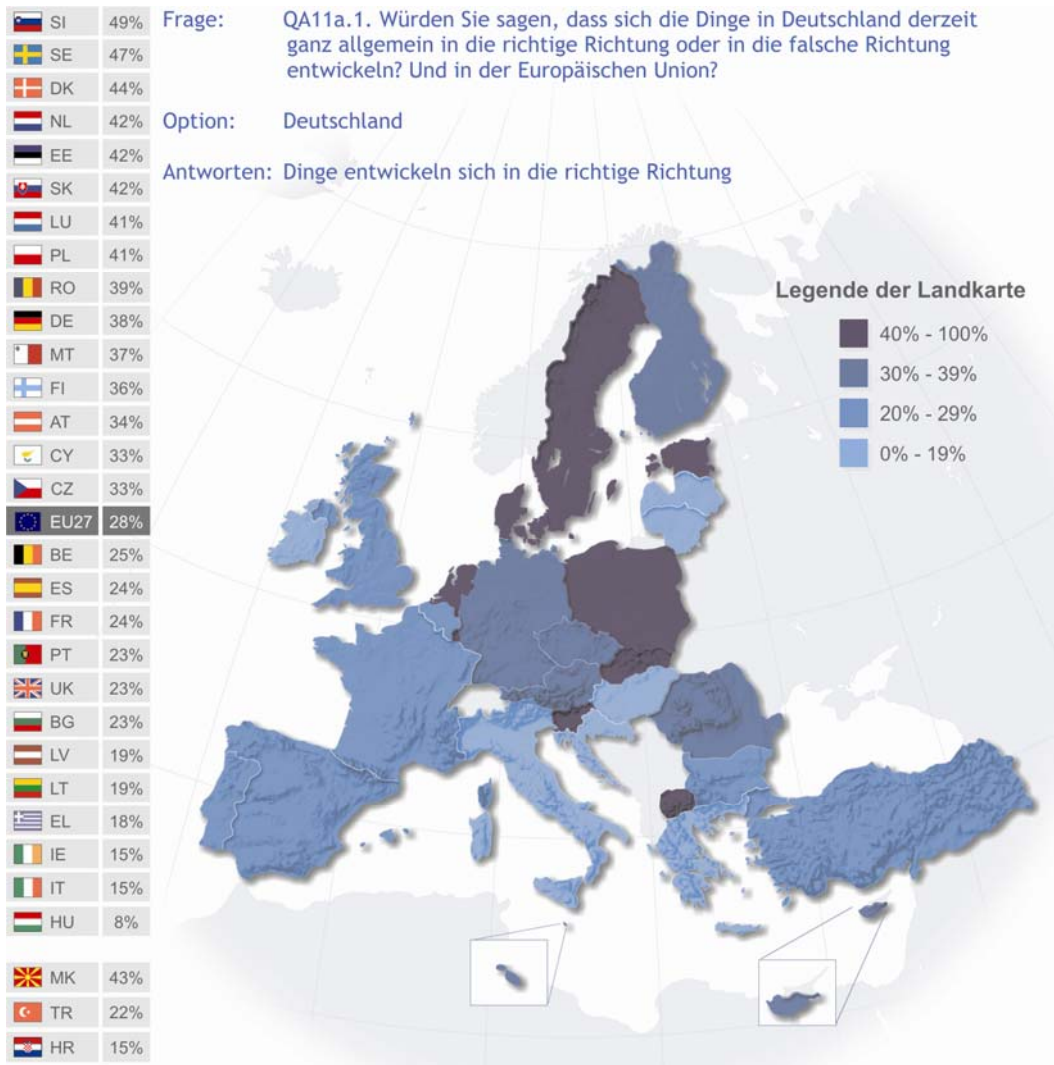


Zwischen den Mitgliedstaaten bestehen erhebliche Unterschiede, wenn es um die Richtung auf nationaler Ebene geht; hinzu kommt, dass sich im Vergleich zum Bericht der vorherigen Umfrage bedeutende Veränderungen ergeben haben. Vor 6 Monaten war der Anteil positiver Meinungen in mehr als der Hälfte der Mitgliedstaaten (14 von 27) höher als der Anteil negativer Ansichten; dies gilt mittlerweile nur noch für 9

Mitgliedstaaten. Diese Meinung wird von 49% der Befragten in Slowenien, 47% der Befragten in Schweden sowie von einer knappen Mehrheit der Befragten in den Niederlanden, Estland, der Slowakei (je 42% in den drei Fällen), Luxemburg und in Polen (je 41% in beiden Ländern) vertreten.

Auf Zypern (33% positive gegenüber 35% negative Meinungen), in Österreich (34% gegenüber 37%), Deutschland (38% gegenüber 37%), Rumänien (39% gegenüber 34%) und Dänemark (44% gegenüber 48%) teilen sich die Meinungen zu dieser Frage klar in zwei Gruppen.



In Ungarn (74%), Griechenland (69%), Frankreich, Litauen (je 65% in beiden Fällen) und dem Vereinigten Königreich (63%), Lettland (61%), Irland (60%) sowie in Belgien (56%), Spanien (53%) und Italien (50%) hat im Gegensatz dazu eine absolute Mehrheit der Befragten den Eindruck, dass sich die Dinge in ihrem Land in die falsche Richtung entwickeln. Dieser Auffassung sind auch 49% der Befragten in Finnland, 48% in Dänemark, 42% in Bulgarien und 41% in Portugal.



Unter den Bewerberländern zeigen sich nur die Befragten aus der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien mehrheitlich zufrieden mit der Richtung, in die sich die Dinge in ihrem Land entwickeln (43%). In Kroatien und der Türkei dagegen überwiegt die Unzufriedenheit erheblich; zwei Drittel der Befragten (63% bzw. 64%) sind der Ansicht, dass „sich die Dinge in ihrem Land in die falsche Richtung entwickeln“.

Keine besonderen Unstimmigkeiten ergeben sich, wenn diese Frage mit der Selbsteinschätzung auf der politischen Links-Rechts-Skala und den Schlüsselindikatoren zu der Frage, wie sehr der Befragte die Europäischen Union unterstützt, gekreuzt wird. Festzustellen ist allerdings, dass die europäischen Bürger, die der politischen Rechten näher stehen, etwas häufiger erklären, dass sich die Dinge in ihrem Land in die richtige Richtung entwickeln (33% im Vergleich zu 29% der Befragten, die sich politisch links einordnen).

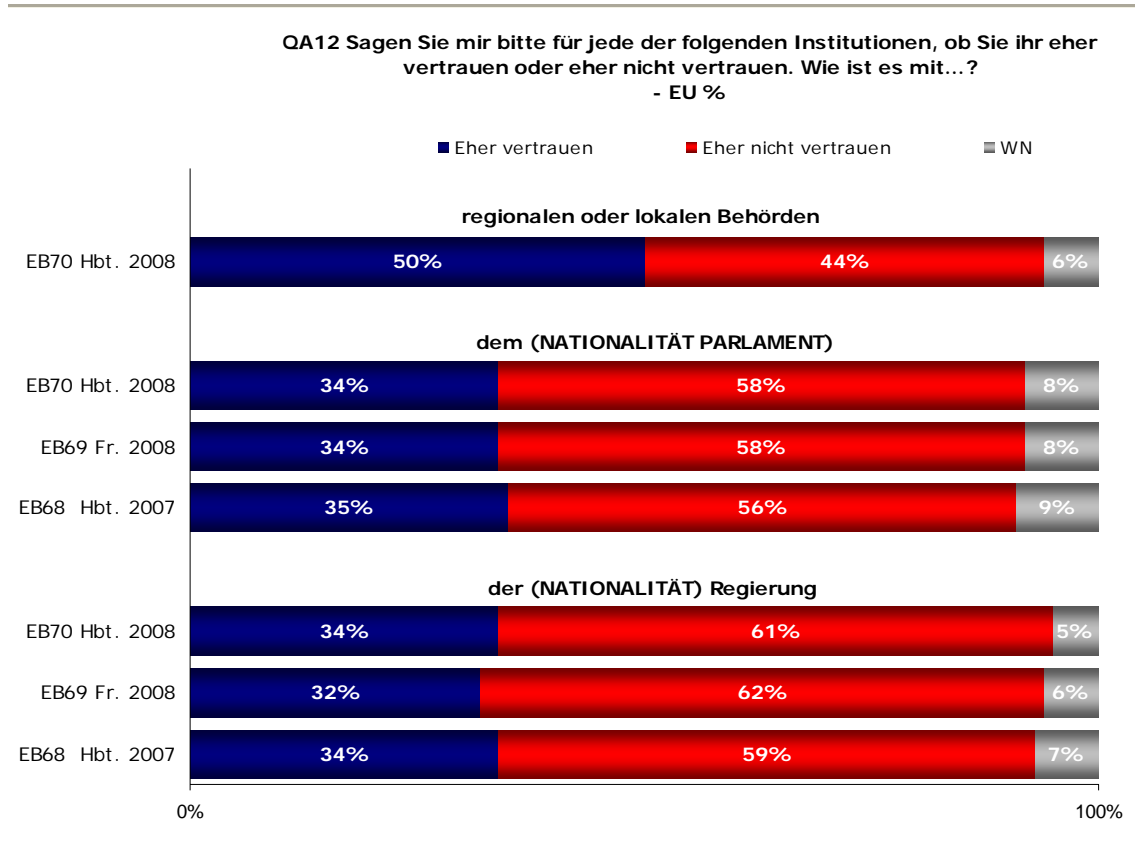
**QA11a.1 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in (UNSER LAND) derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln?**

	Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung	Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung	Weder noch (SPONTAN)	WN
EU27	28%	49%	19%	4%
<b>Links-Rechts Skala</b>				
 (1-4) Links	29%	50%	17%	4%
(5-6) Mitte	29%	49%	19%	3%
(7-10) Rechts	33%	46%	18%	3%
<b>Mitgliedschaft in der EU</b>				
Gute Sache	43%	35%	18%	4%
Schlechte Sache	9%	80%	9%	2%
Neutral	15%	57%	24%	4%
<b>Vorteil von EU Mitgliedschaft</b>				
Land hat profitiert	41%	37%	19%	3%
Land hat nicht profitiert	12%	70%	16%	2%
<b>Bild der EU</b>				
 Positiv	45%	34%	18%	3%
Neutral	19%	54%	22%	5%
Negativ	7%	79%	11%	3%

Die Auffassungen, die die Frage betreffen, in welche Richtung sich die Dinge auf nationaler Ebene entwickeln, scheinen auch mit den Einstellungen zu und den Kenntnissen über die Europäische Union zusammenzuhängen: Nahezu eine Mehrheit der Befragten, die ein positives Bild der Europäischen Union haben, sind der Ansicht, dass die Dinge sich in ihrem Land in die richtige Richtung entwickeln (45% im Vergleich zu 7% der Befragten, die ein negatives Bild haben); diese Meinung wird von einem ähnlich großen Anteil der Bürger geteilt, die davon überzeugt sind, dass die Zugehörigkeit ihres Landes zur EU eine gute Sache sei (43%); dies gilt ebenfalls für die Befragten, die der Ansicht sind, dass ihr Land von der Zugehörigkeit zur EU profitiert (41%).

### 4.3 Das Vertrauen in die nationalen Institutionen

- *Es wird eher den regionalen und lokalen Behörden vertraut als den nationalen politischen Institutionen –*



Die Daten des Eurobarometers sind ein weiteres Mal ein Hinweis auf die Unzufriedenheit und die Distanz, die bei einem erheblichen Anteil der Bürger gegenüber den politischen Institutionen ihres Landes besteht: Während 34% der Befragten ihrer Regierung und dem Parlament ihres Landes vertrauen, überwiegt mit 61% bzw. 58% der Befragten jener Anteil, der die entgegengesetzte Meinung vertritt<sup>42</sup>.

Eine „Momentaufnahme“ zeigt, dass die Einstellungen der europäischen Bürger gegenüber den nationalen politischen Institutionen im Vergleich zum Frühjahrs-Bericht 2008 gleich geblieben sind; allerdings können wir eine leichte Zunahme (+2 Punkte) der

<sup>42</sup> QA12 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit - 1. der Justiz, dem (NATIONALITÄT) Rechtssystem ; 2 den politischen Parteien ; 3 regionalen oder lokalen Behörden; 4. der (NATIONALITÄT) Regierung ; 5. Dem (NATIONALITÄT) PARLAMENT)

Vertrauenswerte in die nationale Regierung beobachten, was bei der entgegengesetzten Meinung einem Rückgang von einem Punkt entspricht.

Was die nationalen Institutionen betrifft, so bringen die Bürger der Autoritätsebene, die ihnen am nächsten ist – und zwar die regionalen oder lokalen Behörden - die vergleichsweise positivsten Ansichten entgegen. Die Hälfte der Befragten erklärt, diesen Behörden zu vertrauen, während dies für 44% nicht gilt.

Eine Mehrheit der Befragten in 8 Mitgliedstaaten der Europäischen Union vertrauen dem Parlament und der nationalen Regierung: Dies gilt für Finnland (68% vertrauen der Regierung und 71% dem Parlament), die Niederlande (66% bzw. 64%), auf Zypern (65% bzw. 63%), Luxemburg (60% hat in die Regierung Vertrauen und 56% in das Parlament), Dänemark (die Exekutive erhält 60% Zuspruch, das Parlament 75%), Schweden (56% und 64%), Österreich (50% und 54%) und schließlich auf Malta (hier erklärt einer von zwei Bürgern der Regierung zu vertrauen und 57% vertrauen dem Parlament). Demgegenüber erklärt weniger als einer von 5 Befragten in Litauen und in Lettland (je 16% in beiden Fällen) sowie in Bulgarien (15%) und Ungarn (16%), in die nationale Regierung Vertrauen zu haben. Die Vertrauenswerte gegenüber den jeweiligen nationalen Parlamenten sind insbesondere in Lettland (9%) und Bulgarien (8%) außergewöhnlich niedrig, mit weniger als einem von 10 Befragten, der Vertrauen hat.

In Bezug auf die regionalen und lokalen Behörden<sup>43</sup> kann in 13 Mitgliedstaaten ein Vertrauensniveau festgestellt werden, dass einem Anteil von 50% oder mehr entspricht. Dieser Fall gilt für Spanien (50%), Zypern und Malta (mit je 56% in beiden Fällen), Luxemburg und Estland (je 59% in beiden Ländern), Frankreich (62%), Belgien (63%), den Niederlanden (64%), Deutschland (65%), Österreich (67%), Schweden (68%) oder auch Dänemark (70%) und Finnland (72%).

---

<sup>43</sup> Siehe diesbezüglich auch den Spezial-Eurobarometer 307: Rolle und Einfluss lokaler und regionaler Gebietskörperschaften innerhalb der Europäischen Union

QA12 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit... ?

	dem (STAATSANGEHÖRIGKEIT) Bundestag			(STAATSANGEHÖRIGKEIT) Regierung			Regionalen oder lokalen Behörden		
	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	WN	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	WN	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	WN
<b>EU27</b>	<b>34%</b>	<b>58%</b>	<b>8%</b>	<b>34%</b>	<b>61%</b>	<b>5%</b>	<b>50%</b>	<b>44%</b>	<b>6%</b>
BE	40%	58%	2%	36%	63%	1%	63%	36%	1%
BG	8%	83%	9%	15%	74%	11%	31%	57%	12%
CZ	16%	82%	2%	20%	78%	2%	49%	48%	3%
DK	75%	23%	2%	60%	38%	2%	70%	28%	2%
DE	41%	52%	7%	42%	52%	6%	65%	31%	4%
EE	37%	59%	4%	48%	48%	4%	59%	35%	6%
EL	32%	68%	-	23%	77%	-	34%	66%	-
ES	40%	47%	13%	44%	49%	7%	50%	44%	6%
FR	36%	56%	8%	31%	65%	4%	62%	33%	5%
IE	36%	55%	9%	33%	61%	6%	40%	50%	10%
IT	27%	65%	8%	26%	67%	7%	25%	66%	9%
CY	63%	30%	7%	65%	29%	6%	56%	36%	8%
LV	9%	86%	5%	16%	79%	5%	44%	49%	7%
LT	11%	82%	7%	16%	77%	7%	31%	59%	10%
LU	56%	30%	14%	60%	32%	8%	59%	31%	10%
HU	16%	75%	9%	16%	74%	10%	45%	45%	10%
MT	57%	30%	13%	50%	37%	13%	56%	29%	15%
NL	64%	33%	3%	66%	32%	2%	64%	33%	3%
AT	54%	38%	8%	50%	41%	9%	67%	28%	5%
PL	13%	81%	6%	20%	74%	6%	41%	51%	8%
PT	38%	54%	8%	31%	61%	8%	43%	49%	8%
RO	19%	73%	8%	25%	69%	6%	39%	55%	6%
SI	34%	59%	7%	36%	57%	7%	39%	57%	4%
SK	41%	54%	5%	46%	50%	4%	45%	50%	5%
FI	71%	27%	2%	68%	30%	2%	72%	26%	2%
SE	64%	31%	5%	56%	40%	4%	68%	27%	5%
UK	30%	60%	10%	29%	67%	4%	47%	48%	5%
HR	19%	76%	5%	20%	75%	5%	23%	71%	6%
TR	49%	45%	6%	48%	47%	5%	37%	56%	7%
MK	27%	66%	7%	39%	56%	5%	28%	65%	7%

Das Antwortschema zeigt erhebliche Unterschiede in den Bewerberländern. Während z.B. drei Viertel der Befragten in Kroatien kein Vertrauen in ihre Regierung haben (75%), wird diese Meinung nur von einem deutlich geringeren Anteil der Befragten - der allerdings ebenso eine Mehrheit darstellt – in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien geteilt. In der Türkei teilen sich die Meinungen klar in zwei Gruppen (48% erklären Vertrauen zu haben gegenüber 47%, die kein Vertrauen haben). Bezüglich des Parlaments lassen sich ähnliche Ergebnisse feststellen: Große Mehrheiten in Kroatien und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (76% bzw. 66%) geben an, kein Vertrauen in das Parlament zu haben, während die Befragten in der Türkei auch hierzu wieder einmal sehr geteilter Ansicht sind (49% haben Vertrauen in das Parlament, während 45% angeben, vom Gegenteil überzeugt zu sein).

Abschließend und ganz im Gegensatz zu der Tendenz, die sich unter den Mitgliedstaaten der Europäischen Union abzeichnet, misstrauen die Befragten in den Bewerberländern den Körperschaften der lokalen oder regionalen Autoritätsebene. Ein negatives Ergebnis ergibt sich für diese Institutionen mit 71% der Befragten in Kroatien, 65% in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien und 56% in der Türkei, die kein Vertrauen haben.

In der soziodemografischen Analyse werden vor allem Unterschiede im Hinblick auf das Ausbildungsniveau der Bürger deutlich: In der Kategorie derjenigen, die ein höheres Bildungsniveau angeben, erklären jeweils 41%, 43% und 56% der Befragten, Vertrauen in die nationale Regierung, in das Parlament und in die lokalen und regionalen Behörden zu haben, andererseits wird diese Meinung nur von je 30%, 29% und 46% derjenigen Befragten geteilt, die ihre Ausbildung vor dem 16. Geburtstag abgeschlossen haben.

Vor dem Hintergrund großer Herausforderungen der Wirtschaft und des Arbeitsmarkts, zeigt sich außerdem von Seiten der Selbstständigen (63%), der Angestellten (60%) und vor allem der Arbeitslosen (68%) und der Arbeiter (65%) ein deutliches Misstrauen gegenüber der nationalen Regierung.

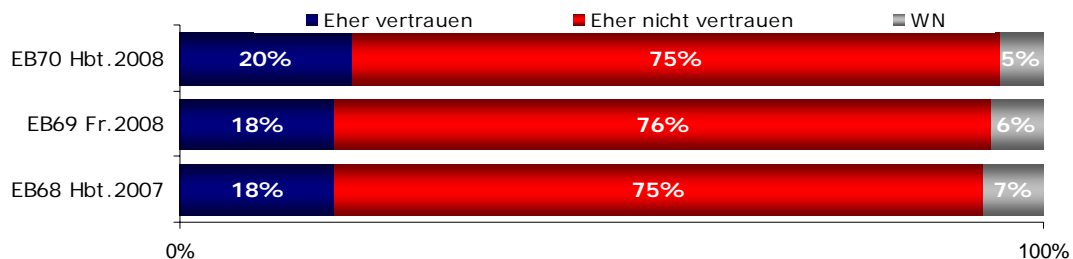


QA12. Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit...?

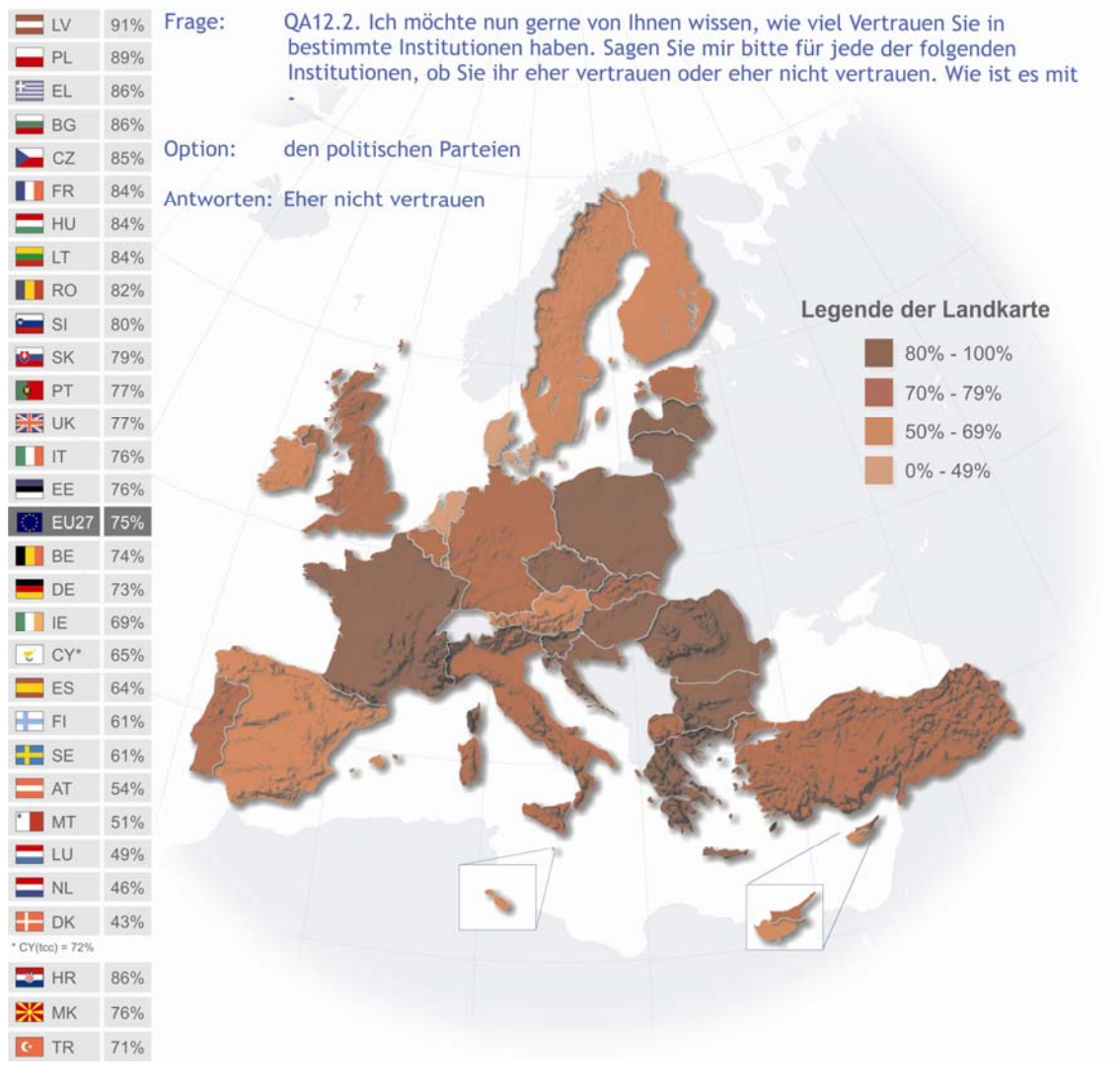
	Regionalen oder lokalen Behörden			(STAATSANGEHÖRIGKEIT) Regierung			dem (STAATSANGEHÖRIGKEIT) Bundestag		
	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	WN	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	WN	Eher vertrauen	Eher nicht vertrauen	WN
EU27	50%	44%	6%	34%	61%	5%	34%	58%	8%
<b>Ausbildung (Ende der)</b>									
15-	46%	48%	6%	30%	64%	6%	29%	62%	9%
16-19	49%	46%	5%	31%	64%	5%	31%	62%	7%
20+	56%	40%	4%	41%	55%	4%	43%	52%	5%
Studiert noch	54%	37%	9%	35%	55%	10%	36%	52%	12%
<b>Berufliche Tätigkeit</b>									
Selbständig	44%	51%	5%	33%	63%	4%	34%	61%	5%
Leitende(r) Angestellte(r)	58%	38%	4%	41%	55%	4%	43%	52%	5%
Andere(r) Angestellte(r)	49%	46%	5%	35%	60%	5%	36%	58%	6%
Sonstige Arbeiter	48%	47%	5%	30%	65%	5%	29%	64%	7%
Hausfrauen / Hausmänner	45%	48%	7%	34%	59%	7%	33%	56%	11%
Arbeitslos	42%	52%	6%	27%	68%	5%	26%	66%	8%
Rentner / Pensionäre	52%	42%	6%	36%	59%	5%	34%	58%	8%
Studenten	54%	37%	9%	35%	55%	10%	36%	52%	12%

Wir haben uns auch für das Vertrauen interessiert, das die Bürger der EU27 ihren jeweiligen **nationalen politischen Parteien** entgegenbringen. Parallel zu den Ergebnissen, die wir in Bezug auf die Regierungen und Parlamente beobachten können, ist festzuhalten, dass nahezu 8 von 10 Bürgern kein Vertrauen in die **politischen Parteien ihres Landes** haben. Nur in 2 Mitgliedstaaten hat eine Mehrheit der Befragten Vertrauen in diese Institutionen, das sind Dänemark (54%) und die Niederlande (51%). Das Vertrauensniveau ist auch in Luxemburg (39%), Österreich (38%), Finnland (36%), Schweden und auf Malta (je 34% in beiden Fällen) vergleichsweise hoch.

QA12.2 Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Den politischen Parteien? - % EU



Demgegenüber erklären 91% der Befragten in Lettland, 89% in Polen, 86% in Bulgarien und in Griechenland und 85% in der tschechischen Republik, den **politischen Parteien** zu misstrauen. Dies gilt ebenfalls für 84% der Befragten in Frankreich, in Litauen und Ungarn.



Was das Vertrauen in **die politischen Parteien** betrifft, so äußern sich die Befragten in den drei Bewerberländern ähnlich wie die Bürger der Europäischen Union. 86% der Befragten in Kroatien, drei Viertel der Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien (76%) und 71% der Befragten in der Türkei erklären ihr Misstrauen.

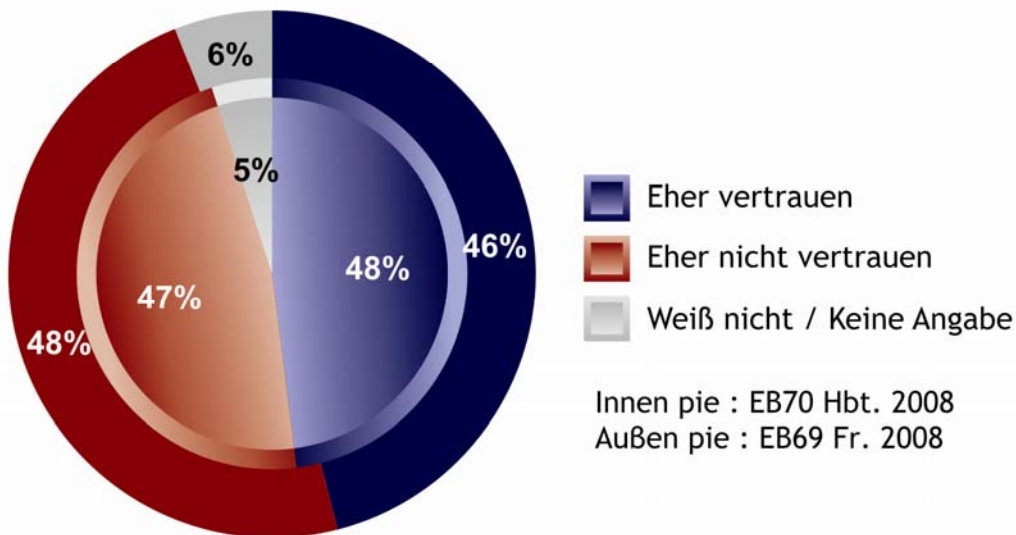
Wir haben die Bürger der EU27 nicht nur zu den politischen Institutionen, sondern auch zum Vertrauen befragt, dass sie in ihre **Justiz/ihr nationales Rechtssystem** haben.

Die europäischen Bürger zeigen sich in Bezug auf ihr Rechtssystem sehr geteilter Meinung: 48% von ihnen erklären, Vertrauen zu haben, während 47% eine entgegengesetzte Meinung vertreten. Trotz eines leichten Anstiegs der Vertrauenswerte

(+2 Punkte) im Vergleich zum Frühjahrs-Bericht 2008 ist dieser Indikator zumindest allgemein stabil geblieben.

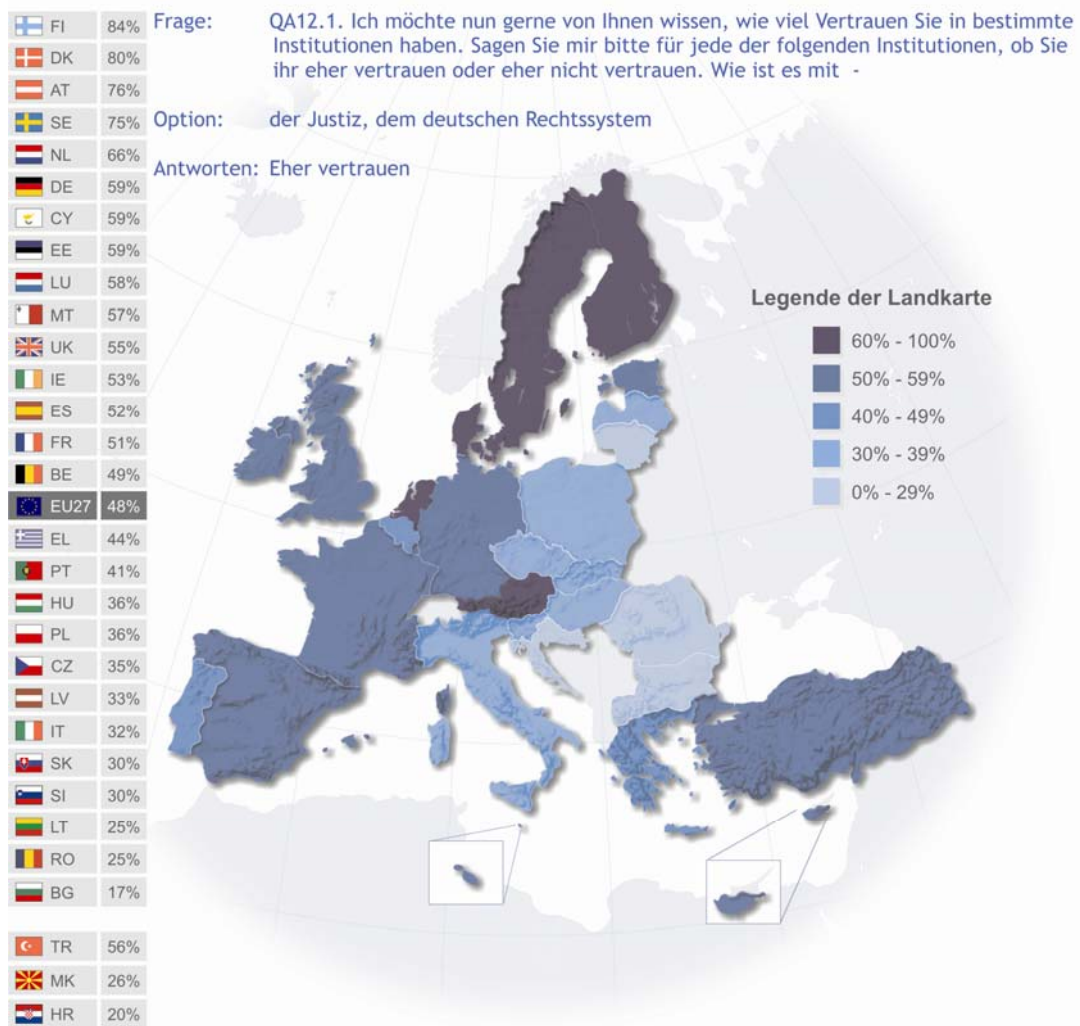
Frage: QA12.1. Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit -

Option: der Justiz, dem deutschen Rechtssystem



Die Befragten in Finnland und in Dänemark zählen zu den europäischen Bürgern, die das größte Vertrauen in diese Institution haben, gefolgt von den Befragten in Schweden und Österreich: In Finnland erklären 84% der Befragten, Vertrauen in ihre **Justiz/ihr nationales Rechtssystem** zu haben; dies gilt ebenfalls für 80% der Befragten in Dänemark. 76% bzw. 75% der Befragten in Österreich und Schweden erklären Vertrauen in ihre **Justiz/ihr nationale Rechtssystem** zu haben.

In zehn weiteren Mitgliedstaaten können für eine Mehrheit der Befragten positive Meinungen zu diesen Schlüsselinstitution festgestellt werden. Der Anteil der Antworten reicht von 66% in den Niederlanden bis 51%, die in Frankreich ermittelt werden. In Belgien sind die Befragten ihrerseits klar in zwei Gruppen geteilt: 49% haben eine positive und 50% eine negative Einstellung.



Demgegenüber sind die Befragten in der Mehrheit der Mitgliedstaaten Zentral- und Osteuropas sowie des Südens, kritisch gegenüber ihrem Justizsystem eingestellt: Dies gilt für 7 von 10 Befragten in Bulgarien (73%), Rumänien (69%), Litauen (66%), Slowenien und der Slowakei (je 65% in beiden Ländern) und für 6 von 10 Befragten in der tschechischen Republik (62%), Italien, Lettland (je 59% in beiden Fällen), aber auch in Griechenland und Ungarn (je 56%).

Wenn wir uns jetzt noch den Antworten der Befragten in den Bewerberländern zuwenden, ist festzustellen, dass die Mehrheit der Befragten in Kroatien und der Befragten in der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien erklärt, kein Vertrauen in die **Justiz** ihres Landes zu haben (74% bzw. 66%). Demgegenüber setzen die Befragten in der Türkei mehrheitlich ihr Vertrauen in das türkische Rechtssystem (56%).

## SCHLUSSFOLGERUNG

Einige Wirtschaftswissenschaftler scheuen sich nicht mehr das Gespenst der großen Depression heraufzubeschwören, wenn sie die Vorgänge analysieren, die zum Absturz der Finanzmärkte und der derzeitigen wirtschaftlichen Konjunktur geführt haben. Dieses Klima beeinflusst die Ergebnisse des Standard-Eurobarometers 70 in erheblichem Maße, da ein großer Teil der Befragungen kurz nach dem Zusammenbruch der Lehman Brothers Bank durchgeführt wurde. Darüber hinaus fällt die Umfrage mit der Ankündigung zusammen, dass die Eurozone unter einem wirtschaftlichen Abschwung leide. Die in der öffentlichen Meinung als beunruhigend empfundene Entwicklung hängt offenbar in erheblichem Maße mit den negativen Wahrnehmungen zusammen, die sich im Herbst 2008 hinsichtlich der wirtschaftlichen Konjunktur ergeben haben und die die öffentliche europäische Meinung in allen Bereichen stark negativ beeinflussten.

**Die wichtigste Tendenz, die alle Ergebnisse dieser Umfrage beeinflusst, ist ohne Zweifel, dass die Bürger die Wirtschaftslage deutlich schlechter beurteilen.**

- ❖ Eine große Mehrheit der Befragten zeichnet ein düsteres Bild der derzeitigen Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage in ihrem Land, in der Europäischen Union und in der Welt. Der Anteil der Befragten, die der Ansicht sind, die Lage sei gut, sinkt in Bezug auf die europäische Wirtschaft auf 33% (-25 Prozentpunkte) und auf 29% in Bezug auf die nationale Wirtschaft (-19).
- ❖ Mehr als die Hälfte der europäischen Bürger erwarten, dass sich die nationale wirtschaftliche Lage (51%, +5 Punkte) und der Arbeitsmarkt (53%, +14 Punkte) in den kommenden 12 Monaten verschlechtern. Nahezu die Hälfte der europäischen Bürger ist derselben Ansicht, wenn es um die Weltwirtschaft geht (49%) und 41% erwarten, dass sich die europäische Wirtschaft in den kommenden 12 Monaten verschlechtert (+15 Punkte).
- ❖ Die europäischen Bürger sind mittlerweile davon überzeugt, dass die Inflation und die Wirtschaftslage die zwei wichtigsten Probleme sind, mit denen ihr Land konfrontiert ist (je 37% für beide Themenbereiche). Der Anteil der Befragten, der die wirtschaftliche Lage als größtes Problem definiert, hat seit Frühjahr 2008 um 17 Prozentpunkte zugenommen, während der Anteil, der die Inflation nennt und zwischen Herbst 2007 und Frühjahr 2008 um 11 Punkte angestiegen war, im Herbst 2008 auf dem gleichen Niveau bleibt. Diese neue Hierarchie in der Auflistung der wichtigsten Probleme, in der Themen wie Kriminalität und Einwanderung an Bedeutung verlieren, macht noch einmal den Einfluss deutlich, den die aktuelle Wirtschaftskrise auf den Zustand der öffentlichen Meinung nimmt.

**Der „wirtschaftliche Schlechtfühlfaktor“ beeinträchtigt auch den persönlichen Bereich und belastet das persönliche Wohlbefinden der europäischen Bürger.**

- ❖ Auch wenn die europäischen Bürger ihre persönliche wirtschaftliche Lage positiv sehen (64% schätzen die finanzielle Situation ihres Haushalts als gut ein, während sich hinsichtlich der beruflichen Situation der entsprechende Anteil auf 56% beläuft) breitet sich ein allgemeines Gefühl der Kaufkraftverschlechterung aus, mit einer fortlaufend negativen Bilanz in 19 der 27 Mitgliedstaaten. Es ist wichtig, vor diesem aktuellen Hintergrund auf das Ausmaß der Wahrnehmung bei den potentiell schwächeren sozioprofessionellen Kategorien, wie Arbeitslose und Rentner, hinzuweisen.
- ❖ Eine negative Entwicklung finden wir auch bei mehreren Indikatoren, die das persönliche „Wohlbefinden“ anzeigen: Die Erwartung, dass das Leben generell in Zukunft schlechter sein wird, hat zwischen Frühjahr und Herbst 2008 zugenommen (+6 Punkte) und die Differenz, die sich zwischen den Anteilen der Befragten ergibt, die mit einer Verbesserung bzw. einer Verschlechterung ihrer Situation rechnen, hat sich um 14 Prozentpunkte verringert.

**Abgesehen von der allgemeinen, mehrheitlich positiven Bewertung der Gegend, in der sie leben, ergibt sich aus den Daten dieser Eurobarometer-Umfrage eine eher negative Bilanz hinsichtlich der sozialen und gesellschaftlichen Aspekte des Lebens der Bürger in der Europäischen Union.**

- ❖ Unsere Analyse bestätigt, dass die Befürchtungen hinsichtlich der Preise und der Inflation einen konkreten Ausdruck im täglichen Leben der Befragten finden und zwar in Form einer deutlichen Kritik an den Lebenshaltungskosten im Allgemeinen und den Wohnungskosten (73% der Befragten beurteilen die Situation in diesem Bereich als schlecht) und den Energiekosten im Besonderen, die nach Ansicht von mehr als zwei Drittel der europäischen Bürger nicht mehr bezahlbar sind.
- ❖ Bei der Bewertung der Leistungen des Sozialstaates im Bereich des Gesundheitswesens, der Rentenversorgung oder der Arbeitslosenunterstützung werden wiederum erhebliche Unterschiede zwischen den nördlichen Mitgliedstaaten und dem Rest der Europäischen Union deutlich. Vor dem Hintergrund der Weltwirtschaftskrise sind die Bürger mittelfristig stark beunruhigt und äußern sich außerordentlich kritisch zu Fragen, die Bezug nehmen auf Armut und soziale Benachteiligung: Nahezu 7 von 10 Befragten (67%) beurteilen die Situation als „schlecht“, gegenüber weniger als 3 von 10 Befragten, die eine entgegengesetzte Meinung vertreten (27%).



- ❖ Es wird auf den systematisch kritischen Charakter der Antworten in einigen südlichen Mitgliedstaaten der Union, wie Portugal und Griechenland, und einigen östlichen Mitgliedstaaten, wie Ungarn und Bulgarien hingewiesen.

**Die Befürchtungen, die die Bürger aufgrund der wirtschaftlichen Lage äußern, beeinflussen ihre Meinungen auch bezüglich der Richtung, in die sich die Dinge sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene entwickeln.**

- ❖ Die Befragten sind klar geteilter Meinung, wenn es um die Richtung geht, in die sich die Dinge in der Europäischen Union entwickeln<sup>44</sup>; 35% der Befragten erklären, dass sich die Dinge in die richtige Richtung entwickeln und 34%, dass sie sich in die falsche Richtung entwickeln. Hier zeigt sich ein starker Kontrast zum Frühjahr 2008, da zu diesem Zeitpunkt die Befragten, die der Meinung waren, dass sich die Dinge in die richtige Richtung entwickeln, noch in der Mehrheit waren.
- ❖ Demgegenüber zeigen sich die europäischen Bürger deutlich skeptischer, wenn sie sich zu der Frage äußern, wie sich die Dinge auf nationaler Ebene entwickeln<sup>45</sup>. Annähernd einer von 2 Bürgern vertritt die Meinung, dass sich die Dinge derzeit in ihrem Land in die falsche Richtung entwickeln.
- ❖ Der aktuelle Kontext ist in Bezug auf die Unzufriedenheit und Distanz, die ein erheblicher Anteil der Bürger gegenüber den politischen Institutionen ihres Landes empfindet, nicht wirklich hilfreich: Nahezu 6 von 10 europäischen Befragten erklären, kein Vertrauen in ihre nationale Regierung und das Parlament zu haben. Ebenso bekunden drei Viertel der Befragten, dass sie kein Vertrauen in die politischen Parteien ihres Landes haben.
- ❖ Die vergleichsweise positivsten Ansichten bringen die Bürger der Autoritätsebene, die ihnen am nächsten ist – und zwar den regionalen oder lokalen Behörden – entgegen. Die Hälfte der Befragten erklärt, Vertrauen in diese Behörden zu haben, gegenüber 44%, die die entgegengesetzte Ansicht vertreten.

Das Bild, das zwischen den vom Eurobarometer aufgezeichneten Meinungen und den Indikatoren entsteht, die den makroökonomischen Hintergrund widerspiegeln, ist ohne Beispiel: Wir sehen uns mit einer öffentlichen europäischen Meinung konfrontiert, die sich kritisch gegenüber der aktuellen Konjunktur äußert und in Bezug auf die Zukunft stark

---

<sup>44</sup> QA11a.2 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge derzeit ganz allgemein in der Europäischen Union in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln?

<sup>45</sup> QA11a.2 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge derzeit ganz allgemein in (UNSER LAND) in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln?

beunruhigt ist. Die Unsicherheit, mit der die Bürger die nahe Zukunft erwarten, wird durch die Distanz oder Entfremdung verschlimmert, die sie gegenüber der Politik empfinden; sie spiegelt sich in dem mangelnden Vertrauen in die nationalen Institutionen (Regierung und Parlament), ebenso wie in die politischen Parteien wider.





# **ANLAGEN**



# **TECHNISCHER HINWEIS**



## **“STANDARD”-EUROBAROMETER 70 TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN**

TNS opinion & social, ein von Taylor Nelson Sofres und EOS Gallup Europe gebildetes Konsortium, führte zwischen dem 6. Oktober und 6. November 2008 im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikation, Referat “Forschung und politische Analyse” die Umfrageswelle 70.1 des Eurobarometers durch.

Im Rahmen des Standard-Eurobarometers 70, das Teil der Befragungswelle 70.1 ist, wurden in allen EU-Mitgliedsländern Personen befragt, die mindestens 15 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in dem jeweiligen Land haben und die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates besitzen. Das Standard-Eurobarometer 70 wurde außerdem in den drei Bewerberländern (Kroatien, Türkei und ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien) sowie in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft durchgeführt. In diesen Ländern wurden die einheimische Bevölkerung und die Bürger aller EU-Mitgliedsländer befragt, die ihren Wohnsitz in diesen Ländern haben und eine der Landessprachen ausreichend beherrschen, um den Fragebogen beantworten zu können. In allen Mitgliedsländern wurde eine mehrstufige Zufallsstichprobe verwendet. In jedem EU-Land wurde eine bestimmte Anzahl von Sampling-Punkten nach dem Zufallsprinzip gezogen, die die Struktur der Grundgesamtheit in Bezug auf ihre regionale Verteilung (für eine vollständige Erfassung des Landes) repräsentativ abbildet.

Die Sampling-Punkte wurden systematisch auf der Grundlage der "regionalen Verwaltungseinheiten" geschichtet nach Gebietstyp und regionaler Einheit gezogen. Sie bilden also das gesamte Gebiet der an der Umfrage beteiligten Länder gemäß Eurostat NUTS II (oder einer äquivalenten Einteilung) repräsentativ ab und spiegeln die Verteilung der Wohnbevölkerung des jeweiligen Landes in Bezug auf groß-, mittel- bzw. kleinstädtische Gebiete wider. In jedem Sampling-Punkt wurde eine Startadresse zufällig gezogen. Weitere Adressen wurden als die jeweils x-te Adresse nach der Random-Route-Regel, ausgehend von der Startadresse, definiert. In jedem so ermittelten Haushalt wurde die Zielperson nach einem Zufallskriterium bestimmt (nach der Next-Birthday- oder Geburtstagsregel). Alle Interviews wurden persönlich im Haushalt des Befragten und in der jeweiligen Landessprache geführt. Hinsichtlich der Datensammlungstechnik wurde in allen Ländern, in denen dies möglich war, das System CAPI (*Computer Assisted Personal Interview*) verwendet.



EUROBAROMETER



European  
Commission

KÜRZEL	LÄNDER	INSTITUTE	ANZAHL DER INTERVIEWS	FELDZEIT		BEVÖLKERUNG 15+
BE	Belgien	TNS Dimarso	1.002	10/10/2008	06/11/2008	8.786.805
BG	Bulgarien	TNS BBSS	1.006	09/10/2008	20/10/2008	6.647.375
CZ	Tschechische Republik	TNS Aisa	1.026	06/10/2008	22/10/2008	8.571.710
DK	Dänemark	TNS Gallup DK	1.029	06/10/2008	02/11/2008	4.432.931
DE	Deutschland	TNS Infratest	1.526	10/10/2008	02/11/2008	64.546.096
EE	Estland	Emor	1.000	10/10/2008	03/11/2008	887.094
EL	Griechenland	TNS ICAP	1.000	10/10/2008	02/11/2008	8.691.304
ES	Spanien	TNS Demoscopia	1.000	09/10/2008	06/11/2008	38.536.844
FR	Frankreich	TNS Sofres	1.027	06/10/2008	31/10/2008	46.425.653
IE	Irland	TNS MRBI	1.000	06/10/2008	31/10/2008	3.375.399
IT	Italien	TNS Abacus	1.061	08/10/2008	24/10/2008	48.892.559
CY	Zypern (Republik)	Synovate	503	08/10/2008	02/11/2008	638.900
CY(tcc)	Türkisch-zyprische Gemeinschaft	KADEM	500	07/10/2008	27/10/2008	143.226
LV	Lettland	TNS Lettland	1.002	10/10/2008	04/11/2008	1.444.884
LT	Litauen	TNS Gallup Litauen	1.011	09/10/2008	28/10/2008	2.846.756
LU	Luxemburg	TNS ILReS	500	06/10/2008	03/11/2008	388.914
HU	Ungarn	TNS Ungarn	1.002	10/10/2008	02/11/2008	8.320.614
MT	Malta	MISCO	500	09/10/2008	03/11/2008	335.476
NL	Niederlande	TNS NIPO	1.041	09/10/2008	05/11/2008	13.017.690
AT	Österreich	Österreichisches Gallup-Institut	1.003	06/10/2008	28/10/2008	7.004.205
PL	Polen	TNS OBOP	1.000	11/10/2008	31/10/2008	32.155.805
PT	Portugal	TNS EUROTESTE	1.000	11/10/2008	03/11/2008	8.080.915
RO	Rumänien	TNS CSOP	1.053	07/10/2008	03/11/2008	18.246.731
SI	Slowenien	RM PLUS	1.006	07/10/2008	04/11/2008	1.729.298
SK	Slowakei	TNS AISA SK	1.006	09/10/2008	26/11/2008	4.316.438
FI	Finnland	TNS Gallup Oy	1.004	15/10/2008	06/11/2008	4.353.495
SE	Schweden	TNS GALLUP	1.002	13/10/2008	03/11/2008	7.562.263
UK	Vereinigtes Königreich	TNS UK	1.308	07/10/2008	02/11/2008	50.519.877
HR	Kroatien	Puls	1.000	08/10/2008	29/10/2008	3.734.300
TR	Türkei	TNS PIAR	1.003	08/10/2008	05/11/2008	47.583.830
EM	Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	TNS Brima	1.009	07/10/2008	16/10/2008	1.648.012
GESAMT			30.130	06/10/2008	06/11/2008	453.865.399

Für jedes Land wurde die Struktur der Nettostichprobe mit der Grundgesamtheit verglichen. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von Eurostat oder den einzelstaatlichen Statistiken. Ausgehend von der Beschreibung der Grundgesamtheit wurden die Daten jedes EU Mitgliedslandes auf nationaler Ebene in Bezug auf die Zellen- und Randverteilung iterativ gewichtet, wobei pro Land eine Wichtung nach Geschlecht, Alter, Region und Ortsgröße durchgeführt wurde. Für die internationale Wichtung (d.h. EU-Mittelwerte) legt TNS Opinion & Social die offiziellen Bevölkerungszahlen zugrunde, die Eurostat oder das nationale Büro für Statistik ausweist. Für diese Expost-Wichtung wurden die oben genannten Bevölkerungszahlen benutzt. Der Leser wird darauf hingewiesen, dass es sich bei den Erhebungsergebnissen um Schätzwerte handelt, deren Genauigkeit - bei sonst gleichen Voraussetzungen – vom Stichprobenumfang und dem Stichprobenanteil des erhobenen Merkmals abhängt. Bei Stichprobengrößen von etwa 1.000 Interviews liegen die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

Stichprobenanteil	10% oder 90%	20% oder 80%	30% oder 70%	40% oder 60%	50%
Konfidenzintervall	± 1.9 Punkte	± 2.5 Punkte	± 2.7 Punkte	± 3.0 Punkte	± 3.1 Punkte





# **TABELLEN**



## Eurobarometer 70



QA1 Quand vous êtes entre amis, diriez-vous qu'il vous arrive souvent, de temps en temps ou jamais de discuter politique ?  
 QA1 When you get together with friends, would you say you discuss political matters frequently, occasionally, or never?  
 QA1 Würden Sie sagen, dass Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?

1re colonne: EB70 automne 2008	<b>EU27</b>		<b>BE</b>		<b>BG</b>		<b>CZ</b>		<b>DK</b>		<b>D-W</b>		<b>DE</b>		<b>D-E</b>		<b>EE</b>		<b>EL</b>		<b>ES</b>		<b>FR</b>	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Souvent	<b>16</b>	0	<b>13</b>	+2	<b>13</b>	-5	<b>12</b>	-1	<b>22</b>	0	<b>26</b>	+4	<b>26</b>	+4	<b>26</b>	+1	<b>15</b>	0	<b>25</b>	+2	<b>9</b>	-1	<b>16</b>	+1
De temps en temps	<b>55</b>	-1	<b>54</b>	-1	<b>56</b>	+1	<b>59</b>	0	<b>60</b>	-3	<b>59</b>	-7	<b>59</b>	-6	<b>62</b>	+2	<b>66</b>	-1	<b>49</b>	0	<b>50</b>	+2	<b>59</b>	+3
Jamais	<b>28</b>	0	<b>33</b>	-1	<b>29</b>	+3	<b>29</b>	+1	<b>18</b>	+3	<b>15</b>	+3	<b>15</b>	+2	<b>12</b>	-3	<b>19</b>	+1	<b>26</b>	-2	<b>41</b>	-1	<b>25</b>	-4
NSP	<b>1</b>	+1	<b>0</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0

1re column: EB70 autumn 2008	<b>IE</b>		<b>IT</b>		<b>CY</b>		<b>CY (tcc)</b>		<b>LV</b>		<b>LT</b>		<b>LU</b>		<b>HU</b>		<b>MT</b>		<b>NL</b>		<b>AT</b>		<b>PL</b>	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Frequently	<b>15</b>	+4	<b>12</b>	-1	<b>11</b>	-2	<b>24</b>	0	<b>20</b>	+2	<b>14</b>	0	<b>20</b>	+2	<b>16</b>	-3	<b>13</b>	+1	<b>21</b>	+4	<b>15</b>	+4	<b>12</b>	-1
Occasionally	<b>48</b>	+2	<b>53</b>	-6	<b>49</b>	-5	<b>50</b>	-1	<b>58</b>	-4	<b>57</b>	+1	<b>54</b>	-4	<b>55</b>	+1	<b>53</b>	-3	<b>67</b>	-3	<b>66</b>	-1	<b>57</b>	+3
Never	<b>36</b>	-6	<b>34</b>	+7	<b>40</b>	+7	<b>24</b>	+2	<b>22</b>	+2	<b>29</b>	-1	<b>26</b>	+2	<b>29</b>	+2	<b>33</b>	+1	<b>12</b>	-1	<b>18</b>	-4	<b>30</b>	-2
DK	<b>1</b>	0	<b>1</b>	0	<b>0</b>	0	<b>2</b>	-1	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>1</b>	+1	<b>0</b>	0	<b>1</b>	+1	<b>1</b>	0

erste Spalte: EB70 Herbst 2008	<b>PT</b>		<b>RO</b>		<b>SI</b>		<b>SK</b>		<b>FI</b>		<b>SE</b>		<b>UK</b>		<b>HR</b>		<b>TR</b>		<b>MK</b>	
zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Häufig	<b>9</b>	-3	<b>10</b>	0	<b>17</b>	+2	<b>11</b>	0	<b>11</b>	0	<b>17</b>	-1	<b>18</b>	+1	<b>17</b>	+2	<b>15</b>	-7	<b>18</b>	-1
Gelegentlich	<b>45</b>	-5	<b>52</b>	-5	<b>61</b>	0	<b>63</b>	+3	<b>69</b>	+7	<b>65</b>	-1	<b>47</b>	+1	<b>52</b>	-4	<b>45</b>	+4	<b>51</b>	-5
Niemals	<b>46</b>	+8	<b>36</b>	+4	<b>22</b>	-2	<b>26</b>	-3	<b>20</b>	-7	<b>18</b>	+2	<b>35</b>	-2	<b>30</b>	+1	<b>39</b>	+3	<b>31</b>	+7
WN	<b>0</b>	0	<b>2</b>	+1	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>0</b>	0	<b>1</b>	+1	<b>1</b>	0	<b>0</b>	-1

## Eurobarometer 70



QA2 Quand vous avez une opinion à laquelle vous tenez beaucoup, vous arrive-t-il de convaincre vos amis, vos collègues, vos relations d'adopter cette opinion ? Cela vous arrive-t-il ... ?  
 QA2 When you hold a strong opinion, do you ever find yourself persuading your friends, relatives or fellow workers to share your views? Does this happen...?  
 QA2 Kommt es vor, dass Sie Ihre Freunde, Ihre Verwandten oder Ihre Arbeitskollegen von einer Meinung überzeugen, auf die Sie selbst großen Wert legen? Geschieht dies...?

1re colonne: EB70 automne 2008		EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
		70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Souvent		12	+1	11	-2	16	-1	7	-1	23	+3	11	+3	11	+4	11	+5	12	-1	19	+1	10	-2	10	+2
De temps en temps		39	+1	42	+1	31	0	25	-4	34	0	42	+1	41	0	39	0	34	0	42	+5	39	+1	36	+2
Rarement		28	-1	28	+4	33	+3	37	+1	24	-6	32	-4	33	-3	36	+1	27	-2	24	-3	27	+3	26	-1
Jamais		21	0	19	-3	18	-1	31	+4	19	+3	15	0	15	0	14	-5	26	+3	15	-3	24	-2	28	-2
NSP		0	-1	0	0	2	-1	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	-1	1	0	0	0	0	0	0	-1

1re column: EB70 autumn 2008		IE		IT		CY		CY (tcc)		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL	
2nd column: % change from EB69 spring 2008		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
		70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Often		9	+2	12	+1	13	-3	25	0	17	-1	22	-1	13	-4	12	0	14	-4	17	0	10	0	11	0
From time to time		42	+7	45	0	33	-6	33	-7	35	-1	40	-1	48	+11	30	-2	46	+2	63	+3	50	+5	31	-2
Rarely		27	+1	24	-3	22	+1	23	+3	29	+5	21	-1	17	-5	37	+4	21	-3	15	-2	30	-2	34	+4
Never		22	-8	19	+3	31	+7	16	+5	19	-2	16	+2	21	-2	21	-2	15	+1	4	-1	9	-2	23	-2
DK		0	-2	0	-1	1	+1	3	-1	0	-1	1	+1	1	0	0	0	4	+4	1	0	1	-1	1	0

erste Spalte: EB70 Herbst 2008		PT		RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008		EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
		70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Häufig		10	-2	10	0	12	0	10	+2	11	+1	19	-1	13	+2	27	+4	20	-9	21	-2
Von Zeit zu Zeit		44	0	29	-2	27	-3	35	+2	32	+1	39	+2	35	+1	35	-2	30	0	30	+1
Selten oder		28	-6	32	0	27	-1	32	-3	39	0	26	-2	22	-5	21	-1	20	+5	25	0
Niemals		18	+8	28	+3	34	+4	23	-1	18	-2	16	+1	29	+1	16	-1	28	+3	23	+1
WN		0	0	1	-1	0	0	0	0	0	0	0	0	1	+1	1	0	2	+1	1	0

Eurobarometer 70



C1 Opinion Leadership Index  
C1 Opinion Leadership Index  
C1 Opinion Leadership Index

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
++	12	9	10	9	16	19	19	21	10	20	7	10
+	34	34	31	22	40	36	36	32	36	35	33	33
-	33	37	36	45	33	33	34	37	38	28	29	40
--	21	20	23	24	11	12	11	10	16	17	31	17

	IE	IT	CY	CY (tcc)	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
++	12	11	9	23	14	12	13	13	11	18	14
+	32	37	35	31	39	39	39	25	38	57	43
-	28	26	22	26	32	34	36	38	30	21	28
--	28	26	34	20	15	15	12	24	21	4	15

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
++	9	8	8	11	9	6	13	13	15	13	13
+	31	33	25	29	33	36	40	30	37	30	33
-	35	28	36	42	38	44	37	33	29	27	32
--	25	31	31	18	20	14	10	24	19	30	22

## Eurobarometer 70



QA3 D'une façon générale, êtes-vous très satisfait(e), plutôt satisfait(e), plutôt pas satisfait(e) ou pas du tout satisfait(e) de la vie que vous menez ?

QA3 On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the life you lead?

QA3 Sind Sie insgesamt gesehen mit dem Leben, das Sie führen...?

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008

Très satisfait(e)

Plutôt satisfait(e)

Plutôt pas satisfait(e)

Pas du tout satisfait(e)

NSP

Satisfait(e)

Pas satisfait(e)

EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR
EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2
<b>18</b> -1	<b>28</b> -1	<b>2</b> -3	<b>11</b> -2	<b>64</b> -1	<b>23</b> +2	<b>20</b> +1	<b>8</b> -4	<b>9</b> -2	<b>6</b> -5	<b>17</b> -2	<b>16</b> 0
<b>58</b> 0	<b>59</b> +1	<b>36</b> +1	<b>72</b> +3	<b>32</b> +1	<b>65</b> +1	<b>65</b> +2	<b>65</b> +8	<b>65</b> 0	<b>47</b> -7	<b>67</b> +1	<b>64</b> +2
<b>18</b> +1	<b>10</b> +1	<b>38</b> +2	<b>14</b> -2	<b>3</b> 0	<b>9</b> -2	<b>11</b> -3	<b>21</b> -3	<b>23</b> +3	<b>38</b> +9	<b>14</b> 0	<b>14</b> -1
<b>5</b> 0	<b>3</b> -1	<b>21</b> -2	<b>2</b> 0	<b>1</b> 0	<b>3</b> 0	<b>4</b> 0	<b>6</b> -1	<b>3</b> -1	<b>9</b> +3	<b>2</b> +1	<b>6</b> 0
<b>1</b> 0	<b>0</b> 0	<b>3</b> +2	<b>1</b> +1	<b>0</b> 0	<b>0</b> -1	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> -1
<b>76</b> -1	<b>87</b> 0	<b>38</b> -2	<b>83</b> +1	<b>96</b> 0	<b>88</b> +3	<b>85</b> +3	<b>73</b> +4	<b>74</b> -2	<b>53</b> -12	<b>84</b> -1	<b>80</b> +2
<b>23</b> +1	<b>13</b> 0	<b>59</b> 0	<b>16</b> -2	<b>4</b> 0	<b>12</b> -2	<b>15</b> -3	<b>27</b> -4	<b>26</b> +2	<b>47</b> +12	<b>16</b> +1	<b>20</b> -1

1re column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

Very satisfied

Fairly satisfied

Not very satisfied

Not at all satisfied

DK

Satisfied

Not satisfied

IE	IT	CY	CY (tcc)	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL
EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2
<b>29</b> -6	<b>5</b> 0	<b>35</b> +3	<b>13</b> -9	<b>8</b> -1	<b>12</b> -1	<b>41</b> -6	<b>4</b> -2	<b>31</b> +1	<b>54</b> +3	<b>16</b> -2	<b>10</b> -4
<b>59</b> +6	<b>58</b> -1	<b>50</b> -8	<b>38</b> -5	<b>54</b> 0	<b>46</b> -1	<b>49</b> +1	<b>42</b> +1	<b>53</b> -2	<b>44</b> -1	<b>63</b> -1	<b>66</b> +5
<b>8</b> +2	<b>28</b> +1	<b>12</b> +4	<b>32</b> +6	<b>30</b> 0	<b>34</b> +3	<b>7</b> +3	<b>37</b> +2	<b>12</b> -2	<b>2</b> -1	<b>19</b> +3	<b>19</b> +1
<b>3</b> +1	<b>8</b> -1	<b>3</b> +1	<b>16</b> +7	<b>8</b> +1	<b>7</b> -1	<b>3</b> +2	<b>17</b> 0	<b>4</b> +3	<b>0</b> -1	<b>1</b> 0	<b>4</b> -2
<b>1</b> -3	<b>1</b> +1	<b>0</b> 0	<b>1</b> +1	<b>0</b> 0	<b>1</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> -1	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>1</b> 0	<b>1</b> 0
<b>88</b> 0	<b>63</b> -1	<b>85</b> -5	<b>51</b> -14	<b>62</b> -1	<b>58</b> -2	<b>90</b> -5	<b>46</b> -1	<b>84</b> -1	<b>98</b> +2	<b>79</b> -3	<b>76</b> +1
<b>11</b> +3	<b>36</b> 0	<b>15</b> +5	<b>48</b> +13	<b>38</b> +1	<b>41</b> +2	<b>10</b> +5	<b>54</b> +2	<b>16</b> +1	<b>2</b> -2	<b>20</b> +3	<b>23</b> -1

erste Spalte: EB70 Herbst 2008

zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008

Sehr zufrieden,

Ziemlich zufrieden,

Nicht sehr zufrieden oder

Überhaupt nicht zufrieden?

WN

Zufrieden

Unzufrieden

PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2	EB EB 70.1 69.2
<b>3</b> -1	<b>5</b> -1	<b>27</b> +3	<b>11</b> +1	<b>35</b> -2	<b>48</b> -2	<b>32</b> -1	<b>19</b> +3	<b>20</b> +1	<b>11</b> 0
<b>43</b> -5	<b>42</b> -5	<b>58</b> -7	<b>61</b> +2	<b>60</b> +3	<b>49</b> +4	<b>55</b> +1	<b>49</b> -4	<b>43</b> +3	<b>52</b> -1
<b>41</b> +3	<b>40</b> +3	<b>12</b> +3	<b>22</b> -3	<b>5</b> 0	<b>2</b> -3	<b>11</b> +2	<b>26</b> +1	<b>20</b> 0	<b>17</b> -3
<b>13</b> +3	<b>11</b> +1	<b>3</b> +1	<b>6</b> 0	<b>0</b> -1	<b>1</b> +1	<b>2</b> -1	<b>6</b> 0	<b>13</b> -5	<b>20</b> +4
<b>0</b> 0	<b>2</b> +2	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> 0	<b>0</b> -1	<b>0</b> 0	<b>4</b> +1	<b>0</b> 0
<b>46</b> -6	<b>47</b> -6	<b>85</b> -4	<b>72</b> +3	<b>95</b> +1	<b>97</b> +2	<b>87</b> 0	<b>68</b> -1	<b>63</b> +4	<b>63</b> -1
<b>54</b> +6	<b>51</b> +4	<b>15</b> +4	<b>28</b> -3	<b>5</b> -1	<b>3</b> -2	<b>13</b> +1	<b>32</b> +1	<b>33</b> -5	<b>37</b> +1



QA4a.1 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

La situation de l'économie (NATIONALITE)

QA4a.1 How would you judge the current situation in each of the following?

The situation of the (NATIONALITY) economy

QA4a.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Die Lage der (NATIONALITÄT) Wirtschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB68 automne 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
Très bonne	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Plutôt bonne	2	-3	1	-4	1	0	2	-1	13	-38	4	-4	3	-4	3	-3	0	-2	0	-2	1	-3	0	0
Plutôt mauvaise	27	-16	27	-33	13	-3	37	-2	57	+11	47	-14	46	-14	39	-13	28	-37	10	-12	18	-28	12	-12
Très mauvaise	46	+8	55	+26	54	+1	47	+4	25	+23	40	+14	41	+13	44	+9	57	+29	42	-9	52	+12	56	-2
NSP	23	+12	17	+12	26	+4	13	0	3	+3	7	+3	8	+4	13	+7	12	+10	48	+23	28	+22	29	+15
Bonne	2	-1	0	-1	6	-2	1	-1	2	+1	2	+1	2	+1	1	0	3	0	0	0	1	-3	3	-1
Mauvaise	29	-19	28	-37	14	-3	39	-3	70	-27	51	-18	49	-18	42	-16	28	-39	10	-14	19	-31	12	-12
	69	+20	72	+38	80	+5	60	+4	28	+26	47	+17	49	+17	57	+16	69	+39	90	+14	80	+34	85	+13

1st column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB68 autumn 2007

	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Very good	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Rather good	1	-14	1	-1	6	+1	0	0	0	-1	5	-10	0	0	4	-1	5	-5	5	-8	1	-1	0	0
Rather bad	13	-48	14	-7	47	-1	7	-9	15	-15	55	-11	5	-3	35	-10	62	-16	55	-15	38	-7	8	-2
Very bad	42	+25	51	-1	33	-2	53	-2	65	+7	32	+20	49	-6	42	+10	28	+19	33	+20	45	+6	60	+1
DK	42	+38	33	+11	13	+3	38	+12	17	+9	5	+3	45	+10	15	+4	4	+3	5	+3	10	0	32	+2
	2	-1	1	-2	1	-1	2	-1	3	0	3	-2	1	-1	4	-3	1	-1	2	0	6	+2	0	-1
Good	14	-62	15	-8	53	0	7	-9	15	-16	60	-21	5	-3	39	-11	67	-21	60	-23	39	-8	8	-2
Bad	84	+63	84	+10	46	+1	91	+10	82	+16	37	+23	94	+4	57	+14	32	+22	38	+23	55	+6	92	+3

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008

Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu

EB68 Herbst 2007

	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Sehr gut	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Ziemlich gut	1	0	2	-2	4	+1	4	-13	2	-21	2	-5	0	-1	4	-7	2	0
Ziemlich schlecht	21	-4	50	-4	50	+8	74	0	52	-11	16	-40	11	-6	17	-18	28	-2
Sehr schlecht	51	0	37	+4	37	-5	21	+13	38	+28	39	+16	51	-2	41	+11	32	+5
WN	23	+4	9	+2	6	-3	0	-1	6	+5	40	+33	36	+9	34	+15	37	-3
Gut	4	0	2	0	3	-1	1	+1	2	-1	3	-4	2	0	4	-1	1	0
Schlecht	22	-4	52	-6	54	+9	78	-13	54	-32	18	-45	11	-7	21	-25	30	-2
	74	+4	46	+6	43	-8	21	+12	44	+33	79	+49	87	+7	75	+26	69	+2



QA4a.2 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

La situation de l'économie européenne

QA4a.2 How would you judge the current situation in each of the following?

The situation of the European economy

QA4a.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Die Lage der europäischen Wirtschaft

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB68 automne 2007	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Très bonne	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Plutôt bonne	2	-3	0	-3	7	-10	4	-2	4	-8	1	-4	1	-4	2	-3	2	-7	2	-9	1	-4	0	-1
Plutôt mauvaise	31	-22	31	-35	47	+4	47	-15	50	-18	48	-13	46	-14	39	-19	43	-25	22	-31	21	-31	20	-20
Très mauvaise	42	+19	56	+34	16	+8	37	+16	37	+27	40	+17	41	+17	45	+17	37	+31	44	+18	49	+27	50	+16
NSP	16	+12	11	+8	5	+3	8	+5	5	+5	6	+4	7	+4	7	+4	3	+3	31	+24	20	+17	21	+15
Bonne	9	-6	2	-4	25	-5	4	-4	4	-6	5	-4	5	-3	7	+1	15	-2	1	-2	9	-9	9	-10
Mauvaise	33	-25	31	-38	54	-6	51	-17	54	-26	49	-17	47	-18	41	-22	45	-32	24	-40	22	-35	20	-21
	58	+31	67	+42	21	+11	45	+21	42	+32	46	+21	48	+21	52	+21	40	+34	75	+42	69	+44	71	+31

1st column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB68 autumn 2007	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Very good	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Rather good	1	-11	1	-1	4	-3	2	-3	3	-7	2	-2	1	-3	3	-6	2	-2	3	-7	3	-7	1	0
Rather bad	17	-37	14	-25	31	-16	38	-19	49	-16	33	-20	31	-21	26	-18	55	-18	40	-24	53	-14	10	-23
Very bad	44	+33	54	+19	37	+22	39	+24	33	+24	52	+21	46	+17	42	+28	35	+21	46	+30	26	+17	58	+16
DK	27	+25	28	+17	13	+9	8	+6	3	+2	7	+5	15	+9	10	+4	4	+3	8	+4	4	+3	25	+12
	11	-10	3	-10	15	-12	13	-8	12	-3	6	-4	7	-2	19	-8	4	-4	3	-3	14	+1	6	-5
Good	18	-48	15	-26	35	-19	40	-22	52	-23	35	-22	32	-24	29	-24	57	-20	43	-31	56	-21	11	-23
Bad	71	+58	82	+36	50	+31	47	+30	36	+26	59	+26	61	+26	52	+32	39	+24	54	+34	30	+20	83	+28

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB68 Herbst 2007	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Sehr gut	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Ziemlich gut	5	-6	2	-8	7	-1	2	-4	1	-6	2	-1	2	-5	7	-20	14	-11
Ziemlich schlecht	47	-10	53	-13	55	-6	54	-19	34	-27	17	-27	30	-19	23	-5	44	0
Sehr schlecht	24	+15	35	+19	28	+9	38	+24	48	+36	40	+22	45	+20	32	+18	19	+10
WN	7	+6	6	+4	3	+1	3	+2	8	+7	26	+22	13	+7	20	+12	10	+4
Gut	17	-5	4	-2	7	-3	3	-3	9	-10	15	-16	10	-3	18	-5	13	-3
Schlecht	52	-16	55	-21	62	-7	56	-23	35	-33	19	-28	32	-24	30	-25	58	-11
	31	+21	41	+23	31	+10	41	+26	56	+43	66	+44	58	+27	52	+30	29	+14

QA4a.3 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

La situation de l'économie dans le monde

QA4a.3 How would you judge the current situation in each of the following?

The situation of the economy in the world

QA4a.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Die Lage der Weltwirtschaft

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	1	1	5	4	1	1	1	2	1	1	0
Plutôt bonne	19	18	29	28	23	27	27	25	31	10	12
Plutôt mauvaise	49	63	28	47	55	53	54	55	47	47	46
Très mauvaise	22	17	7	17	16	13	13	13	4	42	31
NSP	9	1	31	4	5	6	5	5	17	0	11
Bonne	20	19	34	32	24	28	28	27	32	11	12
Mauvaise	71	80	35	64	71	66	67	68	51	89	77

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	0	1	1	0	1	3	1	1	1	1	3
Rather good	9	10	11	11	28	35	14	19	11	20	24
Rather bad	53	41	50	45	48	41	62	47	53	64	53
Very bad	30	40	34	35	8	4	20	24	21	13	16
DK	8	8	4	9	15	17	3	9	14	2	4
Good	9	11	12	11	29	38	15	20	12	21	27
Bad	83	81	84	80	56	45	82	71	74	77	69

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	2	0	2	1	4	0	0	2	1	2	9
Ziemlich gut	39	7	32	34	31	22	12	12	21	17	37
Ziemlich schlecht	36	59	33	50	46	63	60	45	50	38	28
Sehr schlecht	5	26	10	11	12	12	21	32	17	25	12
WN	18	8	23	4	7	3	7	9	11	18	14
Gut	41	7	34	35	35	22	12	14	22	19	46
Schlecht	41	85	43	61	58	75	81	77	67	63	40

QA4a.4 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Votre situation professionnelle

QA4a.4 How would you judge the current situation in each of the following?

Your personal job situation

QA4a.4 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Ihre persönliche berufliche Situation

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	11	18	3	12	47	15	14	10	8	4	4
Plutôt bonne	45	49	38	55	31	50	50	49	44	33	56
Plutôt mauvaise	19	11	31	12	7	11	13	19	13	23	33
Très mauvaise	8	4	16	2	4	6	6	10	3	17	6
NSP	17	18	12	19	11	18	17	12	32	23	1
Bonne	56	67	41	67	78	65	64	59	52	37	60
Mauvaise	27	15	47	14	11	17	19	29	16	40	39

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	7	11	2	14	9	6	26	3	17	28	19
Rather good	46	44	46	36	49	41	44	22	51	44	50
Rather bad	15	16	29	8	17	27	8	29	13	6	14
Very bad	4	13	13	5	10	8	3	25	6	2	3
DK	28	16	10	37	15	18	19	21	13	20	14
Good	53	55	48	50	58	47	70	25	68	72	69
Bad	19	29	42	13	27	35	11	54	19	8	17

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	6	1	5	14	8	44	39	21	7	5	8
Ziemlich gut	50	35	35	49	48	28	34	36	36	32	33
Ziemlich schlecht	20	31	22	17	19	7	8	13	25	31	17
Sehr schlecht	6	14	10	9	4	3	3	7	17	20	32
WN	18	19	28	11	21	18	16	23	15	12	10
Gut	56	36	40	63	56	72	73	57	43	37	41
Schlecht	26	45	32	26	23	10	11	20	42	51	49

QA4a.5 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

La situation financière de votre ménage

QA4a.5 How would you judge the current situation in each of the following?

The financial situation of your household

QA4a.5 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Die finanzielle Situation Ihres Haushalts

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	7	11	2	6	31	10	9	5	3	3	3
Plutôt bonne	57	68	32	62	55	68	65	57	70	43	55
Plutôt mauvaise	26	17	41	26	11	17	20	31	24	37	34
Très mauvaise	8	3	21	5	2	4	5	7	2	17	7
NSP	2	1	4	1	1	1	1	0	1	0	1
Bonne	64	79	34	68	86	78	74	62	73	46	58
Mauvaise	34	20	62	31	13	21	25	38	26	54	41

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	3	7	1	6	3	2	23	1	6	29	11
Rather good	64	55	51	58	55	54	56	24	54	63	60
Rather bad	23	25	33	29	32	37	16	50	30	6	24
Very bad	7	9	12	6	9	6	3	24	8	1	3
DK	3	4	3	1	1	1	2	1	2	1	2
Good	67	62	52	64	58	56	79	25	60	92	71
Bad	30	34	45	35	41	43	19	74	38	7	27

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	5	0	3	6	5	18	31	12	4	4	5
Ziemlich gut	55	30	41	56	56	71	60	60	44	40	44
Ziemlich schlecht	28	53	40	29	33	10	7	18	35	34	24
Sehr schlecht	8	15	13	7	4	1	1	8	15	19	25
WN	4	2	3	2	2	0	1	2	2	3	2
Gut	60	30	44	62	61	89	91	72	48	44	49
Schlecht	36	68	53	36	37	11	8	26	50	53	49

QA4a.6 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

La situation de l'emploi en (NOTRE PAYS)

QA4a.6 How would you judge the current situation in each of the following?

The employment situation in (OUR COUNTRY)

QA4a.6 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND)

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB68 automne 2007	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
Très bonne	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Plutôt bonne	2	-3	2	-4	1	0	2	-3	39	-26	2	+1	1	0	0	0	1	-7	0	0	1	-2	0	-1
Plutôt mauvaise	26	-5	37	-9	24	+3	41	0	52	+24	44	+10	40	+10	20	+3	28	-26	8	-4	9	-27	10	-6
Très mauvaise	48	+6	52	+15	46	-5	46	+6	7	+2	44	-7	46	-5	52	+2	53	+24	50	0	50	+2	64	+8
NSP	21	+2	8	-2	16	0	10	-2	1	0	9	-4	12	-5	26	-6	11	+9	42	+4	39	+29	24	-1
Bonne	3	0	1	0	13	+2	1	-1	1	0	1	0	1	0	2	+1	7	0	0	0	1	-2	2	0
Mauvaise	28	-8	39	-13	25	+3	43	-3	91	-2	46	+11	41	+10	20	+3	29	-33	8	-4	10	-29	10	-7
	69	+8	60	+13	62	-5	56	+4	8	+2	53	-11	58	-10	78	-4	64	+33	92	+4	89	+31	88	+7

1re column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB68 autumn 2007	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Very good	1	-15	1	0	4	-1	1	-2	1	-1	3	-6	0	-1	5	-2	20	-8	5	-4	2	0	0	0
Rather good	16	-40	12	-6	48	+8	15	-20	20	-28	41	-5	5	-2	40	+1	68	+5	56	-1	35	+3	4	-1
Rather bad	46	+27	52	+6	33	-6	56	+16	60	+21	44	+10	50	+5	36	+4	8	0	33	+7	44	+1	55	+8
Very bad	34	+29	34	+2	5	-6	24	+5	10	+5	8	0	43	-3	11	-4	1	0	4	-2	12	-7	40	-7
DK	3	-1	1	-2	10	+5	4	+1	9	+3	4	+1	2	+1	8	+1	3	+3	2	0	7	+3	1	0
Good	17	-55	13	-6	52	+7	16	-22	21	-29	44	-11	5	-3	45	-1	88	-3	61	-5	37	+3	4	-1
Bad	80	+56	86	+8	38	-12	80	+21	70	+26	52	+10	93	+2	47	0	9	0	37	+5	56	-6	95	+1

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB68 Herbst 2007	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Sehr gut	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Ziemlich gut	1	-1	1	-2	1	0	4	-6	2	-19	2	-6	1	0	2	-3	0	-1
Ziemlich schlecht	17	-1	34	+5	32	+7	68	+2	46	-12	28	-20	10	0	9	-9	9	-1
Sehr schlecht	50	+2	49	+2	54	+4	26	+4	44	+28	48	+21	44	+3	42	+3	26	+5
WN	27	-1	13	-5	11	-12	1	-1	6	+4	17	+5	43	-4	44	+12	63	-4
Gut	5	+1	3	0	2	+1	1	+1	2	-1	5	0	2	+1	3	-3	2	+1
Schlecht	18	-2	35	+3	33	+7	72	-4	48	-31	30	-26	11	0	11	-12	9	-2
	77	+1	62	-3	65	-8	27	+3	50	+32	65	+26	87	-1	86	+15	89	+1

## Eurobarometer 70



QA4a.7 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

La situation de l'environnement en (NOTRE PAYS)

QA4a.7 How would you judge the current situation in each of the following?

The situation of the environment in (OUR COUNTRY)

QA4a.7 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Die Situation der Umwelt in (UNSER LAND)

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à  
EB68 automne 2007

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Très bonne	3	0	1	-1	2	+2	4	+1	10	-1	5	+1	5	+1	5	+1	2	-1	2	-1	2	-2	1	0
Plutôt bonne	42	-1	51	-2	18	+2	56	+7	57	+1	57	+2	58	+2	63	+5	58	-1	22	-3	32	-1	34	-5
Plutôt mauvaise	40	0	42	+2	45	-4	35	-3	29	-1	31	-5	30	-5	26	-5	33	0	45	+2	46	-1	47	+5
Très mauvaise	11	0	5	0	20	0	5	-4	3	+2	5	+1	5	+1	4	-2	4	+2	31	+2	13	+4	13	-1
NSP	4	+1	1	+1	15	0	0	-1	1	-1	2	+1	2	+1	2	+1	3	0	0	0	7	0	5	+1
Bonne	45	-1	52	-3	20	+4	60	+8	67	0	62	+3	63	+3	68	+6	60	-2	24	-4	34	-3	35	-5
Mauvaise	51	0	47	+2	65	-4	40	-7	32	+1	36	-4	35	-4	30	-7	37	+2	76	+4	59	+3	60	+4

1re column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB68 autumn 2007

	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Very good	4	-6	1	-1	3	-5	4	+1	3	+1	7	-3	1	0	3	-1	6	0	13	-3	3	0	1	0
Rather good	41	-6	26	0	59	+7	55	0	41	-6	58	-1	27	+2	40	+7	56	+5	67	+1	47	-2	29	+1
Rather bad	32	+2	51	+4	32	+3	32	0	41	-1	29	+4	54	0	41	0	32	-5	16	+2	38	0	51	0
Very bad	17	+9	20	-1	4	-5	6	-1	7	+3	3	0	16	-3	14	-5	3	0	3	0	6	0	13	-1
DK	6	+1	2	-2	2	0	3	0	8	+3	3	0	2	+1	2	-1	3	0	1	0	6	+2	6	0
Good	45	-12	27	-1	62	+2	59	+1	44	-5	65	-4	28	+2	43	+6	62	+5	80	-2	50	-2	30	+1
Bad	49	+11	71	+3	36	-2	38	-1	48	+2	32	+4	70	-3	55	-5	35	-5	19	+2	44	0	64	-1

erste Spalte: EB70 Herbst 2008

zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu  
EB68 Herbst 2007

	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1	70.1	68.1
Sehr gut	1	-1	7	0	1	0	11	0	7	+1	4	+1	4	-1	2	-5	5	+3
Ziemlich gut	22	-2	61	+4	34	+1	78	+5	61	+8	48	-3	35	-4	17	-11	31	+2
Ziemlich schlecht	45	0	27	-2	51	+1	11	-4	28	-8	35	+1	40	+5	41	+5	33	+6
Sehr schlecht	25	+2	4	-1	11	-3	0	-1	2	-2	9	0	17	-1	34	+14	29	-10
WN	7	+1	1	-1	3	+1	0	0	2	+1	4	+1	4	+1	6	-3	2	-1
Gut	23	-3	68	+4	35	+1	89	+5	68	+9	52	-2	39	-5	19	-16	36	+5
Schlecht	70	+2	31	-3	62	-2	11	-5	30	-10	44	+1	57	+4	75	+19	62	-4

## Eurobarometer 70



QA4b.1 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
 La situation économique dans la Communauté turque chypriote  
 QA4b.1 How would you judge the current situation in each of the following?  
 The economic situation in the Turkish Cypriot Community  
 QA4b.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?  
 Die wirtschaftliche Lage in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft

	CY (tcc)	
	EB	EB
1re colonne: EB70 automne 2008	70.1	68.1
2ième colonne: % changement par rapport à EB68 automne 2007		
Très bonne		
Very good		
Sehr gut	<b>11</b>	0
Plutôt bonne		
Rather good		
Ziemlich gut	<b>33</b>	-20
Plutôt mauvaise		
Rather bad		
Ziemlich schlecht	<b>26</b>	+7
Très mauvaise		
Very bad		
Sehr schlecht	<b>29</b>	+17
NSP		
DK		
WN	<b>1</b>	-4
Bonne		
Good		
Gut	<b>44</b>	-20
Mauvaise		
Bad		
Schlecht	<b>55</b>	+24

## Eurobarometer 70



QA4b.2 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
 La situation de l'économie européenne  
 QA4b.2 How would you judge the current situation in each of the following?  
 The situation of the European economy  
 QA4b.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?  
 Die Lage der europäischen Wirtschaft

	CY (tcc)	
	EB	EB
1re colonne: EB70 automne 2008	70.1	68.1
2ième colonne: % changement par rapport à EB68 automne 2007		
Très bonne		
Very good		
Sehr gut	<b>14</b>	-27
Plutôt bonne		
Rather good	<b>39</b>	+13
Ziemlich gut		
Plutôt mauvaise		
Rather bad	<b>27</b>	+18
Ziemlich schlecht		
Très mauvaise		
Very bad	<b>14</b>	+9
Sehr schlecht		
NSP		
DK		
WN	<b>6</b>	-13
Bonne		
Good	<b>53</b>	-14
Gut		
Mauvaise		
Bad	<b>41</b>	+27
Schlecht		



**Eurobarometer 70**



QA4b.3 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
La situation de l'économie dans le monde  
QA4b.3 How would you judge the current situation in each of the following?  
The situation of the economy in the world  
QA4b.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?  
Die Lage der Weltwirtschaft

	<b>CY</b> <b>(tcc)</b>
	EB
	70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	<b>8</b>
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	<b>30</b>
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	<b>38</b>
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	<b>19</b>
NSP	
DK	
WN	<b>5</b>
Bonne	
Good	
Gut	<b>38</b>
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	<b>57</b>

## Eurobarometer 70

---



QA4b.4 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
 Votre situation professionnelle  
 QA4b.4 How would you judge the current situation in each of the following?  
 Your personal job situation  
 QA4b.4 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?  
 Ihre persönliche berufliche Situation

	<b>CV (tcc)</b>
	EB
	70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	<b>11</b>
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	<b>49</b>
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	<b>22</b>
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	<b>13</b>
NSP	
DK	
WN	<b>5</b>
Bonne	
Good	
Gut	<b>60</b>
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	<b>35</b>

## **Eurobarometer 70**



QA4b.5 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

La situation financière de votre ménage

QA4b.5 How would you judge the current situation in each of the following?

The financial situation of your household

QA4b.5 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Die finanzielle Situation Ihres Haushalts

	<b>CV (tcc)</b>
	EB
	70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	<b>11</b>
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	<b>57</b>
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	<b>21</b>
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	<b>10</b>
NSP	
DK	
WN	<b>1</b>
Bonne	
Good	
Gut	<b>68</b>
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	<b>31</b>

## Eurobarometer 70



QA4b.6 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

La situation de l'emploi dans la Communauté turque chypriote

QA4b.6 How would you judge the current situation in each of the following?

The employment situation in the Turkish Cypriot Community

QA4b.6 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?

Die Beschäftigungslage in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB68 automne 2007

	CY (tcc)	
	EB	EB
Très bonne	70.1	68.1
Very good		
Sehr gut	<b>7</b>	<i>0</i>
Plutôt bonne		
Rather good		
Ziemlich gut	<b>27</b>	<i>-9</i>
Plutôt mauvaise		
Rather bad		
Ziemlich schlecht	<b>30</b>	<i>0</i>
Très mauvaise		
Very bad		
Sehr schlecht	<b>33</b>	<i>+11</i>
NSP		
DK		
WN	<b>3</b>	<i>-2</i>
Bonne		
Good		
Gut	<b>34</b>	<i>-9</i>
Mauvaise		
Bad		
Schlecht	<b>63</b>	<i>+11</i>

## Eurobarometer 70



QA4b.7 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
 La situation de l'environnement dans la Communauté turque chypriote  
 QA4b.7 How would you judge the current situation in each of the following?  
 The situation of the environment in the Turkish Cypriot Community  
 QA4b.7 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in den Bereichen auf dieser Liste?  
 Die Situation der Umwelt in der türkisch-zyprischen Gemeinschaft

	CY (tcc)	
	EB	EB
1re colonne: EB70 automne 2008		
2ième colonne: % changement par rapport à		
EB68 automne 2007	70.1	68.1
Très bonne		
Very good		
Sehr gut	<b>9</b>	+3
Plutôt bonne		
Rather good		
Ziemlich gut	<b>35</b>	-12
Plutôt mauvaise		
Rather bad		
Ziemlich schlecht	<b>32</b>	+9
Très mauvaise		
Very bad		
Sehr schlecht	<b>21</b>	+2
NSP		
DK		
WN	<b>3</b>	-2
Bonne		
Good		
Gut	<b>44</b>	-9
Mauvaise		
Bad		
Schlecht	<b>53</b>	+11

## Eurobarometer 70



QA5a.1 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

L'endroit où vous habitez

QA5a.1 How would you judge the current situation in each of the following?

The area you live in

QA5a.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Die Gegend in der Sie leben

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	18	27	5	16	28	28	27	22	14	7	10
Plutôt bonne	61	61	47	68	58	65	64	62	66	49	66
Plutôt mauvaise	16	11	38	14	11	7	8	13	16	30	20
Très mauvaise	4	1	8	2	1	0	1	3	3	13	4
NSP	1	0	2	0	2	0	0	0	1	1	0
Bonne	79	88	52	84	86	93	91	84	80	56	76
Mauvaise	20	12	46	16	12	7	9	16	19	43	24

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	23	32	5	37	9	10	43	8	16	32	24
Rather good	67	54	54	53	63	58	45	55	68	60	66
Rather bad	7	12	29	9	21	26	8	30	10	6	8
Very bad	2	1	11	1	5	4	3	7	5	1	1
DK	1	1	1	0	2	2	1	0	1	1	1
Good	90	86	59	90	72	68	88	63	84	92	90
Bad	9	13	40	10	26	30	11	37	15	7	9

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	13	2	10	17	10	33	55	20	14	14	11
Ziemlich gut	64	55	60	64	71	64	38	62	48	56	57
Ziemlich schlecht	18	34	25	16	16	3	5	14	27	21	20
Sehr schlecht	4	7	4	3	2	0	1	4	10	8	11
WN	1	2	1	0	1	0	1	0	1	1	1
Gut	77	57	70	81	81	97	93	82	62	70	68
Schlecht	22	41	29	19	18	3	6	18	37	29	31

## Eurobarometer 70



QA5a.2 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Les prestations des services de santé en (NOTRE PAYS)

QA5a.2 How would you judge the current situation in each of the following?

Health care provision in (OUR COUNTRY)

QA5a.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Das Gesundheitswesen in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	10	34	2	6	16	7	7	7	2	2	9
Plutôt bonne	45	58	15	52	49	48	46	39	48	20	58
Plutôt mauvaise	32	7	57	31	28	38	39	43	37	43	26
Très mauvaise	11	1	23	11	6	6	7	10	10	35	6
NSP	2	0	3	0	1	1	1	3	0	1	1
Bonne	55	92	17	58	65	55	53	46	50	22	67
Mauvaise	43	8	80	42	34	44	46	53	47	78	32

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	11	3	2	7	1	2	32	1	18	38	23
Rather good	64	25	38	53	32	32	50	24	62	50	64
Rather bad	20	37	40	27	44	49	13	48	13	11	11
Very bad	3	32	19	8	18	14	3	25	3	1	1
DK	2	3	1	5	5	3	2	2	4	0	1
Good	75	28	40	60	33	34	82	25	80	88	87
Bad	23	69	59	35	62	63	16	73	16	12	12

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	2	0	0	5	2	16	25	22	4	5	6
Ziemlich gut	21	26	20	56	42	64	55	56	38	35	46
Ziemlich schlecht	45	52	54	31	44	18	16	16	39	35	28
Sehr schlecht	29	21	23	7	11	2	3	4	17	23	19
WN	3	1	3	1	1	0	1	2	2	2	1
Gut	23	26	20	61	44	80	80	78	42	40	52
Schlecht	74	73	77	38	55	20	19	20	56	58	47

## Eurobarometer 70



QA5a.3 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Le système des retraites en (NOTRE PAYS)

QA5a.3 How would you judge the current situation in each of the following?

The provision of pensions in (OUR COUNTRY)

QA5a.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Die Rentenversorgung in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	4	10	1	2	12	3	3	3	1	1	1
Plutôt bonne	30	53	6	23	52	39	37	33	31	8	33
Plutôt mauvaise	40	26	46	48	24	42	43	46	43	43	39
Très mauvaise	18	5	36	22	3	13	14	14	15	48	17
NSP	8	6	11	5	9	3	3	4	10	0	10
Bonne	34	63	7	25	64	42	40	36	32	9	34
Mauvaise	58	31	82	70	27	55	57	60	58	91	56

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	3	3	1	4	1	1	19	1	5	27	10
Rather good	39	32	21	29	13	27	50	18	42	55	59
Rather bad	39	30	48	40	45	43	14	48	23	8	24
Very bad	10	19	26	11	35	16	2	24	7	1	3
DK	9	16	4	16	6	13	15	9	23	9	4
Good	42	35	22	33	14	28	69	19	47	82	69
Bad	49	49	74	51	80	59	16	72	30	9	27

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	1	0	1	3	2	2	6	7	0	2	9
Ziemlich gut	12	7	15	35	22	49	44	34	6	16	36
Ziemlich schlecht	44	56	49	47	49	38	30	31	35	40	27
Sehr schlecht	34	34	29	12	21	3	6	11	56	36	21
WN	9	3	6	3	6	8	14	17	3	6	7
Gut	13	7	16	38	24	51	50	41	6	18	45
Schlecht	78	90	78	59	70	41	36	42	91	76	48



## Eurobarometer 70



QA5a.4 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Les allocations chômages en (NOTRE PAYS)

QA5a.4 How would you judge the current situation in each of the following?

Unemployment benefits in (OUR COUNTRY)

QA5a.4 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Die Arbeitslosenunterstützung in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	5	13	1	6	11	6	6	6	1	0	2
Plutôt bonne	29	53	10	32	55	42	40	34	16	8	21
Plutôt mauvaise	36	22	46	39	20	37	37	38	37	46	43
Très mauvaise	15	4	30	16	3	8	10	15	18	43	17
NSP	15	8	13	7	11	7	7	7	28	3	17
Bonne	34	66	11	38	66	48	46	40	17	8	23
Mauvaise	51	26	76	55	23	45	47	53	55	89	60

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	3	5	1	3	1	1	16	1	4	19	14
Rather good	39	37	15	25	18	11	40	12	34	54	58
Rather bad	31	29	43	28	35	40	21	44	20	11	18
Very bad	7	16	27	5	20	14	4	28	8	1	3
DK	20	13	14	39	26	34	19	15	34	15	7
Good	42	42	16	28	19	12	56	13	38	73	72
Bad	38	45	70	33	55	54	25	72	28	12	21

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	1	0	0	9	3	5	6	10	1	1	3
Ziemlich gut	13	9	10	39	22	47	39	32	9	12	16
Ziemlich schlecht	48	54	45	31	48	33	33	20	36	41	27
Sehr schlecht	20	27	28	10	18	4	8	11	43	38	47
WN	18	10	17	11	9	11	14	27	11	8	7
Gut	14	9	10	48	25	52	45	42	10	13	19
Schlecht	68	81	73	41	66	37	41	31	79	79	74

## Eurobarometer 70



QA5a.5 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Le coût de la vie en (NOTRE PAYS)

QA5a.5 How would you judge the current situation in each of the following?

The cost of living in (OUR COUNTRY)

QA5a.5 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Die Lebenshaltungskosten in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	1	1	1	1	7	1	1	1	1	0	2
Plutôt bonne	20	29	4	22	47	33	30	18	13	7	20
Plutôt mauvaise	49	54	45	56	39	52	53	57	56	44	54
Très mauvaise	29	15	47	21	5	13	15	23	27	49	23
NSP	1	1	3	0	2	1	1	1	3	0	1
Bonne	21	30	5	23	54	34	31	19	14	7	22
Mauvaise	78	69	92	77	44	65	68	80	83	93	77

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	0	0	1	1	1	0	2	0	1	4	4
Rather good	10	8	11	21	5	10	19	4	13	58	34
Rather bad	57	42	43	52	33	58	53	47	44	33	51
Very bad	32	48	44	26	60	30	26	48	40	4	10
DK	1	2	1	0	1	2	0	1	2	1	1
Good	10	8	12	22	6	10	21	4	14	62	38
Bad	89	90	87	78	93	88	79	95	84	37	61

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	0	0	0	0	1	1	3	1	0	1	0
Ziemlich gut	13	5	8	15	14	28	61	24	4	12	7
Ziemlich schlecht	53	51	44	56	53	59	30	46	35	42	32
Sehr schlecht	32	44	46	28	30	11	3	28	59	43	60
WN	2	0	2	1	2	1	3	1	2	2	1
Gut	13	5	8	15	15	29	64	25	4	13	7
Schlecht	85	95	90	84	83	70	33	74	94	85	92

## Eurobarometer 70



QA5a.6 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Les rapports entre les personnes d'origines culturelles ou religieuses différentes ou de nationalités différentes en (NOTRE PAYS)

QA5a.6 How would you judge the current situation in each of the following?

Relations in (OUR COUNTRY) between people from different cultural or religious backgrounds or nationalities

QA5a.6 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Die Beziehungen zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen oder religiösen Hintergrund oder verschiedener Nationalitäten in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	3	3	6	2	3	4	4	4	3	4	4
Plutôt bonne	45	49	48	36	33	46	47	48	60	36	47
Plutôt mauvaise	36	40	27	47	49	40	39	36	28	44	35
Très mauvaise	9	6	9	11	14	6	6	5	4	15	5
NSP	7	2	10	4	1	4	4	7	5	1	9
Bonne	48	52	54	38	36	50	51	52	63	40	51
Mauvaise	45	46	36	58	63	46	45	41	32	59	40

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	1	5	1	5	6	4	9	2	5	3	2
Rather good	38	45	36	59	61	51	56	38	43	47	41
Rather bad	42	29	40	28	24	26	25	39	26	45	46
Very bad	12	11	19	4	5	5	5	12	6	4	7
DK	7	10	4	4	4	14	5	9	20	1	4
Good	39	50	37	64	67	55	65	40	48	50	43
Bad	54	40	59	32	29	31	30	51	32	49	53

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	4	2	5	3	4	5	4	5	4	4	8
Ziemlich gut	52	38	50	51	46	61	42	51	39	34	43
Ziemlich schlecht	25	35	22	36	37	29	45	29	32	33	29
Sehr schlecht	6	10	9	7	9	2	7	9	17	20	16
WN	13	15	14	3	4	3	2	6	8	9	4
Gut	56	40	55	54	50	66	46	56	43	38	51
Schlecht	31	45	31	43	46	31	52	38	49	53	45

## Eurobarometer 70



QA5a.7 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

La manière dont les inégalités et la pauvreté sont traitées en (NOTRE PAYS)

QA5a.7 How would you judge the current situation in each of the following?

The way inequalities and poverty are addressed in (OUR COUNTRY)

QA5a.7 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Die Art und Weise der Auseinandersetzung mit sozialer Benachteiligung und Armut in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	2	1	1	2	7	1	2	3	1	0	2
Plutôt bonne	25	36	9	28	40	28	27	24	15	11	30
Plutôt mauvaise	49	48	51	50	41	54	53	50	55	51	48
Très mauvaise	18	13	27	15	10	13	14	19	20	38	11
NSP	6	2	12	5	2	4	4	4	9	0	9
Bonne	27	37	10	30	47	29	29	27	16	11	32
Mauvaise	67	61	78	65	51	67	67	69	75	89	59

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	1	2	2	1	1	0	3	0	3	5	3
Rather good	15	29	25	42	11	11	40	10	42	50	33
Rather bad	55	40	49	42	44	55	38	52	23	37	49
Very bad	25	19	20	5	38	24	9	35	6	5	9
DK	4	10	4	10	6	10	10	3	26	3	6
Good	16	31	27	43	12	11	43	10	45	55	36
Bad	80	59	69	47	82	79	47	87	29	42	58

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	2	0	0	1	1	3	4	3	1	2	2
Ziemlich gut	17	11	10	28	24	39	44	37	12	13	14
Ziemlich schlecht	55	56	46	50	56	49	41	37	41	41	37
Sehr schlecht	17	25	38	18	16	7	7	12	39	37	43
WN	9	8	6	3	3	2	4	11	7	7	4
Gut	19	11	10	29	25	42	48	40	13	15	16
Schlecht	72	81	84	68	72	56	48	49	80	78	80

## Eurobarometer 70



QA5a.8 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Le caractère abordable des coûts de l'énergie en (NOTRE PAYS)

QA5a.8 How would you judge the current situation in each of the following?

The affordability of energy in (OUR COUNTRY)

QA5a.8 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Bezahlbare Energie in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	2	0	5	19	5	1	1	1	11	0	5
Plutôt bonne	24	23	39	57	53	21	20	16	63	7	56
Plutôt mauvaise	46	52	32	18	33	56	57	57	17	49	25
Très mauvaise	23	24	15	5	5	21	21	24	3	44	5
NSP	5	1	9	1	4	1	1	2	6	0	9
Bonne	26	23	44	76	58	22	21	17	74	7	61
Mauvaise	69	76	47	23	38	77	78	81	20	93	30

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	1	0	1	0	10	0	1	0	1	3	4
Rather good	20	17	17	11	63	21	29	4	11	49	36
Rather bad	53	44	47	51	19	49	49	41	52	38	48
Very bad	21	35	30	37	4	25	16	54	30	4	10
DK	5	4	5	1	4	5	5	1	6	6	2
Good	21	17	18	11	73	21	30	4	12	52	40
Bad	74	79	77	88	23	74	65	95	82	42	58

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	1	0	1	1	1	1	3	1	2	1	1
Ziemlich gut	15	6	15	34	24	21	39	14	23	14	10
Ziemlich schlecht	51	55	42	49	51	58	41	46	45	40	25
Sehr schlecht	27	36	23	13	22	18	10	36	24	36	63
WN	6	3	19	3	2	2	7	3	6	9	1
Gut	16	6	16	35	25	22	42	15	25	15	11
Schlecht	78	91	65	62	73	76	51	82	69	76	88

## Eurobarometer 70



QA5a.9 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Le caractère abordable du coût du logement en (NOTRE PAYS)

QA5a.9 How would you judge the current situation in each of the following?

The affordability of housing in (OUR COUNTRY)

QA5a.9 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Erschwinglicher Wohnraum in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	1	1	2	4	5	3	3	3	7	1	1
Plutôt bonne	22	23	33	37	54	53	53	49	46	11	13
Plutôt mauvaise	43	52	34	40	32	34	35	40	32	47	38
Très mauvaise	30	23	21	18	5	5	5	4	9	41	47
NSP	4	1	10	1	4	5	4	4	6	0	1
Bonne	23	24	35	41	59	56	56	52	53	12	14
Mauvaise	73	75	55	58	37	39	40	44	41	88	85

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	0	1	1	1	4	0	0	0	1	2	5
Rather good	8	12	12	4	41	6	12	10	12	42	42
Rather bad	53	39	48	27	35	33	41	46	48	45	42
Very bad	34	44	36	66	16	56	44	42	33	8	8
DK	5	4	3	2	4	5	3	2	6	3	3
Good	8	13	13	5	45	6	12	10	13	44	47
Bad	87	83	84	93	51	89	85	88	81	53	50

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	1	0	1	1	1	0	2	1	1	1	1
Ziemlich gut	8	4	13	20	15	24	51	13	17	15	11
Ziemlich schlecht	35	54	43	46	49	62	36	47	41	44	27
Sehr schlecht	51	40	27	30	34	13	7	35	36	35	48
WN	5	2	16	3	1	1	4	4	5	5	13
Gut	9	4	14	21	16	24	53	14	18	16	12
Schlecht	86	94	70	76	83	75	43	82	77	79	75

## Eurobarometer 70



QA5a.10 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Le fonctionnement de l'administration publique en (NOTRE PAYS)

QA5a.10 How would you judge the current situation in each of the following?

The way public administration runs in (OUR COUNTRY)

QA5a.10 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Das Funktionieren der öffentlichen Verwaltung in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Très bonne	2	4	1	2	10	7	6	5	2	1	1
Plutôt bonne	36	51	25	37	54	60	56	41	51	10	36
Plutôt mauvaise	39	34	38	47	29	25	28	38	27	49	43
Très mauvaise	16	9	17	11	7	5	6	11	4	40	13
NSP	7	2	19	3	0	3	4	5	16	0	7
Bonne	38	55	26	39	64	67	62	46	53	11	37
Mauvaise	55	43	55	58	36	30	34	49	31	89	56

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Very good	1	0	1	2	1	0	5	1	3	2	5
Rather good	38	22	17	50	16	19	47	24	42	54	54
Rather bad	40	36	51	29	47	39	32	44	23	34	32
Very bad	14	28	29	9	26	14	9	21	9	4	7
DK	7	14	2	10	10	28	7	10	23	6	2
Good	39	22	18	52	17	19	52	25	45	56	59
Bad	54	64	80	38	73	53	41	65	32	38	39

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Sehr gut	1	0	1	2	1	4	6	3	1	1	2
Ziemlich gut	25	12	17	42	34	65	56	34	13	18	26
Ziemlich schlecht	44	57	48	35	46	24	26	32	37	42	30
Sehr schlecht	20	23	26	13	11	2	4	14	42	30	33
WN	10	8	8	8	8	5	8	17	7	9	9
Gut	26	12	18	44	35	69	62	37	14	19	28
Schlecht	64	80	74	48	57	26	30	46	79	72	63

**Eurobarometer 70**



QA5b.1 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
L'endroit où vous habitez  
QA5b.1 How would you judge the current situation in each of the following?  
The area you live in  
QA5b.1 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?  
Die Gegend in der Sie leben

	<b>CY</b> <b>(tcc)</b>
	EB
	70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	<b>16</b>
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	<b>60</b>
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	<b>16</b>
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	<b>8</b>
NSP	
DK	
WN	<b>0</b>
Bonne	
Good	
Gut	<b>76</b>
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	<b>24</b>



**Eurobarometer 70**



QA5b.2 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
Les prestations des services de santé en Communauté turque chypriote  
QA5b.2 How would you judge the current situation in each of the following?  
Health care provision in the Turkish Cypriot Community  
QA5b.2 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?  
GesundDas Gesundheitswesen in die türkisch-zyprische Gemeinschaft

	<b>CY</b> <b>(tcc)</b>
	EB 70.1
Très bonne Very good Sehr gut Plutôt bonne Rather good Ziemlich gut Plutôt mauvaise Rather bad Ziemlich schlecht Très mauvaise Very bad Sehr schlecht NSP DK WN	<b>9</b>  <b>31</b>  <b>33</b>  <b>25</b>  <b>2</b>
Bonne Good Gut Mauvaise Bad Schlecht	<b>40</b>  <b>58</b>

**Eurobarometer 70**



QA5b.3 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
Le système des retraites en Communauté turque chypriote  
QA5b.3 How would you judge the current situation in each of the following?  
The provision of pensions in the Turkish Cypriot Community  
QA5b.3 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?  
Die Rentenversorgung in die türkisch-zyprische Gemeinschaft

	CY (tcc)
	EB 70.1
Très bonne Very good Sehr gut Plutôt bonne Rather good Ziemlich gut Plutôt mauvaise Rather bad Ziemlich schlecht Très mauvaise Very bad Sehr schlecht NSP DK WN	<b>19</b> <b>28</b> <b>27</b> <b>9</b> <b>17</b>
Bonne Good Gut Mauvaise Bad Schlecht	<b>47</b> <b>36</b>

## Eurobarometer 70



QA5b.4 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Les allocations chômages en Communauté turque chypriote

QA5b.4 How would you judge the current situation in each of the following?

Unemployment benefits in the Turkish Cypriot Community

QA5b.4 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Die Arbeitslosenunterstützung in die türkisch-zyprische Gemeinschaft

	<b>CY</b> <b>(tcc)</b>
	EB
	70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	<b>9</b>
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	<b>21</b>
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	<b>24</b>
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	<b>18</b>
NSP	
DK	
WN	<b>28</b>
Bonne	
Good	
Gut	<b>30</b>
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	<b>42</b>

**Eurobarometer 70**



QA5b.5 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
Le coût de la vie dans notre communauté  
QA5b.5 How would you judge the current situation in each of the following?  
The cost of living in our community  
QA5b.5 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?  
Die Lebenshaltungskosten in unsere Gemeinschaft

	<b>CV (tcc)</b>
	EB 70.1
Très bonne Very good Sehr gut Plutôt bonne Rather good Ziemlich gut Plutôt mauvaise Rather bad Ziemlich schlecht Très mauvaise Very bad Sehr schlecht NSP DK WN	<b>6</b>  <b>17</b>  <b>33</b>  <b>42</b>  <b>2</b>
Bonne Good Gut Mauvaise Bad Schlecht	<b>23</b>  <b>75</b>

**Eurobarometer 70**



QA5b.6 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
Les rapports entre les personnes d'origines culturelles ou religieuses différentes ou de nationalité différentes dans notre communauté  
QA5b.6 How would you judge the current situation in each of the following?  
Relations in our community between people from different cultural or religious backgrounds or nationalities  
QA5b.6 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?  
Die Beziehungen zwischen Menschen mit unterschiedlichem kulturellen oder religiösen Hintergrund oder verschiedener Nationalitäten in unsere Gemeinschaft

	<b>CV (tcc)</b>
	EB
	70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	<b>15</b>
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	<b>42</b>
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	<b>21</b>
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	<b>8</b>
NSP	
DK	
WN	<b>14</b>
Bonne	
Good	
Gut	<b>57</b>
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	<b>29</b>



QA5b.7 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

QA5b.7 How would you judge the current situation in each of the following?

## The way inequalities and poverty are addressed in the Turkish Cypriot Community

QA5b.7 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

## Die Art und Weise der Auseinandersetzung mit sozialer Benachteiligung und Armut in die türkisch-zyprische Gemeinschaft

	CY (tcc) EB 70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	8
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	29
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	35
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	18
NSP	
DK	
WN	10
Bonne	
Good	
Gut	37
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	53

**Eurobarometer 70**



QA5b.8 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
Le caractère abordable des coûts de l'énergie dans notre communauté  
QA5b.8 How would you judge the current situation in each of the following?  
The affordability of energy in our community  
QA5b.8 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?  
Bezahlbare Energie in unsere Gemeinschaft

	CY (tcc)
	EB 70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	6
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	24
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	37
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	29
NSP	
DK	
WN	4
Bonne	
Good	
Gut	30
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	66

**Eurobarometer 70**



QA5b.9 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?  
Le caractère abordable du coût du logement dans notre communauté  
QA5b.9 How would you judge the current situation in each of the following?  
The affordability of housing in our community  
QA5b.9 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?  
Erschwinglicher Wohnraum in unsere Gemeinschaft

	<b>CY</b> <b>(tcc)</b>
	EB 70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	<b>7</b>
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	<b>32</b>
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	<b>33</b>
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	<b>21</b>
NSP	
DK	
WN	<b>7</b>
Bonne	
Good	
Gut	<b>39</b>
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	<b>54</b>



## Eurobarometer 70



QA5b.10 Comment jugez-vous la situation actuelle de chacun des domaines suivants ?

Le fonctionnement de l'administration publique en Communauté turque chypriote

QA5b.10 How would you judge the current situation in each of the following?

The way public administration runs in the Turkish Cypriot Community

QA5b.10 Wie beurteilen Sie die gegenwärtige Lage in jedem der folgenden Bereiche auf dieser Liste?

Das Funktionieren der öffentlichen Verwaltung in die türkisch-zyprische Gemeinschaft

	<b>CY</b> <b>(tcc)</b>
	EB
	70.1
Très bonne	
Very good	
Sehr gut	<b>6</b>
Plutôt bonne	
Rather good	
Ziemlich gut	<b>23</b>
Plutôt mauvaise	
Rather bad	
Ziemlich schlecht	<b>33</b>
Très mauvaise	
Very bad	
Sehr schlecht	<b>27</b>
NSP	
DK	
WN	<b>11</b>
Bonne	
Good	
Gut	<b>29</b>
Mauvaise	
Bad	
Schlecht	<b>60</b>

QA6a.1 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

Votre vie en général

QA6a.1 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

Your life in general

QA6a.1 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Ihr Leben im Allgemeinen

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	24	-8	22	-7	18	-5	16	-10	34	-9	16	-6	16	-6	15	-5	27	-11	28	-11	26	-1	30	-10
Moins bons	22	+6	28	+13	24	0	23	+4	7	+4	21	+4	23	+4	30	+4	23	+7	22	+1	18	+4	22	+9
Sans changement	51	+2	50	-6	51	+3	59	+6	58	+5	61	+2	59	+2	52	0	49	+5	50	+10	53	-3	46	+2
NSP	3	0	0	0	7	+2	2	0	1	0	2	0	2	0	3	+1	1	-1	0	0	3	0	2	-1

1st column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	20	-14	24	-3	24	-12	26	-8	21	-16	23	-10	12	-6	23	-17	22	-9	15	-10	26	-9	10	-5
Worse	20	+13	19	-2	21	+11	23	+5	34	+13	22	+11	47	+8	24	+11	14	+8	21	+8	19	+3	36	0
Same	56	+1	49	+3	47	0	48	+2	41	+2	53	-1	39	-2	42	+3	63	+1	61	+2	50	+4	48	+1
DK	4	0	8	+2	8	+1	3	+1	4	+1	2	0	2	0	11	+3	1	0	3	0	5	+2	6	+4

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Besser	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	29	-15	22	-2	21	-10	22	-11	38	-12	28	-13	23	-8	24	-1	35	-5
Schlechter	21	+6	25	+12	22	+6	8	+4	6	+4	25	+13	26	+6	38	-5	19	0
Gleich	46	+9	52	-8	54	+2	69	+7	55	+9	46	+2	48	+1	29	+4	43	+3
WN	4	0	1	-2	3	+2	1	0	1	-1	1	-2	3	+1	9	+2	3	+2

QA6a.2 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation économique en (NOTRE PAYS)

QA6a.2 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The economic situation in (OUR COUNTRY)

QA6a.2 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Die wirtschaftliche Lage in (UNSER LAND)

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Meilleurs	15	-1	15	+3	12	-1	10	-11	21	+9	10	-6	9	-6	7	-4	16	-2	7	-3	18	+3	19	+4
Moins bons	51	+5	63	+9	35	-2	46	+10	43	+4	56	+17	57	+17	61	+14	53	+8	66	+1	51	+3	53	-4
Sans changement	29	-4	22	-11	40	+1	41	+1	34	-12	31	-12	31	-12	29	-10	26	-7	26	+1	26	-5	23	0
NSP	5	0	0	-1	13	+2	3	0	2	-1	3	+1	3	+1	3	0	5	+1	1	+1	5	-1	5	0

1st column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
Better	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Worse	5	-4	21	+5	8	-8	12	+1	10	-13	13	+2	8	0	19	-21	13	+1	12	-7	20	-10	7	-3
Same	69	+12	42	-6	46	-2	49	+4	60	+19	54	+5	70	+4	45	+28	64	+20	49	+27	31	+10	58	-1
DK	22	-6	32	+1	37	+7	35	-4	24	-8	25	-9	20	-3	19	-5	21	-22	35	-16	41	+1	30	+4
	4	-2	5	0	9	+3	4	-1	6	+2	8	+2	2	-1	17	-2	2	+1	4	-4	8	-1	5	0

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Besser	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	25	-5	18	+1	19	-9	5	-4	24	+9	15	+5	14	-2	15	+1	33	+4
Schlechter	31	+4	46	+4	40	+5	56	+19	49	+7	59	-3	51	+7	53	-13	31	-6
Gleich	36	+2	32	-3	38	+4	38	-15	24	-14	22	0	31	-4	23	+11	31	0
WN	8	-1	4	-2	3	0	1	0	3	-2	4	-2	4	-1	9	+1	5	+2

QA6a.3 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation financière de votre ménage

QA6a.3 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The financial situation of your household

QA6a.3 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Die finanzielle Situation Ihres Haushaltes

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	18	-4	15	-3	15	-1	11	-6	29	-4	13	-3	13	-3	12	-1	19	-14	13	-7	22	+3	22	-3
Moins bons	27	+2	28	+6	33	-2	26	-2	12	+2	26	-3	28	-3	38	-2	26	+8	33	-2	24	+1	25	+1
Sans changement	52	+2	56	-4	44	0	61	+7	59	+3	59	+6	57	+6	49	+4	53	+5	54	+9	51	-5	49	+1
NSP	3	0	1	+1	8	+3	2	+1	0	-1	2	0	2	0	1	-1	2	+1	0	0	3	+1	4	+1

1st column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	8	-11	20	0	9	-7	22	-5	16	-18	17	-3	10	-2	13	-7	16	-10	14	-6	21	-5	7	-4
Worse	34	+17	26	-2	31	+1	24	+4	36	+15	21	+5	58	+9	30	+16	19	+4	26	+7	24	+3	42	+1
Same	54	-5	49	0	56	+4	50	-1	45	+2	59	-2	31	-6	46	-16	64	+5	58	0	49	0	47	+1
DK	4	-1	5	+2	4	+2	4	+2	3	+1	3	0	1	-1	11	+7	1	+1	2	-1	6	+2	4	+2

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Besser	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	28	-12	17	-2	18	-4	13	-8	28	-7	19	-7	24	-1	21	+5	31	+1
Schlechter	24	+8	32	+9	31	0	10	+2	13	+2	32	+8	28	+4	41	-10	22	-4
Gleich	44	+5	49	-7	48	+3	76	+6	58	+5	47	-1	46	-2	30	+2	44	+3
WN	4	-1	2	0	3	+1	1	0	1	0	2	0	2	-1	8	+3	3	0

QA6a.4 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation de l'emploi en (NOTRE PAYS)

QA6a.4 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The employment situation in (OUR COUNTRY)

QA6a.4 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND)

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	<b>13</b>	-8	<b>9</b>	-8	<b>15</b>	-4	<b>11</b>	-13	<b>10</b>	-6	<b>9</b>	-18	<b>9</b>	-16	<b>7</b>	-11	<b>10</b>	-7	<b>6</b>	-1	<b>14</b>	-1	<b>16</b>	-6
Moins bons	<b>53</b>	+14	<b>66</b>	+28	<b>21</b>	+3	<b>40</b>	+19	<b>57</b>	+24	<b>56</b>	+25	<b>56</b>	+23	<b>58</b>	+17	<b>59</b>	+20	<b>64</b>	-2	<b>58</b>	+5	<b>58</b>	+17
Sans changement	<b>29</b>	-5	<b>25</b>	-19	<b>43</b>	+3	<b>46</b>	-5	<b>32</b>	-17	<b>32</b>	-6	<b>32</b>	-6	<b>30</b>	-8	<b>21</b>	-15	<b>30</b>	+3	<b>24</b>	-1	<b>21</b>	-10
NSP	<b>5</b>	-1	<b>0</b>	-1	<b>21</b>	-2	<b>3</b>	-1	<b>1</b>	-1	<b>3</b>	-1	<b>3</b>	-1	<b>5</b>	+2	<b>10</b>	+2	<b>0</b>	0	<b>4</b>	-3	<b>5</b>	-1

1st column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	<b>4</b>	-4	<b>19</b>	+3	<b>5</b>	-9	<b>8</b>	-9	<b>11</b>	-30	<b>9</b>	-4	<b>6</b>	+1	<b>23</b>	-20	<b>8</b>	-20	<b>12</b>	-9	<b>24</b>	-17	<b>5</b>	-3
Worse	<b>74</b>	+8	<b>45</b>	-2	<b>39</b>	-3	<b>51</b>	+21	<b>50</b>	+36	<b>57</b>	+7	<b>69</b>	+11	<b>32</b>	+16	<b>55</b>	+31	<b>49</b>	+25	<b>28</b>	+15	<b>60</b>	-3
Same	<b>18</b>	-2	<b>32</b>	0	<b>44</b>	+10	<b>34</b>	-11	<b>30</b>	-6	<b>27</b>	-4	<b>21</b>	-10	<b>27</b>	0	<b>34</b>	-12	<b>35</b>	-12	<b>39</b>	+2	<b>30</b>	+4
DK	<b>4</b>	-2	<b>4</b>	-1	<b>12</b>	+2	<b>7</b>	-1	<b>9</b>	0	<b>7</b>	+1	<b>4</b>	-2	<b>18</b>	+4	<b>3</b>	+1	<b>4</b>	-4	<b>9</b>	0	<b>5</b>	+2

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Besser	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	<b>21</b>	-8	<b>13</b>	-5	<b>21</b>	-11	<b>6</b>	-22	<b>11</b>	-9	<b>11</b>	0	<b>16</b>	-5	<b>13</b>	+1	<b>26</b>	0
Schlechter	<b>28</b>	+4	<b>44</b>	+10	<b>33</b>	+8	<b>68</b>	+43	<b>66</b>	+26	<b>65</b>	+15	<b>44</b>	+8	<b>56</b>	-10	<b>35</b>	-4
Gleich	<b>41</b>	+7	<b>38</b>	-4	<b>42</b>	+3	<b>25</b>	-20	<b>19</b>	-16	<b>19</b>	-12	<b>36</b>	-1	<b>23</b>	+8	<b>34</b>	+4
WN	<b>10</b>	-3	<b>5</b>	-1	<b>4</b>	0	<b>1</b>	-1	<b>4</b>	-1	<b>5</b>	-3	<b>4</b>	-2	<b>8</b>	+1	<b>5</b>	0

QA6a.5 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

Votre situation professionnelle

QA6a.5 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

Your personal job situation

QA6a.5 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Ihre persönliche berufliche Situation

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Meilleurs	18	-2	15	-2	14	0	11	-5	22	-4	14	-4	14	-3	16	+2	16	-8	13	0	20	+2	23	-2
Moins bons	12	+2	11	+4	11	+1	10	+1	5	+2	8	0	9	0	13	+2	11	+2	14	+5	14	+4	10	+3
Sans changement	58	-3	63	-6	64	-5	64	+1	69	-1	65	+2	64	+1	61	-5	48	-2	71	-7	61	-7	47	-9
NSP	12	+3	11	+4	11	+4	15	+3	4	+3	13	+2	13	+2	10	+1	25	+8	2	+2	5	+1	20	+8

1st column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Better	8	-8	20	+3	10	-5	18	-5	12	-19	14	-4	7	-1	14	-2	19	-8	14	-4	19	-1	8	-3
Worse	16	+5	18	0	10	+3	11	+2	33	+15	11	+6	35	+8	13	+8	6	0	9	+2	9	+2	24	-1
Same	61	-3	56	-3	60	-1	51	+2	39	+3	60	-7	46	-8	54	-13	57	+2	66	0	61	-5	59	-1
DK	15	+6	6	0	20	+3	20	+1	16	+1	15	+5	12	+1	19	+7	18	+6	11	+2	11	+4	9	+5

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Besser	20	-8	14	+2	14	-2	11	-4	22	-6	21	-4	19	0	18	+1	25	0
Schlechter	13	+4	12	+4	13	+4	4	+2	4	0	11	+5	15	+2	37	-6	21	+1
Gleich	42	+2	69	-7	53	-7	80	0	63	0	54	-7	52	+6	35	+1	45	-4
WN	25	+2	5	+1	20	+5	5	+2	11	+6	14	+6	14	-8	10	+4	9	+3

QA6a.6 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation économique dans l'Union européenne

QA6a.6 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The economic situation in the European Union

QA6a.6 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Meilleurs	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	<b>16</b>	-2	<b>12</b>	-4	<b>21</b>	-2	<b>14</b>	-8	<b>14</b>	-2	<b>8</b>	-7	<b>8</b>	-6	<b>7</b>	-2	<b>17</b>	-10	<b>11</b>	-9	<b>18</b>	-1	<b>19</b>	+3
Moins bons	<b>41</b>	+15	<b>60</b>	+22	<b>15</b>	+7	<b>36</b>	+18	<b>49</b>	+17	<b>47</b>	+22	<b>47</b>	+21	<b>47</b>	+19	<b>31</b>	+18	<b>55</b>	+19	<b>36</b>	+15	<b>46</b>	+14
Sans changement	<b>31</b>	-7	<b>26</b>	-18	<b>28</b>	+3	<b>43</b>	-5	<b>32</b>	-9	<b>38</b>	-12	<b>38</b>	-12	<b>38</b>	-13	<b>36</b>	-6	<b>33</b>	-10	<b>29</b>	-3	<b>23</b>	-11
NSP	<b>12</b>	-6	<b>2</b>	0	<b>36</b>	-8	<b>7</b>	-5	<b>5</b>	-6	<b>7</b>	-3	<b>7</b>	-3	<b>8</b>	-4	<b>16</b>	-2	<b>1</b>	0	<b>17</b>	-11	<b>12</b>	-6

1st column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Better	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	<b>4</b>	-7	<b>21</b>	+3	<b>8</b>	-12	<b>19</b>	0	<b>16</b>	-19	<b>11</b>	-1	<b>15</b>	-7	<b>21</b>	-12	<b>12</b>	-4	<b>10</b>	-7	<b>23</b>	-5	<b>7</b>	-5
Worse	<b>53</b>	+24	<b>35</b>	+6	<b>45</b>	+25	<b>25</b>	+9	<b>38</b>	+24	<b>60</b>	+13	<b>46</b>	+20	<b>25</b>	+15	<b>63</b>	+24	<b>52</b>	+25	<b>19</b>	+10	<b>46</b>	+10
Same	<b>29</b>	-6	<b>35</b>	-1	<b>18</b>	-12	<b>41</b>	-4	<b>30</b>	-3	<b>20</b>	-8	<b>30</b>	-10	<b>20</b>	+1	<b>22</b>	-16	<b>31</b>	-12	<b>39</b>	-3	<b>34</b>	-2
DK	<b>14</b>	-11	<b>9</b>	-8	<b>29</b>	-1	<b>15</b>	-5	<b>16</b>	-2	<b>9</b>	-4	<b>9</b>	-3	<b>34</b>	-4	<b>3</b>	-4	<b>7</b>	-6	<b>19</b>	-2	<b>13</b>	-3

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Besser	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
	<b>30</b>	-8	<b>18</b>	-4	<b>20</b>	-8	<b>5</b>	-2	<b>18</b>	+6	<b>11</b>	-3	<b>17</b>	-2	<b>21</b>	-5	<b>37</b>	-5
Schlechter	<b>20</b>	+11	<b>38</b>	+12	<b>32</b>	+18	<b>61</b>	+26	<b>50</b>	+16	<b>48</b>	+15	<b>36</b>	+11	<b>38</b>	+9	<b>18</b>	+5
Gleich	<b>30</b>	+5	<b>37</b>	-5	<b>38</b>	-6	<b>29</b>	-20	<b>22</b>	-14	<b>25</b>	-5	<b>35</b>	-1	<b>21</b>	+6	<b>26</b>	-1
WN	<b>20</b>	-8	<b>7</b>	-3	<b>10</b>	-4	<b>5</b>	-4	<b>10</b>	-8	<b>16</b>	-7	<b>12</b>	-8	<b>20</b>	-10	<b>19</b>	+1

QA6a.7 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation économique dans le monde

QA6a.7 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The economic situation in the world

QA6a.7 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Die Lage der Weltwirtschaft

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Meilleurs	15	12	18	13	20	8	9	8	16	8	15
Moins bons	49	65	20	47	53	58	57	55	35	64	42
Sans changement	25	22	23	34	23	27	27	29	31	27	26
NSP	11	1	39	6	4	7	7	8	18	1	17

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Better	17	4	20	6	19	16	11	13	17	10	12
Worse	51	58	44	54	25	40	67	56	40	71	60
Same	21	24	28	12	40	26	16	22	14	16	22
DK	11	14	8	28	16	18	6	9	29	3	6

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Besser	22	7	25	16	16	5	17	12	16	17	31
Schlechter	24	51	27	46	47	71	56	57	42	44	24
Gleich	34	28	26	31	27	20	18	20	30	19	25
WN	20	14	22	7	10	4	9	11	12	20	20



**Eurobarometer 70**



QA6a.8 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?  
La situation de l'environnement en (NOTRE PAYS)  
QA6a.8 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?  
The situation of the environment in (OUR COUNTRY)  
QA6a.8 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?  
Die Situation der Umwelt in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Meilleurs	21	21	11	22	30	18	17	14	23	12	21
Moins bons	27	28	21	20	18	23	23	24	16	52	31
Sans changement	46	51	48	57	50	57	58	60	56	35	37
NSP	6	0	20	1	2	2	2	2	5	1	11

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Better	31	13	20	11	23	17	17	14	39	22	13
Worse	26	28	36	25	15	31	28	35	16	24	23
Same	37	50	38	56	58	43	51	49	29	53	62
DK	6	9	6	8	4	9	4	2	16	1	2

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Besser	21	12	20	19	16	10	36	22	21	14	39
Schlechter	16	38	26	27	30	18	16	31	29	47	23
Gleich	55	41	44	52	50	72	47	42	44	26	30
WN	8	9	10	2	4	0	1	5	6	13	8

**Eurobarometer 70**



QA6b.1 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?  
Votre vie en général  
QA6b.1 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?  
Your life in general  
QA6b.1 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?  
Ihr Leben im Allgemeinen

	CY (tcc)	
	EB	EB
1re colonne: EB70 automne 2008	70.1	69.2
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008		
Meilleurs		
Better		
Besser	30	0
Moins bons		
Worse		
Schlechter	28	+11
Sans changement		
Same		
Gleich	33	-3
NSP		
DK		
WN	9	-8

## Eurobarometer 70



QA6b.2 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation économique dans la Communauté turque chypriote

QA6b.2 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The economic situation in the Turkish Cypriot Community

QA6b.2 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Die wirtschaftliche Lage in die türkisch-zyprische Gemeinschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
Meilleurs	70.1	69.2
Better		
Besser	<b>21</b>	+2
Moins bons		
Worse		
Schlechter	<b>47</b>	+16
Sans changement		
Same		
Gleich	<b>24</b>	-10
NSP		
DK		
WN	<b>8</b>	-8

## Eurobarometer 70



QA6b.3 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation financière de votre ménage

QA6b.3 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The financial situation of your household

QA6b.3 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Die finanzielle Situation Ihres Haushaltes

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
Meilleurs	70.1	69.2
Better		
Besser	<b>25</b>	+3
Moins bons		
Worse		
Schlechter	<b>30</b>	+13
Sans changement		
Same		
Gleich	<b>36</b>	-11
NSP		
DK		
WN	<b>9</b>	-5

## Eurobarometer 70



QA6b.4 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?  
 La situation de l'emploi dans la Communauté turque chypriote  
 QA6b.4 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?  
 The employment situation in the Turkish Cypriot Community  
 QA6b.4 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?  
 Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in die türkisch-zyprische Gemeinschaft

1re colonne: EB70 automne 2008	<b>CY (tcc)</b>	
2ième colonne: % changement par rapport à	EB	EB
EB69 printemps 2008	70.1	69.2
Meilleurs		
Better		
Besser	<b>17</b>	0
Moins bons		
Worse		
Schlechter	<b>47</b>	+17
Sans changement		
Same		
Gleich	<b>25</b>	-8
NSP		
DK		
WN	<b>11</b>	-9

## Eurobarometer 70

---



QA6b.5 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

Votre situation professionnelle

QA6b.5 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

Your personal job situation

QA6b.5 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Ihre persönliche berufliche Situation

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
Meilleurs	70.1	69.2
Better		
Besser	<b>23</b>	+1
Moins bons		
Worse		
Schlechter	<b>22</b>	+9
Sans changement		
Same		
Gleich	<b>43</b>	-2
NSP		
DK		
WN	<b>12</b>	-8

## Eurobarometer 70



QA6b.6 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?

La situation économique dans l'Union européenne

QA6b.6 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?

The economic situation in the European Union

QA6b.6 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?

Die wirtschaftliche Lage in der Europäischen Union

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
Meilleurs	70.1	69.2
Better		
Besser	<b>31</b>	+7
Moins bons		
Worse		
Schlechter	<b>30</b>	+19
Sans changement		
Same		
Gleich	<b>23</b>	-5
NSP		
DK		
WN	<b>16</b>	-21

**Eurobarometer 70**

---



QA6b.7 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?  
La situation économique dans le monde  
QA6b.7 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?  
The economic situation in the world  
QA6b.7 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?  
Die Lage der Weltwirtschaft

	<b>CV (tcc)</b>
	EB
	70.1
Meilleurs	
Better	
Besser	<b>23</b>
Moins bons	
Worse	
Schlechter	<b>38</b>
Sans changement	
Same	
Gleich	<b>24</b>
NSP	
DK	
WN	<b>15</b>



**Eurobarometer 70**



QA6b.8 Quelles sont vos attentes pour les douze prochains mois : les douze prochains mois seront-ils meilleurs, moins bons ou sans changement, en ce qui concerne ... ?  
La situation de l'environnement dans la Communauté turque chypriote  
QA6b.8 What are your expectations for the next twelve months: will the next twelve months be better, worse or the same, when it comes to...?  
The situation of the environment in the Turkish Cypriot Community  
QA6b.8 Welche Erwartungen haben Sie an die nächsten 12 Monate? Werden die nächsten 12 Monate besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um Folgendes geht?  
Die Situation der Umwelt in die türkisch-zyprische Gemeinschaft

	CV (tcc)
	EB 70.1
Meilleurs Better Besser Moins bons Worse Schlechter Sans changement Same Gleich NSP DK WN	 <b>21</b>  <b>36</b>  <b>32</b>  <b>11</b>

QA7a.1 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation en (NOTRE PAYS) est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays européens ?

La situation de l'économie (NATIONALITE)

QA7a.1 For each of the following domains, would you say that the situation in (OUR COUNTRY) is better or less good than the average of the European countries?

The situation of the (NATIONALITY) economy

QA7a.1 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Lage der (NATIONALITÄT) Wirtschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
Vraiment meilleure	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Un peu meilleure	33	-1	3	-1	1	+1	1	-2	17	-13	5	-2	5	-2	5	-3	1	-1	1	0	2	0	2	0
Un peu moins bonne	40	+2	51	-2	5	+2	23	-5	71	+8	58	+2	58	+1	57	-3	10	-5	11	+3	24	+5	35	+8
Vraiment moins bonne	15	-2	4	+1	52	-13	14	+1	1	+1	3	0	3	0	4	+1	26	+3	44	-7	13	+1	6	-6
NSP	9	0	4	+1	6	-3	3	-3	2	-1	5	0	5	0	6	+2	8	0	0	0	15	-1	15	+1
Meilleure	36	+1	54	-3	6	+3	24	-7	88	-5	63	0	63	-1	62	-6	11	-6	12	+3	26	+5	37	+8
Moins bonne	55	-1	42	+2	88	0	73	+10	10	+6	32	0	32	+1	32	+4	81	+6	88	-3	59	-4	48	-9

1st column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Much better	2	-10	2	-1	9	+4	0	0	0	-1	30	-13	0	0	1	-4	11	-1	7	-3	1	-1	1	-1
Somewhat better	30	-16	16	+2	56	+6	4	-1	8	-1	58	+12	2	-2	22	-3	71	+1	65	0	17	+5	9	-1
Somewhat less good	41	+17	54	+3	22	-9	42	+3	47	+3	8	+1	43	+1	45	+6	13	-1	21	+6	51	+2	56	+4
Definitely less good	17	+12	22	-6	2	-1	49	-2	39	-1	2	+1	53	+3	10	+2	1	0	2	0	21	-5	28	-4
DK	10	-3	6	+2	11	0	5	0	6	0	2	-1	2	-2	22	-1	4	+1	5	-3	10	-1	6	+2
Better	32	-26	18	+1	65	+10	4	-1	8	-2	88	-1	2	-2	23	-7	82	0	72	-3	18	+4	10	-2
Worse	58	+29	76	-3	24	-10	91	+1	86	+2	10	+2	96	+4	55	+8	14	-1	23	+6	72	-3	84	0

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008

Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu

EB69 Frühling 2008

	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Viel besser	2	-3	1	0	2	0	5	-1	9	-3	3	-1	1	+1	4	+2	0	-3
Etwas besser	16	+4	32	+10	27	+5	81	+10	74	+4	31	-5	13	+1	18	+6	11	-1
Etwas schlechter	36	+4	53	-6	57	0	11	-8	11	-2	40	+5	51	0	43	+1	30	+2
Viel schlechter	39	-5	5	-6	10	-5	0	-1	0	-1	10	+1	30	-1	27	-8	55	0
WN	7	0	9	+2	4	0	3	0	6	+2	16	0	5	-1	8	-1	4	+2
Besser	18	+1	33	+10	29	+5	86	+9	83	+1	34	-6	14	+2	22	+8	11	-4
Slechter	75	-1	58	-12	67	-5	11	-9	11	-3	50	+6	81	-1	70	-7	85	+2

QA7a.2 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation en (NOTRE PAYS) est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays européens ?

La situation de l'emploi en (NOTRE PAYS)

QA7a.2 For each of the following domains, would you say that the situation in (OUR COUNTRY) is better or less good than the average of the European countries?

The employment situation in (OUR COUNTRY)

QA7a.2 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (UNSER LAND)

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Vraiment meilleure	3	-1	3	-2	1	+1	2	0	31	-12	2	-2	2	-1	1	+1	1	-2	1	+1	3	+1	1	0
Un peu meilleure	28	-2	54	+2	11	+4	35	-5	59	+10	45	-3	42	-4	30	-8	15	-9	10	+2	16	-1	23	-5
Un peu moins bonne	42	+2	36	-1	40	+9	46	+3	8	+3	41	+4	42	+3	48	+3	47	+2	43	+2	49	-5	51	+5
Vraiment moins bonne	17	0	3	0	37	-11	11	+2	0	0	4	-1	6	0	12	+2	22	+7	45	-6	18	+7	11	-1
NSP	10	+1	4	+1	11	-3	6	0	2	-1	8	+2	8	+2	9	+2	15	+2	1	+1	14	-2	14	+1
Meilleure	31	-3	57	0	12	+5	37	-5	90	-2	47	-5	44	-5	31	-7	16	-11	11	+3	19	0	24	-5
Moins bonne	59	+2	39	-1	77	-2	57	+5	8	+3	45	+3	48	+3	60	+5	69	+9	88	-4	67	+2	62	+4

1st column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Much better	1	-6	2	0	8	+6	1	0	1	-1	22	-6	0	-1	1	-3	17	0	9	-1	2	0	1	-2
Somewhat better	27	-14	16	+2	50	+1	8	-6	8	-14	58	+5	5	-1	26	-1	66	+3	64	+2	14	+1	8	-1
Somewhat less good	43	+10	50	-3	25	-8	47	+1	47	+6	15	+3	47	+1	41	+3	13	-1	18	0	49	+2	54	+4
Definitely less good	20	+12	26	-1	3	-1	38	+8	33	+8	2	-1	44	+1	11	+1	0	-1	4	+1	25	-6	32	-3
DK	9	-2	6	+2	14	+2	6	-3	11	+1	3	-1	4	0	21	0	4	-1	5	-2	10	+3	5	+2
Better	28	-20	18	+2	58	+7	9	-6	9	-15	80	-1	5	-2	27	-4	83	+3	73	+1	16	+1	9	-3
Worse	63	+22	76	-4	28	-9	85	+9	80	+14	17	+2	91	+2	52	+4	13	-2	22	+1	74	-4	86	+1

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008

Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu

EB69 Frühling 2008

	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Viel besser	2	-2	1	0	2	0	2	0	5	-4	4	-1	1	0	2	0	1	0
Etwas besser	14	+1	30	+4	18	0	69	+1	68	-2	33	-7	10	-1	13	+5	6	-4
Etwas schlechter	37	+4	51	-2	63	+4	23	0	20	+4	35	+6	51	+1	43	+2	25	+3
Viel schlechter	41	0	8	-3	13	-5	1	0	1	0	10	+1	34	+2	34	-6	65	-1
WN	6	-3	10	+1	4	+1	5	-1	6	+2	18	+1	4	-2	8	-1	3	+2
Besser	16	-1	31	+4	20	0	71	+1	73	-6	37	-8	11	-1	15	+5	7	-4
Slechter	78	+4	59	-5	76	-1	24	0	21	+4	45	+7	85	+3	77	-4	90	+2

QA7a.3 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation en (NOTRE PAYS) est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays européens ?

Le coût de la vie en (NOTRE PAYS)

QA7a.3 For each of the following domains, would you say that the situation in (OUR COUNTRY) is better or less good than the average of the European countries?

The cost of living in (OUR COUNTRY)

QA7a.3 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Lebenshaltungskosten in (UNSER LAND)

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Vraiment meilleure	2	-1	2	0	0	0	1	0	8	-1	2	0	2	0	2	0	0	-2	1	0	3	+1	1	-1
Un peu meilleure	24	+6	43	+11	4	+2	17	+2	42	+13	43	+19	41	+17	33	+11	13	-1	8	0	28	+4	25	+7
Un peu moins bonne	45	0	46	-3	29	+11	59	+2	44	-8	42	-10	42	-9	45	-4	47	+1	37	-1	41	-2	48	+1
Vraiment moins bonne	22	-5	6	-8	63	-12	21	-3	3	-3	8	-9	9	-9	13	-9	33	+3	54	+1	14	-1	14	-7
NSP	7	0	3	0	4	-1	2	-1	3	-1	5	0	6	+1	7	+2	7	-1	0	0	14	-2	12	0
Meilleure	26	+5	45	+11	4	+2	18	+2	50	+12	45	+19	43	+17	35	+11	13	-3	9	0	31	+5	26	+6
Moins bonne	67	-5	52	-11	92	-1	80	-1	47	-11	50	-19	51	-18	58	-13	80	+4	91	0	55	-3	62	-6

1st column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Much better	0	-3	2	0	2	-2	0	-1	1	0	17	-5	0	0	0	-1	3	-2	6	-1	1	-1	1	-2
Somewhat better	8	-1	14	+1	30	+1	8	+3	6	-4	38	+1	3	-1	10	-2	47	+3	43	+6	13	+1	8	-2
Somewhat less good	48	+8	54	+5	45	+4	34	+2	38	+2	35	+5	39	-1	42	-6	41	-1	39	0	42	+1	50	+3
Definitely less good	39	-3	26	-7	11	-5	54	-3	50	+2	8	0	57	+2	36	+11	4	-2	6	-4	37	-1	37	0
DK	5	-1	4	+1	12	+2	4	-1	5	0	2	-1	1	0	12	-2	5	+2	6	-1	7	0	4	+1
Better	8	-4	16	+1	32	-1	8	+2	7	-4	55	-4	3	-1	10	-3	50	+1	49	+5	14	0	9	-4
Worse	87	+5	80	-2	56	-1	88	-1	88	+4	43	+5	96	+1	78	+5	45	-3	45	-4	79	0	87	+3

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008

Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008

	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Viel besser	2	-2	0	-2	1	0	1	0	4	+1	2	0	1	0	2	0	0	-1
Etwas besser	8	+2	20	+5	16	+5	21	+1	42	+10	20	+4	11	+1	13	+4	6	-4
Etwas schlechter	27	+3	58	-1	54	+1	66	+3	44	-11	47	+2	42	-1	41	0	23	+2
Viel schlechter	58	-2	16	-4	27	-6	10	-3	2	-2	20	-7	42	0	36	-4	69	+4
WN	5	-1	6	+2	2	0	2	-1	8	+2	11	+1	4	0	8	0	2	-1
Besser	10	0	20	+3	17	+5	22	+1	46	+11	22	+4	12	+1	15	+4	6	-5
Slechter	85	+1	74	-5	81	-5	76	0	46	-13	67	-5	84	-1	77	-4	92	+6

QA7a.4 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation en (NOTRE PAYS) est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays européens ?

Les prix de l'énergie en (NOTRE PAYS)

QA7a.4 For each of the following domains, would you say that the situation in (OUR COUNTRY) is better or less good than the average of the European countries?

Energy prices in (OUR COUNTRY)

QA7a.4 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Energiepreise in (UNSER LAND)

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Vraiment meilleure	1	-1	1	0	0	0	0	-1	3	+1	1	-1	1	0	1	+1	1	-1	0	-1	3	+1	1	0
Un peu meilleure	17	+5	28	+8	8	+4	19	+8	29	+12	20	+13	19	+12	16	+10	21	-1	8	-4	24	+9	25	+6
Un peu moins bonne	45	+2	53	+2	30	+8	50	-1	50	-10	54	+5	53	+5	49	+5	38	-1	44	+4	36	-7	43	+5
Vraiment moins bonne	22	-8	12	-10	52	-10	27	-6	5	-2	15	-22	16	-22	23	-18	19	+3	46	-1	9	-5	9	-13
NSP	15	+2	6	0	10	-2	4	0	13	-1	10	+5	11	+5	11	+2	21	0	2	+2	28	+2	22	+2
Meilleure	18	+4	29	+8	8	+4	19	+7	32	+13	21	+12	20	+12	17	+11	22	-2	8	-5	27	+10	26	+6
Moins bonne	67	-6	65	-8	82	-2	77	-7	55	-12	69	-17	69	-17	72	-13	57	+2	90	+3	45	-12	52	-8

1st column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Much better	0	-2	2	0	1	+1	2	+1	1	-2	11	-3	0	0	0	-1	1	-1	4	-3	1	0	0	-2
Somewhat better	11	+3	14	+2	8	-8	16	+5	10	-6	42	-1	5	0	7	-8	24	+4	42	+12	10	0	9	0
Somewhat less good	46	+4	48	+2	53	+6	36	+2	38	+4	28	+6	40	-3	41	-4	47	+3	36	-3	44	+2	54	+4
Definitely less good	34	-2	27	-6	19	-1	33	-8	39	+4	5	-5	51	+4	36	+16	6	-6	8	-4	29	-3	27	-3
DK	9	-3	9	+2	19	+2	13	0	12	0	14	+3	4	-1	16	-3	22	0	10	-2	16	+1	10	+1
Better	11	+1	16	+2	9	-7	18	+6	11	-8	53	-4	5	0	7	-9	25	+3	46	+9	11	0	9	-2
Worse	80	+2	75	-4	72	+5	69	-6	77	+8	33	+1	91	+1	77	+12	53	-3	44	-7	73	-1	81	+1

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008

Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008

	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Viel besser	1	-2	1	-1	1	0	1	-1	3	0	1	-1	1	+1	2	0	0	-2
Etwas besser	8	+2	34	+9	17	+4	20	-2	32	+4	11	+1	14	+3	9	+1	9	0
Etwas schlechter	27	+4	45	-5	55	-2	65	+7	43	-2	43	+3	45	+1	38	-1	24	+3
Viel schlechter	53	-2	8	-4	24	-1	8	-5	5	-5	27	-3	34	-3	39	-1	61	-2
WN	11	-2	12	+1	3	-1	6	+1	17	+3	18	0	6	-2	12	+1	6	+1
Besser	9	0	35	+8	18	+4	21	-3	35	+4	12	0	15	+4	11	+1	9	-2
Slechter	80	+2	53	-9	79	-3	73	+2	48	-7	70	0	79	-2	77	-2	85	+1

QA7a.5 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation en (NOTRE PAYS) est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays européens ?

La qualité de vie en (NOTRE PAYS)

QA7a.5 For each of the following domains, would you say that the situation in (OUR COUNTRY) is better or less good than the average of the European countries?

The quality of life in (OUR COUNTRY)

QA7a.5 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Lebensqualität in (UNSER LAND)

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Vraiment meilleure	8	-1	13	-2	1	+1	1	-2	25	0	11	-1	11	0	11	+4	2	-1	5	-2	10	-2	11	-1
Un peu meilleure	42	+5	66	+4	3	+1	26	-5	62	+1	59	+12	59	+11	56	+3	14	-4	34	-7	47	+8	60	+5
Un peu moins bonne	30	-3	18	-1	27	+7	58	+6	10	0	25	-7	25	-7	25	-8	50	+2	36	+6	25	-6	17	-2
Vraiment moins bonne	14	-1	2	0	66	-6	11	+1	0	-1	2	-3	2	-3	4	-1	28	+4	25	+3	7	+2	3	-3
NSP	6	0	1	-1	3	-3	4	0	3	0	3	-1	3	-1	4	+2	6	-1	0	0	11	-2	9	+1
Meilleure	50	+4	79	+2	4	+2	27	-7	87	+1	70	+11	70	+11	67	+7	16	-5	39	-9	57	+6	71	+4
Moins bonne	44	-4	20	-1	93	+1	69	+7	10	-1	27	-10	27	-10	29	-9	78	+6	61	+9	32	-4	20	-5

1st column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Much better	12	-11	4	0	15	0	0	-1	0	-1	33	-4	0	-1	4	-2	22	0	22	-3	2	0	1	-1
Somewhat better	51	+4	32	+7	61	0	7	-1	11	-3	49	0	3	-1	38	-6	62	+1	62	+7	13	+1	13	-1
Somewhat less good	22	+7	43	-5	15	+3	39	+2	43	+3	13	+4	43	+1	32	+5	13	0	13	0	50	+2	52	-2
Definitely less good	8	+3	15	-2	2	-2	50	+1	41	0	3	0	53	+1	11	+4	1	0	1	-1	30	-4	29	+2
DK	7	-3	6	0	7	-1	4	-1	5	+1	2	0	1	0	15	-1	2	-1	2	-3	5	+1	5	+2
Better	63	-7	36	+7	76	0	7	-2	11	-4	82	-4	3	-2	42	-8	84	+1	84	+4	15	+1	14	-2
Worse	30	+10	58	-7	17	+1	89	+3	84	+3	16	+4	96	+2	43	+9	14	0	14	-1	80	-2	81	0

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008

Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu

EB69 Frühling 2008

	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Viel besser	1	-2	7	+4	1	-1	12	-8	16	-3	7	-1	3	0	3	0	2	0
Etwas besser	7	-1	44	+7	23	+5	76	+10	65	+7	42	+1	20	+1	11	+1	10	-3
Etwas schlechter	31	+4	38	-8	56	-1	10	-1	13	-4	33	+1	45	0	41	+5	30	+9
Viel schlechter	55	0	6	-4	17	-4	0	-1	1	0	8	-2	27	-1	37	-5	55	-6
WN	6	-1	5	+1	3	+1	2	0	5	0	10	+1	5	0	8	-1	3	0
Besser	8	-3	51	+11	24	+4	88	+2	81	+4	49	0	23	+1	14	+1	12	-3
Slechter	86	+4	44	-12	73	-5	10	-2	14	-4	41	-1	72	-1	78	0	85	+3

## Eurobarometer 70



QA7a.6 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation en (NOTRE PAYS) est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays européens ?

La situation de l'environnement en (NOTRE PAYS)

QA7a.6 For each of the following domains, would you say that the situation in (OUR COUNTRY) is better or less good than the average of the European countries?

The situation of the environment in (OUR COUNTRY)

QA7a.6 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in (UNSER LAND) Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Situation der Umwelt in (UNSER LAND)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Vraiment meilleure	6	3	1	3	15	14	14	10	3	3	3
Un peu meilleure	42	59	11	40	72	63	63	66	42	30	35
Un peu moins bonne	32	31	34	47	10	16	16	17	35	39	35
Vraiment moins bonne	9	2	38	5	0	1	1	2	10	28	6
NSP	11	5	16	5	3	6	6	5	10	0	21
Meilleure	48	62	12	43	87	77	77	76	45	33	38
Moins bonne	41	33	72	52	10	17	17	19	45	67	41

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Much better	3	4	4	3	6	2	16	1	1	12	19
Somewhat better	48	43	30	44	48	23	59	16	19	63	64
Somewhat less good	30	34	44	33	29	42	15	57	48	19	13
Definitely less good	4	6	14	5	9	19	1	20	18	1	1
DK	15	13	8	15	8	14	9	6	14	5	3
Better	51	47	34	47	54	25	75	17	20	75	83
Worse	34	40	58	38	38	61	16	77	66	20	14

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Viel besser	6	2	2	10	2	21	21	4	7	3	3
Etwas besser	32	29	15	59	31	74	71	39	37	16	18
Etwas schlechter	39	45	34	22	49	4	5	33	35	40	32
Viel schlechter	9	13	37	3	12	0	0	7	16	32	43
WN	14	11	12	6	6	1	3	17	5	9	4
Besser	38	31	17	69	33	95	92	43	44	19	21
Slechter	48	58	71	25	61	4	5	40	51	72	75

## Eurobarometer 70



QA7b.1 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation dans la Communauté turque chypriote est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays de l'Union européenne ?

La situation de notre économie

QA7b.1 For each of the following domains, would you say that the situation in the Turkish Cypriot Community is better or less good than the average of the European Union countries?

The situation of our economy

QA7b.1 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in die türkisch-zyprische Gemeinschaft Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Lage unserer Wirtschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
	70.1	69.2
Vraiment meilleure		
Much better		
Viel besser	<b>9</b>	-2
Un peu meilleure		
Somewhat better		
Etwas besser	<b>16</b>	-4
Un peu moins bonne		
Somewhat less good		
Etwas schlechter	<b>30</b>	-17
Vraiment moins bonne		
Definitely less good		
Viel schlechter	<b>43</b>	+32
NSP		
DK		
WN	<b>2</b>	-9
Meilleure		
Better		
Besser	<b>25</b>	-6
Moins bonne		
Worse		
Slechther	<b>73</b>	+15



## Eurobarometer 70



QA7b.2 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation dans la Communauté turque chypriote est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays de l'Union européenne ?

La situation de l'emploi dans notre communauté

QA7b.2 For each of the following domains, would you say that the situation in the Turkish Cypriot Community is better or less good than the average of the European Union countries?

The employment situation in our community

QA7b.2 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in die türkisch-zyprische Gemeinschaft Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt in unsere Gemeinschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
	70.1	69.2
Vraiment meilleure		
Much better		
Viel besser	<b>6</b>	-2
Un peu meilleure		
Somewhat better		
Etwas besser	<b>16</b>	+1
Un peu moins bonne		
Somewhat less good		
Etwas schlechter	<b>31</b>	-20
Vraiment moins bonne		
Definitely less good		
Viel schlechter	<b>44</b>	+30
NSP		
DK		
WN	<b>3</b>	-9
Meilleure		
Better		
Besser	<b>22</b>	-1
Moins bonne		
Worse		
Slechter	<b>75</b>	+10

## Eurobarometer 70



QA7b.3 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation dans la Communauté turque chypriote est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays de l'Union européenne ?

Le coût de la vie dans notre communauté

QA7b.3 For each of the following domains, would you say that the situation in the Turkish Cypriot Community is better or less good than the average of the European Union countries?

The cost of living in our community

QA7b.3 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in die türkisch-zyprische Gemeinschaft Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Lebenshaltungskosten in unsere Gemeinschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
	70.1	69.2
Vraiment meilleure		
Much better		
Viel besser	<b>7</b>	-17
Un peu meilleure		
Somewhat better		
Etwas besser	<b>18</b>	+1
Un peu moins bonne		
Somewhat less good		
Etwas schlechter	<b>28</b>	-5
Vraiment moins bonne		
Definitely less good		
Viel schlechter	<b>45</b>	+28
NSP		
DK		
WN	<b>2</b>	-7
Meilleure		
Better		
Besser	<b>25</b>	-16
Moins bonne		
Worse		
Slechter	<b>73</b>	+23



QA7b.4 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation dans la Communauté turque chypriote est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays de l'Union européenne ?

Les prix de l'énergie dans notre communauté

QA7b.4 For each of the following domains, would you say that the situation in the Turkish Cypriot Community is better or less good than the average of the European Union countries?

Energy prices in our community

QA7b.4 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in die türkisch-zyprische Gemeinschaft Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Energiepreise in unsere Gemeinschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
Vraiment meilleure	70.1	69.2
Much better		
Viel besser	<b>9</b>	-13
Un peu meilleure		
Somewhat better		
Etwas besser	<b>16</b>	+5
Un peu moins bonne		
Somewhat less good		
Etwas schlechter	<b>28</b>	-6
Vraiment moins bonne		
Definitely less good		
Viel schlechter	<b>42</b>	+25
NSP		
DK		
WN	<b>5</b>	-11
Meilleure		
Better		
Besser	<b>25</b>	-8
Moins bonne		
Worse		
Slechter	<b>70</b>	+19

## Eurobarometer 70



QA7b.5 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation dans la Communauté turque chypriote est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays de l'Union européenne ?

La qualité de vie dans notre communauté

QA7b.5 For each of the following domains, would you say that the situation in the Turkish Cypriot Community is better or less good than the average of the European Union countries?

The quality of life in our community

QA7b.5 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in die türkisch-zyprische Gemeinschaft Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?

Die Lebensqualität in unsere Gemeinschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
	70.1	69.2
Vraiment meilleure		
Much better		
Viel besser	<b>8</b>	-6
Un peu meilleure		
Somewhat better		
Etwas besser	<b>16</b>	-1
Un peu moins bonne		
Somewhat less good		
Etwas schlechter	<b>29</b>	-10
Vraiment moins bonne		
Definitely less good		
Viel schlechter	<b>45</b>	+29
NSP		
DK		
WN	<b>2</b>	-12
Meilleure		
Better		
Besser	<b>24</b>	-7
Moins bonne		
Worse		
Slechther	<b>74</b>	+19



QA7b.6 Pour chacun des domaines suivants, diriez-vous que la situation dans la Communauté turque chypriote est meilleure ou moins bonne que celle de la moyenne des pays de l'Union européenne ?  
La situation de l'environnement dans notre communauté  
QA7b.6 For each of the following domains, would you say that the situation in the Turkish Cypriot Community is better or less good than the average of the European Union countries?  
The situation of the environment in our community  
QA7b.6 Sagen Sie mir bitte für jeden Bereich auf der Liste, ob die Situation in die türkisch-zyprische Gemeinschaft Ihrer Meinung nach besser oder schlechter ist als im Durchschnitt der europäischen Länder?  
Die Situation der Umwelt in unsere Gemeinschaft

	CY (tcc)
	EB 70.1
Vraiment meilleure Much better Viel besser Un peu meilleure Somewhat better Etwas besser Un peu moins bonne Somewhat less good Etwas schlechter Vraiment moins bonne Definitely less good Viel schlechter NSP DK WN	7 21 29 39 4
Meilleure Better Besser Moins bonne Worse Schlechter	28 68

QA8a A votre avis, quels sont les deux problèmes les plus importants auxquels doit faire face (NOTRE PAYS) actuellement ? (MAX. 2 REPONSES)

QA8a What do you think are the two most important issues facing (OUR COUNTRY) at the moment? (MAX. 2 ANSWERS)

QA8a Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen (UNSER LAND) derzeit gegenübersteht? (MAX. 2 NENNUNGEN)

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008

	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
L'insécurité	17	-3	12	-8	30	-6	26	+2	33	+1	11	-5	11	-5	11	-3	22	-4	19	+5	8	-8	14	0
La situation économique	37	+17	45	+29	29	+4	25	+9	38	+32	34	+20	34	+20	34	+23	50	+17	51	+11	44	+26	38	+18
La hausse des prix\ l'inflation	37	0	43	-5	56	+5	44	+6	12	-6	40	-2	42	-2	52	+1	45	-9	40	+7	28	+2	41	-10
Les impôts	8	-2	12	-6	4	0	5	-2	4	-2	10	+1	9	0	6	-6	9	-1	9	+5	3	-3	5	+1
Le chômage	26	+2	19	0	17	+1	17	+3	6	+3	22	-11	24	-11	34	-12	20	+9	35	-5	45	+18	35	+5
Le terrorisme	5	-2	2	0	1	0	2	0	11	-2	3	0	3	0	2	+1	1	0	1	0	14	-17	3	0
La défense\ la politique étrangère	1	-1	1	+1	1	+1	1	0	3	-4	2	+1	2	+1	1	0	5	+3	2	-3	1	0	1	0
Le logement	8	-1	9	-2	1	0	7	0	3	0	1	+1	1	+1	0	0	2	-1	1	0	19	-7	15	-1
L'immigration	9	-2	12	-5	1	0	5	+1	17	-1	5	-2	5	-1	5	+1	1	0	5	+1	13	-5	7	0
Le système de santé	16	-3	3	-1	17	-3	28	-11	36	-3	23	+2	21	0	15	-5	13	-5	10	-3	3	0	8	-5
Le système éducatif	7	-1	3	0	6	0	4	0	12	-2	18	+1	17	+1	17	+3	5	-2	9	-2	3	-1	6	-5
Les retraites\ les pensions	10	-2	13	-5	15	0	18	-2	3	0	13	-4	12	-4	8	-5	8	-1	9	-12	3	-3	14	-3
La protection de l'environnement	4	-1	6	0	2	0	3	-3	12	-9	3	-3	3	-2	4	0	3	-2	4	-3	2	+1	9	+1
Les enjeux énergétiques	5	0	12	+2	7	+3	6	+1	6	-6	10	+3	9	+2	6	+1	7	-5	1	0	0	0	3	-1
Autre (SPONTANE)	1	-1	4	+2	2	-2	2	-1	1	0	1	-1	1	0	1	0	1	-1	1	-3	2	-1	0	0
NSP	1	0	0	0	1	-1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	2	0	1	+1

1st column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Crime	22	-29	15	-2	25	-10	17	+7	20	-12	11	+2	11	-3	8	-3	26	-4	8	-3	11	-6	16	+6
Economic situation	39	+25	39	+6	30	+13	45	+14	34	+13	30	+23	45	+7	18	+8	64	+42	30	+17	24	+9	35	+11
Rising prices\ inflation	28	+6	44	0	46	+18	59	-12	56	-7	49	+6	42	+7	41	+1	18	+2	61	+7	36	+3	44	+2
Taxation	6	+3	16	-8	6	+2	6	-5	12	+2	4	-3	9	-2	8	+1	2	-3	9	0	5	-2	10	-4
Unemployment	34	+19	27	-2	7	-2	26	+11	14	+5	20	-4	40	-1	14	+5	4	0	21	0	21	-6	43	-6
Terrorism	1	-1	3	+1	1	-1	0	-1	1	0	3	+1	0	-1	1	-1	6	-10	4	-2	1	-1	2	0
Defence\ Foreign affairs	0	0	1	0	3	-1	1	+1	0	0	1	0	1	+1	1	0	3	-2	3	0	2	0	2	+1
Housing	6	-3	2	0	17	+7	3	-4	7	-1	27	-10	2	0	6	-6	6	+2	2	-2	7	0	4	+1
Immigration	4	-1	11	+4	11	-2	1	-1	3	-1	8	-2	1	0	48	+19	11	-7	12	-2	3	-1	2	0
Healthcare system	38	-15	6	-1	8	+1	12	-2	14	-2	6	0	19	-6	4	-6	25	-3	13	-12	43	-6	11	-6
The educational system	7	+2	5	+4	3	-3	5	-2	7	-1	19	-6	3	-2	2	-2	13	-12	8	+1	4	0	4	-3
Pensions	3	+1	6	-2	6	+2	16	-2	8	-2	5	-1	11	-1	3	-4	5	+2	11	-2	16	0	10	+2
Protecting the environment	2	-2	2	0	4	-3	1	-1	1	0	4	-4	1	-1	6	-15	6	-3	6	-2	3	+1	0	-1
Energy related issues	2	-1	3	+1	3	0	4	-1	15	+6	4	-2	9	+4	28	+10	5	-1	5	+2	5	+1	1	0
Other (SPONTANEOUS)	0	0	1	0	25	-11	0	-2	1	0	1	0	1	-1	2	-2	2	-3	1	+1	1	0	0	-1
DK	1	0	0	-1	1	+1	1	+1	1	+1	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	1	+1

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008

Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008

	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Kriminalität	17	+1	10	-4	17	-2	14	0	16	-11	34	-4	62	+12	5	-5	26	-1
Wirtschaftliche Lage	35	-1	29	+10	29	+1	16	+10	43	+30	34	+21	35	+4	32	-3	41	-1
Steigende Preise\ Inflation	48	0	57	-14	46	+3	36	+3	8	-1	21	+2	33	-3	16	+1	31	+2
Steuern	9	-2	9	-4	4	0	9	-8	5	-1	7	-5	2	0	2	0	5	+1
Arbeitslosigkeit	11	0	16	-3	26	-3	21	+4	38	+18	16	+9	33	-12	51	-4	60	-1
Terrorismus	3	+1	1	+1	2	0	1	+1	1	0	9	-4	3	+2	68	+24	2	-1
Verteidigung\ Außenpolitik	2	+1	4	-2	1	0	2	0	2	0	1	-1	0	-1	1	0	4	0
Wohnungsbau	11	-1	10	+2	10	-3	5	-1	2	-1	14	-1	2	-1	0	0	3	+1
Einwanderung	5	+2	3	0	1	0	4	-3	8	-4	23	-12	0	-1	1	+1	3	+1
Gesundheitssystem	19	-6	12	-3	26	0	39	0	25	-13	10	-5	5	-3	4	0	3	-1
Bildungssystem	7	0	4	+1	5	-2	7	+4	18	-3	4	-2	2	0	5	-3	2	0
Renten	13	-2	22	+10	15	+4	12	-6	6	-3	7	-2	15	+3	1	-8	3	0
Umweltschutz	2	-1	6	+1	5	+1	12	-4	19	-5	5	-1	1	-1	1	0	3	+2
Probleme im Zusammenhang mit Energiefragen	4	+3	3	+1	6	+2	16	-4	8	-5	8	+2	1	0	1	0	5	+3
Sonstiges (SPONTAN)	2	+1	2	0	1	0	1	0	0	0	0	-1	1	0	1	-2	7	0
WN	2	+1	1	+1	1	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0

QA8b Et personnellement, quels sont les deux problèmes les plus importants auxquels vous faites face actuellement ? (MAX. 2 REPONSES)

QA8b And personally, what are the two most important issues you are facing at the moment? (MAX. 2 ANSWERS)

QA8b Und von welchen zwei der folgenden Themen sind Sie persönlich momentan am meisten betroffen? (MAX. 2 NENNUNGEN)

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
L'insécurité	8	11	10	5	16	3	3	2	7	8	5
La situation économique	23	24	20	14	22	15	16	18	27	43	34
La hausse des prix\ l'inflation	50	56	66	56	32	55	58	69	55	59	44
Les impôts	12	15	7	9	11	15	14	9	18	10	8
Le chômage	14	10	12	5	7	9	11	17	12	14	18
Le terrorisme	2	2	1	1	7	1	1	1	0	1	4
La défense\ la politique étrangère	1	1	0	0	2	1	1	1	2	1	1
Le logement	8	8	5	12	11	1	1	0	6	1	15
L'immigration	4	4	1	1	8	2	2	1	0	3	7
Le système de santé	16	6	19	18	20	20	20	21	18	14	7
Le système éducatif	9	5	8	6	9	13	12	11	9	13	6
Les retraites\ les pensions	15	12	22	16	9	18	17	14	15	15	8
La protection de l'environnement	5	7	2	6	10	3	3	1	2	7	3
Les enjeux énergétiques	9	18	7	13	5	17	17	18	4	2	0
Autre (SPONTANE)	2	3	2	2	3	2	2	1	1	1	4
NSP	4	3	2	6	6	3	3	1	4	0	4

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Crime	7	13	11	6	3	6	15	3	3	10	7
Economic situation	18	28	32	29	30	20	21	22	12	28	18
Rising prices\ inflation	58	48	47	56	70	71	54	62	53	28	67
Taxation	14	11	21	7	7	16	7	9	10	10	11
Unemployment	15	20	18	7	17	11	11	19	11	4	11
Terrorism	0	1	3	1	0	0	2	1	0	2	1
Defence\ Foreign affairs	0	0	1	1	1	0	1	0	0	2	1
Housing	14	7	3	15	9	10	20	9	6	7	5
Immigration	2	2	7	4	0	1	3	0	17	2	6
Healthcare system	11	31	7	10	15	19	8	15	6	32	14
The educational system	8	11	6	8	10	8	18	7	4	28	9
Pensions	17	8	8	11	13	11	7	22	11	11	18
Protecting the environment	9	3	2	7	2	1	6	1	8	7	6
Energy related issues	8	6	4	6	4	8	6	16	31	7	9
Other (SPONTANEOUS)	1	0	1	7	0	2	2	1	1	3	3
DK	3	2	2	4	2	2	2	2	4	3	2

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Kriminalität	3	8	6	2	6	6	11	14	10	3	10
Wirtschaftliche Lage	11	31	28	13	22	15	32	21	33	48	37
Steigende Preise\ Inflation	43	55	54	57	52	40	20	38	61	32	47
Steuern	7	13	14	10	5	14	7	9	3	4	6
Arbeitslosigkeit	14	22	8	11	8	11	15	14	19	34	47
Terrorismus	0	2	3	0	1	1	1	4	1	18	2
Verteidigung\ Außenpolitik	1	2	3	0	0	1	2	1	0	1	2
Wohnungsbau	8	6	12	9	14	12	14	13	10	1	4
Einwanderung	1	1	3	1	1	2	4	6	0	1	2
Gesundheitssystem	28	9	20	12	22	29	28	12	11	9	7
Bildungssystem	9	4	10	11	11	8	18	7	6	8	5
Renten	20	16	16	21	14	18	20	15	23	6	7
Umweltschutz	2	1	5	6	7	11	15	5	3	2	5
Probleme im Zusammenhang mit Energiefragen	3	1	3	5	15	15	9	19	3	3	7
Andere (SPONTAN)	3	1	3	8	1	1	1	1	2	2	3
WN	9	2	1	3	3	3	1	5	3	3	1

QA8c A votre avis, quels sont les deux problèmes les plus importants auxquels doit faire face notre Communauté actuellement ? (MAX. 2 REPONSES)

QA8c What do you think are the two most important issues facing our community at the moment? (MAX. 2 ANSWERS)

QA8c Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Probleme, denen unsere Gemeinschaft derzeit gegenübersteht? (MAX. 2 NENNUNGEN)

	CY (tcc)	
	EB	EB
	70.1	69.2
L'insécurité		
Crime		
Kriminalität	18	-1
La situation économique		
Economic situation		
Wirtschaftliche Lage	35	+5
La hausse des prix\ l'inflation		
Rising prices\ inflation		
Steigende Preise\ Inflation	24	-4
Les impôts		
Taxation		
Steuern	14	+4
Le chômage		
Unemployment		
Arbeitslosigkeit	25	-5
Le terrorisme		
Terrorism		
Terrorismus	3	-1
La question chypriote		
Cyprus issue		
Zypern-Frage	27	-10
Le logement		
Housing		
Wohnungsbau	5	+2
L'immigration		
Immigration		
Einwanderung	6	-1
Le système de santé		
Healthcare system		
Gesundheitssystem	12	+6
Le système éducatif		
The educational system		
Bildungssystem	9	+1
Les retraites\ les pensions		
Pensions		
Renten	4	+1
La protection de l'environnement		
Protecting the environment		
Umweltschutz	6	+4
Les enjeux énergétiques		
Energy related issues		
Probleme im Zusammenhang mit Energiefragen	6	+5
Autre (SPONTANE)		
Other (SPONTANEOUS)		
Sonstiges (SPONTAN)	2	+2
NSP		
DK		
WN	0	-1



## Eurobarometer 70



QA8d Et personnellement, quels sont les deux problèmes les plus importants auxquels vous faites face actuellement ? (MAX. 2 REPONSES)

QA8d And personally, what are the two most important issues you are facing for the moment? (MAX. 2 ANSWERS)

QA8d Und von welchen zwei der folgenden Themen sind Sie persönlich momentan am meisten betroffen? (MAXIMAL 2 NENNUNGEN)

	CY (tcc)
EB	70.1
L'insécurité	
Crime	
Kriminalität	6
La situation économique	
Economic situation	
Wirtschaftliche Lage	42
La hausse des prix/ l'inflation	
Rising prices/ inflation	
Steigende Preise/ Inflation	37
Les impôts	
Taxation	
Steuern	12
Le chômage	
Unemployment	
Arbeitslosigkeit	19
Le terrorisme	
Terrorism	
Terrorismus	2
La question chypriote	
Cyprus issue	
Zypern-Frage	14
Le logement	
Housing	
Wohnungsbau	8
L'immigration	
Immigration	
Einwanderung	2
Le système de santé	
Healthcare system	
Gesundheitssystem	14
Le système éducatif	
The educational system	
Bildungssystem	16
Les retraites/ les pensions	
Pensions	
Renten	4
La protection de l'environnement	
Protecting the environment	
Umweltschutz	4
Les enjeux énergétiques	
Energy related issues	
Probleme im Zusammenhang mit Energiefragen	8
Autre (SPONTANE)	
Other (SPONTANEOUS)	
Sonstiges (SPONTAN)	3
NSP	
DK	
WN	1

QA11a.1 En ce moment, diriez-vous que, d'une manière générale, les choses vont dans la bonne direction ou dans la mauvaise direction ... ?

En (NOTRE PAYS)

QA11a.1 At the present time, would you say that, in general, things are going in the right direction or in the wrong direction, in...?

(OUR COUNTRY)

QA11a.1 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in (UNSER LAND) derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln?

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Les choses vont dans la bonne direction	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Les choses vont dans la mauvaise direction	28	-4	25	-11	23	-5	33	-2	44	-4	40	+4	38	+4	29	+1	42	-9	18	-7	24	-18	24	+1
Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE)	49	+4	56	+16	42	+2	38	+4	48	+6	35	-4	37	-3	45	+3	34	+8	69	+13	53	+19	65	+4
NSP	19	0	18	-5	23	0	28	-1	7	-1	21	0	22	0	24	-3	18	+3	13	-6	21	0	6	-5
	4	0	1	0	12	+3	1	-1	1	-1	4	0	3	-1	2	-1	6	-2	0	0	2	-1	5	0

1st column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Things are going in the right direction	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Things are going in the wrong direction	15	-25	15	+6	33	-17	19	-2	19	-17	41	-1	8	+4	37	-19	42	+7	34	+4	41	-14	23	-3
Neither the one nor the other (SPONTANEOUS)	60	+24	50	-11	35	+13	61	+8	65	+19	35	+5	74	-5	39	+22	25	-10	37	0	37	+13	41	+3
DK	16	+1	29	+2	21	+1	14	-7	12	-2	18	-4	17	+2	18	-5	31	+3	26	-2	17	0	24	-4
	9	0	6	+3	11	+3	6	+1	4	0	6	0	1	-1	6	+2	2	0	3	-2	5	+1	12	+4

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung	39	-14	49	+7	42	+1	36	-14	47	-1	23	-2	15	-13	22	+5	43	-4
Weder noch (SPONTAN)	34	+16	25	-7	21	+2	49	+11	35	+1	63	0	63	+15	64	-8	32	+4
WN	19	0	21	-3	32	-5	14	+2	15	-1	10	+1	19	-2	2	-1	21	0
	8	-2	5	+3	5	+2	1	+1	3	+1	4	+1	3	0	12	+4	4	0

QA11a.2 En ce moment, diriez-vous que, d'une manière générale, les choses vont dans la bonne direction ou dans la mauvaise direction ... ?

Dans l'Union européenne

QA11a.2 At the present time, would you say that, in general, things are going in the right direction or in the wrong direction, in...?

The European Union

QA11a.2 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in der Europäischen Union derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln?

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Les choses vont dans la bonne direction	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Les choses vont dans la mauvaise direction	35	-7	36	-15	55	+1	47	-3	40	-10	42	+5	41	+4	37	0	53	-7	37	-9	29	-19	29	-5
Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE)	19	0	19	-3	12	-1	23	-3	10	-2	20	-5	21	-4	24	-2	19	+7	20	-5	18	+1	9	-3
NSP	12	-2	2	0	26	-1	6	-2	6	-2	8	-2	7	-3	5	-5	14	-5	1	0	16	-2	11	-5

1st column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Things are going in the right direction	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Things are going in the wrong direction	21	-25	20	-6	32	-15	34	-6	30	-22	33	-6	29	-8	40	-14	45	-1	26	-1	53	-10	29	-12
Neither the one nor the other (SPONTANEOUS)	35	+19	39	+9	25	+11	31	+12	39	+26	38	+8	31	+12	23	+13	23	+1	44	+6	14	+5	26	+5
DK	26	+11	30	+1	18	+3	16	-6	16	-1	19	-3	29	0	16	-3	26	+1	24	-2	19	+5	24	+3
	18	-5	11	-4	25	+1	19	0	15	-3	10	+1	11	-4	21	+4	6	-1	6	-3	14	0	21	+4

Erste Spalte: EB70 Herbst 2008	RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
Zweite Spalte: % Veränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung	57	-4	53	-6	48	-5	30	-11	45	-3	26	-8	25	-13	27	-13	52	-13
Weder noch (SPONTAN)	10	+4	19	+5	14	+9	54	+14	28	+3	47	+12	40	+16	42	+14	18	+6
WN	16	+4	22	+2	27	-4	12	-1	16	+1	11	-2	27	+1	2	-1	16	+5
	17	-4	6	-1	11	0	4	-2	11	-1	16	-2	8	-4	29	0	14	+2

## Eurobarometer 70



QA11b.1 En ce moment, diriez-vous que, d'une manière générale, les choses vont dans la bonne direction ou dans la mauvaise direction ... ?

Dans notre communauté

QA11b.1 At the present time, would you say that, in general, things are going in the right direction or in the wrong direction, in...?

Our community

QA11b.1 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in ... derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln?

Unsere Gemeinschaft

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
	70.1	69.2
Les choses vont dans la bonne direction Things are going in the right direction Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung	<b>18</b>	-3
Les choses vont dans la mauvaise direction Things are going in the wrong direction Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung	<b>56</b>	+6
Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE) Neither the one nor the other (SPONTANEOUS) Weder noch (SPONTAN)	<b>21</b>	-1
NSP		
DK		
WN	<b>5</b>	-2

## Eurobarometer 70



QA11b.2 En ce moment, diriez-vous que, d'une manière générale, les choses vont dans la bonne direction ou dans la mauvaise direction ... ?

Dans l'Union européenne

QA11b.2 At the present time, would you say that, in general, things are going in the right direction or in the wrong direction, in...?

The European Union

QA11b.2 Würden Sie sagen, dass sich die Dinge in ... derzeit ganz allgemein in die richtige Richtung oder in die falsche Richtung entwickeln?

Europäische Union

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

	CY (tcc)	
	EB	EB
	70.1	69.2
Les choses vont dans la bonne direction Things are going in the right direction Dinge entwickeln sich in die richtige Richtung	<b>33</b>	-1
Les choses vont dans la mauvaise direction Things are going in the wrong direction Dinge entwickeln sich in die falsche Richtung	<b>27</b>	+10
Ni l'un, ni l'autre (SPONTANE) Neither the one nor the other (SPONTANEOUS) Weder noch (SPONTAN)	<b>28</b>	+7
NSP		
DK		
WN	<b>12</b>	-16

## Eurobarometer 70



QA12.1 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

La justice/ le système judiciaire (NATIONALITE)

QA12.1 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

Justice/ the (NATIONALITY) legal system

QA12.1 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit...?

Der Justiz, dem (STAATSANGEHÖRIGKEIT) Rechtssystem

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à  
EB69 printemps 2008

Plutôt confiance

Plutôt pas confiance

NSP

EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
<b>48</b>	+2	<b>49</b>	0	<b>17</b>	+4	<b>35</b>	+3	<b>80</b>	-3	<b>63</b>	+2	<b>59</b>	+1	<b>44</b>	-2	<b>59</b>	+1	<b>44</b>	-4	<b>52</b>	-3	<b>51</b>	+5
<b>47</b>	-1	<b>50</b>	0	<b>73</b>	-3	<b>62</b>	-1	<b>18</b>	+3	<b>34</b>	-2	<b>37</b>	-2	<b>53</b>	+4	<b>37</b>	+3	<b>56</b>	+4	<b>42</b>	+3	<b>47</b>	-3
<b>5</b>	-1	<b>1</b>	0	<b>10</b>	-1	<b>3</b>	-2	<b>2</b>	0	<b>3</b>	0	<b>4</b>	+1	<b>3</b>	-2	<b>4</b>	-4	<b>0</b>	0	<b>6</b>	0	<b>2</b>	-2

1re column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

Tend to trust

Tend not to trust

DK

IE		IT		CY		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL		PT	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
<b>53</b>	-4	<b>32</b>	+1	<b>59</b>	0	<b>33</b>	+6	<b>25</b>	-3	<b>58</b>	+6	<b>36</b>	-2	<b>57</b>	+5	<b>66</b>	+3	<b>76</b>	+3	<b>36</b>	+4	<b>41</b>	+4
<b>39</b>	+4	<b>59</b>	-2	<b>31</b>	0	<b>59</b>	0	<b>66</b>	+4	<b>34</b>	-5	<b>56</b>	+2	<b>32</b>	-4	<b>32</b>	-1	<b>21</b>	0	<b>55</b>	-3	<b>52</b>	-6
<b>8</b>	0	<b>9</b>	+1	<b>10</b>	0	<b>8</b>	-6	<b>9</b>	-1	<b>8</b>	-1	<b>8</b>	0	<b>11</b>	-1	<b>2</b>	-2	<b>3</b>	-3	<b>9</b>	-1	<b>7</b>	+2

erste Spalte: EB70 Herbst 2008

zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu  
EB69 Frühling 2008

Eher vertrauen

Eher nicht vertrauen

WN

RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
<b>25</b>	-3	<b>30</b>	+2	<b>30</b>	-1	<b>84</b>	+4	<b>75</b>	+8	<b>55</b>	+6	<b>20</b>	+1	<b>56</b>	-4	<b>26</b>	+2
<b>69</b>	+6	<b>65</b>	-1	<b>65</b>	+3	<b>15</b>	-4	<b>22</b>	-7	<b>41</b>	-4	<b>74</b>	-3	<b>37</b>	+3	<b>66</b>	0
<b>6</b>	-3	<b>5</b>	-1	<b>5</b>	-2	<b>1</b>	0	<b>3</b>	-1	<b>4</b>	-2	<b>6</b>	+2	<b>7</b>	+1	<b>8</b>	-2

## Eurobarometer 70



QA12.2 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

Les partis politiques

QA12.2 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

Political parties

QA12.2 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit...?

Den politischen Parteien

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008

Plutôt confiance

Plutôt pas confiance

NSP

EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>20</b> +2	<b>25</b> -3	<b>7</b> -2	<b>12</b> +1	<b>54</b> +4	<b>23</b> +4	<b>22</b> +4	<b>17</b> +6	<b>19</b> +4	<b>14</b> -3	<b>30</b> -10	<b>13</b> +3
<b>75</b> -1	<b>74</b> +4	<b>86</b> +3	<b>85</b> -1	<b>43</b> -4	<b>71</b> -4	<b>73</b> -4	<b>80</b> -3	<b>76</b> -2	<b>86</b> +3	<b>64</b> +12	<b>84</b> -2
<b>5</b> -1	<b>1</b> -1	<b>7</b> -1	<b>3</b> 0	<b>3</b> 0	<b>6</b> 0	<b>5</b> 0	<b>3</b> -3	<b>5</b> -2	<b>0</b> 0	<b>6</b> -2	<b>3</b> -1

1re column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

Tend to trust

Tend not to trust

DK

IE	IT	CY	CY (tcc)	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>23</b> -4	<b>16</b> +3	<b>29</b> -4	<b>22</b> 0	<b>5</b> 0	<b>10</b> +3	<b>39</b> +10	<b>8</b> -1	<b>34</b> -1	<b>51</b> +11	<b>38</b> +8	<b>7</b> 0
<b>69</b> +7	<b>76</b> -3	<b>65</b> +2	<b>72</b> +7	<b>91</b> +1	<b>84</b> -3	<b>49</b> -9	<b>84</b> +1	<b>51</b> +3	<b>46</b> -10	<b>54</b> -6	<b>89</b> +3
<b>8</b> -3	<b>8</b> 0	<b>6</b> +2	<b>6</b> -7	<b>4</b> -1	<b>6</b> 0	<b>12</b> -1	<b>8</b> 0	<b>15</b> -2	<b>3</b> -1	<b>8</b> -2	<b>4</b> -3

erste Spalte: EB70 Herbst 2008

zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008

Eher vertrauen

Eher nicht vertrauen

WN

PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>17</b> -2	<b>14</b> -4	<b>17</b> +4	<b>16</b> +5	<b>36</b> +5	<b>34</b> +6	<b>18</b> +5	<b>10</b> +1	<b>22</b> +4	<b>19</b> +3
<b>77</b> 0	<b>82</b> +7	<b>80</b> -3	<b>79</b> -6	<b>61</b> -5	<b>61</b> -6	<b>77</b> -4	<b>86</b> -2	<b>71</b> -6	<b>76</b> -2
<b>6</b> +2	<b>4</b> -3	<b>3</b> -1	<b>5</b> +1	<b>3</b> 0	<b>5</b> 0	<b>5</b> -1	<b>4</b> +1	<b>7</b> +2	<b>5</b> -1

**Eurobarometer 70**



QA12.3 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

Les autorités publiques régionales ou locales

QA12.3 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

Regional or local public authorities

QA12.3 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit...?

Regionalen oder lokalen Behörden

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Plutôt confiance	50	63	31	49	70	67	65	58	59	34	50
Plutôt pas confiance	44	36	57	48	28	29	31	39	35	66	44
NSP	6	1	12	3	2	4	4	3	6	0	6

	FR	IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Tend to trust	62	40	25	56	44	31	59	45	56	64	67
Tend not to trust	33	50	66	36	49	59	31	45	29	33	28
DK	5	10	9	8	7	10	10	10	15	3	5

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Eher vertrauen	41	43	39	39	45	72	68	47	23	37	28
Eher nicht vertrauen	51	49	55	57	50	26	27	48	71	56	65
WN	8	8	6	4	5	2	5	5	6	7	7



## Eurobarometer 70



QA12.4 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

Le Gouvernement (NATIONALITE)

QA12.4 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The (NATIONALITY) Government

QA12.4 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen

oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit...?

(STAATSANGEHÖRIGKEIT) Regierung

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à

EB69 printemps 2008

Plutôt confiance

Plutôt pas confiance

NSP

EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>34</b> +2	<b>36</b> -4	<b>15</b> -2	<b>20</b> -1	<b>60</b> +5	<b>45</b> +8	<b>42</b> +6	<b>31</b> +1	<b>48</b> -8	<b>23</b> -11	<b>44</b> -11	<b>31</b> +3
<b>61</b> -1	<b>63</b> +5	<b>74</b> +1	<b>78</b> +1	<b>38</b> -5	<b>49</b> -9	<b>52</b> -7	<b>64</b> -2	<b>48</b> +9	<b>77</b> +11	<b>49</b> +13	<b>65</b> -1
<b>5</b> -1	<b>1</b> -1	<b>11</b> +1	<b>2</b> 0	<b>2</b> 0	<b>6</b> +1	<b>6</b> +1	<b>5</b> +1	<b>4</b> -1	<b>0</b> 0	<b>7</b> -2	<b>4</b> -2

1re column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

Tend to trust

Tend not to trust

DK

IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>33</b> -4	<b>26</b> +11	<b>65</b> -4	<b>16</b> +1	<b>16</b> -1	<b>60</b> +5	<b>16</b> +3	<b>50</b> -6	<b>66</b> +15	<b>50</b> +8	<b>20</b> -6	<b>31</b> -1
<b>61</b> +8	<b>67</b> -8	<b>29</b> +3	<b>79</b> -1	<b>77</b> 0	<b>32</b> -5	<b>74</b> -6	<b>37</b> +3	<b>32</b> -14	<b>41</b> -7	<b>74</b> +9	<b>61</b> -1
<b>6</b> -4	<b>7</b> -3	<b>6</b> +1	<b>5</b> 0	<b>7</b> +1	<b>8</b> 0	<b>10</b> +3	<b>13</b> +3	<b>2</b> -1	<b>9</b> -1	<b>6</b> -3	<b>8</b> +2

erste Spalte: EB70 Herbst 2008

zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu

EB69 Frühling 2008

Eher vertrauen

Eher nicht vertrauen

WN

RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>25</b> 0	<b>36</b> +5	<b>46</b> +9	<b>68</b> +7	<b>56</b> +11	<b>29</b> +5	<b>20</b> -1	<b>48</b> +1	<b>39</b> -1
<b>69</b> +1	<b>57</b> -9	<b>50</b> -8	<b>30</b> -7	<b>40</b> -10	<b>67</b> -5	<b>75</b> 0	<b>47</b> 0	<b>56</b> +2
<b>6</b> -1	<b>7</b> +4	<b>4</b> -1	<b>2</b> 0	<b>4</b> -1	<b>4</b> 0	<b>5</b> +1	<b>5</b> -1	<b>5</b> -1

## Eurobarometer 70



QA12.5 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

Le (PARLEMENT NATIONALITE)

QA12.5 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The (NATIONALITY PARLIAMENT)

QA12.5 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit...?

Dem (STAATSANGEHÖRIGKEIT) Bundestag

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008

Plutôt confiance

Plutôt pas confiance

NSP

EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>34</b> 0	<b>40</b> -8	<b>8</b> -4	<b>16</b> 0	<b>75</b> -1	<b>44</b> +1	<b>41</b> 0	<b>29</b> -5	<b>37</b> +1	<b>32</b> -17	<b>40</b> -14	<b>36</b> +1
<b>58</b> 0	<b>58</b> +9	<b>83</b> +4	<b>82</b> +1	<b>23</b> +1	<b>49</b> -3	<b>52</b> -1	<b>64</b> +3	<b>59</b> +1	<b>68</b> +17	<b>47</b> +12	<b>56</b> 0
<b>8</b> 0	<b>2</b> -1	<b>9</b> 0	<b>2</b> -1	<b>2</b> 0	<b>7</b> +2	<b>7</b> +1	<b>7</b> +2	<b>4</b> -2	<b>0</b> 0	<b>13</b> +2	<b>8</b> -1

1re column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

Tend to trust

Tend not to trust

DK

IE	IT	CY	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL	PT
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>36</b> -6	<b>27</b> +11	<b>63</b> -6	<b>9</b> -3	<b>11</b> -1	<b>56</b> +1	<b>16</b> +1	<b>57</b> +3	<b>64</b> +8	<b>54</b> +8	<b>13</b> -3	<b>38</b> -1
<b>55</b> +9	<b>65</b> -8	<b>30</b> +3	<b>86</b> +3	<b>82</b> -2	<b>30</b> -4	<b>75</b> -4	<b>30</b> 0	<b>33</b> -7	<b>38</b> -5	<b>81</b> +6	<b>54</b> +1
<b>9</b> -3	<b>8</b> -3	<b>7</b> +3	<b>5</b> 0	<b>7</b> +3	<b>14</b> +3	<b>9</b> +3	<b>13</b> -3	<b>3</b> -1	<b>8</b> -3	<b>6</b> -3	<b>8</b> 0

erste Spalte: EB70 Herbst 2008

zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008

Eher vertrauen

Eher nicht vertrauen

WN

RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>19</b> -3	<b>34</b> +3	<b>41</b> +7	<b>71</b> +5	<b>64</b> +4	<b>30</b> +3	<b>19</b> -2	<b>49</b> +2	<b>27</b> +3
<b>73</b> +3	<b>59</b> -6	<b>54</b> -6	<b>27</b> -5	<b>31</b> -4	<b>60</b> -5	<b>76</b> +2	<b>45</b> -1	<b>66</b> -3
<b>8</b> 0	<b>7</b> +3	<b>5</b> -1	<b>2</b> 0	<b>5</b> 0	<b>10</b> +2	<b>5</b> 0	<b>6</b> -1	<b>7</b> 0

## Eurobarometer 70



QA12.6 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

L'Union européenne

QA12.6 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The European Union

QA12.6 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit...?

Der Europäischen Union

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008

Plutôt confiance

Plutôt pas confiance

NSP

EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>47</b> -3	<b>61</b> -7	<b>58</b> -5	<b>58</b> -1	<b>60</b> 0	<b>45</b> +2	<b>43</b> 0	<b>36</b> -9	<b>67</b> -2	<b>58</b> -1	<b>55</b> -11	<b>46</b> -4
<b>41</b> +5	<b>37</b> +8	<b>21</b> +2	<b>33</b> +3	<b>36</b> +2	<b>43</b> -2	<b>45</b> +1	<b>52</b> +10	<b>21</b> +4	<b>42</b> +1	<b>31</b> +11	<b>45</b> +5
<b>12</b> -2	<b>2</b> -1	<b>21</b> +3	<b>9</b> -2	<b>4</b> -2	<b>12</b> 0	<b>12</b> -1	<b>12</b> -1	<b>12</b> -2	<b>0</b> 0	<b>14</b> 0	<b>9</b> -1

1re column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

Tend to trust

Tend not to trust

DK

IE	IT	CY	CY (tcc)	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>50</b> -12	<b>41</b> +1	<b>59</b> -12	<b>47</b> -2	<b>44</b> -2	<b>55</b> -7	<b>47</b> -8	<b>51</b> -1	<b>59</b> -6	<b>64</b> +5	<b>42</b> +4	<b>55</b> -4
<b>35</b> +16	<b>47</b> +11	<b>31</b> +8	<b>44</b> +14	<b>41</b> +4	<b>28</b> +7	<b>39</b> +3	<b>35</b> +2	<b>23</b> +2	<b>28</b> -3	<b>48</b> 0	<b>28</b> +6
<b>15</b> -4	<b>12</b> -12	<b>10</b> +4	<b>9</b> -12	<b>15</b> -2	<b>17</b> 0	<b>14</b> +5	<b>14</b> -1	<b>18</b> +4	<b>8</b> -2	<b>10</b> -4	<b>17</b> -2

erste Spalte: EB70 Herbst 2008

zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008

Eher vertrauen

Eher nicht vertrauen

WN

PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>50</b> -8	<b>63</b> -3	<b>60</b> -6	<b>70</b> +3	<b>49</b> -3	<b>50</b> +3	<b>25</b> -4	<b>32</b> -5	<b>27</b> -4	<b>51</b> -13
<b>34</b> +5	<b>26</b> +6	<b>33</b> +7	<b>23</b> 0	<b>46</b> +3	<b>42</b> -3	<b>57</b> +1	<b>58</b> +6	<b>58</b> +6	<b>38</b> +12
<b>16</b> +3	<b>11</b> -3	<b>7</b> -1	<b>7</b> -3	<b>5</b> 0	<b>8</b> 0	<b>18</b> +3	<b>10</b> -1	<b>15</b> -2	<b>11</b> +1

## Eurobarometer 70



QA12.7 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

L'Organisation des Nations Unies

QA12.7 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

The United Nations

QA12.7 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit...?

Den Vereinten Nationen

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008

Plutôt confiance

Plutôt pas confiance

NSP

EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>50</b> -4	<b>56</b> -9	<b>47</b> -2	<b>59</b> -1	<b>75</b> -2	<b>46</b> -2	<b>45</b> -2	<b>40</b> -3	<b>61</b> -3	<b>36</b> -3	<b>50</b> -12	<b>49</b> -2
<b>35</b> +5	<b>40</b> +9	<b>23</b> +5	<b>29</b> +4	<b>19</b> +2	<b>40</b> +1	<b>41</b> +1	<b>49</b> +7	<b>19</b> +5	<b>63</b> +2	<b>33</b> +12	<b>37</b> +2
<b>15</b> -1	<b>4</b> 0	<b>30</b> -3	<b>12</b> -3	<b>6</b> 0	<b>14</b> +1	<b>14</b> +1	<b>11</b> -4	<b>20</b> -2	<b>1</b> +1	<b>17</b> 0	<b>14</b> 0

1re column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

Tend to trust

Tend not to trust

DK

IE	IT	CY	CY (tcc)	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT	PL
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>55</b> -8	<b>41</b> 0	<b>32</b> -4	<b>44</b> +5	<b>47</b> -7	<b>45</b> -6	<b>50</b> -8	<b>51</b> -5	<b>53</b> -12	<b>65</b> +3	<b>56</b> +3	<b>52</b> -7
<b>24</b> +10	<b>46</b> +10	<b>59</b> +1	<b>44</b> +8	<b>31</b> +13	<b>25</b> +6	<b>32</b> +4	<b>25</b> +2	<b>13</b> -1	<b>28</b> 0	<b>34</b> +5	<b>25</b> +7
<b>21</b> -2	<b>13</b> -10	<b>9</b> +3	<b>12</b> -13	<b>22</b> -6	<b>30</b> 0	<b>18</b> +4	<b>24</b> +3	<b>34</b> +13	<b>7</b> -3	<b>10</b> -8	<b>23</b> 0

erste Spalte: EB70 Herbst 2008

zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008

Eher vertrauen

Eher nicht vertrauen

WN

PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB	EB EB
70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2	70.1 69.2
<b>50</b> -10	<b>53</b> -6	<b>49</b> -8	<b>61</b> +4	<b>76</b> +2	<b>76</b> +3	<b>49</b> -5	<b>38</b> -5	<b>24</b> +1	<b>53</b> -8
<b>31</b> +7	<b>29</b> +7	<b>43</b> +8	<b>27</b> 0	<b>18</b> -3	<b>17</b> -4	<b>35</b> +4	<b>51</b> +6	<b>57</b> -3	<b>34</b> +8
<b>19</b> +3	<b>18</b> -1	<b>8</b> 0	<b>12</b> -4	<b>6</b> +1	<b>7</b> +1	<b>16</b> +1	<b>11</b> -1	<b>19</b> +2	<b>13</b> 0

**Eurobarometer 70**



QA12.8 Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle.

L'OTAN

QA12.8 I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it.

NATO

QA12.8 Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wie viel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit...?

Der NATO

	EU27	BE	BG	CZ	DK	D-W	DE	D-E	EE	EL	ES	FR
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Plutôt confiance	43	59	37	53	74	47	43	30	61	26	32	41
Plutôt pas confiance	38	36	29	35	19	39	43	59	25	74	44	38
NSP	19	5	34	12	7	14	14	11	14	0	24	21

	IE	IT	CY	CY (tcc)	LV	LT	LU	HU	MT	NL	AT
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Tend to trust	44	41	12	35	48	49	49	46	40	63	41
Tend not to trust	27	43	77	49	34	28	30	29	18	27	45
DK	29	16	11	16	18	23	21	25	42	10	14

	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	TR	MK
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1	70.1
Eher vertrauen	50	45	50	40	39	34	38	45	31	26	47
Eher nicht vertrauen	26	28	30	52	44	53	41	31	56	54	40
WN	24	27	20	8	17	13	21	24	13	20	13

## Eurobarometer 70



QA20 En pensant à votre pouvoir d'achat, c'est-à-dire les choses que votre ménage peut se payer au quotidien, si vous comparez votre situation actuelle à celle d'il y a cinq ans, pensez-vous qu'elle s'est améliorée, qu'elle est restée à peu près la même ou qu'elle s'est dégradée ?  
 QA20 Thinking about your purchasing power, that is to say the things that your household can afford in your daily life, if you compare your present situation with five years ago, would you say it has improved, stayed about the same, or got worse?  
 QA20 Wenn Sie einmal an Ihre Kaukraft denken, das heißt an die Dinge, die sich Ihr Haushalt im Alltag leisten kann: Wenn Sie da Ihre derzeitige Situation mit der vor fünf Jahren vergleichen, würden Sie sagen, sie hat sich verbessert, ist ungefähr gleich geblieben oder hat sich verschlechtert?

1re colonne: EB70 automne 2008	EU27		BE		BG		CZ		DK		D-W		DE		D-E		EE		EL		ES		FR	
2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
S'est améliorée	18	-1	10	-1	12	-2	25	-3	42	-10	10	+1	10	+1	9	0	44	-7	6	-7	16	0	14	+2
Est restée à peu près la même	29	+1	25	+4	34	-3	39	-1	30	+6	25	+3	24	+3	17	-3	27	+1	30	+8	41	+2	20	-3
S'est dégradée	51	-1	65	-2	50	+3	35	+4	28	+5	64	-5	65	-5	73	+2	28	+6	64	-1	43	0	65	+1
NSP	2	+1	0	-1	4	+2	1	0	0	-1	1	+1	1	+1	1	+1	1	0	0	0	0	-2	1	0

1re column: EB70 autumn 2008	IE		IT		CY		CY (tcc)		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL	
2nd column: % change from EB69 spring 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Improved	23	-13	7	+2	9	-5	19	-11	28	-7	32	-9	14	+1	9	+1	13	-16	35	+2	6	-3	40	+2
Stayed about the same	35	+4	31	+8	13	-5	35	-4	26	0	25	-1	24	+1	27	+2	28	-3	35	+4	35	-3	27	-5
Got worse	39	+9	57	-12	78	+11	45	+17	45	+7	41	+10	60	-2	63	-3	56	+18	28	-7	58	+7	30	+3
DK	3	0	5	+2	0	-1	1	-2	1	0	2	0	2	0	1	0	3	+1	2	+1	1	-1	3	0

erste Spalte: EB70 Herbst 2008	PT		RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Verbessert	7	-2	26	-8	18	+3	27	0	30	-5	52	-4	24	-4	18	-1	23	+2	18	-2
Ist etwa gleich geblieben	27	-2	41	+5	31	-1	42	+1	31	+1	23	+2	26	0	30	-6	30	+3	38	+1
Verschlechtert	64	+4	30	+3	51	-1	30	+2	39	+4	23	+1	49	+4	51	+7	45	-5	42	0
WN	2	0	3	0	0	-1	1	-3	0	0	2	+1	1	0	1	0	2	0	2	+1

## Eurobarometer 70



QA21 Dites-moi dans quelle mesure vous êtes d'accord ou pas d'accord avec la proposition suivante : Vous avez des difficultés à payer toutes vos factures à la fin du mois.

QA21 Please tell me to what extent you agree or disagree with the following statement: You have difficulties paying all your bills at the end of the month.

QA21 Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie der folgenden Aussage zustimmen oder nicht zustimmen: Sie haben Schwierigkeiten, am Ende des Monats alle Ihre Rechnungen zu bezahlen.

1re colonne: EB70 automne 2008

2ième colonne: % changement par rapport à EB69 printemps 2008

Tous les Français																								
	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR	FR
	15	-1	11	-2	41	-4	15	0	7	+2	9	-2	11	-1	18	+2	12	+3	25	-1	15	-1	17	-1
Tout à fait d'accord	31	0	31	+2	34	+3	35	0	11	+1	21	-2	21	-2	23	-2	20	-2	38	-1	39	0	30	+2
Plutôt d'accord	29	+1	29	+5	16	0	37	+1	14	+1	30	+1	31	+2	35	+7	28	-2	29	+6	35	0	25	-3
Plutôt pas d'accord	22	0	27	-5	5	-1	12	+1	67	-4	38	+3	35	+1	22	-7	38	0	8	-4	9	+3	26	+3
Pas du tout d'accord	3	0	2	0	4	+2	1	-2	1	0	2	0	2	0	2	+1	2	+1	0	0	2	-2	2	-1
NSP																								
D'accord	46	-1	42	0	75	-1	50	0	18	+3	30	-4	32	-3	41	0	32	+1	63	-2	54	-1	47	+1
Pas d'accord	51	+1	56	0	21	-1	49	+2	81	-3	68	+4	66	+3	57	0	66	-2	37	+2	44	+3	51	0

1re column: EB70 autumn 2008

2nd column: % change from EB69 spring 2008

	IE		IT		CY		CY (tcc)		LV		LT		LU		HU		MT		NL		AT		PL	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Totally agree	16	+3	19	0	34	+7	44	+8	25	-1	23	0	8	-3	28	+3	24	+8	7	-1	10	-3	8	-5
Tend to agree	29	-1	43	-1	33	+2	32	+4	27	-2	36	+1	23	+9	33	0	41	+13	14	+1	32	+2	31	0
Tend to disagree	34	+2	25	+2	17	-2	18	0	30	+1	29	+3	30	-2	28	0	21	-5	28	+4	35	+1	39	+4
Totally disagree	18	-2	7	-2	14	-8	5	-10	17	+2	9	-4	35	-4	9	-3	7	-16	49	-3	20	0	18	0
DK	3	-2	6	+1	2	+1	1	-2	1	0	3	0	4	0	2	0	7	0	2	-1	3	0	4	+1
Agree	45	+2	62	-1	67	+9	76	+12	52	-3	59	+1	31	+6	61	+3	65	+21	21	0	42	-1	39	-5
Disagree	52	0	32	0	31	-10	23	-10	47	+3	38	-1	65	-6	37	-3	28	-21	77	+1	55	+1	57	+4

erste Spalte: EB70 Herbst 2008

zweite Spalte: % eränderungen im Vergleich zu EB69 Frühling 2008

	PT		RO		SI		SK		FI		SE		UK		HR		TR		MK	
	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB	EB
	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2	70.1	69.2
Stimme voll und ganz zu	24	+1	18	-5	20	-5	13	-1	6	+2	4	0	18	+2	20	+1	50	-4	52	+2
Stimme eher zu	53	+5	40	+1	35	+1	32	-3	20	+5	9	+1	25	0	34	+2	28	-2	30	+1
Stimme eher nicht zu	17	-4	27	+4	30	+1	40	+1	21	-2	9	0	27	-2	27	+2	12	+3	9	-2
Stimme überhaupt nicht zu	3	-1	12	0	14	+4	13	+3	51	-5	73	-3	26	-2	18	-4	7	+3	8	-1
WN	3	-1	3	0	1	-1	2	0	2	0	5	+2	4	+2	1	-1	3	0	1	0
Stimme zu	77	+6	58	-4	55	-4	45	-4	26	+7	13	+1	43	+2	54	+3	78	-6	82	+3
Stimme nicht zu	20	-5	39	+4	44	+5	53	+4	72	-7	82	-3	53	-4	45	-2	19	+6	17	-3